

3 1761 00813736 6

DIE ANTIKEN MÜNZEN
NORD-GRIECHENLANDS

UNTER LEITUNG VON

F. IMHOOF-BLUMER

HERAUSGEGEBEN

VON DER

KGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

BAND III

MAKEDONIA UND PAIONIA

BEARBEITET

VON

HUGO GAEBLER.

MIT 40 TAFELN.

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1906

27
28
29
30
31
Act. 1

DIE ANTIKEN MÜNZEN

VON

MAKEDONIA UND PAIONIA

BEARBEITET

VON

HUGO GAEBLER.

ERSTE ABTHEILUNG:

DIE MAKEDONISCHEN LANDESMÜNZEN (MIT EINSCHLUSS VON AMPHAXITIS UND
BOTTHALIA), DAS PROVINZIALGELD (NEBST BEROIA) UND MÜNZÄHNLICHE GEPRÄGE
MAKEDONISCHEN URSPRUNGS

TAFEL I - V.

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1906

10/17/1965

~~1022775~~

Die vorliegende erste Abteilung des dritten Bandes der antiken Münzen Nordgriechenlands behandelt die makedonische Landes- bzw. Provinzialprägung von ihrem Beginn unter König Philipp V. bis zu ihrem Erlöschen unter Kaiser Philippus. Diesem Hauptthema sind unmittelbar angeschlossen noch die mit dem Provinzialgeld in engstem Zusammenhang stehenden Emissionen der Metropolis Beroia sowie gewisse münzähnliche Gepräge makedonischen Ursprungs*. Aus der alphabetisch geordneten Reihe der makedonischen Einzelpräggebiete, mit welcher die zweite Abteilung beginnen soll, haben ausser Beroia auch Amphaxitis und Bottiaia bereits hier ihren Platz erhalten** auf Grund der Erkenntnis, dass diese Namen nur unterscheidende Distriktsbezeichnungen für bestimmte Gruppen makedonischer Landesmünze sind.

Für die Anlage und Einrichtung des Werkes kann auf die von Herrn Pick in der Vorrede zu Band I mitgeteilten Einzelheiten verwiesen werden, die, mit unwesentlichen Modifikationen, auch dem dritten Band seine übereinstimmende äussere Gestalt gegeben haben. Bezüglich des inneren Ausbaues dagegen ist zu bemerken, dass die vorliegende Publikation in dieser Hinsicht aus zwei erheblich verschiedenen Teilen besteht. Das gilt zunächst schon für die Anzahl der verwerteten Sammlungen. Während des aus mancherlei Gründen sich in die Länge ziehenden Druckes waren nämlich die Vorbereitungen zu den anderen Bänden des Münzwerkes so weit gediehen, dass deren Bearbeiter mit den notwendigen Reisen beginnen konnten. Herr von Fritze und später Herr Regling hatten nun die Freundlichkeit, an den von ihnen besuchten Orten die makedonischen Provinzialmünzen des 3. Jahrhunderts nebst Beroia regelmässig mit aufzunehmen, so dass für diese Partie (von n. 288 ab) über 40 Sammlungen, einschliesslich einiger von mir selbst noch herangezogener, neu hinzutraten. Dieselben sind in der nachstehenden alphabetischen Übersicht, deren Veröffentlichung unter den obwaltenden Umständen geboten erschien, mit einem Stern bezeichnet, der also zugleich anzeigt, dass die betr. Sammlung für die erste Partie (n. 1—287) gar nicht oder nur unvollständig benutzt worden ist.

* Die angeblich aus einem im J. 1902 bei Abukir gemachten Fund stammenden 20 Gold-medallions werden in den Nachträgen zu diesem Band ihre Behandlung finden. Vgl. vorläufig Bulletin de la société nationale des antiquaires de France 1902, 398 fg., und Jahrbuch der Königlich Preussischen Kunstsammlungen 25 (1904), Sp. VIII fg.

** Die dazugehörigen Abbildungen werden später auf den Tafeln VII, XI, XII folgen innerhalb der oben erwähnten alphabetischen Reihe, deren Anfang (Aigai, Aineia) umgekehrt bereits auf der vorliegenden Tafel V zwecks Raumdüllung vorweggenommen werden musste.

- Öffentliche Sammlungen
- *Agram, Nationalmuseum
Amsterdam, Akademie
Arosen, Fürstl. Sammlung
Athen, Nationalmuseum
*Basel, Historisches Museum
*Belgrad, Nationalmuseum
Berlin, Königliches Münzkabinett
*Bern, Historisches Museum
Bologna, Bibliothek
Bologna, Universität
*Braunschweig, Herzogliches Museum
*Brüssel, Königliches Münzkabinett
Budapest, Nationalmuseum
*Bukarest, Nationalmuseum
Cambridge, Corpus Christi College (Sammlung Lewis)
Cambridge, Fitzwilliam-Museum (Sammlung Leake)
*Constantinopel, Russisches archäologisches Institut
Dresden, Kgl. Münzkabinett
*Florenz, Archäolog. Museum
*Frankfurt a. M., Stadtbibliothek
Glasgow, Universität (Sammlung Hunter)
*Göttingen, Universität
Gotha, Herzogliches Münzkabinett
Haag, Königl. Münzkabinett
Halle, Universität
*Karlsruhe, Grossherzogliches Münzkabinett
Kiew, Universität
Klagenfurt, Städt. Museum
Kopenhagen, Königl. Münzkabinett
Kopenhagen, Thorwaldsen-Museum
*Leiden, Universität
- *Leipzig, Universität
Linz, Museum
London, British Museum
Mailand, Brera
*Modena, Estensische Sammlung
Moskau, Histor. Museum
Moskau, Universität
München, Königliches Münzkabinett
Neapel, Nationalmuseum
Neapel, Sammlung Santangelo (im Nationalmuseum)
Odessa, Museum
Odessa, Universität
Oxford, Bodleian Library
*Oxford, Christ Church
*Padua, Museo Civico
Palermo, Nationalmuseum
Paris, Bibliothèque Nationale
*Parma, Königliches Museum
*Philippopel, Nationalbibliothek
*Rom, Nationalmuseum
*Rom, Vatican
St. Florian, Stiftssammlung
St. Petersburg, Kaiserliche Eremitage
Sophia, Nationalmuseum
*Strassburg, Universität
*Stuttgart, Königliches Münzkabinett
*Tübingen, Universität
*Turin, Königliche Sammlung (in der Bibliothek)
Turin, Königliches Museum
Venedig, Marciana, jetzt im Archäologischen Museum
Venedig, Museo Civico e Correr
*Verona, Museo Civico
Wien, Münzkabinett des Al. Kaiserhauses
*Wien, Mechitaristen
Wien, Schottenstift
Winterthur, Städt. Museum
- Privatsammlungen
- *Abramow, Sophia
Allatini, inzwischen zerstreut
Brüning, Berlin
Bunbury, inzwischen zerstreut
*Dimo, Äidin
Du Chastel, jetzt Brüssel
Königliches Münzkabinett
Fenerly, Constantinopel
Frochner, Paris
*Gaudin, Smyrna
*Glimenopulos, Athen
Greenwell, jetzt grösstenteils Boston Museum of fine arts
*Hollschek, Wien
Hunter, s. Glasgow
Imhoof-Blumer, jetzt Berlin
Königliches Münzkabinett
*Jakuntschikoff, St. Petersburg
*Knechtel, Bukarest
Leake, s. Cambridge
Leopardow, Kiew
Lewis, s. Cambridge
Löbbecke, jetzt Berlin
Königliches Münzkabinett
Mandl, inzwischen zerstreut
Meletopulos, Piräus
Montagu, inzwischen zerstreut
*Mordtmann, jetzt Freiherr v. Bodman, Constantinopel
*Mowat, Paris
Myron, Syra
Oman, Oxford
Peez, Wien
*Philipsen, Kopenhagen
*von Renner, Wien
Seltmann, London
Six, jetzt grossenteils Haag
Königliches Münzkabinett, das übrige zerstreut
*Solon, inzwischen zerstreut
*Soutzo, Bukarest
Steffens, Constantinopel

*Stutz, inzwischen zerstreut	Ward, jetzt New-York Metropolitan Museum	Münzhandlungen
Surutschan, „ „		
Trau, „ „	*Warren, Lewes	Egger, Wien
Tsiburakis, Kanca	*Weber, Hamburg	Fischer, Wien
*Viganò, jetzt Fr. Rosa, Mailand	*Dr. Weber, London	Hoffmann, Paris
	Weiss, inzwischen zerstreut	Lambros, Athen
Walcher von Moltheim, inzwischen zerstreut	Prinz Ernst zu Windisch-Grätz, Wien	Rollin und Feuadent, Paris Rusopulos, Athen.

Von noch viel wesentlicherer, fundamentaler Bedeutung ist aber, dass es gelang, für die genannten Provinzialmünzen und die beroiischen Parallelprägungen das Material bis auf ganz verschwindende Ausnahmen in Abgüssen zu vereinigen, so dass der Katalog hier dem idealen Ziel, die Stempel statt der Münzen zu publizieren, so nahe kommt, als es nach Lage der Dinge überhaupt möglich erscheint. Wenn in dieser Richtung ein solcher Schritt vorwärts getan werden konnte, so gebührt aufrichtigster Dank den Herren Museumsbeamten und Privatsammlern, welche mir immer von neuem Abdrücke, Abgüsse oder die Originale selbst zur Verfügung stellten, und nicht minder Herrn H. von Fritze, der auf zwei kleinen und drei grösseren Reisen mit unermüdlicher Geduld meine zahllosen Desiderata erledigte und dazu eine Fülle neuen Materials durchweg in Abdrücken für mich sammelte.

Bei der Auswahl und Zusammenstellung der Abbildungen, die bereits im Jahre 1895 geschah, hat Herr Imhoof-Blumer mich vielfach mit freundlichem Rat unterstützt, wie er auch die nachherige Ausführung der Tafeln statt meiner zu überwachen die Güte hatte.

Berlin, 1. Juli 1906.

Hugo Gaebler.

MAKEDONIA.

I.

Wie die autonome Münzprägung makedonischer Städte mit dem Erstarken der Königsherrschaft ihr Ende fand, so steht umgekehrt das Erscheinen autonomer makedonischer Landesmünzen mit dem Niedergang des Reiches in ursächlichem Zusammenhang. Von den Römern besiegt und in seiner Macht gebrochen, gibt Philipp V. dem ganzen Lande zurück, was die kraftvolle Münzreform Philipps II. den einzelnen Städten genommen. Philippoi allein, durch dessen Eroberung Philipp II. im Jahre 358 vor Chr. zur Verwirklichung seiner Finanzpläne die Mittel gewann, durfte eine Zeitlang eigene Münzen schlagen, und später (um 300 vor Chr.) erhielt nur noch die von Kassanders Bruder Alexarchos gegründete Stadt Ura-nopolis ganz vorübergehend dieses Privilegium. Sonst war allenthalben in Makedonien die städtische Prägung unterdrückt und das königliche Geld zur einheitlichen Reichsmünze erhoben.

So blieb es bis zum Jahre 185 vor Chr. Um diese Zeit traf Philipp V. die umfassendsten Vorbereitungen zu erneutem Kampf gegen Rom. Er liess unter anderem zahlreiche alte und neue Bergwerke in Betrieb setzen und gestattete gegen eine hohe Pacht den Bewohnern der betreffen-

den Distrikte, sich an der Ausbeutung zu beteiligen und den Ertrag durch Prägen eigener Münzen zu steigern.¹⁾

Von dieser Erlaubnis machten die Makedonen **unter den beiden letzten Kö-nigen** ausgiebigen Gebrauch. Es wurde in drei oder vier²⁾ verschiedenen Distrikten gemünzt, am stärksten naturgemäss zu Amphipolis, dem Hauptorte der metallreichen Landschaft Edonien. Die Emissionen dieses Distriktes (n. 1--n. 69) tragen die Aufschrift **MAKE** oder **MAKEΔONΩΝ** ohne besondere Bezeichnung der Prägestätte, auf welche aber der Kopf des Flussgottes Strymon (n. 34 und n. 49 fg.) deutlich hinweist. Die Silberstücke, welche, wie die vollkommene Übereinstimmung ihrer Monogramme und Beizeichen mit denen des Reichsgeldes beweist, zunächst in der königlichen Münze und unter Kontrolle der königlichen Beamten hergestellt wurden, folgen selbstverständlich auch dem gleichen Münzfuss, der sog. leichten attischen Währung. Zur Ausgabe gelangten in Silber nur zwei kleine Nominales, Tetrobolen und Diobolen; sie bildeten für den Kleinhandel und den Wechsel ausländischen Geldes eine gewiss willkommene Ergänzung zu dem Silber königlichen Schlages, welches, offenbar im Zusammenhang damit, unter Perseus sich auf 4-, 2- und 1-Drachmen-

¹⁾ Hierüber sowie für die folgenden Angaben bis 168 vor Chr. vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedonien, I, Zschr. f. Num. 20 (1897), 169-192.

²⁾ Vgl. unten S. 2, Anm. 2.

Stücke beschränkt, während es vorher, unter Philipp V., bis zur Halbdrachme hinabreichte.

Mit den im Jahre 185 eingeführten Typen, Rundschild Rs. Helm, wurde in der Edonis Silbergeld bis in die erste Zeit des Perseus hinein geprägt, wie die Tetrobolen n. 8 und 9 beweisen, deren Monogramme auf den Silbermünzen dieses Königs wiederkehren. Dann aber hört der enge Zusammenhang der beiden Münzreihen auf und es tritt zugleich ein Wechsel der Typen ein (n. 16—31).¹⁾

Die Bronzeprägung der Edonis ist allem Anschein nach eröffnet worden mit den sog. serrati (n. 32. 33), doch wurde die Randzahnung, die sich von Rom aus etwa um 200 vor Chr. zuerst nach Karthago, sodann nach Syrien und also etwa gleichzeitig auch nach Makedonien verbreitet hatte, hier sehr bald wieder aufgegeben. Von den nachfolgenden Bronzemünzen mit gewöhnlichem Schrötling verdient ihrer Typen wegen Erwähnung die Emission n. 34 (Taf. I, 14); sie zeigt auf der Vs. den gehörnten, schilfbekränzten Kopf des Flussgottes Strymon von vorn dargestellt, auf der Rs. die langgewandete Artemis (Tauropolos) mit Köcher am

Rücken und einer grossen Fackel in den Händen nach r. stehend.

Zum Unterschied von den Emissionen der Edonis sind die Prägungen der anderen münzberechtigten Distrikte dadurch gekennzeichnet, dass sie neben dem Landesnamen oder auch ohne diesen eine besondere Distriktsangabe, voll ausgeschrieben oder als Monogramm²⁾, führen. So signiert die Amphaxitis (zu beiden Seiten des unteren Axios) mit

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΑΜΦΑΞΙΩΝ,
ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Α,
ΑΜΦΑΞΙΩΝ,
Α

Das Distriktsmonogramm wird gelegentlich auch ersetzt durch Ε, die Bezeichnung des Prägeortes Thessalonike (vgl. n. 106—109 und n. 114). An Silbermünzen ist bisher nur ein Tetradrachmon zum Vorschein gekommen (n. 72), während Bronze-geld in ziemlich grosser Anzahl sich erhalten hat (n. 73—114).

Die Emissionen des Distriktes Bottiaia (westlich von der Amphaxitis, zu beiden Seiten des Lydias) sind bezeichnet mit

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β,
ΒΟΤΤΕΑΤΩΝ,
Β

¹⁾ Dass diese autonomen Silbermünzen neben dem königlichen Gelde in Umlauf waren, bestätigen zwei in ihrer Zusammensetzung auffallend übereinstimmende Münzschatze. Der eine ist zu Grammenon (im thessalischen Demos Kastanaia) ausgegraben worden und befindet sich jetzt im athenischen Nationalmuseum. Er enthält 130 Stücke, und zwar ausser 49 rhodischen Drachmen und 53 Tetrobolen des euboischen Histiaia auch 1 Drachme von Philipp V. und 27 makedonische Tetrobolen der Edonis, nämlich 18 mit Schild Rs. Helm (vgl. n. 1—7), 1 mit Schild Rs. Schiffshinterteil (n. 17,1) und 8 mit Maenadenkopf Rs. Schiffshinterteil (vgl. n. 22—31); vgl. Svoronos, *Journal international d'archéol. numism.* 4 (1901),

S3 fg. Der andere, bei weitem kleinere Fund stammt aus dem an der Stelle des alten Amphipolis gelegenen Dorfe Jeniköi und ist in das Pariser Münzkabinett gelangt. Seine Bestandteile sind 7 rhodische Drachmen und 3 Tetrobolen von Histiaia nebst 1 Didrachmon Philipps V. und 2 autonomen Tetrobolen mit Schild Rs. Helm (wie n. 2 und n. 7); vgl. Perdrizet, *Revue num.* 1903, 324 fg. Vgl. auch unten S. 3, Anm. 1.

²⁾ Ausser Α = ΑΜΦΑΞΙΩΝ und Β = ΒΟΤΤΕΑΤΩΝ ist wahrscheinlich auch ΑΣ als Distriktsmonogramm aufzufassen, doch sind, da diese Vermutung sich nicht beweisen lässt, die betreffenden Bronzemünzen (n. 70. 71) einstweilen den Geprägten der Edonis angereicht worden.

Die Silberprägung eröffneten hier 5- und $2\frac{1}{2}$ -Obolen-Stücke der leichten attischen Währung.¹⁾ An die Stelle des grösseren Nominals (n. 115. 116), welches anscheinend nur spärlich gemünzt wurde, trat später das mit dem Courant der Edonis übereinstimmende Tetrobolon (n. 125. 126). Die Typen des Silbergeldes, Schild Rs. Schiffshinterteil, sind die gleichen, deren sich auch die Edonis eine Zeitlang für ihre Tetrobolen bediente, doch wird die Aufschrift nicht, wie dort, im Feld der Rs., sondern mit sehr kleinen Buchstaben auf dem Münzbild selbst angebracht.

Von den Typen der Bronzemünzen finden wir Zeuskopf Rs. Blitz (n. 139 fg.), Athenakopf Rs. Weidendes Rind (n. 131 fg.) und Panskopf Rs. 2 Ziegenböcke (n. 153) ebenso auf dem Stadtgeld des Distriktsprägeortes Pella wieder, wie Dionysoskopf Rs. Ziegenbock (n. 83 fg.) gleichermassen in Thessalonike und der Amphaxitis, Poseidonkopf Rs. Keule (n. 39 fg.) und Strymonkopf Rs. Dreizaack (n. 49 fg.) gemeinschaftlich in Amphipolis und der Edonis.

II.

Die autonome Münzprägung der Makedonen fand mit dem Sturz des Königtums im Jahre 168 vor Chr. ihr Ende. Das Land wurde von den Römern in vier willkürlich abgegrenzte und vollständig voneinander isolierte *regiones* geteilt, deren jede für sich eine republikanisch-föderative Verfassung erhielt. Diesen vier **Eidgenossenschaften**, griechisch offiziell

μερίδες genannt,²⁾ gestattete der römische Senat im Jahre 158 vor Chr. die Wiederaufnahme des seit 168 untersagten Betriebes der Gold- und Silbergruben und im Zusammenhang damit auch die Prägung eigener Münzen. Von dem letzteren Privilegium machten, wie es scheint, nur die erste, zweite und vierte *μερίς* Gebrauch, wenigstens sind Münzen der dritten (mit der Hauptstadt Pella) bis jetzt nicht zum Vorschein gekommen.

Während die *τετάρτη μερίς* (mit dem Vorort Pelagonia) allem Anschein nach ausschliesslich Bronze gemünzt hat (n. 187. 188) und von der *δευτέρα*, deren Hauptstadt Thessalonike war, nur sehr spärliche Tetradrachmen bekannt sind (n. 185. 186), fand in Amphipolis, dem Hauptort der das metallreiche Pangaiongebirge einschliessenden *πρώτη*, das Prägerrecht eine so überaus rege Betätigung, dass deren Tetradrachmen zu den häufigsten Münzen des Altertums gehören. An ihre Spitze sind ohne Zweifel die Emissionen n. 154. 155 zu setzen, welche sowohl stilistisch wie durch die Wahl der Typen, Zeuskopf Rs. Artemis auf dem Stier, eine Sonderstellung einnehmen und wahrscheinlich als eine Art Denkmünze die Wiedereröffnung der Gold- und Silberbergwerke feierten. Die danach folgende Massenprägung bedient sich einfacherer Münzbilder. In engstem Anschluss an eine Klasse Tetradrachmen Philipps V. wird als Rs.-Typus die Keule im Eichenkranz, für die Vs. der makedonische Rundschild

¹⁾ Ein solches $2\frac{1}{2}$ -Obolen-Stück (n. 130,4) befand sich zusammen u. a. mit Silbermünzen von Philipp V. und Perseus in dem hauptsächlich aus rhodischen Drachmen bestehenden Fund von Oreos, der nach Svoronos' überzeugender Darlegung um 171 vor Chr. der Erde anvertraut worden ist. Vgl.

Journal international d'archéol. numism. 5 (1902), 318 fg. wie auch oben S. 2, Anm. 1.

²⁾ Für diese und die weiteren Einzelheiten bis zum Jahre 31 vor Chr. vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens, III., Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 141-189.

gewählt und nur der Königskopf in dessen Mitte ersetzt durch das Brustbild der Artemis Tauropolos.

In Anbetracht des kurzen Zeitraumes von nur 8 Jahren (158—150 vor Chr.), über den sich die Prägung erstreckte, ist die Menge der auf uns gekommenen $\pi\rho\acute{\omega}\tau\eta$ -Tetradrachmen als ganz ausserordentlich gross zu bezeichnen. Freilich steht zu der gesteigerten Quantität die Qualität im umgekehrten Verhältnis. Von gutem Stil und sorgfältiger Ausführung sind durchweg die ganz spärlichen Stücke mit dem Stern als Beizeichen der Rs. (n. 156—158). Schon etwas tiefer stehen im Durchschnitt n. 162—175, während die Hauptmasse (n. 159—161 und n. 176—180) eine stetig zunehmende Verschlechterung des Stiles und eine immer roher und flüchtiger werdende Arbeit zeigt. Offenbar wurden zur Anfertigung der zahllosen Stempel gute und minderwertige Hilfskräfte von nah und fern herangezogen. Daraus erklärt sich auch die auffallende Ungleichmässigkeit sowohl des Stils wie des Schriftcharakters. Kleine und sorgfältige Buchstaben auf dem einen Stück wechseln ab mit grossen und nachlässigen oder unbeholfenen auf einem anderen, und die älteren Formen Λ , κ , \mathcal{M} , Π , ξ , Ω finden sich mit $\mathbf{\Lambda}$, $\mathbf{\Lambda}$, $\mathbf{\kappa}$, $\mathbf{\kappa}$, $\mathbf{\mathcal{M}}$, $\mathbf{\mathcal{M}}$, $\mathbf{\Pi}$, $\mathbf{\Sigma}$, $\mathbf{\Omega}$ in allen möglichen Kombinationen durchgesetzt.¹⁾ Noch grösseren Schwankungen sind die Monogramme unterworfen. So nimmt das einfache \mathcal{A} unter diesen Verhältnissen nicht weniger als 8 verschiedene Gestalten an (n. 159, 160), und schier ins

Unendliche geht die Zahl der Abänderungen und Verstümmelungen, welche z. B. das kompliziertere Monogramm $\mathcal{T}\mathcal{E}$ erfährt (vgl. n. 176 fg.).²⁾

Eine Folge des Massenbetriebes ist auch die Erscheinung, dass sehr oft Vorder- und Rückseite einer und derselben Münze im Stil merklich voneinander abweichen. Unverkennbar fand zumeist eine Arbeitsteilung in der Art statt, dass den tüchtigeren Künstlern vorzugsweise die Anfertigung der Vs.-Stempel oblag, die geringeren dagegen in erster Linie mit den einfacheren Rs.-Stempeln betraut wurden. Doch ist nicht etwa durchweg die Vs. stilistisch der Rs. überlegen, sondern es finden sich auch wiederholt Fälle, in denen das umgekehrte Verhältnis obwaltet, und solche, in denen beide Seiten gleich gut oder gleich schlecht sind. Denn selbstverständlich kam es auch vor, dass eine missratene Vs. mit einem wohl gelungenen Rs.-Stempel gepaart wurde oder zwei ungleichwertige Künstler in der Ausführung ihrer verschiedenen schweren Aufgabe das gleiche Niveau erreichten oder endlich, dass Vorder- und Rückseite von derselben Hand gearbeitet wurden.

III.

Die im Jahre 158 vor Chr. begonnene Münzprägung der getrennten $\mu\alpha\rho\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$ war nicht von langer Dauer. Unter Führung des adramyntenischen Walkers **Andriskos**, der sich Philippos nannte und für einen Sohn des Perseus ausgab, schüttelten die Makedonen im Jahre 150 vor Chr. die

¹⁾ Erwähnung verdient, dass sehr häufig auf einem und demselben Rs.-Stempel neben gutem Ω in der unteren Schriftzeile ein roh und flüchtig gezeichnetes Ω in der oberen erscheint.

²⁾ Es sind das selbst nur alle wesentlichen Varianten

dieses und der anderen Monogramme wiedergegeben, zwischen denen indes noch zahlreiche belanglosere Abweichungen stehen. Auch auf die letzteren in derselben Weise einzugehen, hat keinen Zweck und ist überdies technisch unmöglich.

unerträglich gewordene Eessel der gewaltsamen Verteilung ihres Landes ab. Ein glänzender Sieg über den Praetor P. Iuventius Thalna, der im Jahre 149 mit unzureichenden Streitkräften die Erhebung zu unterdrücken versuchte, schien die wiedergewonnene Freiheit zu sichern, aber schon im folgenden Jahre erhielt sie durch den Praetor Q. Caecilius Metellus den Todesstoss, und Makedonien wurde nunmehr zur römischen Provinz gemacht.

Der Aufstand des Philippos-Andriskos hat die Reihe der makedonischen Münzen um zweierlei Emissionen bereichert. Zuerst liess Iuventius Thalna, nachdem er sich in den Besitz von Amphipolis und damit auch der nahen Silbergruben gesetzt hatte, zur Deckung der Kriegskosten Tetradrachmen schlagen (n. 189—194). Sie zeigen die durch die $\pi\phi\beta\tau\eta\ \rho\epsilon\tau\acute{\alpha}\varsigma$ eingebürgerten Typen, tragen aber ausser dem Landesnamen noch das Wappen des Praetors, einen Ölweig $\theta\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\varsigma$ in einer r. Hand, sowie die Signatur des verantwortlichen LEG[atus pro quaestore]. Nach dem Untergang des Thalna beeilten sich die Makedonen, von ihrem neuen König ermächtigt, wiederum autonome Münzen zu prägen und auf denselben durch einen Lorbeerkranz im Haar der Landesgöttin triumphierend den errungenen Sieg zu verkünden n. 195—196a. Stilistisch stimmen diese autonomen Tetradrachmen mit den vorangehenden des Thalna so genau überein, dass sie mit Sicherheit denselben Stempelschneidern zuzuschreiben sind. Von den Prägungen der $\rho\epsilon\tau\acute{\alpha}\varsigma$ dagegen unterscheiden sie sich in dieser Hinsicht aufs schärfste, und es liegt deshalb die Vermutung überaus nahe, dass der Praetor

für seine Zwecke fremde Künstler mitgebracht hat, die dann nach seinem Untergang sich in den Dienst der Makedonen stellten.

IV.

Der makedonische Aufstand unter Philippos-Andriskos bot den Römern den willkommenen Anlass, nach seiner Niederwerfung auch jene Scheinfreiheit aufzuheben, welche dem Lande im Jahre 168 vor Chr. noch belassen worden war, und dieses jetzt ohne weiteres **als Provinz** dem römischen Reiche einzuverleiben. Noch einmal versuchte im Jahre 143 vor Chr. ein anderer angeblicher Sohn des Perseus namens Alexandros vergebens eine Befreiung. Makedonien verliert fortan jede selbständige Bedeutung und die Römer sind es, welche seine Nord- und Ostgrenze und damit die hellenische Kultur gegen die vordringenden Barbaren verteidigen. Erst unter Augustus fanden diese sich immer erneuernden Kämpfe ihren definitiven Abschluss. Wir verdanken ihnen eine ziemlich lückenlose Kenntnis der republikanischen Statthalterreihe Makedoniens, während weiterhin nur eine sehr dürftige Fortsetzung des Beamtenverzeichnisses zumeist aus zufälligen inschriftlichen Notizen sich gewinnen lässt. Was das verfügbare Material für die Zeit von 148 vor Chr. bis zur Regierung des Kaisers Philippus, unter welchem die makedonische Provinzialprägung erlosch, an römischen Beamten der Provinz Makedonien ergibt, vereinigt die nachstehende Übersicht¹⁾, in welcher diejenigen durch besonderen Druck hervorgehoben sind, deren Namen auf makedonischen Münzen erscheinen.

¹⁾ Die Belege für alle Einzelheiten sind enthalten in den beiden Aufsätzen »Zur Münzkunde Makedoniens« III u. IV, Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 156—189 und 24 (1904), 245—251.

doniens« III u. IV, Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 156—189 und 24 (1904), 245—251.

Makedonien von 148 vor Chr. bis 249 nach Chr.

- 148—146 Q. Caecilius Metellus (Macedonicus) praetor und pro praetore
L. Fulcinius quaestor
C. Publilius quaestor
- 146—144 L. Mummius consul und pro consule
- 143—142 A. Licinius Nerva praetor
 L. Tremellius Scrofa quaestor
- 142—141 D. Iunius Silanus Manlianus praetor
- 135—133 M. Cosconius praetor¹⁾
- 129—128 Ti. Latinius Pandusa praetor
- 121—120 (?) Cn. Cornelius Sisenna (praetor) pro consule
- 120—119 Sex. Pompeius praetor
 M. Annius quaestor
- 119 M. Annius quaestor pro praetore
- 119—117 L. Caecilius Metellus (Delmaticus) consul und pro consule
- 116—114 Q. Fabius Maximus Eburnus consul und pro consule
- 114—113 C. Porcius Cato consul
- 113—112 C. Caecilius Metellus Caprarius consul
- 112—110 M. Livius Drusus consul und pro consule
- 110—108 M. Minucius Rufus consul und pro consule
- 101—100 T. Didius praetor
- ? Q. Ancharius pro quaestore
- 93—92 **L. Iulius Caesar praetor**
Aesillas quaestor
- 92—88 C. Sentius Saturninus praetor und pro praetore
Aesillas quaestor
Q. Bruttius Sura legatus pro quaestore
 M. Fonteius legatus
- 88—87 L. Cornelius Scipio Asiagenus praetor
- 87—86 Makedonien in der Gewalt des Ariarathes und Taxiles
- 86—83 L. Cornelius Sulla pro consule
 L. Hortensius, P. Gabinius Capito legati
- 80—78 Cn. Cornelius Dolabella pro consule
- 78—76 Ap. Claudius Pulcher pro consule

¹⁾ Dass Cosconius im Jahre 133 noch im Amte war, lehrt ein von Cichorius (Sitz.-Berichte der Berliner Akad. 1889, 367, 2) veröffentlichtes Psephisma der Stadt Kyzikos, auf welches Herr Prof. Münzer

mich freundlichst aufmerksam macht. Vgl. jetzt auch dessen Artikel in Pauly-Wissowas Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft 4, 2 (1901), Sp. 1609, 8.

- 75—72 C. Scribonius Curio pro consule
 72—70 M. Terentius Varro Lucullus pro consule
 70—68 L. Rubrius Cullcolus (ex praetura) pro consule
 68—64 Q. Caecilius Metellus (Creticus) pro consule
 C. Licinius Sacerdos, L. Valerius Flaccus legati
 64—63 L. Manlius Torquatus pro consule
 62—60 C. Antonius Hybrida pro consule
 P. Sestius pro quaestore
 60—58 C. Octavius (ex praetura) pro consule
 L. Aemilius Paullus quaestor
 58—57 L. Apuleius Saturninus (ex praetura) pro consule
 Cn. Plancius quaestor
 57—55 L. Calpurnius Piso Caesoninus pro consule
 L. Valerius Flaccus, Q. Marcius, C. Vergilius legati
 55—52 Q. Ancharius (ex praetura) pro consule
 52—50 Cn. Tremellius Scrofa (praetorius) pro consule
 T. Antistius quaestor
 50—49 T. Antistius quaestor pro consule
 49—48 Makedonien im Besitz des Cn. Pompeius
 48—47 Makedonien im Besitz des C. Iulius Caesar
 Q. Fufius Calenus, L. Cassius Longinus legati
 46—45 Ser. Sulpicius Rufus pro consule
 45—44 D. Laelius (legatus) pro consule (?)
 44—43 Q. Hortensius Hortalus (legatus) pro consule
 43—42 Q. Caepio Brutus (ex praetura) pro consule
 Q. Hortensius Hortalus Unterstatthalter (pro consule)
 L. Sestius pro quaestore
 42—31 Makedonien im Besitz des M. Antonius
 41—40 L. Marcius Censorinus (praetorius) pro consule
 31—27 im Besitz des C. Iulius Caesar Octavianus
 29—28 M. Licinius Crassus pro consule
 27 vor Chr.—15 nach Chr. Senatsprovinz
 23 M. Primus (praetorius) pro consule
 kurz vor 16 M. Lollius pro consule
 16 L. Aelius Catus (praetorius) pro consule
 13—11 L. Calpurnius Piso pro consule
 kurz vor 1 P. Vinicius (praetorius) pro consule
 kurz vor 1 P. Silius (praetorius) pro consule
 c. 8 nach Chr. Sex. Pompeius (praetorius) pro consule
 14 nach Chr. P. Sextus Lippinus Tarquitianus quaestor

15—44 mit Achaia und Moesien kaiserlich

15—35 C. Poppaeus Sabinus legatus Aug. pro praetore
35—44 (?) P. Memmius Regulus legatus Aug. pro praetore

Seit 44 wieder Senatsprovinz

(praetorii) pro consule

L. Baebius Honoratus	kurz vor oder unter den Flaviern
P. (?) Tullius Varro	Zeit der Flavier
C. Salvius Liberalis Nonius Bassus	unter Domitianus
Q. Gellius Sentius Augurinus	} unter Hadrianus
Iunius Rufinus	
P. Iulius Geminius Marcianus	unter M. Aurelius
P. Aelius Coeranus	} unter Septimius Severus
M. Antius Crescens Calpurnianus	
P. Iulius Iunianus Martialianus	kurz vor oder unter Severus Alexander
T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus	unter Severus Alexander
A. Pontius Verus	} Zeit unbekannt
Cocceius Iustus	
.....us Claudianus	
.....ius	

legati pro praetore proconsulis

M. Helvius Geminus	unter Claudius
C. Eggius Ambibulus Pomponius Longinus Cassianus	unter Traianus oder Hadrianus
Sex. Tadius Lusius Nepos Paullinus	um 240
.....ius	Zeit unbekannt

quaestores pro praetore

L. Iulius Marinus Caccilius Simplex	unter Domitianus
Sex. Minicius Faustinus Iulius Severus	} unter Traianus
A. Platonius Nepos Aponius Italicus Manilianus	
Q. Voconius Saxa Fidus	unter Hadrianus
L. Novius Crispinus Martialis Saturninus	unter Hadrianus oder Pius
Q. Antistius Adventus Postumius Aquilinus	unter Pius
M. Cassius Paullinus	} Zeit unbekannt
M. Marius Titius Rufinus	
L. Sinicius Reginus	
M. Vettius Valens	

procuratores

Quinctilius C. f.	unter Pius
C. Vallius Maximianus	unter M. Aurelius
L. Iulius Vehilius Gratus Iulianus	unter M. Aurelius (um 170)
C. Sextius Martialis	Zeit unbekannt

censitor

D. Terentius Gentianus	unter Traianus.
------------------------	-----------------

Aus dieser Zusammenstellung geht zugleich in aller Kürze hervor, welche äusseren Veränderungen die Form der römischen Provinzialverwaltung mit der Zeit in Makedonien erfuhr. Im Inneren bestand die Einteilung des Landes in vier *μερῆς* unter Aufhebung der früheren Beschränkungen weiter fort. Die Vertreter der einzelnen Gemeinden bildeten in jeder *μερίς* ein *συνέδριον*. In der Kaiserzeit vereinigten sie sich alljährlich in Beroia zu einem Provinziallandtage, *συνόν Μακεδόνων*, als dessen Schöpfer aller Wahrscheinlichkeit nach Augustus zu betrachten ist. Die Aufgabe dieses Landtages war in der Hauptsache eine sakrale, nämlich die Betätigung des offiziellen provinziellen Kaiserkultes und im Zusammenhang damit die Verwaltung der gemeinsamen Heiligtümer der Provinz sowie die Veranstaltung von Festen und Spielen.

Die griechische Halbinsel, südlich vom Olympos, welche seit 146 vor Chr. dem Statthalter Makedoniens unterstand, wurde im Jahre 27 vor Chr. von Augustus als besondere Provinz Achaia eingerichtet. Später, wahrscheinlich unter Antoninus Pius, rückte die makedonische Südgrenze bis an den Oeta vor, indem sie seit dieser Zeit die bisher zu Achaia gehörige Landschaft Thessalien einschloss. Im Westen reichte Makedonien seit 148 vor Chr. bis an das adriatische Meer. Nach Norden und Osten dehnte sich durch die römischen Eroberungen das Provinzialgebiet allmählich immer weiter aus, bis mit Einrichtung der Provinzen Moesien und Thrakien das dardanische Hochland definitiv Makedoniens Nordgrenze, der Nestos die endgültige Ostgrenze wurde.

Eigene Münzen hat die Provinz Makedonien während der republikani-

schen Zeit nicht prägen dürfen. Dagegen haben aus besonderem Anlass die römischen Statthalter gelegentlich den Münzhammer in Tätigkeit gesetzt. Aus der allerersten Zeit der römischen Provinzialverwaltung besitzen wir makedonische Bronzemünzen mit dem Namen des Quaestors L. Fulcinnius (n. 197—201). Sie zeigen auf der Vs. den Kopf der Roma in genauester Übereinstimmung mit den gleichzeitigen römischen Denaren, auf der Rs. die vier- oder dreizeilige Aufschrift im Eichenkranz. Aller Wahrscheinlichkeit nach waren diese Bronzestücke, die unter des Fulcinnius Nachfolger C. Publius, teilweise mit Fortlassung des Landesnamens, weitergeprägt wurden (n. 203—206), zum vorläufigen Ersatz der mangelnden römischen Denare bestimmt und ihnen durch Zwangskurs gleichgesetzt. Sie wurden, nachdem geordnete Zustände eingeleitet und Denare in genügender Anzahl den römischen Kassen zugegangen waren, wieder eingezogen und umgeprägt. Dies geschah unter dem Statthalter D. Iunius Silanus (142—141 vor Chr.), auf dessen cognomen die Silensmaske als Vs.-Typus der Umprägung anspielt, während das D[ecreto] der Rs. zeigt, dass es sich um eine besondere Verfügung handelte (n. 212).

Ausser jenem Nominal mit dem Romakopf, das höchstwahrscheinlich der Münzschmiede zu Amphipolis entstammt, prägte der Quaestor C. Publius ebenda Bronzestücke mit Poseidonkopf Rs. Keule im Eichenkranz (n. 202), also Typen, welche der dortigen autonomen Distriktsprägung unter den letzten Königen (n. 39fg.) entlehnt sind. In gleicher Weise wiederholen seine aus den Münzstätten Thessalonike (n. 207, 208) und Pella (n. 209—211) hervorgegangenen Emissionen sowohl die Typen

der entsprechenden Distrikte (n. 83 fg. bzw. n. 131 fg. u. n. 153) als auch die Monogramme $\text{A} = \text{AM}\Phi\text{A}[\xi\acute{\iota}\omega\nu]$ bzw. $\text{B} = \text{BOTT}[\varepsilon\alpha\tau\acute{\omega}\nu]$, deren sich die autonomen Makedonen vor dem Jahre 168 vor Chr. daselbst bedient hatten.

Während auf den Münzen des Publius sich die Einwirkung des lateinischen »*Gaius quaestor*« zwar in der Fassung der Aufschrift mehr und mehr bemerkbar macht (vgl. n. 206 u. 209—211), die griechische Sprache aber noch einheitlich beibehalten ist, wird etwa ein halbes Jahrhundert später von dem Quaestor Aesillas sein und des Statthalters Name und Amtstitel in lateinischer Sprache und Schrift neben das griechische **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** gesetzt und damit die vorübergehend schon von dem **LEG**[atus pro quaestore] des Praetors Thalna (n. 189 fg.) und dann unter dem Statthalter Silanus (n. 212) angewendete Zweisprachigkeit zur Regel erhoben.

Den Anlass zur Wiederaufnahme der Münzprägung in Makedonien gab ebenso, wie im Anfang der Provinzialverwaltung, der schlechte Stand der römischen Staatsfinanzen. Um diesen durch Erschließung einer neuen Einnahmequelle zu verbessern, wurde der Statthalter L. Iulius Caesar (93—92 vor Chr.) angewiesen, die Silberbergwerke des Landes energisch auszubeuten. Dies geschah denn auch unter ihm und noch mehr seinem Nachfolger C. Sentius Saturninus (92—88 vor Chr.) so ausgiebig, dass die Tetradrachmen dieser Zeit mit denen der *πρώτη μέρις* an Häufigkeit wetteifern. Der Quaestor Aesillas, der unter Caesar die Prägung eingerichtet hatte (n. 213. 214), blieb auch unter dessen Nachfolger Sentius noch mehrere Jahre ihr Leiter (n. 215—224),

bis sein Amt (um 88 vor Chr.) von dem Legaten Q. Bruttius Sura übernommen wurde (n. 225). Wiederum traten die Münzschmieden der drei Distrikthauptstädte Amphipolis, Thessalonike und Pella in Tätigkeit, welche vor dem Jahre 168 vor Chr. die autonomen makedonischen Münzen und bald nach 148 vor Chr. das Bronzegeld des Quaestors Publius geliefert hatten. Aber den ersten Rang nimmt jetzt nicht mehr Amphipolis ein (n. 213 und 215—218), sondern das im Jahre 148 zur Provinzialhauptstadt erhobene Thessalonike (n. 214 u. 222—225), während Pella nur noch eine ganz untergeordnete Rolle spielt (n. 219—221). Zur Herstellung gelangten hauptsächlich Tetradrachmen und daneben in ganz geringer Menge auch Drachmenstücke (n. 218 u. 220). Beide Nominale zeigen als gemeinsame Typen auf der Vs. den Kopf Alexanders des Grossen mit Widderhorn, auf der Rs. in einem Lorbeerkranz die als Landeswappen geltende Keule des Herakles zwischen den Insignien der Quaestur, (l.) Geldkasten und (r.) Quaestorsessel. Im Anfang nennt sich ausser dem verantwortlichen Quaestor auch der Statthalter selbst (n. 213. 214); weitaus die Hauptmasse der Emissionen aber ist mit Weglassung des Statthalternamens geprägt. Den Schluss der ganzen Reihe bilden einige wenige Stücke, auf deren Vs. der Wert des griechischen Tetradrachmons durch die beigefügte Zahl **SI** = 16 in römischen Sesterzen ausgedrückt ist (n. 224. 225). Auf dem Stempel, welchem die Exemplare n. 224, 1 und n. 225, 1. 2 entstammen, hat man augenscheinlich versucht, diese Zahl wieder zu tilgen.

Die von Friedlaender als makedonische Prägungen des M. Brutus erklärten Bronze-

münzen n. 226—228, welche an dieser Stelle auf Wunsch des Herrn Dr. Imhoof-Blumer verzeichnet sind, haben weder mit Brutus noch mit Makedonien etwas zu tun.

V.

Das Münzrecht erhielt die Provinz Makedonien unter Kaiser Claudius¹⁾, wahrscheinlich im Jahre 44 bei ihrem Übergang aus der kaiserlichen in die mit grösseren Lasten verbundene senatorische Verwaltung. Es war beschränkt auf die Herstellung von Bronzegehl, wie ja überhaupt in der Kaiserzeit die Gold- und Silberprägung mit nur wenigen Ausnahmen als das Vorrecht der römischen Regierung erscheint. Die Reihe der von Claudius bis Philippus reichenden makedonischen **Kaisermünzen** gliedert sich in drei Perioden:

1. von Claudius bis Vespasianus
2. von Domitianus bis M. Aurelius
3. von Septimius Severus bis Philippus.

Aus dem ersten Zeitraum besitzen wir Münzen der Kaiser Claudius, Nero, Vitellius und Vespasianus. Zur Ausgabe gelangten zwei Nominale: ein grösseres (c. 30 mm), dessen Rs. unter Claudius einen geflügelten Blitz, unter Nero, Vitellius und Vespasianus den linkshin stehenden Ares (z. B. Taf. III, 19) zeigt, und ein Halbstück (c. 24 mm) mit dem makedonischen Rundschild als ständigem Münzbild (z. B. Taf. III, 14, 15). Die Aufschrift der Rs. lautet bei dem Ares-Typus **MAKEΔONΩΝ**, bei Blitz und Schild **ΣΕΒΑΣΤΟΣ·MAKEΔONΩΝ**, indem hier, wohl aus äusserlichen Gründen, das letzte Wort der Vs.-Legende auf die Rs. gezogen wurde.

In die erste Prägeperiode gehören

auch die kleinen Stücke ohne Kaiserkopf (n. 229—235). Sie stimmen in Grösse und Vs.-Typen genau überein mit entsprechenden Emissionen von Thessalonike und waren allem Anschein nach dazu bestimmt, als gemeinsames kleines Bruchnominal das Provinzialgehl und die Währung der bedeutendsten Stadt des Landes in ein praktisches Verhältnis zueinander zu bringen. Derselbe Zweck wurde dann unter Domitianus auf einfachere Weise erreicht durch eine Reduktion des Provinzialgeldes. Mit dieser beginnt

die zweite Prägeperiode, welche mit der Regierungszeit des M. Aurelius abschliesst. In ihr sind bis jetzt vertreten Domitianus, Hadrianus, Antoninus Pius, M. Aurelius nebst Faustina iun. und Commodus Caesar. Der linkshin stehende Ares erscheint nur noch unter Domitianus als Rs.-Typus des nun auf c. 26 mm verkleinerten Ganzstückes (Taf. III, 20); an seine Stelle tritt seit Hadrianus wieder der uns von Claudius her bekannte Blitz (z. B. Taf. III, 17, 18) und daneben unter Pius ganz vereinzelt die linkshin thronende Makedonia (n. 258). Das auf c. 22 mm reduzierte Halbstück zeigt nach wie vor auf der Rs. ausnahmslos den Rundschild (z. B. Taf. III, 16).

Die Umschrift der Rs. lautet seit Domitianus **KOINON MAKEΔONΩΝ**, d. h. zum makedonischen Landtag (geprägt). Die Provinz machte also von ihrem Münzrecht fortan nur Gebrauch im Zusammenhang mit den Tagungen des *κοινόν*, und ihre Emissionen erhalten so den Charakter von Festmünzen. Für die Vs. erneuert sich unter Hadrianus der bereits bei Nero beobachtete Brauch, dem Kaiser aus-

¹⁾ Hierüber sowie für die folgenden Angaben bezüglich der Kaisermünzen vgl. H. Gaebler, Zur

Münzkunde Makedoniens, IV., Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 279—310.

schliesslich den Titel **KAICAP** zu geben, und zwar dem Namen vorangestellt, wie z. B. die Schriftverteilung **KAICAP AN TΩ-NEINOC** beweist. Eine genauere Titulatur wird erst wieder üblich unter Septimius Severus, dessen Regierung

die dritte Periode eröffnet. Dieselbe reicht bis zum Erlöschen der Provinzialprägung unter Philippus u. schliesst ausser den Münzen der beiden letztgenannten Kaiser auch solche mit Iulia Domna, Caracalla, Macrinus, Diadumenianus, Elagabalus, Severus Alexander und Gordianus III. ein. Von den zwei bisher geprägten Nominalen wird das grössere beibehalten, während das Halbstück mit dem Rundschild nur noch einmal unter Caracalla auftaucht, um sodann definitiv zu verschwinden. An die Stelle des Blitzes, der so lange Zeit hindurch die Rs. des Ganzstückes beherrscht hat, tritt jetzt eine immer mannigfaltiger werdende Reihe verschiedenartigster Typen. Auf Zeus (n. 288—290 sowie n. 295; z. B. Taf. III, 22) und Makedonia (n. 291—294; z. B. Taf. III, 21) bei Severus, Domna und Caracalla folgt unter Macrinus die Figur des Kaisers zu Pferde mit grüssend erhobener R. (n. 297—299; z. B. Taf. III, 25). Nach Ausweis der römischen Münzen ist dieses Prägbild als **ADVENTVS**-Darstellung zu deuten. Es berechtigt zu dem Schluss, dass der Kaiser mit seinem Sohne persönlich in der Provinz Makedonien geweiht hat. Wahrscheinlich geschah dies, als Macrinus nach Beendigung des Partherkrieges sich nach Rom begab; denn wir wissen, dass er bei dieser Gelegenheit in den Donauländern mit den Dakern verhandelte, und von dort führte die bequemste und schnellste Fortsetzung seines Weges durch das makedonische Provinzial-

gebiet. Das Wiedererscheinen des Adventus-Typus bei Severus Alexander (n. 313) und Philippus (n. 321) darf als Beweis gelten, dass auch diese beiden Kaiser, der erstere im Jahre 233 bei seiner Rückkehr aus dem Perserkriege, der letztere im Frühjahr 244 nach Gordianus' Ermordung der Hauptstadt zueilend, ihren Weg durch Makedonien genommen haben.

Mit Elagabalus beginnen die Darstellungen Alexanders des Grossen. Wir sehen den König bei seinem Abenteuer mit dem Bukephalos (n. 300. 301 sowie n. 309; z. B. Taf. III, 23) und ruhig neben dem gebändigten Ross stehend (n. 302; Taf. III, 24), späterhin, unter Severus Alexander, auch auf der Löwenjagd (n. 311) oder mit eingelegter Lanze rechtshin sprengend (n. 308. 312). Des letzteren Regierungszeit bereichert den Typenkreis ausserdem um das Münzbild der linkshin thronenden Athena mit Nike auf der R. (n. 304. 306. 314) oder einer Schale in der R. (n. 307) und die Profectio-Darstellung (n. 310), welche die Ausreise des Severus Alexander zum Kriege gegen Artaxerxes im Jahre 231 feiert und die Vermutung rechtfertigt, dass der Kaiser mit den in Illyrien gesammelten Truppen auf der via Egnatia weiter durch Makedonien zog. Unter Gordianus III. weist ein Löwe mit Keule darüber (n. 315) auf das bekannteste Abenteuer des makedonischen Nationalhelden Herakles hin, während die übrigen Prägbilder (n. 316—320), wie schon die Elagabalus-Rückseite n. 303, den Neokorietitel der Umschrift illustrieren.

Zum ersten Male erscheint dieser Titel unter Macrinus, jedoch nicht auf den Münzen mit seinem Bildnis, sondern auf den ein wenig später und von anderer Hand gearbeiteten Emissionen mit dem

Porträt seines Sohnes (n. 298, 299). Er ist überdies unverkennbar auf den bereits fertigen, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** beschrifteten Stempeln (n. 298,1 und n. 298,2 = 299,2) erst nachträglich hinzugefügt worden. Es kann somit nicht zweifelhaft sein, dass die *Μακεδόνες* sich auf ihren Münzen plötzlich *νεοκρόσι* nennen kraft eines besonderen, von Macrinus der Provinz verliehenen Privilegiums. Im Grunde kommt dieser Ehrentitel nur einer Stadt zu, und zwar darf denselben seit der traianischen Zeit offiziell diejenige Gemeinde sich beilegen, welche mit Genehmigung des römischen Senates dem lebenden Kaiser einen Tempel errichtet und zu seinen Ehren einen *ἁγῶν ἱερῶς* gestiftet hat. Trotz dieses rein munizipalen Charakters berührt sich indessen die *νεοκρόσι τῶν Σεβαστῶν* in gewissen Fällen mit dem provinziellen Kaiserkult, indem an letzterem selbstverständlich auch der Neokorietempel einer *πόλις νεοκρόσις* beteiligt wird, in welcher der Provinziallandtag sich versammelt. Das makedonische *καρῶν* tagte alljährlich zu Beroia und betätigte daselbst den provinziellen Kaiserkult, dessen Pflege ja seine Hauptaufgabe war, nicht nur in dem, wohl unter Augustus gebauten, Provinzialtempel, sondern seit Nerva auch in dem städtischen Neokorieheiligtum, welches die Metropolis diesem Kaiser hatte errichten dürfen. Der beroiische Neokorietitel ist es demnach, mit welchem auf Grund besonderer Ermächtigung durch Macrinus die makedonischen Provinzialmünzen fortan geschmückt sind, eine Erscheinung, der in keiner anderen Provinz etwas Analoges an die Seite zu stellen ist.

Die Elagabalus-Prägung (n. 300—303) zeigt ständig *Β νεοκρόσις*, und in Übereinstimmung damit sehen wir auf der Rückseite n. 303 einen Tisch mit zwei Preiskronen¹⁾, welche das Nebeneinander zweier *ἁγῶνες ἱεροί* andeuten. Es geht daraus hervor, dass Beroia jetzt noch eine zweite Neokorie besass, welche offenbar dem Elagabalus galt. Diese wurde jedoch selbstverständlich aufgehoben, nachdem der Senat die *damnatio memoriae* über den ermordeten Kaiser verhängt hatte, und so folgt denn auch dem *Β νεοκρόσις*, das noch die allerersten Emissionen unter Severus Alexander tragen (n. 304—307), auf dessen weiteren Münzen wieder einfaches *νεοκρόσις* (n. 308—314).

Unter Maximinus hat die makedonische Provinzialprägung, wie es scheint, gänzlich geruht. Die Emissionen mit dem Bildnis des Gordianus III. zeigen ausnahmslos ein abermaliges *Β νεοκρόσις*, das auch unter Philippus bleibt. Es muss demnach Beroia die Genehmigung erhalten haben, dem Gordianus einen besonderen Tempel zu errichten, sodass die Stadt sich jetzt wiederum zweier Neokorien rühmen konnte. Dies wird auf den Provinzialmünzen illustriert durch die Darstellung der beiden Tempel (n. 316) oder den von Elagabalus her bekannten Tisch mit zwei Preiskronen (n. 317—320). Der letztere Typus erscheint einmal in Verbindung mit der Beischrift **ΟΛΥΜΠΙΑ** n. 320. So ward prunkvoll das Neokoriefest benannt, welches die Metropolis Beroia mit Beteiligung der ganzen Provinz im Spätherbst des Jahres 242 feierte. Zu besonders prächtiger Ausgestaltung

¹⁾ Dass diese bisher als Spielurnen bezeichneten runden Gegenstände vielmehr Preiskronen sind, hat H. Dressel nachgewiesen; vgl. seine Bemerkung

zu C. I. L. 15, 7045 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 35 fg. wie auch R. Zahn ebenda 24 (1904), 355 fg.

desselben bildete ohne Zweifel die persönliche Anwesenheit des Kaisers den Anlass; Gordianus begab sich, wie wir wissen, im Jahre 242 durch Moesien und Thrakien nach dem syrischen Kriegsschauplatz und hat jedenfalls bei dieser Gelegenheit auch die Huldigungen der Nachbarprovinz Makedonien entgegengenommen. Anderthalb Jahre später jubelte dieselbe seinem Mörder und Nachfolger Philippus zu, als dieser nach Abschluss des Friedens mit Sapor im Frühjahr 244 durch Makedonien nach Rom eilte, und verewigte das Andenken an die ihm zu Ehren veranstalteten Feste auf den Provinzialmünzen (n. 321 sowie n. 827—855) durch die ganz singuläre Beischrift der Jahreszahl **ϞϞ** (275 der aktischen Ära = 15. Oktober 243 bis 14. Oktober 244 nach Chr.).

VI.

In die letzte Periode der makedonischen Provinzialprägung gehören ausser den eben betrachteten spärlichen Kaiser-münzen auch die zahlreichen Emissionen mit dem Namen und Bildnis Alexanders des Grossen als Vs.-Typus. Augenscheinlich hat also die Provinz eine Zeitlang das Recht besessen, zu den Landtagsversammlungen und den hiermit verbundenen Festen gleichsam **autonome Münzen** in unbeschränkter Menge je nach Bedarf in Verkehr zu setzen, während daneben die Prägung mit dem Kaiserporträt von den Statthaltern anscheinend immer nur in geringem Umfange zugelassen wurde. Dass es sich um zwei der gleichen Münzschmiede entstammende Parallelreihen handelt, beweist die jeweilige genaue Übereinstim-

mung ihres Stils und Schriftcharakters, die sich vielfach sogar bis zur Stempelidentität gemeinschaftlicher Rückseiten verdichtet. Auf Grund solcher Beobachtungen ist es möglich, die Masse der autonomen Provinzialmünzen unter die einzelnen Kaiser zu verteilen und damit chronologisch zu fixieren.¹⁾

Nach den Wandlungen der Rs.-Aufschrift gliedert sich die autonome Prägung in drei Hauptgruppen:

- I. ohne den Neokorietitel (n. 322—340)
- II. mit einfachem $\nu\epsilon\omega\kappa\acute{\omicron}\rho\omicron\varsigma$ (n. 341—458)
- III. mit B $\nu\epsilon\omega\kappa\acute{\omicron}\rho\omicron\varsigma$ (n. 459—859).

Von diesen gehören, wie auf dem angedeuteten Wege mit Sicherheit festzustellen ist, die beiden ersteren in die letzten Jahre des Severus Alexander, während die dritte ihrerseits in vier Sondergruppen zerfällt, deren jede sich einem bestimmten Kaiser zuteilen lässt, nämlich

- IIIa. (n. 459—491) dem Elagabalus
- b. (n. 492—525) der ersten Zeit des Severus Alexander
- c. (n. 526—825) dem Gordianus III.
- d. (n. 826—859) dem Philippus.

Chronologisch geordnet erhalten somit die einzelnen Serien nachstehende Reihenfolge:

- III a. (n. 459—491) Elagabalus
- III b. (n. 492—525) Severus Alexander
 - I. (n. 322—340) „ „
 - II. (n. 341—458) „ „
- III c. (n. 526—825) Gordianus III.
- III d. (n. 826—859) Philippus,

in der es sich empfiehlt sie hier zu betrachten, während in dem Münzkatalog (unten S. 94 fg.) der praktische Zweck möglichst klarer Übersichtlichkeit die äusser-

¹⁾ Vgl. H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens, IV., Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 316—338 und ders., Zur Münzkunde Makedoniens, V., Zeitschr.

f. Num. 25, 1—38, woselbst die ausführliche Begründung für das oben in aller Kürze Vorgelegene gegeben ist.

	Vorderseite			
31. zwei Tempel im Profil einander gegenüber, dazwischen Säule mit Kriegerstatue,				
a) oben zwei Preiskronen	A	B	E	J
b) ohne die Preiskronen		B		
32. zwei Tempelfronten, oben zwei Preiskronen		B		H
33. zwei Tempel im Profil einander gegenüber, a) oben zwei Preiskronen	A	D		J
b) unten zwei Preiskronen		B		
c) oben eine Preiskrone		B	E	
34. zwei Tempelfronten	A	B	D	H
35. zwei Tempel im Profil einander gegenüber	A	B	D	E
36. Tempel im Profil nach r. und ihm gegenüber Tisch mit zwei Preiskronen		D		H
37. Tisch, darauf Bentel zwischen zwei Preiskronen	A	B	D	
38. Tisch mit zwei Preiskronen, unten Amphora	A	B	D	E
39. Tisch mit zwei Preiskronen	A	B	D	E
40. zwei Preiskronen		B		
41. Schrift im Kranz		B	D	E

Zweidrittelstücke

1. Athena Nikephoros nach l. sitzend a) mit Lanze im l. Arm				H
b) ohne die Lanze				H
2. Alexander nach r. stehend und den sich bäumenden Bukephalos bändigend				H
3. Krieger mit Lanze und Parazonium linkshin stehend und zurückblickend	A			
4. zwei Tempelfronten	A			H

Halbstücke

1. Herakles in der Stellung des farnesischen, l. zwei Preiskronen	B			
2. Löwe nach r. schreitend, a) darüber Keule	B			
b) ohne die Keule				H
3. Löwe rechtshin springend				E
4. Goryt mit Bogen, r. daneben Keule				D
5. Köcher zwischen Bogen und Keule				E
6. Keule, r. daneben Köcher mit Bogen				E
7. Schrift im Kranz				D

III d. (n. 826—859) Zeit des Philipppus

Emissionen des Jahres 244

1. Athena Nikephoros nach l. sitzend mit Lanze im l. Arm				D	E	K
2. Athena linkshin sitzend mit Schale in der R.						D
3. Reiter nach r. sprengend und den Speer schwingend						D
4. „ „ „ „ mit eingelegter Lanze						E
5. Reiter mit grüssend erhobener R. nach r. (Adventus-Typus)						
a) sprengend	A			D	E	
b) im Schritt						E
6. Krieger mit Lanze und Parazonium linkshin stehend und zurückblickend				B		
7. Löwe nach r. schreitend, darüber Keule	A			D	E	K
8. Korb mit hervorkriechender Schlange nach l.	A					
9. zwei Tempelfronten	A					E
10. zwei Tempel im Profil einander gegenüber	A	B	D			
11. Tisch mit zwei Preiskronen						D

Emissionen des Jahres 246

1. Korb mit hervorkriechender Schlange nach r.						E
2. Tisch mit zwei Preiskronen						E
3. Schrift im Kranz	A			D		

Der behelmte Alexanderkopf (E), welcher anfangs dem Halbstück vorbehalten ist und dessen alleinigen Vs.-Typus bildet (vgl. IIIa, 8. 9), erscheint seit Severus Alexander auch für das Ganzstück verwendet (vgl. I, 1. 6 u. die folgenden Tabellen). Ebenso werden die umgekehrt ursprünglich nur für dieses bestimmten Vorderseiten D und B später Gemeingut beider Nomina (vgl. II, 27-29 und IIIc) und mit dem Typus A in der gordianischen Zeit sowohl Ganz- wie $\frac{2}{3}$ -Stücke ausgestattet. Der linkshin gewendete Kopf C spielt unter Severus Alexander nur noch eine ganz untergeordnete Rolle, um sodann völlig zu verschwinden. Wie zu ihm das Brustbild F eine Erweiterung bedeutet, so sehen wir in der Zeit des Gordianus A und D vervollständigt zu den Brustbildern H und J, deren ersteres als gemeinsamer Vs.-Typus aller drei Nomina in Gebrauch genommen wird.

Auf der Rückseite der autonomen Provinzialmünzen finden sich aus dem Kreise der Götter dargestellt Zeus, Athena, Dionysos und Nike (vgl. z. B. Taf. IV, 20-25). Besondere Erwähnung verdienen hier die unbedeckten Hauptes nach l. sitzende Athena mit dem Helm in der vorgestreckten R. (Taf. IV, 23) sowie das Münzbild, auf welchem die Göttin, nach l. thronend, die um einen Ölbaum geringelte Schlange aus einer Schale füttert (Taf. IV, 21).

Den makedonischen Nationalheros Herakles zeigt uns ein Stempel beim Kampfe mit dem kretischen Stier (Taf.

IV, 32), ein anderer in der farnesischen Ruhestellung innerhalb einer aedicula (Taf. IV, 33), welche auf dem zugehörigen Halbstück (n. 814) fortgelassen ist. Ein Löwe mit Keule darüber (z. B. Taf. V, 8) weist auf des Helden bekannteste »Arbeit« hin, und seine Waffen bilden den bevorzugten Rs.-Typus des Halbstückes (z. B. Taf. V, 14 u. 15).

Überaus zahlreich sind, wie sich von selbst versteht, die Münzbilder, denen Alexander der Grosse als Vorwurf dient. In heroischer Nacktheit ist der König dargestellt bei seinem Abenteuer mit dem Bukephalos (z. B. Taf. IV, 34). Sonst wird er regelmässig als Krieger charakterisiert. Panzer, Stiefel, flatternder Mantel und ein Speer in der R. sind die typischen Attribute für seine Wiedergabe zu Pferde.¹⁾ So sehen wir ihn auf der Löwenjagd, ferner im Begriff eine Schlange zu erlegen oder begleitet von einem Hunde (n. 560), sowie endlich ohne jedes Beiwerk (z. B. Taf. V, 4, 5). Dass auch im letzteren Falle mit dem speerbewaffneten Reiter Alexander der Grosse gemeint ist, beweist das gelegentlich (n. 563, 566, 1-3, 566a, 644-646) durch zwei herabhängende Zipfel kenntlich gemachte Pantherfell (z. B. Taf. V, 4), welches dem Könige ebenso auf den beiden Goldmedaillons von Tarsos (n. 872, 873; vgl. auch n. 724-726) als Schabracke dient und offenbar zu der von Diodor²⁾ erwähnten βασιλική σκευή (*regius instratus* bei Plinius) gehörte. Ganz ausnahms-

1) In den obigen Tabellen sowohl wie im Münzkatalog (unten S. 94 fig.) ist aus Zweckmäßigkeitsgründen die Bezeichnung »Reiter« für den berittenen u. Krieger für den unberittenen König vorgezogen worden. Vgl. auch S. 20, Anm. 1.

2) Vgl. Diodor. XVII, 70, 6: γρηγορὲς δῶν σοῦ Βουκεφάλου ἔτι τὸν ποιοῦντα τὴν μὲν πρῶ-

εἰδήματα, τῶν δὲ τῆς βασιλικῆς σκευῆς ὄντων τούτων ἔτι προσέτατο, μὲν δὲ Μελιάνδρου παρίστατο καὶ σκευάθει τὸ σῶμα πρὸς τὴν ἀνάλυσιν. Plinius nat. hist. VIII, 42, 94, 154: *neminem hic (i. e. der Bukephalos) alium quam Alexandrum regio instratu ornatus recipit in edem, alias pa. in recipiens.*

weise ist auf einem Rs.-Stempel (n. 707 = n. 729) Alexander behelmt, und in einer stilistisch besonders schönen Darstellung (n. 723), welche unter dem Pferde einen am Boden sitzenden Verwundeten hinzufügt, trägt der König am l. Arm einen Schild, während der Mantel fehlt. Als ruhender Krieger erscheint Alexander der Grosse ganz vereinzelt nach r. oder nach l. sitzend mit aufgestütztem Speer in der einen und Parazonium in der anderen Hand (n. 393. 393a). Etwas häufiger ist der Typus des stehenden Kriegers mit Lanze und Parazonium (z. B. Taf. V, 7), ohne Zweifel eine schematische Wiedergabe des Standbildes, welches dem Könige zu Beroia auf hoher Säule errichtet war (s. unten S. 21).

Alexanders Mutter Olympias zeigt uns ein Rs.-Stempel (Taf. IV, 35) auf der Kline liegend mit einer auf sie zu kommenden Schlange. Derselbe Gedanke an die Sage von Alexanders Erzeugung liegt jedenfalls auch dem Münzbild zu Grunde, welches die Königin in dem konventionellen Hygieia-Schema nach r. oder l. thronend und die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd darstellt (z. B. Taf. IV, 26. 27).

Von besonderem Interesse sind die Illustrationen zur Zeitgeschichte. Den Adventus-Typus, der uns bereits auf Münzen des Severus Alexander und des Philippus begegnete (oben S. 12), weisen die autonomen Parallelemmissionen nicht nur unter diesen beiden Kaisern auf, sondern auch in der Zeit des Gordianus

(z. B. Taf. V, 6), wodurch die oben (S. 14) ausgesprochene Ansicht, dass letzterer im Jahre 242 Makedonien besuchte, eine Stütze erhält. Bezüglich der Profectio-Darstellung (Taf. V, 1) ist schon anlässlich ihres Erscheinens auf einer dem gleichen Rs.-Stempel entstammenden Münze des Severus Alexander bemerkt worden (S. 12), dass sie des Kaisers Auszug in den Perserkrieg feiert. Seinen Sieg über Artaxerxes verherrlicht die Gruppe des einem speerbewaffneten Reiter¹⁾ unterliegenden Persers (Taf. V, 3), deren Wiederholung unter Gordianus (n. 705) offenbar mit dessen Feldzug gegen Sapor zusammenhängt.

Hierher gehören auch die **OMONOIA**-Typen n. 326—336 (z. B. Taf. IV, 28—31). Sie illustrieren eine Einigung zwischen der Provinz Makedonien und der ausserhalb des *κοινόν* stehenden civitas libera Thessalonike, und da diese Münzen den Übergang bilden von gewissen spärlichen Emissionen mit *κοινόν Μακεδόνων* zu der Prägung mit *κοινόν Μακεδόνων νεωχόρων*, so liegt es überaus nahe, jene **OMONOIA** und das Wiedererscheinen des Neokorietitels miteinander in Verbindung zu bringen. Wenn man beachtet, wie die Makedonen sich unter Macrinus beeilten, den beroischen Neokorietitel, zu dessen Führung der Kaiser sie ermächtigt hatte, schleunigst auf den bereits fertigen Stempeln nachzutragen (s. oben S. 13), so ist klar, dass sein anfängliches Fehlen auf den Emissionen des Jahres 231 einen besonderen Grund haben muss. Offenbar ist also jenes Privilegium, als in dem genannten Jahre

¹⁾ Von dem oben beschriebenen Alexandertypus unterscheidet sich dieser Reiter nur durch einen Lorbeerkrantz im Haar, der ihn als den Kaiser charakterisiert. Auf der späteren Münze (n. 705) ist wegen ihrer mangelhaften Erhaltung der Krantz

nicht mit Sicherheit festzustellen. Das gleiche trifft für viele Exemplare mit dem Adventus-Typus zu, von welchem indessen anscheinend auch Stempel ohne das genannte Attribut vorliegen.

die zugleich mit dem Erlöschen der Elagabalus-Neokorie sistierte Prägung autonomer Münzen vom Statthalter wieder zugelassen wurde, nicht zur Erneuerung gelangt. Dies geschah höchstwahrscheinlich auf Betreiben der freien Stadt Thessalonike, von deren heftiger Rivalität gegenüber der Provinz und ihrer Metropolis uns sichere Beweise vorliegen. Beide Parteien haben dann vermutlich die Anwesenheit des Severus Alexander im Jahre 231 benutzt, um in ihrer Streitfrage eine kaiserliche Entscheidung herbeizuführen, und diese wird durch die in Rede stehenden **OMONOIA**-Typen gefeiert. Sie gab der Provinz das Recht zurück, ihre Münzen fortan wiederum mit dem heroischen Neokorietitel zu schmücken, den man denn auch nicht versäumte auf bereits fertigen Stempeln mit einfachem *κωνὸν Μακεδόνων* eiligst hinzuzufügen (vgl. besonders n. 352; 364, 4; 375, 1; 389; 417; 425; 444a).

Es bleiben als letzte Gruppe noch die Neokorie-Typen kurz zu besprechen. Sie finden sich ausschliesslich auf Emissionen mit *Β νεοκώρη*, also unter Elagabalus (IIIa, 4—8) sowie in der ersten Zeit des Severus Alexander (IIIb, 6—8; und dann wieder unter Gordianus IIIc, 31—40; 4) und Philippus (III d, 9—11; 2). Ihr auffälliges Fehlen in der späteren Zeit des Severus Alexander (I. II) hängt vermutlich mit dem Erlöschen der Elagabalus-Neokorie zusammen, wie umgekehrt ihr starkes Hervortreten unter Gordianus sich ohne Zweifel aus der Verleihung einer Neokorie dieses Kaisers an Beroia und der hiermit in Verbindung stehenden Stiftung der *Ἱδρύματα* erklärt. Der Name des neuen Festes, den wir schon oben (S. 13) auf einer Gordianus-Münze (n. 320) lasen,

schmückt mehrfach auch die autonomen Parallelemmissionen (n. 795—800), einmal (n. 801) noch mit dem prunkenden Zusatz *Ἀλεξάνδρεια*, aus welchem hervorgeht, dass in Makedonien Kaiser- und Alexanderkult eng miteinander verknüpft waren. Bildlich kommt dies zum Ausdruck in der Komposition (z. B. Taf. V, 9), welche zu den beiden Neokorietempeln auf einer Säule die Figur des Königs gesellt, die wir bereits als selbständigen Münztypus kennen lernten (oben S. 20). Wie bei dem letzteren der Wechsel des Rhythmus und die gelegentliche Vertauschung der Attribute beweisen, dass es den Stempelschneidern nicht um eine genaue Kopie der Statue zu tun war, so sehen wir auch die Neokorietempel in freier Variation mit je 7, 6, 5, 4 oder 3 Säulen ausgestattet. Auf die mit den beiden Neokorien verbundenen *ἑπίθρας ἱερῆς*, deren einer seit dem Jahre 242 den schon erwähnten Namen *Ἱδρύματα* führt, weisen die zwei je einen Palmzweig einschliessenden Preiskronen hin, welche bisweilen über oder unter den Tempeln hinzugefügt sind. Sie werden gelegentlich (n. 799, 800) auch allein als Präg bild verwendet, während ihre Darstellung auf einem Tisch ein besonders beliebter Typus ist, den mitunter ein Bentel zwischen den Kronen oder eine Amphora am Boden z. B. Taf. V, 12 vervollständigen. Mit nur einer Preiskrone statt der Zweifzahl begnügen sich die Halbstücke n. 489, 490 der elagabalischen Zeit sowie drei Stempel eines unter Gordianus beschäftigt gewesenen Künstlers, n. 679, n. 680 [= 788, 1, 2, und n. 681 [= 316], deren zwei letztere ausserdem auch den sonst nur ganz vereinzelt (n. 743, 744) wegen Raum mangels unterdrückten Palmzweig innerhalb der Krone fortlassen.

Während für die Reihe der Kaiser-münzen das Philippus-Stück mit der Jahreszahl **ΕΟC** (275 der aktischen Ära = 244 nach Chr.) den Abschluss bedeutet, ist die autonome Prägung zwar zur gleichen Zeit eingestellt worden, aber erst zwei Jahre später definitiv erloschen. Ihre letzten Ausläufer sind die unter n. 856—859 beschriebenen Emissionen, deren Erscheinen mit der Wiederkehr des Olympienfestes im Jahre 246 zusammenhängt, wie aus der Beischrift **ΟΛΥΜΠΙΑ ·Β·** auf der Rs. von n. 856 hervorgeht.

Mit den autonomen makedonischen Provinzialmünzen sind in mehrfacher Beziehung aufs engste verknüpft

die Prägungen der Metropolis Beroia, weshalb es sich empfiehlt, dieselben an jene unmittelbar anschliessend sowohl im Münzkatalog (S. 189 fg.) zu verzeichnen wie hier kurz zu betrachten. Sie zerfallen in drei stilistisch sich scharf unterscheidende Gruppen, welche ohne verbindende Übergänge einander folgen. Die hieraus sich ergebende Vermutung, dass der Metropolis nur aus drei bestimmten, je durch ein zeitliches Intervall getrennten Anlässen das Münzrecht vorübergehend bewilligt worden ist, wird in überraschender Weise bestätigt durch die Resultate einer genaueren Vergleichung der beroiischen Emissionen mit dem autonomen Provinzialgeld.

Was zunächst die erste Gruppe (n. 860—863) betrifft, so stammt die Vs. n. 860 unverkennbar von der Hand desselben Stempelschneiders wie die Provinzialmünze n. 798a, deren Rs. die Beischrift **ΟΛΥΜΠΙΑ** trägt. In dem gleichen Ver-

hältnis steht der Vs.-Stempel n. 868 [= 869] der dritten Gruppe (n. 865—871) zu demjenigen der Provinzialmünze n. 856 mit **ΟΛΥΜΠΙΑ ·Β·** auf der Rs., während für die zweite Gruppe (n. 864) die beigelegte Jahreszahl **ΕΟC** analoge Feststellungen erübrigt. Die laut ihrer Rs.-Aufschrift *κατὸν Μακεδόνων Βασιλεύων* »zum makedonischen Landtagsfest« geprägten Emissionen von Beroia verteilen sich also auf drei besonders glänzende Veranstaltungen dieser Art, deren Schauplatz natürlich die Metropolis selbst als der sakrale Mittelpunkt des *κατὸν* gewesen ist. Die Stadt erhielt das Münzrecht zum ersten Male im Jahre 242 anlässlich der in Gegenwart des Gordianus gefeierten *Ἱερόμεια*, sodann im Jahre 244 bei Gelegenheit der zu Ehren des anwesenden Philippus veranstalteten Festlichkeiten und ein letztes Mal endlich im Jahre 246 zur Wiederkehr der *Ἱερόμεια*, deren von der Iterationsziffer **B** begleiteter Name denn auch auf einem Rs.-Stempel (n. 871) beigelegt ist.

Im Durchmesser und Gewicht stimmen diese städtischen Prägungen mit den provinzialen jeweils genau überein. Sie wurden von einer und derselben Stempelschneidergesellschaft geliefert, die sich mehrfach identischer Vs.-Stempel für beide Auftraggeber bediente und sogar einen ursprünglich für Beroia angefertigten Rs.-Stempel nach flüchtiger Tilgung des Stadtnamens zur Herstellung von Provinzialmünzen (n. 644) weiterverwendete.

Der Kopf Alexanders des Grossen erscheint auf den beroiischen Emissionen in den fünf Variationen (A—E), mit denen die autonome Provinzialprägung eröffnet wurde (s. S. 15). Als neu tritt im Jahre 246 hinzu die Vorderseite

A'. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach links.

Mit welchen Rs.-Darstellungen diese 6 Typen in den einzelnen Gruppen gepaart vorliegen, zeigt die nachstehende Tabelle.

	Vorderseite	
I. (n. 860—863), Emissionen des Jahres 242		
1. Hygieia linkshin thronend und die Schlange fütternd		D
2. Krieger mit Lanze und Parazonium nach l. stehend und zurückblickend	B	
3. zwei sechssäulige Tempel im Profil einander gegenüber		D
II. (n. 864), Prägung des Jahres 244		
4. Jüngling mit Peitsche nach l. an einem Altar opfernd; links Tisch mit zwei Preiskronen und in dessen Hintergrund Säule mit einer Amphora		E
III. (n. 865—871), Emissionen des Jahres 246		
5. Reiter rechtshin sprengend und den Speer schwingend A		
6. „ „ „ mit eingelegter Lanze		C
7. „ nach l. sprengend mit abwärts gerichtetem Speer		D
8. zwei viersäulige Tempel im Profil einander gegenüber A		
9. zwei Preiskronen A		
ebenso (Halbstücke)	A'	E

Das Münzbild 1 (z. B. Taf. XI, 25) unterscheidet sich von der ganz ähnlichen Komposition auf dem Provinzialgeld (z. B. Taf. IV, 27) dadurch, dass die Schlange sich auf einem Korb emporringelt und die Thronende nicht verschleiert ist. Demnach dürfte hier Hygieia gemeint sein, während dort der Schleier diese Deutung ausschliesst und in der Figur vielmehr die Königin Olympias, Alexanders Mutter, erkennen lässt. In genauer Übereinstimmung mit den Provinzialmünzen stellen die beroiischen Emissionen Alexander den Grossen als Krieger dar, und zwar sowohl ruhig stehend (2) wie auf galoppierendem Pferde (5-7). Auch die Neokorie-Typen (3, 8, 9.) sind Gemeingut beider Münzreihen. Der angesichts der Siegespreise opfernde Jüngling (4) wird durch die Peitsche, die er im l. Arm hält, als Teilnehmer am Wagenrennen charakterisiert. Es haben

also die im Jahre 244 zu Ehren des anwesenden Kaisers Philippus veranstalteten Festlichkeiten auch die *ἑπιπορευοῦσα* eingeschlossen, und die so bedeutsam nicht, wie sonst, am Boden unter dem Tisch, sondern die Kronen überragend auf einer Säule aufgestellte Amphora ist vielleicht der vom Kaiser selbst gestiftete Preis gewesen, welcher dem Sieger in diesem glänzenden Agon winkte.

Dass die beroiischen Münzen auf der Rs. (in verschiedener Abkürzung) die Aufschrift *κενὸν Μακεδόνων Βεσπορίων* tragen, ist bereits bemerkt worden.¹⁾ Sie unterscheiden sich also von dem Provinzialgeld einzig und allein durch den beigefügten Namen der prägenden Gemeinde. Dieser lautet in der I. Gruppe **ΒΕΡΟΙΕΩΝ**, dagegen auf dem Rs.-Stempel des Jahres 244 **ΒΕΡΑΙΩΝ** und im Jahre 246 **ΒΕΡΟΙΩΙΩΝ**. Daneben erscheint in der letzten Gruppe

1) Auf dem Halbstück n. 871 ist, offenbar nur wegen Raum Mangels, der sonst nie fehlende Neokorietitel fortgelassen. Wahrscheinlich indessen sollte das so augenfällig im Feld angebrachte B nicht nur als zu **ΟΛΥΜΠΙΑ** gehörig Geltung haben,

sondern konnte in Verbindung mit dem Münzbild der zwei Preiskronen zugleich auch als Neokorieziffer verstanden werden, zumal dieselbe häufig zwecks stärkerer Betonung in dieser Weise von der Umschrift losgelöst zu werden pflegte.

auch die Formel ΕΝΒΕΡΟΙΑ, die ihre Analogie findet in dem ἐν Φιλίπποπόλει auf den Emissionen, welche die Metropolis der Nachbarprovinz »κονὸν Θρακῶν Ἀλεξάνδρεια«, d. h. zu den als thrakisches Landtagsfest gefeierten Alexanderspielen veranstaltete.¹⁾

Als **Anhang** zu den eigentlichen Münzen im engeren Sinne sind unter n. 872—902 münzähnliche geprägte Gold- und Silberstücke beschrieben, die, wenn auch vielleicht nicht sämtlich, so doch zum weitaus grössten Teil makedonischen Ursprungs sein dürften. Ihrem Stil nach gehören sie in das 3. Jahrhundert nach Chr., und mehrfach ist ein Zusammenhang mit dem autonomen Provinzialgeld unverkennbar.

Dies gilt ausser für n. 876 und 884 ganz besonders auch für die grossen Goldmedaillons n. 872, 873. Nicht nur ähnelt die Löwenjagd-Darstellung ihres gemeinsamen Rs.-Stempels auffallend der gleichen Gruppe auf der Emission n. 419, sondern auch der Alexanderkopf auf der Vs. von n. 872 mit den wie Kammzinken angeordneten Lockenspitzen des fliegenden Haares findet eine überraschende Parallele z. B. in dem Vs.-Stempel n. 618, 1-3 [= 660 = 667, 1. 2 = 694]. Hiernach kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass die Medaillons in Makedonien, und zwar zur Zeit der autonomen Provinzialprägung entstanden sind.

Aber es lässt sich noch ein viel engerer Zusammenhang feststellen. Der Zweck

jener prunkvollen Schaustücke war, bei festlichen Agonen als Siegespreise zu dienen²⁾, und Typen nebst Beischrift weisen deutlich auf eine dem Andenken Alexanders des Grossen geweihte Veranstaltung hin. Nun knüpfte der provinzielle Kaiserkult des κονὸν Μακεδόνων an den Kult Alexanders des Grossen an (s. oben S. 21), so dass die beroiischen Ὀλύμπια geradezu als Ἀλεξάνδρεια bezeichnet werden konnten, wie ja auch des Königs Porträt der ständige Vs.-Typus der autonomen Landtagsfestmünzen ist und seine mannigfachen Darstellungen in ganzer Figur zu deren bevorzugtesten Rs.-Bildern gehören. Man dürfte daher nicht fehlgehen mit der Annahme, dass es gleichfalls das makedonische κονὸν-Fest gewesen ist, für welches jene kostbaren Siegespreise bestimmt waren.

Dass jedoch solch verschwenderischer Luxus alljährlich entfaltet wurde, ist wenig wahrscheinlich. Vielmehr werden wir zu seiner Erklärung nach einem besonderen Anlass suchen müssen. Auch hierfür geben uns die Münzen einen Fingerzeig. Unverkennbar bildet die Regierungszeit des Elagabalus für die makedonische Provinzialprägung des 3. Jahrhunderts den bedeutsamsten Wendepunkt. Unter diesem Kaiser beginnt die üppige Reihe der autonomen Emissionen und auf seinen Münzen nehmen die Darstellungen Alexanders des Grossen sowie die Neokorietyphen ihren Anfang. Ohne Zweifel hängt dies alles zusammen mit der Einrichtung der beroiischen Elagabalus-Neokorie, deren ἀγὼν ἱερός, wie später die gordianischen Ὀλύμ-

¹⁾ Vgl. z. B. London Cat. Tauric Chersonese etc. 166, 37 fg.

²⁾ Dies hat R. Mowat, Revue num. 1903, 25 fg., richtig erkannt. Die Schlüsse aber, welche er

aus dem Fundort der Medaillons zieht, sind hinfällig und brauchen nach dem oben Ausgeführten hier nicht im einzelnen widerlegt zu werden.

πικ (s. oben S. 21), mit dem Landtagsfest des betreffenden Jahres verschmolzen wurde und diesem natürlich einen erhöhten Glanz verlieh. Da nun Elagabalus nur 3³/₄ Jahre Kaiser war und nach seiner Ermordung der damnatio memoriae verfiel, hat eine Wiederholung des ihm geweihten pentaeterischen Agons kaum stattgefunden, und so dürften denn jene Goldmedaillons sich mit hoher Wahrscheinlichkeit der Stiftungsfeier desselben zuschreiben lassen. Bei dieser Annahme findet auch die Wahl des bärtigen Brustbildes von n. 874, das Th. Schreiber mit Recht als idealisiertes Caracalla-Porträt deutet,¹⁾ ihre sehr einfache Erklärung. Als angeblicher Alexander redivivus²⁾ und Vater des regierenden Kaisers bildet Caracalla das Bindeglied, welches letzteren mit dem grossen König (n. 872) und noch weiter hinauf mit dem makedonischen Nationalheros Herakles (n. 873) verknüpft, und die Trias der drei Medaillon-Vorderseiten legitimiert also gewissermassen die Einführung des Elagabalus-Kultes, der

fortan offiziell zu der altgewohnten Verehrung Alexanders und seines mythischen Ahnherrn hinzutreten sollte.

Als agonistischer Siegespreis ist möglicherweise auch das Taf. IV, 1 abgebildete Goldmedaillon n. 875 aufzufassen, während die zahlreichen kleinen, zum Teil einseitig geprägten Gold- und Silberstücke wohl als Schmuck³⁾ oder Talisman zu dienen bestimmt gewesen sind. Von den gleichzeitigen Münzen unterscheidet sie das ständige Fehlen des Punktkreises und die Besonderheit, dass die Aufschrift, soweit eine solche hinzugefügt ist, nicht, wie bei jenen, im Bogen sich um das Prägbild zieht, sondern durchweg geradlinig angeordnet steht. Sie hat ihren Platz regelmässig auf der Rs. und beschränkt sich, von n. 880 mit der Olympias abgesehen, auf den Namen Alexanders des Grossen, im Genitiv oder vereinzelt (n. 872. 873. 875, wo der König selbst dargestellt ist) auch im Nominativ, bei den drei grössten Stücken (n. 872—874) noch mit dem Königstitel davor.

¹⁾ Vgl. Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse der Kgl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften 21, 3 1903, 190 fg. An Caracalla denkt auch R. Mowat, Revue num. 1903, 22.

²⁾ Vgl. Dio LXXVII, 7, 2: καὶ οὐδὲ ταῦτα μόντοι αὐτοῦ (sc. dem Caracalla) ἐξήρασαν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν ἐκείνου ἑσθόν Ἀλέξανδρον ἐπεκαλεῖτο, καὶ ποτε καὶ τῷ ἱεροῦ ἐγραψεν ὅτι ἐς τὸ πῶμα αὐτοῦ τὸ

τοῦ Ἀλέξανδρου εἰσέληθεν. ὅνα, ἐπειδὴ ὀλίγον τότε χρόνον ἔβιω. πλείονα αὐτοῦ δὲ ἐκείνου ἤσκη.

³⁾ Bei einzelnen Exemplaren (n. 878. 881. 883. 901, 1. 2. 902) lässt die Beschaffenheit des Randes noch deutlich erkennen, dass sie gefasst waren. Auch die auffallend häufige, sichtlich vom Rand ausgehende Beschädigung der Schrotlinge (n. 885—888. 890. 892—894. 896. 897. 899) ist vermutlich auf ungeschicktes Herausbrechen aus einer Fassung zurückzuführen.

Makedonia unter Philipp V. und Perseus

(Prägezeit: c. 185—168 vor Chr.)

I. Ohne Distriktsbezeichnung (Edonis?), Prägestätte vermutlich Amphipolis

Tetrobolen (n. 1—12)

1
S 15

MA
KE und dazwischen Keule mit dem Griff nach l., von einem Linienkreis umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit ☉ und ♣, sechs-mal abwechselnd, verziert ist

Makedonischer Helm nach l. mit herabhängenden Seitenklappen.

Im Felde

l. ☉
♣

r. Δ

Blitz (wagerecht)

Gewicht: 2,58 (2) — 2,54 (3) — 2,52 (6, 7) — 2,50 (1, abgenutzt, mit Öse)
— 2,41 (5, beschädigt) — 2,40 (8, beschädigt) — 2,13 (4, beschädigt)

1 Amsterdam — 2, 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4, 5 Berlin Cat. 9, 3, 4; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 9 (die Rs. von 5) — 6 Lößbecke — 7 München: Sestini descr. S4, 3 (ungenau) — 8 Wien. — — 9 Goltz Graecia XXII, 1 (die Monogramme ungenau) [Haverkamp allgem. historie 2 (1737), XII, 8; Gessner num. pop. 291, 9, XII, 9]. — (Die Vs. von 6 ist aus demselben Stempel wie die von n. 6, 8.)

Derselbe Helm findet sich auf Bronzemünzen der Amphaxitis, unten n. 111-114.

2
S 15

Ebenso

Ebenso, aber als 3. Monogramm
(r.) **ME**

Gewicht: 2,98 (1) — 2,62 (10, subaerat) — 2,57 (5) — 2,55 (7) —
2,51 (4) — 2,46 (2) — 2,45 (3) — 2,41 (8) — 2,37 (6)

1 Athen Cat. 1222a — 2, 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4 Berlin Cat. 9, 5; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 10 (die Rs.) — 5 Imhoof — 6 Klagenfurt — 7 Lößbecke — 8 London Cat. 9, 12 — 9 Philippopol — 10 Wien. — (4 und 7 sind aus denselben Stempeln.)

1*
G 10

Kopf des jugendlichen Dionysos mit Efeu nach r.

Kopf eines Silens von vorn im vertieften Quadrat

1 Pellerin recueil 1, 176, XXIX, 1 (vermutungsweise unter Makedonia) — 2 Eckhel cat. S2, 1 Die Richtigkeit der Zuteilung bezweifelt Eckhel später selbst (d. n. v. 2, 61) und ebenso Sestini class. gen. 2 (1797), 25. Die Münze ist eine kleinasiatische Hekte und neuerdings von Wroth nach Lesbos gegeben worden, vgl. London Cat. Troas, Aeolis and Lesbos 164, 77, XXXIII, 20.

2*
S 12

Jugendlicher Kopf nach r.

MA in 2 Feldern eines Rades mit 4 Speichen

1 Beger thes. Brand. 1, 481 Abb. [Gessner num. pop. 290, 5, XII, 5] — 2 Gessner num. pop. 290, 5*, XII, 5*; Cat. Pfau (1745) S. 10 — 3 Froelich notit. elem. 143 (nur Rs.) — 4 Wise num. Bodl. 6 — 5 Cat. Bentinck 2, 1007 — (sämtlich unter Makedonia)
Wie schon Sestini class. gen. 2 (1797), 3, 25 bemerkt hat, gehören diese Münzen nach Massalia.

[Ohne Distriktsbezeichnung]

- 3**
S 15
Ebenseo Derselbe Helm, im Feld
l. \mathfrak{A} r. \mathfrak{M}
 \mathfrak{A} Dreifuss
- Taf. I. 1
Abbildung der Vs. (7)
Gewicht: 2,63 (1) — 2,58 (2) — 2,53 (3) — 2,50 (14) — 2,49 (15) —
2,48 (6) — 2,45 (7) — 2,44 (12) — 2,40 (10) — 2,38 (5) — 2,37 (4)
— 2,34 (11) — 2,32 (13)
Abweichungen: Rs. das erste Monogramm (l. oben) unvollständig 13 — undeutlich
11, 12 — das dritte Monogramm (r. oben) unvollständig 5, 8 — undeutlich 9
1-4 Athen (Fund von Grammenon) — 5 Berlin Cat. 9, 7; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg.,
VI, 11 (die Rs.) — 6 Bologna Bibl. — 7 Imhoof — 8 Kiew — 9 Kopenhagen — 10
Lobbecke — 11, 12 London Cat. 9, 13, 14 — 13 München; Sestini descr. 84, 2 — 14, 15
Paris. — (Die Vs. von 5 ist aus demselben Stempel wie die von n. 5, 1, 5.)
- 4**
S 15
Ebenseo Derselbe Helm, im Feld
l. \mathfrak{X} r. \mathfrak{A}
 \mathfrak{A} Dreizack (nach 1.)
- Gewicht: 2,97 (23) — 2,75 (19) — 2,69 (1) — 2,58 (8) — 2,55 (2) —
2,51 (3) — 2,49 (9, gelocht) — 2,48 (4; 22, gelocht) — 2,46 (11) —
2,40 (5, 6, 13) — 2,33 (7, beschädigt) — 2,30 (10, 16) — 2,27 (14) —
2,23 (17) — 2,14 (18)
Abweichungen: Rs. das dritte Monogramm (r. oben) unvollständig 8, 9, 18
1-5 Athen (Fund von Grammenon) — 6, 7 Berlin Cat. 9, 1, 2; Zeitschr. f. Num. 20 (1897),
170fg., VI, 12 (die Rs. von 6) — 8 Gotha — 9 Haag — 10 Hunter Cat. 350, 1 — 11 Im-
hoof — 12 Kopenhagen — 13 Lobbecke — 14 London Cat. 9, 11 Abb.; Num. chron.
1880, 56, IV, 12 (die Rs.) — 15 Odessa Univers. — 16, 17, 18 St. Petersburg — 19 Venedig
Museo civico — 20 Dr. Weber — 21 Weiss — 22 Wien. — 23 Bompouis Macéd. 75, 1,
1, 4, vielleicht — Cat. Bompouis 667 (hier 2,10 gr angegeben)
- 5**
S 15
Ebenseo Ebenso, aber als 3. Monogramm
(r.) \mathfrak{M}
- Gewicht: 2,60 (1) — 2,45 (2) — 2,43 (4) — 2,37 (7) — 2,25 (5)
1 Athen (Fund von Grammenon) — 2 Meletopolis — 3 Myron — 4, 5 St. Petersburg —
6 Tsuburaki — 7 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899) 45, 699. — (Die Vs. von 1 und 5 sind
aus demselben Stempel wie die von n. 3, 5.)

- 3***
K 20
Brustbild der Artemis mit Stephane, Kochei MA l. oben, Hirsch nach r. stehend, Pkr.
und Bogen nach r. Pkr.
1 Beger thes. Brand. 1, 48f. Abb. Gessner num. pop. 299, 26, XLV, 26 (unter Makedonia)
Die Münze, jetzt im Berliner Kabinett, hat auf der Vs. AY und ist von Masikytes in
Lykien.
- 4***
K 16
Behelmter bärtiger Kopf nach r. Pkr. MA zu den Seiten einer Keule mit dem
Griff nach unten. Das Ganze im unten ge-
bundenen Lorbeerkranz. Pkr.
1 Gessner num. pop. 299, 26, XLVII, 39 (unter Makedonia)
Die Münze war jedenfalls nicht gut erhalten; sie hat in Wirklichkeit auf der Vs. den
lorbeerbekränzten Kopf des bärtigen Herakles, auf der Rs. AA und gehört nach Lake-
daimon.

[Ohne Distriktbezeichnung]

6
S 15

Ebenso

Derselbe Helm, im Feld

l. E r. Δ

⊕

Stern (mit 8 Strahlen)

Gewicht: 2,60 (5) — 2,59 (1) — 2,58 (4, gelocht) — 2,50 (2) — 2,49 (3)

— 2,46 (10) — 2,36 (8) — 2,31 (7, Erh. m.) — 2,15 (6, Erh. gut, gelocht)

1. 2. 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4 Leake Europ. Gr. 65 — 5 Lößbecke —
6. 7 München, eines davon bei Sestini descr. 84, 1 ungenau — 8 Paris; Mionnet 1, 452, 2;
Cousinéry voyage 1, III, 9 (ungenau); Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170fg., VI, 13 (die
Rs.) — 9 Parma — 10 Ward Cat. (1901) 57, 372, IX, 372. — (Die Vs. von 8 ist aus
demselben Stempel wie die von n. 1, 6; die Rs. von 5 und 8 sind stempelgleich.)

7
S 15
Taf. I, 1

Ebenso

Ebenso, aber als 3. Monogramm

(r.) M̄

Abbildung der Rs. (6)

Gewicht: 2,58 (2) — 2,53 (6) — 2,50 (7) — 2,42 (8) — 2,35 (4) —

2,12 (11) — 1,77 (5, Erh. schl.) — 1,69 (1) — 1,35 (3, subaerat)

Abweichungen: Rs. das erste Monogramm (l. oben) E 1. 5 — das zweite Mono-
gramm (l. unten) ⊕ 1 — das dritte Monogramm (r. oben) unvollständig 1. 4. 5 —
der Stern mit nur 7 Strahlen 1

1 Athen (neue Erw.) — 2 Athen (Fund von Grammenon) — 3 Bologna Bibl. — 4 Dresden
— 5 Gotha — 6 Imhoof — 7 Lößbecke — 8 Paris; Mionnet 1, 452, 1 — 9 Parma —
10 Sophia — 11 Dr. Weber. — — 12 Sestini mus. Hederv. 92, 3

8
S 15

Ebenso

Derselbe Helm, im Feld

l. A r. E

A

Stern (mit 8 Strahlen)

Gewicht: 2,50 (8) — 2,43 (1) — 2,13 (2. 5) — 2,12 (3) — 1,92 (4) —

1,91 (7) — 1,85 (6, Erh. schl.)

Abweichungen: Rs. der Stern mit nur 6 Strahlen 3

1 Berlin Cat. 9, 6 — 2 Lößbecke — 3 London Cat. 9, 15 ungenau — 4 Neapel Santang.
Cat. 9959 — 5 Paris; Mionnet S. 3, 1, 2 — 6 Paris — 7 Turin Mus. Cat. 2170 = Lavy
1109 — 8 Wien. — (Die Vs. von 1 und 3 sind stempelgleich.)

Dieselben 3 Monogramme mit dem gleichen Beizeichen kehren auf Didrachmen und Drach-
men des Perseus wieder; vgl. die Einleitung S. 2.

9
S 14

Ebenso

Derselbe Helm, im Feld

l. φ r. K

A

Stern (mit 8 Strahlen)

Gewicht: 2,48 (1) — 2,20 (2, Erh. m.)

1 Hunter Cat. 350, 2 — 2 Kopenhagen — 3 Rollin und Feuarent

Dieselben 3 Monogramme finden sich vereint auf Tetradrachmen des Perseus.

Die folgenden 3 Münzen (n. 10. 11. 12) sind von roherem Stil und weichen
von der regelmässigen Prägung ab, indem n. 10 und 11 (mit stempel-
gleicher Vs.) auf der Rs. das Beizeichen im Felde links (statt rechts)
zeigen, während bei n. 12 der Typus der Vs. umgekehrt (im Spiegelbild)
erscheint; ausserdem sind n. 11 und 12 und wahrscheinlich auch n. 10
subaerat, obwohl bei letzterer, wie mir Herr Dr. Joergensen freundlichst
mitteilt, äusserlich nichts davon zu bemerken ist.

[Ohne Distriktsbezeichnung]

10
S 15

Ebenso

Derselbe Helm, im Feld

l. Σ r. Δ

Stern \pm

(mit 4 Strahlen)

Gewicht: 2,35 (subaerat)

1 Moskau Mus. (etwas barbarisch). — (Die Vs. aus demselben Stempel wie die von n. 11.)
Nach Analogie von n. 4 wäre als Bezeichen der Dreizaek zu erwarten.

11
S 15

Ebenso

Derselbe Helm, im Feld

l. \mathbb{E} r. Δ

Stern \pm

(mit 6 Strahlen)

Gewicht: 1,60 (Erb. m.)

1 Kopenhagen (etwas barbarisch). — (Die Vs. aus demselben Stempel wie die von n. 10.)

12
S 14

AM und dazwischen Keule mit dem
EK Griff nach r., von einem Lkr. umgeben, i.d. Mitte desselben Schildes

Derselbe Helm, im Feld

l. \mathbb{E} r. \mathcal{M}

\pm Stern (mit 8 Strahlen)

(= n. 7)

Taf. I, 3

Abbildung

Gewicht: 1,77 (subaerat)

1 Berlin Cat. 10, 9 ungenau; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 170 fg., VI, 14 (die Rs.)

Diobolen (n. 13)

13
S 12

= n. 1, aber \ominus und $\bullet\bullet$ nur fünfmal abwechselnd

Derselbe Helm, im Feld

l. \square r. Σ

\mathcal{R} Kerykeion (nach r.)

Taf. I, 2

Abbildung (1)

Gewicht: 1,23 (3) — 1,13 (1; 2, gelocht)

1 Imhoof; Bompois Mæcé. 70, 6, I, 9 — 2 Karlsruhe; Zeitschr. f. Num. 7 (1880), 4 und 20 (1897), 170 fg., VI, 15 (die Rs.) — 3 Oman. — (1-3 sind aus denselben Stempeln.)

Tetrobolen (n. 14-31)

14
S 15

= n. 1

Makedonischer Helm nach l. mit herabhängenden Seitenklappen und aufwärts gebogenem Nackenstück

Taf. I, 5

Abbildung (2)

Gewicht: 2,32 (2) — 2,10 (1, beschädigt)

1 Berlin Cat. 9, 8 ungenau — 2 London Cat. 9, 16

Derselbe Helm erscheint auf Bronzemünzen der Bottiada, unten n. 149, 150.

15
S 16

Keule, von einem Linienkreis umgeben, in der Mitte desselben Schildes, dessen Rand mit \ominus und $\bullet\bullet$, sechsmal abwechselnd, verziert ist

MAK E r. von oben

$\Delta\text{ON}\Omega\text{N}$ l. von oben in geraden Zeilen, zu den Seiten desselben Helmes; i. F. l. unten Aphlaston

Taf. I, 6

Abbildung (1)

Gewicht: 2,70 (1) — 2,68 (2) — 2,65 (3) — 2,57 (4)

1 Imhoof — 2 Lübbecke, vorher Cat. Walcher 933, VII, 933 — 3 Mailand — 4 Paris; Mionnet S. 3, 1, 3; Bompois Mæcé. 75, 2, I, 5. — (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

[Ohne Di-strictsbezeichnung]

- 16**
S 14 Stern von 6 Sichel (\mathfrak{S}), von 2 Lini-
nienkreisen umgeben, in der Mitte
desselben Schildes
- MAKE** oben
ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Schiffs-
hinterteil nach r. mit Andeutung
von Wellen am Kiel
- Gewicht: 2,29 (4) — 2,19 (6) — 2,14 (2) — 2,12 (3)
Abweichungen: Vs. der Sichelstern so \mathfrak{S} 1. 2. 3. 6 — unsicher 7; — Rs. die
untere Zeile nicht erhalten 7
1 Arosen — 2. 3 London Cat. 9, 17. 18 — 4 Paris; Pellerin recueil 1, 177, XXIX, 7;
Mionnet 1, 452, 4 — 5 Weiss — 6 Wien. — — 7 Sestini mus. Hederv. 92, 1. — (1 und
2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. von 4 vgl. zu n. 17, 2. 3. 5.)
Der Typus der Rs., bisher allgemein als Prora bezeichnet, ist zuerst von Assmann, Jahr-
buch des arch. Instituts 7 (1892), 51 richtig erklärt worden.
- 17**
S 14 Ebenso
- Ebenso, im Feld r. **M**
- Gewicht: 2,29 (4) — 2,19 (2) — 2,16 (1) — 2,10 (3)
Abweichungen: Vs. der Sichelstern so \mathfrak{S} 1. 4 — unsicher 6
1 Athen (Fund von Grammenon) — 2 Berlin Cat. 10, 11; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 176,
VI, 18 — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 London Cat. 10, 20 — 5 Walcher Cat. 935 (moderner
Guss). — — 6 Sestini mus. Hederv. 92, 2. — (Die Vs. von 2. 3. 5 sind aus denselben
Stempel wie die von n. 16, 4; die Vs. von 1 und 4 sind stempelgleich.)
- 18**
S 14 Ebenso
- Ebenso, im Feld r. **Π**
- Gewicht: 2,17 (1) — 2,07 (2)
Abweichungen: Rs. im Feld r. **Π** (statt **Π**) 2
1 Berlin, vorher Cat. Walcher 934, VII, 934 — 2 London Cat. 10, 21 (Rs. etwas verprägt)
- 19**
S 15
Taf. I, 8 Ebenso, aber mit \mathfrak{S}
- Ebenso, im Feld r. **P**
- Abbildung (2)
Gewicht: 2,22 (2) — 2,15 (4) — 2,14 (1. 3) — 2,13 (5) — 2,09 (6)
Abweichungen: Rs. scheinbar **P** (statt **P**) 1. 3. 4. 6
1 Berlin Cat. 10, 12 — 2 Imhoof — 3 London Cat. 10, 22 — 4 Meletopoulos — 5 Paris.
— — 6 Bompois Macéd. (75. 3) I, 6; vielleicht = Cat. Bompois 668 (hier 2.20 gr angege-
ben). — (Die Vs. von 1. 3. 4 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 1. 4 und von 2. 3.)
- 20**
S 14 Ebenso, aber mit \mathfrak{S} und auf dem
Schildrand \mathfrak{W} und \mathfrak{Z} ; sechsmal
abwechselnd; doppelter Randkreis
- Derselbe Typus, i. F. oben acht-
strahliger Stern; innerhalb der
Rundung des Akrostolion kleines ν
- Gewicht: 1,68 (Rand sehr beschädigt)
1 Kopenhagen, vorher Cat. Huber 192
- 21**
S 15
Taf. I, 9 Ebenso, aber mit \mathfrak{S}
- Ebenso (mit Stern), aber ohne den
kleinen Buchstaben
- Abbildung (2)
Gewicht: 2,26 (4) — 2,25 (2) — 2,23 (5) — 2,19 (3) — 1,95 (6)
Abweichungen: Vs. \mathfrak{S} (statt \mathfrak{S}) 1 — der Schild mit doppeltem Randkreis 3. 4. 6
— mit einfachem Randkreis 1. 2. 5; — Rs. der Stern mit nur 7 Strahlen 1. 4. 6
1 Berlin Cat. 10, 10 (sehr beschädigt) — 2 Imhoof — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 Leipzig
— 5 London Cat. 10, 10 Abb. — 6 Paris; Mionnet 1, 452, 3; Cousinéry voyage 1, III, 8
(ungenau). — (Die Vs. von 4 und 6 sind stempelgleich.)

[Ohne Distrikt-bezeichnung]

22
S 14 Kopf einer Maenade nach r. mit **MAKE**
Weinkranz im gerollten Haar, Ohr- **ΔONΩN** über einem Schiffshinter-
gehänge und Perlenhalsband teil nach r. mit Andeutung von
Wellen am Kiel

Taf. I, 13

Abbildung (Vs. von 7 u. Rs. von 3)

Gewicht: 2,21 (8) — 2,20 (11) — 2,18 (3, 5) — 2,16 (7) — 2,15 (2) —
2,14 (9) — 2,09 (1, 4) — 2,05 (6)

1 Athen Cat. 1222 γ — 2 Athen (Fund v. Grammenon) — 3 Imhoof; Bompois Maecd. 76, 5,
I, 8 — 4 Klagenfurt — 5, 6 Leake Europ. Gr. 65 — 7 London Cat. 10, 23 Abb. — 8 Paris;
Pellerin recueil 1, 177, XXIX, 6; Mionnet 1, 453, 7 — 9 St. Petersburg — 10 Thorwaldsen
Cat. 100, 553 — 11 Wien; Eckhel cat. 82, 3. — (Die Rs. von 3 und 8 sind stempelgleich.)

23
S 15 Ebenso **MAKE** oben
ΔONΩN unten, dazwischen dasselbe
Schiffshinterteil nach r. (= n. 16)

Gewicht: 2,44 (7) — 2,35 (8) — 2,28 (5) — 2,15 (9, 10) — 2,00 (6)

1 Athen Cat. 1222 β — 2, 3 Athen (Fund von Grammenon) — 4 Kopenhagen, vorher Cat.
Huber 102 — 5, 6 Leake Europ. Gr. 65 — 7 London Cat. 10, 24 — 8 Moskau Univers.
Cat. 1911 — 9 St. Petersburg — 10 Walcher Cat. 936

24
S 15 Ebenso Ebenso, im Feld r. **M** (= n. 17)

Taf. I, 10
und 12

Abbildung (9 und Vs. von 5)

Gewicht: 2,41 (7, 12) — 2,30 (8) — 2,25 (9, 17) — 2,24 (6) — 2,23 (5, 18)
— 2,18 (16) — 2,17 (11) — 2,15 (13) — 2,00 (10, Erh. schl.)

1-4 Athen (Fund von Grammenon) — 5, 6 Berlin Cat. 10, 13, 14; Zeitschr. f. Num. 20
(1897), VI, 19 (Abb. von 6) — 7 Hunter Cat. 350, 3, XXIV, 10 — 8 Hunter Cat. 350, 4;
Combe deser. 179, 10 — 9 Imhoof — 10 Kopenhagen — 11 Lobbecke — 12 London Cat.
10, 26 — 13 Mailand — 14 München (gelocht); Sestini deser. 84, 4 — 15 Odessa Univers.
— 16 Paris; Mionnet 1, 452, 5 — 17-19 St. Petersburg — 20 Thorwaldsen Cat. 100, 554

25
S 15 Ebenso Ebenso, im Feld r. **Π** (= n. 18)

Taf. I, 12

Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 2,30 (6, 11) — 2,25 (3) — 2,24 (12) — 2,17 (9) — 2,15 (7) —
2,09 (10) — 2,06 (4) — 2,05 (13) — 2,00 (2) — 1,98 (1)

Abweichungen: Rs. **Π** 1, 3, 7, 9, 13 — **Π** 4, 6, 10, 11, 15 — unsicher 2

1, 2 Berlin Cat. 10, 15, 16 — 3 Gotha — 4 Haag — 5 Lobbecke — 6 London Cat. 10, 27;
Combe 95, 3 — 7 Meletopolos — 8 München — 9 Neapel Santang. Cat. 9960 — 10 Paris
— 11, 12 St. Petersburg — 13 Six — 14 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 698. —
15 Bompois Maecd. (79, 4) I, 7. — (Die Rs. von 9, 13 sowie von 12, 14 stempelgleich.)

26
S 14 Ebenso Ebenso, im Feld r. **Γ**

Gewicht: 2,14 (1)

1 Berlin Cat. 10, 17 (ungenau, der angebliche Punkt ist zufällig) — 2 Six

27
S 15 Ebenso Ebenso, im Feld r. **Ϝ**

Gewicht: 2,15 (1) — 2,13 (2)

1 Leipzig — 2 London Cat. 10, 28. — (Die Rs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

28
S 15 Ebenso Ebenso, im Feld r. **P** (= n. 19)

Gewicht: 2,34 (3) — 2,27 (1) — 2,15 (2)

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 937 — 2 Leake Europ. Gr. 65 — 3 London Cat. 10, 29

- [Ohne Distriktsbezeichnung]
- 29**
S 14
Ebense
Gewicht: 1,87 (subaerat)
1 London Cat. 10, 30
Ebense, im Feld r. π
- 30**
S 14
Ebense
Gewicht: 2,28 (1) — 1,80 (2, subaerat)
Abweichungen: Rs. Δ statt Λ in der Aufschrift 2
1 Berlin Cat. 10, 20 — 2 London Cat. 11, 31 (etwas barbarisch)
Ebense, im Feld r. undeutlicher Buchstabe (oder Monogramm)
- 31**
S 15
Taf. I, 11
Ebense
Abbildung (3)
Gewicht: 2,33 (3) — 2,27 (5) — 2,26 (9, 10) — 2,22 (6) — 2,21 (2) — 2,20 (4) — 2,16 (8) — 2,08 (11)
1 Athen (Fund von Grammenon) — 2, 3 Berlin Cat. 10, 18, 19 — 4 Gotha — 5 Haag — 6 Imhoof — 7 Leake Europ. Gr. 65 — 8 London Cat. 10, 25; Combe 95, 4 — 9 Meletopulos — 10 Paris; Mionnet I, 453, 6 — 11 Walcher Cat. 938. — — 12 Cousinéry voyage I, III, 7. — (1 und 10 sind aus denselben Stempeln; die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)
Derselbe Typus, im Feld oben achtstrahliger Stern (= n. 21)
- Mit gezahntem Rand (n. 32, 33)
- 32**
K 25
Taf. I, 28
Kopf des Poseidon mit Taenie nach r., am Nacken der (geschulterte) Dreizack
Abbildung (4)
Gewicht: 13,75 (13) — 12,71 (1) — 12,18 (4) — 10,70 (2, 3) — 9,58 (11)
1, 2 Berlin Cat. 12, 35, 36; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 16 (die Vs. von 1) — 3 Gotha — 4 Imhoof; Bompois Macéd. 90, 4; Overbeck Kunstmyth. 2, 272, 5, Münzt. V, 5, Abb. der Vs. (ohne den gezahnten Rand) — 5 Lewis — 6, 7 London Cat. 16, 67, 68 Abb.; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 16 (die Rs. von 7) — 8 Meletopulos — 9 München — 10 Paris; Mionnet S. 3, 2, 8, III, 1; Cousinéry voyage I, 256, III, 11; Bompois Macéd. 89, I IV, 1 (die Abb. aber nach einem anderen Exemplar, vgl. zu 14) [Svoronos, Bull. de corresp. hell. 18 (1894), 126, 61 Abb. der Vs.] — 11 Paris; Bompois Macéd. 80, 3 — 12 Wien — 13 Winterthur. — — 14 Cat. Bompois 684; Bompois Macéd. 80, 2 (die Abb. IV, 1 wohl nach diesem Exemplar, vgl. zu 10) — (1 u. 10 aus denselben Stempeln, ebenso 2 u. 7.)
Das Metall dieser Münzen hat bis-veilen (2, 3, 6, 10, 12, 14) eine hellere, dem Potin gleichende Farbe. Über den gezahnten Rand vergl. Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 175.
MAKE dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld unten $\text{H} \text{H}$; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz
-
- 31***
S (15)
Weiblicher Kopf nach r. mit stilisiertem Lorbeerkrantz im gerollten Haar und Perlenhalsband
Abbildung (4)
Gewicht: 13,75 (13) — 12,71 (1) — 12,18 (4) — 10,70 (2, 3) — 9,58 (11)
1, 2 Berlin Cat. 12, 35, 36; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 16 (die Vs. von 1) — 3 Gotha — 4 Imhoof; Bompois Macéd. 90, 4; Overbeck Kunstmyth. 2, 272, 5, Münzt. V, 5, Abb. der Vs. (ohne den gezahnten Rand) — 5 Lewis — 6, 7 London Cat. 16, 67, 68 Abb.; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), VI, 16 (die Rs. von 7) — 8 Meletopulos — 9 München — 10 Paris; Mionnet S. 3, 2, 8, III, 1; Cousinéry voyage I, 256, III, 11; Bompois Macéd. 89, I IV, 1 (die Abb. aber nach einem anderen Exemplar, vgl. zu 14) [Svoronos, Bull. de corresp. hell. 18 (1894), 126, 61 Abb. der Vs.] — 11 Paris; Bompois Macéd. 80, 3 — 12 Wien — 13 Winterthur. — — 14 Cat. Bompois 684; Bompois Macéd. 80, 2 (die Abb. IV, 1 wohl nach diesem Exemplar, vgl. zu 10) — (1 u. 10 aus denselben Stempeln, ebenso 2 u. 7.)
Das Metall dieser Münzen hat bis-veilen (2, 3, 6, 10, 12, 14) eine hellere, dem Potin gleichende Farbe. Über den gezahnten Rand vergl. Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 175.
MAKE oben
 $\Delta\text{ON}\Omega\text{N}$ unten, dazwischen Schiffshinter- teil nach r., auf welchem zwei Männer rechtshin laufen; i. F. r. Φ
- 1 Goltz Graecia XXII, 6 [Gessner num. pop. 290, 6, XLI, 6]
Es handelt sich bei dieser Abbildung ohne Zweifel nur um unrichtige Wiedergabe einer Münze = oben n. 23 fg. Auf der Vs. ist der Weinkranz verkannt, auf der Rs. ist aus den Wellen am Kiel ein Tierkopf gemacht und die zwei Männer sind entstanden aus den beiden senkrechten Pfosten, Poller genannt. Der Buchstabe Φ ist auf keinem anderen Exemplar nachweisbar.

- Ohne Distriktbezeichnung
- 33** Ebenso Ebenso, aber im Feld unten III
 K 25 1 München
- 34** Jugendlicher gehörnter Kopf des **MA KE** oben
 K 22 Flussgottes Strymon, mit Schilf **ΔΟ ΝΩΝ** unten (in geraden Zeilen).
 bekränzt, von vorn, etwas nach r. Langgewandete Artemis nach r.
 stehend mit Köcher am Rücken, in
 den Händen eine Fackel (fast wage-
 recht) nach r. haltend; im Feld
 I. ME r. III
- Laf. I. 14 Abbildung 11
 Gewicht: 10,52 (3) — 9,51 (1) — 9,40 (4) — 8,58 (2)
 Abweichungen: Rs. das I. Monogramm über der Fackel stehend 1. 2 unter der
 Fackel 3, 4 — wie es scheint: XE 2
 1. 2 Berlin: Cat. II, 23; Abb. 24; ungenau — 3 Haag — 4 Paris: Pelletier recueil I, 178,
 XXIX, 10; Mionnet I, 454, 27; Bonapois: Maced. 78, 7 I, 12 ungenau
 Über die Deutung der Typen als Strymon und Artemis vgl. von Sallet, Berliner
 Catalog 2, II zu No. 23. Derselbe Kopf des Flussgottes erscheint unten n. 40 fg. im Profil
 nach r. dargestellt. Die Artemis ist wahrscheinlich die in Makedonien und besonders in
 Amphipolis verehrte Laurophoros; vgl. unten 155.
- 35** Kopf des jugendlichen Herakles **MAK E** oben und im Abschnitt.
 K 18 nach r., mit dem Löwenfell be- **ΔΟΝΩΝ**
 deckt Gezäumtes Pferd nach r. schrei-
 tend; unter dem Leibe Σ , unter
 dem erhobenen r. Vorderfusse TP
- Laf. I. 18 Abbildung 13
 1. Götze — 2. Köpplinger, vorher Cat. Weltl. 1757 — 3. Lohbecke
- 36** Ebenso Ebenso, aber unter dem Leibe TP ,
 K 18 unter dem r. Vorderfusse IV
 1. München
- 37** Ebenso Ebenso, aber im Feld r. $\Gamma \dot{\epsilon}$, unter
 K 18 dem r. Vorderfusse IV
 1. Mailand
 Von dem Monogramm r. I. r. ist nur die linke Hälfte erhalten, ob es zu TP oder zu IV
 zu ergänzen ist, muss unentschieden bleiben.
- 38** Ebenso **MAK E** oben und im Abschnitt.
 K 18 **ΔΟΝΩΝ** Pferd ohne Zaum nach r. schrei-
 tend, im Feld r. III
 ME
 Gewicht: 5,96 (7) — 5,55 (3) — 5,50 (4) — 4,68 (1) — 3,67 (6)
 Abweichungen: Rs. ohne Bodenlinie 1, 5, 6, 7 und vielleicht öfter
 1. Lohbecke — 2. Meletopoulos — 3, 4 München — 5 Paris: Mionnet S. 34 27 (ungenau)
 — 6 Turin: Mus. C. O. 2175 — 7 Wien, vorher Cat. Weltl. 1757
 Die antiken Münzen No. 1. Griechisch-Ind. III. 3

Ohne Distriktsbezeichnung

- 39** Kopf des Poseidon mit Taenie **MAKE** oben
K 24 nach r. **ΔΟΝΩΝ** unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld oben P ; das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkranz
- 1af. I, 25 Abbildung der Vs. (2)
Gewicht: 12,19 (5) — 11,18 (1) — 10,41 (4) — 10,30 (2) — 9,71 (3)
1 Berlin Cat. 12,31 — 2 Gotha — 3 Imhoof — 4 Lobbecke — 5 London Cat. 14,52 — 6 Mailand — 7 Paris; Monnet 1, 453, 19 — S. 3, 2, 10 (ungenau) — 8 Paris; Mionnet S. 3, 3, 12 (ungenau) — 9 Cat. Bompais 670; Bompais Maed. (70, 1) 1, 10
Der Kopf dieser Münzen (n. 30—48) ist von Overbeck (Kunstmythologie 1, 93, 20 und 193 fg.) für Zeus erklärt worden. Doch sind seine gegen die Benennung Poseidon geltend gemachten Gründe nicht stichhaltig, was er auch später (Kunstmythologie 2, 409, Anm. 21) selbst zugibt. Über die Typen vgl. auch unten zu n. 202.
- 40** Ebenso Ebenso, im Feld oben A , unten P
K 23 1 Dresden
- 41** Ebenso Ebenso, im Feld oben P , unten A
K 24 Abbildung (2)
1af. I, 26 Gewicht: 12,18 (2) — 11,81 (1)
1 Berlin Cat. 12,32 — 2 London Cat. 14,51 Abb. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)
- 42** Ebenso Ebenso, im Feld oben P , unten P
K 24 Abweichungen: Rs. oben scheinbar P vgl. n. 48, 3
1 Lößbecke — 2 München — 3 Philippopol
- 43** Ebenso Ebenso, im Feld oben P , unten A
K 24 Gewicht: 12,20 (6) — 11,25 (5) — 10,99 (2) — 10,33 (1) — 10,12 (3)
Abweichungen: Rs. das obere Monogramm P 3 — etwas verrieben 4
1 Athen Cat. 1224 (ungenau) — 2 Berlin Cat. 12,33 (ungenau) — 3 Lambros — 4 Leake Europ. Gr. 60 — 5 Lobbecke — 6 Mailand — 7 Paris; Mionnet S. 3, 2, 11 (ungenau) — 8 Wien; Mus. Theup. 2, 1278. — (Die Vs. von 2, 3, 5 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 2 und 5.)
- 44** Ebenso Ebenso, im Feld oben A , unten A
K 22 Gewicht: 7,50 (1) — 6,85 (2)
Abweichungen: Vs. mit Pkr. 2
1 Athen Cat. 1226 — 2 München
- 45** Ebenso Ebenso, im Feld oben A , unten A
K 23 Gewicht: 11,35 (6) — 11,08 (2) — 9,82 (1) — 9,65 (4) — 9,24 (5)
1 Berlin Cat. 12,34 — 2 Kopenhagen — 3 Mailand — 4 München — 5 Neapel Cat. 6409
6 Paris; Mionnet 1, 453, 15 — S. 3, 2, 9 — 7 Wien; Voith Cat. Weltl. 1762, — 8 Cat. Thomsen 1, 777
- 46** Ebenso Ebenso, im Feld oben A , unten P
K 21 Abweichungen: Rs. $\Delta\text{O}\text{N}\text{O}$ (ohne N) und oben A , unten P 1
1 Sophia (barbarisch, 25 mm) — 2 Wien

Ohne Distriktsbezeichnung

47 Ebenso Ebenso, im Feld oben $\overline{\text{AP}}$, unten Δ
 K 22 1 Leake Europ. Gr. 60

48 Ebenso Ebenso, im Feld oben $\overline{\text{Q}}$, unten $\overline{\text{P}}$
 K 24 Abbildung der Rs. 4
 Taf. I, 25 Gewicht: 14,08 (1) — 12,85 (2) — 12,10 (2) — 11,35 (4) — 11,07 (5)
 Abweichungen: Rs. das untere Monogramm $\overline{\text{P}}$ 3, 6, 8, 9
 1 Athen Cat. 1225 (ungenau) — 2 Gotha — 3 Hüg. — 4 Imhoof — 5 London Cat. 14,53
 (ungenau) — 6 Meletopoulos — 7, 8 St. Petersburg — 9 Farm. Mus. Cat. 2180 — Lavy 1117

49 Jugendlicher gehörnter Kopf des **MAKE** oben
 K 24-20 Flussgottes Strymon nach r., **$\Delta\text{ON}\Omega\text{N}$** unten, dazwischen Drei-
 mit Schilf bekränzt; an der Wange zack nach r., mit 2 Delphinen
 leichter Bart verziert; am Schafte oben $\overline{\text{NK}}$
 unten $\overline{\text{P}}$

Taf. I, 23 Abbildung der Vs. 7
 Gewicht: 9,70 (2) — 9,68 (1) — 7,70 (10) — 6,00 (7) — 6,54 (9)
 1, 2 Berlin Cat. 14,50, 51 — 3, 4 Bologna, Bol. — 5 (6) Flo. — 6 Hunter Cat. 350, 5
 7 Imhoof — 8 Kopenhagen, Gebl. Cat. Wd. 1754 — 9 Lohbecke — 10 London
 Cat. 12,41 — 11 Moskau Univ. Cat. 1013 — 12 Paris — 13 Wien
 Der Kopf dieser Münzen (n. 47, 49, 18) zuerst von Müller (Museum Florentinum 100, 550)
 richtig gedeutet worden. Die älteren Beschreibungen bezeichnen ihn als Ceres oder als
 Pan. — Vgl. oben zu n. 34

50 Ebenso Ebenso, mit $\overline{\text{P}}$
 K 23-20 $\overline{\text{NK}}$
 Gewicht: 7,80 (1) — 7,64 (3) — 6,93 (2)
 Abweichung: n. 2, 6, 9, 10, Monogramm $\overline{\text{P}}$ 2, 4
 1 Berlin Cat. 14,52 — 2 Hunter Cat. 351, 6; Combe descr. 180, 21; Monnet S. 3, 4, 23
 ungenau — 3 London Cat. 12,40 A, 3 — 4 Paris — 5 Rusopulos

51 Ebenso Ebenso, mit $\overline{\text{P}}$
 K 20 $\overline{\text{AT}}$
 Gewicht: 8,45
 1 Berlin Cat. 14,51

52 Ebenso Ebenso, mit $\overline{\text{P}}$
 K 21 $\overline{\text{NE}}$
 Taf. I, 22 Abbildung 78
 Gewicht: 8,20 (1) — 8,16 (4) — 7,70 (1) — 7,70 (8) — 6,66 (2)
 Abweichungen: P. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14
 ungef. h. $\overline{\text{NE}}$ 14

1, 2 Berlin Cat. 14,53, 4 — 3 Flo. — 4 Hunter Cat. 350, 6; Combe descr. 180, 24 un-
 genau — 5 Imhoof — 6 Leoben — 7 Leoben — 8 London Cat. 12,42 ungenau;
 Combe 63, 5 — 9 München, Seif. u. Münz. 87, 11 ungenau — 10 Paris; Bompouis Méod.
 78, 6 (die Abb. I, 12 nicht genau, sondern I, 11, 12 zu 13) — 11 Sophia — 12 Wien —
 13 Windisch-Grätz Cat. 5 (1861), 4, 794, 1 — 14 Gebl. Græcia XXII, 4; Gessner num.
 pop. 200, 28, XI, 28 — 15 Cat. Bologn. 672, 10 (Abb.) — Bompouis Méod. I, 15 (vgl. n. 10)

49 n. 49 *n. pp. in uno monogrammata*
 K III 1 Mus. Sanclm. I, 2, 60 — 2 Paris (p. nicht in Mailand)
 Da die Monogramme nicht weitergegeben sind, lässt sich die Münze oben nicht einreihen.

- Ohne Distriktsbezeichnung
- 53** Ebenso Ebenso, mit $\Gamma\Phi$
K 18 \square
Gewicht: 8,29
1 Hunter Cat. 351, 8
- 54** Ebenso Ebenso, mit $\Gamma\Phi$
K 21 Σ
Gewicht: 9,20 (3) — 9,19 (7) — 8,53 (6) — 7,67 (4) — 7,58 (1)
Abweichungen: Rs. das obere Monogramm nicht angegeben 9 — neben dem unteren Monogramm ein fünfstrahliger Stern 7
1 Hunter Cat. 350, 7 — 2 Leake Europ. Gr. 60 (irrig Cereskopf) — 3 Lobbecke — 4 London Cat. 12, 43 — 5 Odessa Mus. — 6 Paris; Mionnet I, 454, 30 — S. 3, 4, 24 — 7 Paris; Mionnet I, 454, 31 — 8 Pez. — — 9 Sestini mus. Hederv. 92, 14 ungenau
- 55** Ebenso Ebenso, mit $\Gamma\Phi$
K 18 \square
Gewicht: 7,97 (2)
1 Haag — 2 London Cat. 12, 44
- 56** Ebenso Ebenso, mit $\Gamma\Phi$
K 21 Φ (?)
1 Weiss
- 57** Ebenso Ebenso, mit Γ
K 20 $\Gamma\Phi$
Gewicht: 9,50
1 Imhoof
- 58** Ebenso Ebenso, mit Π
K 21 ΠE
Taf. I, 24 Abbildung der Vs. (II)
Gewicht: 8,95 (3) — 8,12 (11) — 7,46 (2) — 7,22 (4) — 6,66 (9. Erb. schl.)
Abweichungen: Rs. das obere Monogramm Π 3
1 Amsterdam — 2 Berlin, vorher Cat. Walcher 945 (ungenau) — 3 Gotha — 4 London Cat. 12, 45 — 5, 6 Meletopolos — 7 Neapel Cat. 6500 — 8 St. Petersburg — 9 Turin Mus. Cat. 2178 — Lavy 1115 (ungenau) — 10 Weiss — 11 Wien; Eckhel cat. S. 2, 4
- 59** Ebenso Ebenso, aber ausserdem unten am
K 21 Rande B
Gewicht: 6,83
1 Imhoof
- 60** Ebenso Ebenso, aber am Rande Δ
K 21
Gewicht: 7,00 (1) — 6,80 (2)
1, 2 Hunter Cat. 351, 10, 11; Combe descr. 180, 23, 22 (ungenau)
- 61** Ebenso Ebenso, aber am Rande H
K 21
Gewicht: 6,82 (1)
1 München — 2 Odessa Mus. — 3 Paris; Mionnet S. 3, 4, 25; Bompais Maced. 78, S. II, 17 — 4 Paris. — (Die Vs. von 1 und 3 sind stempelgleich.)

Ohne Distriktsbezeichnung

- 62** Ebenso Ebenso, aber am Rande HP
 K 22 1. Thorwaldsen Cat. 100, 550
- 63** Ebenso Ebenso, aber am Rande **N**
 K 21 Gewicht: 9,80 (2) — 9,20 (4) — 7,40 (3)
 Abweichungen: Rs. die Monogramme ME 1 — angeblich NE 5
 1. Bologna Bibl. — 2. München — 3. Paris: Miommet I, 454, 32 — 4. Winterthur.
 5. Wiczay 2570; Sestini mus. Hederv. 92, 13 — 6. Cat. Thomsen I, 779
- 64** Stern von 7 (?) Sicheln, von 2 Linien- **MAKE** in einem l. gebundenen
 K 15 kreisen umgeben, in der Mitte ME HP Eichenkranz
 eines makedonischen Rundschil- ΔONON
 des, dessen Rand mit ☺ und ⚫, sechsmal abwechselnd, verziert ist
 1. Paris; Bompais Maked. 81, 17 — ungenau,
 Die Münze ist leider so schlecht erhalten, dass auch bei der Vs. die Einzelheiten der Ornamente
 sich nicht genau feststellen lassen.
- 65** Achtstrahliger Stern, von 2 Linien- **MAKE**
 K 16 13 kreisen umgeben, in der Mitte des ME HP ebenso
 Schildes, dessen Rand mit ☺ ΔONON
 und ⚫, sechsmal abwechselnd, ver-
 ziert ist
- Taf. I, 20 Abbildung
 Gewicht: 2,20
 1. Imhoof
- 66** Ebenso, aber auf dem Rand ☺ **MAKE** in einem unten gebunde-
 K 14 und ⚫, sechsmal abwechselnd HP HP nen Eichenkranz
 ΔONON
 Gewicht: 2,04 (1)
 Abweichungen: Rs. das erste Monogramm angeblich HP 1
 1. Berlin Cat. 15, 65 — 2. Wiczay 2575; Sestini mus. Hederv. 92, 4
- 67** Ebenso Ebenso, aber in der Mitte SE HP
 K 14 Gewicht: 3,28 (2) — 3,12 (4) — 2,95 (5) — 2,25 (1)
 Abweichungen: Rs. das erste Monogramm 1: — anderer Schrotling 4
 1. Berlin Cat. 15, 64 — 2. Gathelshausen 3; Hofmann — 4. Kopenhagen — 5. München
- 68** Ebenso Ebenso, aber in der Mitte HP HP
 K 14 Abbildung 3
 Taf. I, 30 Gewicht: 2,20 (1)
 Abweichungen: Rs. das zweite Monogramm SE 3
 1. Imhoof — 2. Lecl. Europ. Gr. 65, 5 — 3. München, Sestini Hederv. 84, 5 — 4. Kolln und
 Feuardent
- 69** Ebenso Ebenso, aber die Monogramme
 K 14 zerstört
 1. Berlin Cat. 15, 66

Ohne Distriktsbezeichnung (1).

Die folgenden Münzen (n. 70, 71) sind von etwas abweichender Fabrik und gehören vielleicht einem besonderen Distrikt an, dessen Name in dem Monogramm der Rs. enthalten ist; vgl. die Einleitung S. 2 nebst Anm. 2.

- 70** Kopf des Apollon nach r. mit Lorbeerkrantz im langen Haar, das hinten aufgerollt ist und in 3 langen gedrehten Locken (1 vor dem Ohr, 2 im Nacken) herabhängt
- MAKE** oben
ΔΟΝΩΝ unten. Lyra; im Feld l. Bogen (senkrecht, r. AK)
- K 24-21
- Taf. I, 19
- Abbildung (Vs. von 7 und Rs. von 12)
- Gewicht: 10,50 (3) — 9,76 (2) — 9,75 (1) — 9,06 (7) — 8,10 (6)
- Abweichungen: Rs. das Monogramm AK 6, 8, 16, 19 — unvollständig 4 — undeutlich 13, 15 — gar nicht angegeben 23
- 1, 2, 3 Berlin Cat. 11, 25-27 — 4 Gotha — 5 Haag — 6 Hunter Cat. 351, 12; Combe deser. 180, 25, XXXIV, 11 — 7 Imhoof — 8 Kopenhagen — 9, 10 Leake Europ. Gr. 66 — 11 Lobbecke — 12 London Cat. 14, 54 Abb. — 13 Mailand — 14 München — 15 Neapel Santangelo Cat. 9963 — 16 Odessa Univers. — 17 Oxford — 18 Paris; Pellerin recueil I, 178, XXIX, 11; Mionnet S. 3, 3, 20; Bompis Maced. 77, 5 (die Abb. I, 14 nach einem anderen Exemplar, vgl. zu 24) — 19 Paris — 20 Walcher Cat. 941 — 21 Wien; Eckhel cat. 82, 7, — — 22 Mionnet I, 454, 26 (nicht mehr in Paris, durch 19 ersetzt) — 23 Sestini mus. Hederv. 92, 12 — 24 Cat. Bompis 671, vielleicht — Bompis Maced. I, 14 (vgl. zu 18)
- 71** Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit dem Löwenfell bedeckt
- MAKE** oben
ΔΟΝΩΝ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach r., im Feld unten AK ; das Ganze in einem unten gebundenen Lorbeerkrantz
- K 17
- Taf. I, 27
- Abbildung
- 1 Oxford; Wise num. Bodl. 2 (ungenau)

II. Distrikt Amphaxitis (AK)

Prägestätte Thessalonike (EK)

a. Mit vollem Distriktsnamen

- 72** Stern von 6 Sichel, von zwei Linienkreisen umgeben, in der Mitte eines makedonischen Rundschildes, dessen Rand mit E und A , achtmal abwechselnd, verziert ist
- MAKEΔΟΝΩΝ** oben
ΑΜΦΑΞΙΩΝ unten, dazwischen Keule mit dem Griff nach l., im Feld oben AK Das Ganze in einem l. gebundenen Eichenkrantz; am Rande l. Blitz Z)
- S 31
- T. VII, 21
- Abbildung
- Gewicht: 16,97
- 1 Paris; Millingen sylloge 50, 4, 24; Bompis Revue num. 1866, X, 11 und 1867, 99; Henin manuel (1872), XVIII, 7

Distrikt Amphaxitis

- 73** Kopf des jugendlichen Herakles **AMΦA**
 K 22 nach r., mit dem Löwenfell be- **ΞΙΩΝ** und dazwischen Keule mit
 deckt dem Griff nach l., im Feld oben
, unten **Κ ±**; das Ganze in
 einem l. gebundenen Eichenkranz

F. VII 22 Abbildung 77

Gewicht: 8,09 2 — 8,64 6 — 8,15 3 — 8,06 4 — 7,85 11

1 Athen Cat. 12533 — 2 Berlin Cat. 34 1 — 3 Gotha — 4 London Cat. 42,3; Combe 99, 1
 — 5 Odessa Univers. — 6 Paris; Pellerin recueil 1, 180, XXX, 20 (die Monogramme un-
 genau); Mionnet 1 402, 100 — 7 Rollin und Farnavent — 8 St. Petersburg. — — 9 Mus.
 Arigoni 1, urb. H. 18; Sestini catal. east. 20 — 10 Cat. Bentinck, Suppl. 171 (die Mono-
 gramme nach Pellerin, vgl. oben 6) — 11 Weick 2903; Sestini mus. Hederv. 99, 1 (das
 letzte Monogramm ungenau) — Hierher wohl auch 12 Sestini descr. 88 *per arcam caria*
monogramata) von Ainslie, vgl. n. 78, 2

Dieselben 3 Monogramme kehren (erweitert) in n. 83 wieder; vgl. auch n. 83 fg. und n. 100.

- 74** Ebenso **AMΦA**
 K 23 **ΞΙΩΝ** und dazwischen Keule mit
 dem Griff nach l., das Ganze in
 einem unten gebundenen Eichen-
 kranz; unterhalb der Kranzschleife


Gewicht: 11,63 5 — 10,90 4 — 9,74 2 — 9,73 6 — 8,97 131

Abweichungen: R. 11 Monogr. mit  10 —  4; 3, 8 — zerstört 2; 3 — nicht
 angegeben, wohl nur verlesen oder nicht für Ausprägung gelangt 11

1 Athen (neue Erwerbung) — 2 Berlin Cat. 34 2 — 3 Hunter Cat. 354, 1; Combe descr. 23, 1
 — 4 Inghed — 5, 6 London Cat. 42 1, Abb. 2 ungenau — 7 M. blind; Mus. Smeim. 1 143
 — 8 O. Lond. — 9 Paris; Mionnet 1 422, 98 — 10 Thom. Kgl. Slg. — Hierher wohl auch
 11 Cat. Bellon. 1880, 323. — Die Pa. von 1, 6, 7, 9 sind stempelgleich, ebenso die Rs.
 von 3 und 5.

- 75** Ebenso Ebenso, aber oben über dem Kranz
 K 23 , unter der Schleife **Λ**
 1 F. Brücke — 2 Weick

- 76** Ebenso Ebenso, aber oben , unten **Ε**
 K 23 1 Gotha 1, 1 18; A. 1 169, 10 — 2 4, 1 ungenau — 3 Paris; Mionnet 1 402, 99
 Das untere Monogramm ist nur bei 2 — 3 genau erhalten, es kehrt auf Tetradrachmen
 des Perseus wieder.

- 77** Ebenso **AMΦA**
 K 22 **ΞΙΩΝ** und dazwischen Keule mit
 dem Griff nach rechts, im Feld
 unten **P**, das Ganze im unten
 gebundenen Eichenkranz

F. VII 23 Abbildung

Gewicht: 8,57

1 London Cat. 42,4

[Distrikt Amphaxitis,

- 78** Ebenso Ebenso, aber im Feld unten \aleph
 K 22 1 Hunter Cat. 351, 2; Combe descr. 23, 2 -- 2 München; Sestini descr. 88 (zugleich von Ainslie, vgl. n. 73, 12) -- 3 Wien, vorher Cat. Welzl 1832. -- (Die Rs. von 1, 2 und 3 sind stempelgleich.)
 Dasselbe Monogramm kehrt auf n. 90, 93, 98 u. 101 wieder; vgl. auch n. 102 und n. 109.

b. Mit Distriktsbezeichnung im Monogramm

- 79** Kopf des Poseidon mit Taenie nach **MAKE** oben
 K 22 r., im Naeken der (geschulterte Dreizack $\Delta ON \Omega N$ i. A. Gezäumtes Pferd nach r. schreitend; i. F. l. \aleph r. \aleph
 ξ

Taf. I, 17 Abbildung (1)
 Abweichungen: Vs. angeblich Zeuskopf mit Lorbeer 2; -- Rs. keine Monogramme angegeben 2

1 München. -- Hierher wohl auch 2 Cat. Subly Paeha 523 [Bompois Macéd. 77, 3]
 Die Münze ist auf der Rs. stark korrodiert und etwas verrieben, so dass die Monogramme nur ganz schwach sichtbar sind.

- 80** Kopf der Athena mit korinthischem **MAK E** oben
 K 19 Helm nach r. $\Delta ON \Omega N$ i. A. Gezäumtes Pferd nach r. springend; i. F. oben Spuren von Monogrammen, unter dem Leibe \aleph
 Gewicht: 6,44
 1 München

- 81** Ebenso **MAK E** oben
 K 17 $\Delta ON \Omega N$ unten. Ebenso; i. F. oben $\Gamma \Delta$, unten am Rande \aleph

1 Leake Suppl. 131 -- 2 München

Bei dieser und der folgenden Münze (n. 82) fehlt, wie es scheint, das Distriktsmonogramm; doch wird ihre Zugehörigkeit zur Amphaxitis bewiesen durch die Typengleichheit mit n. 80 und die Wiederkehr der gleichen Monogramme auf sicheren Münzen dieses Distriktes.

- 82** Ebenso Ebenso, aber i. F. oben ξ \aleph
 K 17 unten am Rande ?

Taf. I, 16 Abbildung
 1 Kopenhagen; wohl dieses Exemplar vorher Wiezay 2573; Mionnet S. 3, 4, 20; Bompois Macéd. 79, 11; Sestini mus. Hederv. 92, 11

Die folgenden Münzen (n. 83—96) zeigen in Grösse und Stil erhebliche Verschiedenheit. Die Stempel erforderten, um vollständig zur Ausprägung gelangen zu können, einen Durchmesser des Schrötlings von etwa 24 mm. Einen solchen haben jedoch nur sehr wenige Exemplare, bei der Mehrzahl beträgt er nur 21 mm und darunter. Infolgedessen sind auch selten alle 4 bzw. 3 Monogramme zugleich vollständig ausgeprägt. Mit der Abnahme des Durchmessers verschlechtert sich auch der Stil; am rohesten sind n. 92, 94, 95 und 96, wie schon die Entartung des Distriktsmonogramms zeigt. Über die Typen vgl. auch unten zu n. 207.

Distrikt Amphaxitis

- 83** Kopf des jugendlichen Dionysos **MAKE** oben
 K 26-21 nach r. mit Binde um die Stirn **ΔONΩN** unten. Ziegenbock nach
 und Efeukranz im Haar, das hin- r. stehend; i. F. oben \pm \square
 ten aufgerollt ist und im Nacken l. \aleph r. \clubsuit
 lang herabhängt

Taf. I. 15

Abbildung 130

Gewicht: 11,19 (1) — 9,88 (2) — 9,78 (3) — 9,65 (8) — 6,71 (4)

Abweichungen: Rs. das 2. Monogramm oben \square 4, 5, 7 \square 3 oben abge-
 schnitten 8 l. undeutlich 4, 5, 10

1, 2 Berlin Cat. 12, 37, 39 (ungenau) — 3, 4 London Cat. 11, 32 (Abb.), 33 — 5 Mailand —
 6 München — 7 Oxford — 8 Paris: Monnet 1, 454, 29 (ungenau) — 9 Parma —
 10 St. Petersburg

- 84** Ebenso **MAKE** oben \pm \square , r. \clubsuit
 K 24-22 i. A. κ

Gewicht: 11,89 (1) — 10,44 (3)

Abweichungen: Rs. oben abgeschnitten 2

1 Berlin Cat. 12, 38 (ungenau) — 2 Meletopulos — 3 München

- 85** Ebenso **MAKE** oben \pm \square , r. \clubsuit
 K 21 1 London Cat. 11, 35 (ungenau)

- 86** Ebenso **MAKE** oben \pm \square , r. \clubsuit
 K 21 Gewicht: 7,04

1 Berlin Cat. 13, 49

- 87** Ebenso **MAKE** oben \pm \square , r. \clubsuit
 K 21 Abweichungen: Rs. die oberen Monogramme unvollständig 1, 2

1 Bologna Bibl. — 2 Paris: Monnet S. 3, 5, 33; Boupois Maced. So. 15, II, 20 (ungenau)

- 88** Ebenso **MAKE** oben \pm \square , r. \clubsuit
 K 18 1 Leake Europ. Gr. 66 — 2 London Cat. 11, 36 (ungenau). Die beiden Münzen sind

etwas barbarisch und die verwilderten oberen Monogramme deshalb nicht ganz sicher.

- 89** Ebenso **MAKE** oben \pm \aleph , r. \clubsuit
 K 22 Abweichungen: Rs. oben **MAKE** 1 — das 1. Monogramm unvollständig 2

1 Paris — 2 Wien, etwas barbarisch — other Cat. Welt! 1761

- 90** Ebenso **MAKE** oben \pm \aleph , r. \clubsuit
 K 23-21 Abweichungen: Rs. das 1. Monogramm unvollständig 1

1 London Cat. 11, 34 — 2 Paris: Monnet 1, 454, 28; Boupois Maced. So. 14, II, 21

- 91** Ebenso **MAKE** oben \pm \aleph , r. \clubsuit
 K 19 Gewicht: 8,56

1 Athen Cat. 1231. — Dicker S. 110112.

- 92** Ebenso **MAKE** oben \pm \aleph , r. \clubsuit
 K 18 Abweichungen: Rs. **MAKE** oben, **ΔONΩN** unten

1 Haag, barbarisch

- Distrikt Amphasitis
- 93** Ebenso **MAKE** oben
K 22 **Δ ONΩ N** unten. Ziegenböck nach
r. stehend; i. F. oben \aleph
l. Stern (mit 7 Strahlen), r. \clubsuit
Abweichungen: Rs. **Δ ONΩ N** 1 — das obere Monogramm undeutlich 1
1 Athen (neue Erwerbung) — 2 Palermo
- 94** Ebenso **MAKE** oben
K 20 **Δ ONΩ N** unten. Ebenso; i. F. l. ·
nichts, r. \dagger
Gewicht: 8,94
1 Berlin Cat. 13,41 (ungenau)
- 95** Ebenso **[M]AKEN** (so!) oben
K 17 **Δ ONΩ** unten. Ebenso; i. F. r. \dagger
Gewicht: 5,48
1 Berlin Cat. 13,42
- 96** Ebenso Ebenso; i. F. r. \clubsuit
K 19 Gewicht: 7,90
1 Imhoof
- Bei den folgenden Münzen (n. 97—110) stehen die Monogramme am Rande
ausserhalb der Aufschrift und zwar so, dass sie in gleicher Richtung wie
diese zu lesen sind, also bei senkrechter Stellung des Dreifusses gleichsam
liegend erscheinen. Der Schrötling ist meist zu klein und die Monogramme
sind infolgedessen selten ganz vollständig.
- 97** Kopf des Apollon nach r. mit Lor- **MAKE** r. von oben
K 22-20 beerkranz im langen Haar **Δ ONΩ N** l. von oben in geraden
Zeilen). Dreifuss mit 3 Henkel-
ringen und einem Aufsatz (*ὄψος*),
der mit 3 Lorbeerzweigen besteckt
ist; i. F. l. \clubsuit
Ed. l. 21 Abbildung (10)
Gewicht: 8,67 (2) — 8,48 (3) — 8,21 (4) — 7,80 (5) — 7,50 (3)
Abweichungen: Rs. das Monogramm \clubsuit 4, 12 — unvollständig 5
1 Amsterdam — 2, 3 Athen Cat. 1228, 1229 — 4, 5 Berlin Cat. 14,50 und 62 — 6 Gotha
7 Hunter Cat. 351, 3; Combe deser. 181, 26, XXXIV, 12 — 8 Klagenfurt —
9 Lobbecke — 10, 11 London Cat. 11,37 (Abb.) und 12,38; eins davon Combe cat. 95,0
12 Mailand; Mus. Sanelem. 1, 230 (ungenau) — 13 Mandl — 14 München — 15 Oxford
16 Paris; Mionnet 1, 453, 20 — 17 Turin Mus. Cat. 2175 = Lavv 1113 — 18 Wien,
— 19 Cat. Bentinck 2, 1007 — 20 Cat. Thomsen 1, 778. — (Die Vs. von 4 und 5 sind
stempelgleich.)
- 98** Ebenso Ebenso; i. F. r. \aleph
K 20 l. \clubsuit
Gewicht: 8,30 (2) — 6,84 (1)
1 Athen Cat. 1230 — 2 Wien

Distrikt Amphaxitis

99
K 20-18

Ebenso

Ebenso; i. F. r. ξ

l. $\text{☉} \text{☿}$

Gewicht: 8,94 0 — 8,34 0 — 8,07 4 — 6,50 5) — 5,57 0

Abweichungen: Rs. das Monogramm i. F. r. unvollständig 1, 3, 7, 8, 9, 11, 12 — die Monogramme i. F. l. unvollständig 4, 6, 10, 11

1 Berlin Cat. 14,57 — 2, 3 Haag — 4 Hunter Cat. 351,4; Combe descr. 181,27 — 5 München — 6 Oxford — 7 Paris: Mionnet I. 454, 25 (ungenau); Bompis-Maced. 77, 5, l. 13 — 8 Paris: Mionnet S. 3, 3, 18 — 9 St. Petersburg — 10 Weiss — 11 Wien: Mus. Theop. 2, 1278, — 12 Wiczay 2574; Sestini mus. Heber. 92,9 (ungenau)

100
K 20

Ebenso

Ebenso; i. F. r. $\text{☉} \text{☿}$

l. $\text{☿} \text{☉} \text{☿}$

Gewicht: 7,68 1 — 6,36 4

Abweichungen: Vs. undeutlicher Gegenstempel 2; — Rs. die Monogramme i. F. l. nicht sichtbar 1, 2, 4

1 Berlin Cat. 15,60 — 2 Paris: Mionnet I. 454, 23 — 3 Paris: Mionnet S. 3, 3, 21 — 4 St. Petersburg

101
K 20

Ebenso

Ebenso; i. F. r. $\text{☉} \text{☿}$

l. $\text{☿} \text{☉} \text{☿}$

Gewicht: 10,50 3 — 8,15 6 — 7,51 2 — 7,30 1)

Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. abgeschnitten 1, 4

1 Berlin Cat. 14,61 — 2 Inhof — 3 Muland — 4 Paris: Mionnet I. 454, 21 — 5 Paris: Mionnet S. 3, 3, 15 (ungenau) — 6 St. Petersburg

102
K 20

Ebenso

Ebenso; i. F. r. $\text{☿} \text{☿}$

l. $\text{☿} \text{☿} \text{☿}$

1 Gotha

103
K 20

Ebenso

Ebenso; i. F. r. $\text{☉} \text{☿}$

l. $\text{☿} \text{☿} \text{☿}$

Gewicht: 8,47 2 — 8,38 4 — 7,52 0 — 6,05 3)

Abweichungen: Rs. 1) Monogramm i. F. r. unvollständig 4 — nicht angegeben die Monogramme i. F. l. unvollständig 1, 2, 3 — abgeschnitten 1

1 Berlin Cat. 15,58 (ungenau) — 2 Haag — 3 Loubeke — 4 Mün Mus. Cat. 2179 — Lavy 114, — 5 Wiczay 2571; Sestini mus. Heber. 92,7, — Die Rs. von 2 und 4 sind stempelgleich, 3)

104
K 20

Ebenso

Ebenso; i. F. r. $\text{☿} \text{☿}$

l. $\text{☿} \text{☿} \text{☿}$

1 Berlin, vorher Chr. Walden 943 — 2 Dreyer — Schindler — 3 Leake Europ. Gr. 66

105
K 20

Ebenso

Ebenso; i. F. r. $\text{☉} \text{☿}$

l. wie vorher

l. f. 1, 20

Abbildung 2, 3

Gewicht: 9,48 2 — 9,45 3 — 9,30 0 — 8,95 4 — 8,33 0)

Abweichungen: Rs. das Monogramm i. F. r. undeutlich 6

1 Inhof — 2 Kopenhagen — 3 Lambros — 4 München — 5 Paris: Mionnet I. 454, 22 (ungenau) — 6 Mün Mus. Cat. 2177, — Die Rs. von 1 und 6 sind stempelgleich.

Distrikt Amphaxitis.

Auf den folgenden Münzen (n. 106—109) ist das Distriktsmonogramm ersetzt durch \mathfrak{E} , das Monogramm des Prägeortes Thessalonike. Dieses steht bei n. 107 und 108 hinter dem \mathbf{E} der Aufschrift, bei n. 109 rechts unterhalb desselben.

- 106** Ebenso Ebenso; i. F. r. $\Gamma\text{P}\Delta\mathfrak{E}$
 K 20 l. \mathfrak{W}
 Gewicht: 8,96(4) — 7,20(1) — 6,20(3)
 Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. unvollständig 2, 4 — nicht angegeben (wohl nur verrieben oder nicht zur Ausprägung gelangt) 5
 1 Berlin Cat. 15, 59 — 2 Leake Europ. Gr. 60 (ungenau) — 3, 4 München. — — 5 Goltz Graccia XXII, 3 [Gessner num. pop. 290, 27. XI., 27]
- 107** Ebenso Ebenso; i. F. r. $\Gamma\text{P}\Delta\mathfrak{E}$
 K 20 l. wie vorher
 Gewicht: 8,25(3) — 8,20(1)
 Abweichungen: Rs. i. F. r. $\Gamma\text{P}\Delta\mathbf{I}$ statt der Monogramme 3
 1 Imhoof — 2 Klagenfurt — 3 Paris; Mionnet S. 3, 3, 19
- 108** Ebenso Ebenso; i. F. r. $\mathfrak{X}\text{P}\Delta\mathfrak{E}$
 K 20 l. wie vorher
 Abweichungen: Rs. die Monogramme i. F. r. unvollständig 4 — das 3. Monogramm r. nicht angegeben 6 — das Monogramm i. F. l. unvollständig 2, 3, 5
 1 Haag — 2 Leake Europ. Gr. 60 (ungenau) — 3 Mailand — 4 Paris; Mionnet 1, 454, 24 — 5 Paris; Mionnet S. 3, 3, 16 (ungenau) — 6 Steffens
- 109** Ebenso Ebenso; i. F. r. \mathfrak{E}
 K 20 l. $\Delta\text{B}\mathfrak{N}$
 1 Paris; Mionnet S. 3, 4, 22 (ungenau)
- 110** Ebenso Ebenso; die Monogramme zerstört
 K 20 1 Kopenhagen — 2 Palermo — 3 Parma. — — 4 Mionnet S. 3, 3, 17 (nicht in Paris)
-
- 110*** — n. 97-110 = n. 97-110; i. F. $\mathfrak{A}\mathfrak{M}$
 K III 1 Wiezay 2572; Sestini mus. Hederv. 92, 8
- 110**** Ebenso Ebenso; i. F. \mathfrak{E}
 K III 1 Sestini mus. Hederv. 92, 10
 Münzen mit diesen Monogrammen haben sich nicht nachweisen lassen. Da die Monogramme jedenfalls unrichtig wiedergegeben sind und auch ihre Stellung nicht genauer bezeichnet ist, können diese Stücke oben nicht eingereiht werden.
- 111*** — n. 111 = n. 111; i. F. $\mathbf{K}\mathbf{B}$
 K IV 1 Mionnet S. 3, 241, 560 (als Kassander) von La Goy [Bompois, Revue num. 1866, 296, 3]. Dieser Beschreibung liegt ein Versehen Mionnet's zu Grunde, der für die Vs. irrtümlich *monogr. 199 du Suppl.* statt 200 citiert in Verwechslung mit Suppl. 3, 2, 4 (vgl. n. 111, 2, wo umgekehrt 200 statt 199 angegeben ist. Durch Vertauschung der beiden Monogrammeitate ergibt sich für die Pariser Münze (n. 111, 2) die richtige Beschreibung und für das vorliegende Stück von La Goy, dass es sich um eine (schlecht erhaltene) Königsmünze wohl mit Kerykeion (das irrig für ein Monogr. angesehen ist) im Schild handelt, wie z. B. Mionnet 1, 584, 888 u. S. 3, 244, 590.

(Distrikt Bottiaia)

- 116** Ebenso, aber der Stern mit nur **BoTTEATON** ebenso; im Feld
S 18 5 Sichel (☞) und das Randorna- oben HP (unten nichts
ment siebenmal
- T. XII, 12 Abbildung (1)
Gewicht: 3,50 (2) — 3,11 (1, beschädigt)
1 Imhoof — 2 im Handel; Imhoof monn. greeques 67, 20
2¹/₂-Obolen-Stücke (n. 117 — 124)
- 117** Stern von 5 Sichel (☞), von zwei **[B•]TTEAT•N** auf einem nach r. ge-
S 13 Linienkreisen umgeben, in der wendeten Schiffshinterteil mit
Mitte des makedonischen Schil- Andeutung von Wellen am Kiel
des, dessen Rand mit sechs ☺
verziert ist; doppelter Randkreis
Gewicht: 1,77 (1)
1 Paris. Hierher oder zu einer der folgenden n. auch 2 Cat. Billoin (1886) 332
- 118** Ebenso, aber der Sichelstern ohne **B•TTEAT•N** ebenso
S 13 Punkt in der Mitte (☞) und auf
dem Schildrand sechsmal ☺
Gewicht: 1,80 (5) — 1,74 (2) — 1,63 (3) — 1,58 (6, Erb. schl.)
Abweichungen: Vs. Stern mit 7 Sichel 1, 2 — mit 6 (?) Sichel 7 — unsicher 6
der Schild mit doppeltem Randkreis 4, 5, 7 — mit einfachem Randkreis 1, 2, 3, 6
1 Gotha — 2 Hunter Cat. 352, 1; Combe descr. 170, 11, XXXIV, 9; Mionnet S. 3,
1, 1] ungenau; berichtigt von Sestini lett. 5 (1794), 68, 41 — 5 (1821), 63, 53; descr.
99, 3; class. generales 2 (1797), 25 fg.; vgl. Imhoof, Zeitschr. f. Num. 1 (1874), 325 —
3 Kopenhagen — 4 Leake Europ. Gr. 30 ungenau — 5 Lohbecke — 6, 7 Wien (Erb.
schl.) — (Die Vs. von 1, 2 sind stempelgleich und die Vs. von 4, 5 aus demselben Stempel
wie die von n. 120, 1, 2, 3, 4; ausserdem sind auch die Rs. von 1, 2, 5, 6, 7 stempelgleich.)
- 119** = n. 117, aber mit 6 Sichel **[B•T]TEATON** ebenso
S 13 Gewicht: 1,65
1 Leake Europ. Gr. 29
- 120** = n. 118; doppelter Randkreis **BoTTEATON** ebenso
S 13 Gewicht: 1,70 (5, 6) — 1,69 (2) — 1,59 (4) — 1,48 (1)
1, 2 Berlin Cat. 68, 4, 5; Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 188 fg., VI, 21 (Abb. von 1 — 3
Leake Europ. Gr. 30 ungenau — 4 London Cat. 64, 1 (Abb. — 5 München; Sestini lett. 5
1794), 68, 42 — 5 (1821), 63, 54; descr. 98, 1, 2 — 6 Neapel Santangelo Cat. 6980. —
(Die Vs. von 1, 2, 3, 4 sind aus demselben Stempel wie die von n. 118, 4, 5; ausserdem sind
die Rs. von 1, 3, 6 sowie die Rs. von 2, 4 stempelgleich.)
- 121** = n. 117, aber auf dem Rand sechs- **B•TTEATON** ebenso; im Feld un-
S 14 mal ☺ ; doppelter Randkreis ten HP
Gewicht: 1,57 (oxydiert)
1 Berlin Cat. 68, 2
- 122** = n. 117 Ebenso; im Feld unten AF
S 14 Gewicht: 1,75
1 Imhoof; Monn. greeques 67, 31 ungenau

[Distrikt Bottrata]

- 123** = n. 117 Ebenso; im Feld unten **OE**
 S 14 Gewicht: 1,80 3 — 1,70 2 — 1,65 (4) — 1,60 (1) — 1,49 (5)
 1 Berlin Cat. 68, 3 — 2 London Cat. 64, 3; Num. chron. 1880, IV, 8 (Vs.) — 3 München
 — 4 Paris: Monnet 1, 470, 167; Num. chron. 1874, 223, 1] — 5 Windisch-Grätz Cat. 5
 1899, 47, 730. — (Die Vs. von 2, 5 sowie die Rs. von 1-5 sind stempelgleich.)
- 124** Ebenso, aber mit ✱ und auf dem Ebenso; im Feld oben ✱
 S 14 Rand sechsmal ☺ unten **⊙** (2)
 1 Athen (neue Erwerbung)

Tetradobolen (n. 125, 126)

- 125** Stern von 6 Sichel (☾), von zwei **B•TTEATON** auf einem nach r. ge-
 S 16 Linienkreisen umgeben, in der wendeten Schiffshinterteil mit
 Mitte eines makedonischen Rund- Andeutung von Wellen am Kiel.
 schildes, dessen Rand mit ☺ Im Feld oben Keule mit dem
 und ☼, sechsmal abwechselnd, Griff nach l.
 verziert ist = n. 16 fg.
 Gewicht: 2,85 (2) — 2,70 (5) — 2,50 (1, Erb. Schl.)
 1 Gotha — 2 Lohbecke — 3 Mindl — 4 Myion — 5 Paris: Monnet S. 3, 50, 320
 Bompou, Num. chron. 1874, 223, 1. — Die Vs. von 1-2 und 5 sind aus demselben
 Stempel wie die von n. 126, 1, 2, ausserdem sind die Rs. von 1 und 5 stempelgleich.

- 126** Ebenso Ebenso; ausserdem im Feld unten l
 S 16 Gewicht: 2,85 (2) — 2,75 (1, 3)
 1 Fischer; Zeitschr. f. Num. 1881, VI, 22 — 2 Kopenhagen — 3 Paris: Inghof
 monn. greeques (7, 30). — 1, 2 aus denselben Stempel; über die Vs. vgl. zu n. 125.)
 2 Tetradobolen-Stücke (n. 127, 130)

- 127** Ebenso, aber auf dem Rand ☺ Ebenso; im Feld oben **M**
 S 13 und ☼, sechsmal abwechselnd unten nicht
 Gewicht: 1,81 (2, 4) — 1,75 (5) — 1,52 (3, Lab. Schl.)
 (Anwendung der Es. S. 11 ff. vertragen.)
 1 Athen (neue Erw.) — 2 Inghof — 3 Lenz — 4 London Cat. 64, 4. — 5 Bompou
 Cat. 724. — Die Vs. von 2 und 4 sowie die Es. von 1, 2 und 4 sind stempelgleich.

- 128** Stern von 5 Sichel (☾), von 2 Li- Ebenso; im Feld oben Kerykeion
 S 13 nienkreisen umgeben, in der Mitte aufrecht stehend
 eines makedonischen Rundschil-
 des, dessen Rand mit ☺ und ☼
 fünfmal abwechselnd, verziert ist
 1. XII, 14 Abbildung
 Gewicht: 1,67
 1 Busopulos; Introd. f. Num. 21. — S. 67, 32

- 129** Ebenso Ebenso; im Feld oben Dreifuss
 S 13 Gewicht: 1,81 (2) — 1,48 (3)
 (Abwechslungen: Vs. der Sichelstern angelehnt ✱ l.)
 1 Egger — 2 München; Schl. f. Num. 1874, 223, 1; Monnet S. 3, 50, 330 — 3 St. Petersburg;
 Zeitschr. f. Num. 20, 1877, 1881, VI, 23.

[Distrikt Bottiaia]

- 130** Stern von 4 Sieheln mit je einem **ΒΟΤΤΕΑΤΩΝ** ebenso; im Feld oben
 S 13 Punkt dazwischen (☼), von 2 Li- Dreifuss
 nienkreisen umgeben, in der Mitte
 eines makedonischen Rundschild-
 des, dessen Rand mit ☺ und ♁,
 siebenmal abwechselnd, verziert ist

Gewicht: 1,68 (1) — 1,51 (2) — 1,30 (3, Erb. schl.)

1 Kopenhagen — 2 London Cat. 64,2; Num. chron. 1880, IV, 9 (Vs. — 3 München —
 4 Fund von Oreos; Journ. intern. 5, 324, 37, XI, 6. — Die Vs. von 1, 2 stempelgleich.

- 131** Kopf der Athena Parthenos nach r. **BOTTE** oben
 K 22 mit Ohrgehänge; der attische Helm **ΑΤΩΝ** im Abschnitt.
 hat einen dreifachen Busch und Weidendes Rind nach r. Feld
 ist mit einem nach r. eilenden konkav
 Pegasos und vier (oder fünf) Pferde-
 vorderleibern verziert

I. XII. 16 Abbildung 4:

Gewicht: 10,39 (1) — 9,36 (4) — 8,70 (3) — 8,58 (5) — 7,87 (2)

Abweichungen: Rs. Schrift im Abschnitt nicht erhalten 3, 9, 11

1, 2 Berlin Cat. 69,10, 11 (ungenau, die angeblichen Buchstaben im Feld sind Oxyd) —
 3 Imhoof — 4, 5 London Cat. 64, 5 (Abb.), 6; Combe 97, 1 — 6 Neapel Cat. 6531 —
 7 Paris; Pellerin recueil 1, 182, XXXI, 32 [Eckhel d. n. v. 2, 70; Mionnet S. 3, 59, 333;
 Bompais, Num. chron. 1874, 223, 4 ungenau, berichtigt schon von Sestini deser. 99,4 und
 class. gener. 2 (1797), 26; dasselbe Stück Mionnet 1, 470, 170 [Bompais a. a. O. 223, 2];
 Lenormant, Revue num. 1852, 324, X, 3 [Bompais a. a. O. 223, 3 ungenau; vgl. Imhoof
 monn. greeques 97 — 8 Paris; Mionnet 1, 471, 171 — 9 Thorwaldsen Cat. 101, 505 —
 10 Waleher Cat. 99 — 11 Wien — 12 Winterthur
Der Athenakopf der Vs. ist genau dem Parthenoskopfe der gleichzeitigen athenischen
 Tetradrachmen nachgebildet; die Einzelheiten sind wegen der Kleinheit des Massstabes
 und der meist schlechten Erhaltung der Vs. selten ganz deutlich. Vgl. auch n. 209 fg.

- 132** Ebenso **Ebenso; im Feld r. ☼**
 K 22

Abweichungen: Rs. das Monogramm undeutlich 2, 3, 4

1 Athen (neue Erw.) — 2 Berlin Cat. 69,9 — 3 Kopenhagen — 4 München: Sestini
 deser. 99,4 — 5 München — 6 St. Florian

- 133** Ebenso **BOTT** oben
 K 18 i. Abschnitt. Derselbe Typus;
 i. F. oben r. hinter der Schrift ☼

1 Paris (nicht mehr vorhanden); Pellerin recueil 1, 181, XXXI, 30 Eckhel d. n. v. 2, 70;
 Mionnet S. 3, 59, 332; Bompais, Num. chron. 1874, 219, 1 ungenau; dasselbe Stück Mion-
 net 1, 470, 169 [Bompais a. a. O. 220, 2 ungenau; vgl. Imhoof monn. greeques 97. — —
 2 Cat. Bentinck, Suppl. 173 (offenbar nach Pellerin)]
Das scheinbare Monogramm ist vielleicht nur ein verquetschtes oder durch Stempel-
 verletzung entstelltes **E**, was die mir vorliegende Schwefelpaste zu entscheiden nicht ge-
 statet. Dann wäre die Münze = n. 131. Dass die Lesung **BΟΤΤΑΙΩΝ** bei Pellerin und
 Mionnet irrig und damit Bompais' Hypothese einer Prägung der „Botticiens de la Thrace
 Epictète“ hinfällig ist, hat bereits Imhoof a. a. O. bemerkt.

[Distrikt Bottiaia]

b. Mit Distriktsbezeichnung im Monogramm

- 134** Kopf des jugendlichen Herakles **MA KE** oben
 K 20 nach r., mit dem Löwenfell be- **ΔONΩN** i. A. Nackter Jüngling auf
 deckt. Pkr. einem nach r. schreitenden Pferde,
 mit der R. einen Kranz über den
 Kopf des Tieres haltend; der l.
 gebogene Arm ist hinter dem
 Rücken sichtbar. Im Felde r. **Β**
 Feld konkav

Gewicht: 9,08 (4) — 8,84 (5) — 8,36 (1) — 8,20 (8) — 7,98 (9)

1 Berlin Cat. 15,63 Abb. — 2 Budapest — 3 Haag — 4 Lobbecke — 5 Neapel Sant-
 angelo Cat. 12290 ungenau — 6, 7 Paris — 8 St. Petersburg — 9 Winterthur. — —
 10 Pellerin rois 25, II, 9; recueil 1, 177, XXIX, 5; Eckhel d. n. v. 2, 63; Mionnet 1, 457, 63
 = S. 3, 4, 28; Lenormant, Revue num. 1852, 324, 1; Bompöis, Num. chron. 1874, 224, 8;
 Bompöis Macéd. 80, 13, II, 10 (nur **MA K** sichtbar, jetzt in Paris ausgeschieden). — Hierher
 oder zu n. 138 auch 11 Cat. Thomsen 1, 782

Der Kranz in der R. des Reiters ist sehr dünn gezeichnet und sieht meist nur wie ein
 kleiner Strich aus; oft ist er gar nicht zu sehen. Eckhel las mit Pellerin statt des
 Monogrammes auf der R. **Β** als Zahl und hielt diese Münzen deshalb für Prägungen der
 zweiten Eidgenossenschaft **ΔΕΥΤΕΡΑ**, vgl. unten n. 185 fg.; schon Sestini deser. 86 und
 class. gen. 2 (1797), 25 vermutet, dass das Monogramm vielmehr **BOTTEATΩN** bedeutet.

- 135** Ebenso. Pkr. Ebenso, aber unter **Β** noch ein
 K 21 Stern
 T. XII, 18 Abbildung (1)

1 London Cat. 13, 47 Abb. — 2 München

- 136** Ebenso, ohne Pkr. Ebenso, aber **Β** unter dem erho-
 K 17 benen r. Vorderfusse des Pferdes
 (ohne Stern)

Gewicht: 5,33

1 Lobbecke

- 137** Ebenso. Pkr. **MAK E** oben
 K 20 **ΔONΩN** i. A. Derselbe Reiter nach
 r., unter dem Leib des Pferdes **Β**

Gewicht: 8,60 (2)

1 Bologna Bibl. — 2 Imhoof — 3 Leake Europ. Gr. 60

- 138** Ebenso, ohne Pkr. Ebenso, aber **Β** r. im Felde
 K 17 Gewicht: 6,30 (3) — 5,42 (2) — 5,34 (1)

1 Imhoof — 2 Kopenhagen — 3 München; Sestini deser. 86, 1 [Mionnet S. 3, 4, 29 —
 4 Paris; Mionnet S. 3, 5, 30; Bompöis Macéd. 79, 12, II, 18 (mit unrichtigem Citat)]

- 139** Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz **MAKE** oben
 K 23 nach r. Pkr. **ΔONΩN** unten Geflügelter Blitz
 nach l., i. F. l. unten (über **ΔO**) **Β**
 Feld konkav

1 Bologna Bibl. — 2 Klügertart — 3 Paris; Bompöis Macéd. 77, 2, I, 11 — 4 Six
 Die antiken Münzen Nord-Griechenlands III.

Distrikt Bottiaia]

140
K 22

Ebenso

MA KE oben**ΔΟ ΝΩΝ** unten; derselbe Blitz; im Felde l. unten (am Rande) **Β**

Gewicht: 11,17 (2) — 10,70 (3) — 9,64 (1) — 9,41 (5)

Abweichungen: Rs. das Monogramm undeutlich 1. 4 — gar nicht angegeben 8
1 Berlin Cat. 13,48 — 2 Gotha — 3 Imhoof — 4 Moskau Univ. Cat. 1912 — 5 Neapel Santang. Cat. 9961 (ungenau) — 6 Paris; Mionnet 1, 453, 13 — 7 Thorwaldsen Cat. 100, 555. — — 8 Mus. Arigoni 1, urb. XIV, 142; Sestini cat. east. 20**141**
K 22

Kopf des Zeus mit Eichenkranz Ebenso

nach r. Pkr.

T. XII, 17

Abbildung der Rs.

1 London Cat. 13,48 Abb.; Combe 95,7 (ungenau)

142
K 24-20Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz **MA KE** oben

nach r. Pkr. (= n. 139)

ΔΟΝ ΩΝ unten; sonst alles ebenso

Gewicht: 10,24 (5) — 10,04 (13) — 9,98 (6) — 9,89 (2) — 9,77 (1)

Abweichungen: Vs. der Pkr. nicht angegeben 1. 3. 4. 7. 8. 9. 11. 12. 13 — fast wie ein lkr. aussehend 2; — Rs. das Monogr. **Β** 5. 9 — nicht angegeben 16
1 Athen Cat. 1223 — 2 Berlin Cat. 13,44 — 3. 4 Haag — 5 Hunter Cat. 352,2; Combe descr. 180,12 — 6 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 1 — 7 Löbbecke — 8 Mailand — 9 Meletopoulos — 10 München; Sestini descr. 80,2 Mionnet S. 3, 5, 31; Lenormant, Revue num. 1852, 326, 2; Bompois, Num. chron. 1874, 223, 6] ungenau; vgl. Imhoof monn. grecques 67 — 11. 12 Paris; Mionnet 1, 453, 14 — 13 Turin Mus. Cat. 2172 — Lavy 1111 — 14. 15 Wien. — — 16 Wilde num. sel. 87, X, 58 Gessner num. pop. 290, 30, XI, 30]**143**
K 23

Ebenso

Ebenso, aber i. F. unten r. noch ein achtstrahliger Stern

Abweichungen: Vs. der Pkr. nicht sichtbar 2

1 Athen (neue Erw.) — 2. 3 Berlin Cat. 13,43 und 49 (ungenau) — 4 Gotha — 5 Leake Europ. Gr. 66 = Addenda 161 — 6 London Cat. 13,50 — 7 Turin Kgl. Slg. — 8 Walcher Cat. 942 (ungenau). — — 9 Cat. Thomsen 1,780

144
K 21

Ebenso

Ebenso, aber i. F. r. unten Mondsichel (statt des Sternes)

T. XII, 17

Abbildung der Vs. (2)

Gewicht: 9,63 (8) — 8,29 (2) — 8,05 (10) — 7,52 (4) — 7,51 (9)

Abweichungen: Vs. der Pkr. nicht angegeben 3. 5. 10; — Rs. das Monogr. **Β** 10
1 Bologna Bibl. — 2 Hunter Cat. 352,4; Combe descr. 180, 15 — 3 Klagenfurt — 4 London Cat. 13,49 — 5 Mailand — 6 München; Sestini descr. 80, 3 [Mionnet S. 3, 5, 32; Lenormant, Revue num. 1852, 326 Anm. 2 ungenau — 7 Paris; Mionnet 1, 453, 12 — 8 Turin Mus. Cat. 2171 = Lavy 1110 — 9 Turin Mus. Cat. 2173 ungenau] — 10 Wien; Eckhel cat. 82, 5 (6 ausgeschieden) — 11 Wien; vorher Cat. Welzl 1743 fg.**145**
K 21

= n. 141

Ebenso

Gewicht: 8,92 (2) — 7,80 (1)

1 Berlin Cat. 13,47 (ungenau) — 2 Windisch-Grätz Cat. 5 1899, 45, 700 (ungenau)

146
K 21

Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz Ebenso, aber die Mondsichel i. F.

nach r. Pkr. (= n. 139)

oben

1 Hunter Cat. 352,3; Combe descr. 180, 14

- Distrikt Bottiaia]
- 147** Ebenso Ebenso, aber i. F. oben \times
 K 20 unten $\overline{\text{B}}$
 Abweichungen: Rs. an $\overline{\text{B}}$ oben l. ein schräger Strich (gewiss nur zufällig) 2
 1 Leake Europ. Gr. 60 (ungenau, — 2 Paris)
- 148** Ebenso Ebenso, aber i. F. oben $\overline{\text{W}}$
 K 21 unten $\overline{\text{B}}$ $\overline{\text{NK}}$
 Gewicht: 9,25 (3) — 7,97 1 — 6,35 (2)
 Abweichungen: Rs. $\Delta\text{O}\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}$ 2 — oben $\overline{\text{W}}$ 1 — das 1. Monogr. unten $\overline{\text{B}}$ 1
 1 Berlin Cat. 13,45 (ungenau) — 2 Hunter Cat. 352,5; Combe descr. 180,13 (ungenau) —
 3 München; Sestini descr. 86,4 [Mionnet S. 3, 2, 6; Lenormant, Revue num. 1852, 326, 1;
 Bompais, Num. chron. 1874, 223, 5] ungenau
- 149** Stern von 6 Sieheln ($\overline{\text{S}}$), von einem MA KE r. von oben
 K 18 I inienkreise umgeben, in der $\Delta\text{ON}\overline{\text{N}}$ l. von oben (in geraden Zei-
 len). Makedonischer Helm nach l.
 Mitte eines makedonischen Rund- mit visierartigem Ansatz, herab-
 schildes, dessen Rand mit \odot hängenden Seitenklappen und lan-
 und $\ddot{\text{S}}$, siebenmal abwechselnd, gem, aufwärts gebogenen Nacken-
 verziert ist stück. Im Felde l. unten $\overline{\text{B}}$
- I. XII, 15 Abbildung 2)
 Gewicht: 6,00 2) — 5,46 4 — 4,86 (1, Erh. schl.)
 1 Berlin Cat. 10, 22 ungenau — 2 Inhoof — 3 Klagenfurt — 4 Lößbecke — 5 Six.
 — — 6 Bompais Macéé 81, 18, II, 24 (nicht das Pariser Ex.) ungenau. — 1. 3. 4
 sind aus denselben Stempeln; ausserdem sind die Rs. von 2 und 5 stempelgleich.)
 Der Helm dieser und der folgenden Münzen (n. 150) stimmt in allen Einzelheiten mit
 dem der Silbermünzen n. 14. 15 (Tafel I, 5, 6) überein.
- 150** Ebenso, aber auf dem Schildrande Ebenso
 K 17 \odot und $\ddot{\text{S}}$ sechsmal abwechselnd
 Gewicht: 6,20 4 — 6,05 (2) — 5,95 1 — 5,65 (5)
 Abweichungen: Rs. MAKE 3-4
 1 Athen Cat. 1232 — 2 Gotha — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 Lößbecke — 5 München.
 — — 6 Cat. Bompais 674, wohl dieses Ex. Revue num. 1869, X, 10 und 1867, 89 (un-
 genau). — 1. 2. 5 sind aus denselben Stempeln; ausserdem sind die Rs. von 3 und 4
 stempelgleich.)
- 151** Ebenso, aber auf dem Schildrande MAKE
 K 16 \odot und $\ddot{\text{S}}$ sechsmal abwechselnd $\Delta\text{ON}\overline{\text{N}}$ ebenso.
 Makedonischer Helm wie vorher,
 aber mit kurzem, geraden Nacken-
 stück. Im Felde l. unten $\overline{\text{B}}$
 Abweichungen: Rs. MAKE und $\Delta\text{ON}\overline{\text{N}}$ 1
 1 Klagenfurt — 2 Paris; Mionnet 1, 453, 11 Lenormant, Revue num. 1852, 326, 3; Bompais,
 Num. chron. 1874, 224, 7]
-
- 148** Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz nach r. Pkr. MAK oben. Geflügelter Blitz nach l.,
 K 25 (— n. 146-148) im Feld l. unten $\overline{\text{W}}$
 1 Berlin Cat. 14, 49
 Die Münze hat die Aufschrift $\Sigma\text{E}\overline{\text{AE}}\overline{\text{YKE}}\overline{\text{N}}$ und gehört nach Seleukeia in Syrien.

Distrikt Bottiaia

- 152** Derselbe Sichelstern, aber von **MA KE** r. von oben,
 K 16 zwei Linienkreisen umgeben und **ΔON ΩN** l. von oben (in geraden
 auf dem Schildrande  und  Zeilen). Derselbe Helm nach l.,
 sechsmal abwechselnd im Feld l. 

Gewicht: 6,32

Taf. I, 7

Abbildung

1 Berlin Cat. 10, 21

Von dem Distriktsmonogramm auf der Rs., das hier ausnahmsweise in gleicher Richtung wie die Buchstaben der Aufschrift dargestellt erscheint, hat auf dem zu knappen Schrötling nur der obere Teil Platz gefunden, der noch erkennen lässt, dass es die etwas seltenere Form **Β** (mit erhöhtem **T**) hatte, welche sich auch auf n. 136, n. 142, 5. 9, n. 144, 10, n. 148, 1. n. 153, 3. 7. 13 sowie n. 209, 2. 7. 11 und n. 210, 1. 5. 8 u. s. w. findet.

- 153** Unbärtiger Kopf des Pan mit kurzen **Β** über dem Rücken zweier neben-
 K 23-18 Hörnern nach r., um den Hals die einander nachr. liegenden Ziegen-
 Nebris, im Nacken das (geschul- böcke; das Ganze in einem l. ge-
 terte) Pedum bundenen Eichenkranz

T. XII, 10

Abbildung (Vs. von 7 und Rs. von 6)

Gewicht: 9,10 (6) — 8,92 (7) — 8,35 (4) — 7,79 (3) — 7,11 (2) — 5,67 (1)

Abweichungen: Vs. angeblich ohne Nebris 14; — Rs. das Monogr. **Β** 3 7. 13

1 Athen Cat. 1280 — 2. 3. 4 Berlin Cat. 68, 6-8 — 5 Gotha — 6. 7 Imhoof — 8. 9 Leake Europ. Gr. 30 — 10 London Cat. 13, 46 Abb. — 11 München; Sestini descr. 86, 5 — 12 Paris; Mionnet S. 3, 51, 334 — 13 Walcher Cat. 970 (ungenau). — — 14 Sestini descr. 86, 6 [Mionnet S. 3, 51, 336] von Cousinéry, nicht in München — 15 Mionnet 1, 586, 912, berichtigt S. 3, 51, 335 [Lenormant, Revue num. 1852, 324, 2; Bompais, Num. chron. 1874, 224, 9; vgl. Imhoof monn. grecques 67] nicht in Paris

Dieselben Typen finden sich auf Münzen von Pella und von Philipp V. Vgl. auch unten n. 211.

Makedonia in vier Eidgenossenschaften geteilt

(Prägezeit: 158 – 150 vor Chr.)

Erste Eidgenossenschaft (Hauptstadt Amphipolis)

Tetradrachmen (n. 154 – 180)

- 154** Kopf des Zeus mit Eichenkranz **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** oben, **ΠΡΩΤΗΣ** unten.
 S 32 nach r. Langgewandete Artemis Tauropolos auf einem nach l. springenden und den taeniengeschmückten Kopf nach vorn wendenden Stier rechtshin sitzend, in jeder Hand eine kurze Fackel; am Rande unten $\text{Ϝ} \text{Ϻ}$

Gewicht: 16,57

1 Berlin Cat. 18, 23, I, 11; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 4 (1877), 16 Abb.; Friedlaender u. von Sallet, das Königl. Münzkabin. (1877) 121, 393 Abb.

- 155** Ebenso (derselbe Stempel) **ΕΒΕΝΣΟ**, am Rande unten $\text{Ϝ} \text{Ϻ}$
 S 30 Abbildung (1)
 Taf. II, 1 Gewicht: 16,50 (1)

1 Neapel Cat. 9509; Millingen, *syllog.* 49, III, 237; Bompais, *Revue num.* 1866, X, 12 und 1867, 99 Anm. 3; Bompais, *Mus. num.* 31 u. 85, III, 1; Imhoof, *monn. grecques* 126 Anm. 13, Taf. D, 11; Svoronos, *Bull. de corresp. hell.* 18 (1894), 129, 63 Abb. der Rs. — 2 (wohl = 1) *Gold. Graecia* XXII, S. Spilheim de praest. 1, 051 Abb.; Gessner, *num. pop.* 200, 7, XII, 7, wo irrig Beger statt Spilheim citiert ist!

Der Zeuskopf dieser beiden Münzen (n. 154, 155) ist dem Poseidonkopf der Tetradrachmen des Antigonos Gonatas nachgebildet. Die Göttin auf der Rs. ist die in Amphipolis besonders verehrte Artemis Tauropolos, die ähnlich (aber ohne Fackeln) auf zahlreichen Bronzemünzen dieser Stadt erscheint. Eine abweichende Darstellung wohl derselben Artemis (stehend mit einer grossen Fackel in den Händen) ist oben n. 34 beschrieben und Tafel I, 14 abgebildet. — Vgl. auch die Einleitung S. 3 u. *Zschr. f. Num.* 23 (1902), 144.

- 156** Makedonischer Rundschild, dessen **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** oben
 S 32 Rand mit ⊛ und ⬤ , siebenmal **ΠΡΩΤΗΣ** unten, dazwischen
 abwechselnd, verziert ist. In der Kerle mit dem Griff nach l. i. F.
 Mitte, von einem Plr. und einem oben Ϻ , unten ΔΑ , das Ganze in
 Lkr. umgeben, Brustbild der Artemis Tauropolos mit Stephane in einem l. gebundenen Eichenkranz.
 und Gewand nach r., im Nacken Am Rande l. achtstrahliger Stern
 Köcher und Bogen

Gewicht: 16,60 (1) – 16,48 (2)

Abweichungen: Rs. der Stern abgeschliffen 1

1 München — 2 Schittenstift

Das Brustbild auf der Vs. dieser Münzen (n. 156 – 159) sowie der ähnlichen späteren (n. 180 – 196a) bedeutet die Artemis Tauropolos, die in ganzer Figur oben auf n. 34 und n. 154 fg. dargestellt ist.

Erste Eidgenossenschaft]

157 Ebenso Ebenso; im Feld oben Δ
 S 32 unten Λ
 Taf. II, 2 Abbildung

Gewicht: 16,66

1 Imhoof; Bompis Maecé. 87, 2, III, 2

158 Ebenso Ebenso; im Feld oben ✠
 S 32 unten nichts

Gewicht: 16,79

1 Wien

Die vorstehenden Tetradrachmen mit dem Stern als Beizeichen sind durchweg von gutem Stil und sauberer Arbeit. Von der folgenden Reihe (mit dem Blitz als Beizeichen) kommen ihnen nur wenige gleich, z. B. n. 172, 1. 3 (Taf. II, 3). 6 und n. 173, während die Hauptmasse an Roheit des Stiles und Flüchtigkeit der Arbeit stetig zunimmt.

159 Ebenso Ebenso, aber am Rande l. Blitz
 S 35-29 (statt des Sternes); i. F. oben ⚡

Gewicht: 17,04 (41) — 16,96 (33) — 16,93 (28) — 16,92 (27) —
 16,89 (6) — 16,85 (16) — 16,80 (5, 14, 21) — 16,78 (19) — 16,75 (20) —
 16,71 (2) — 16,70 (13, 22) — 16,68 (4) — 16,65 (17) — 16,63 (34) —
 16,49 (11) — 16,48 (8) — 16,16 (25) — 16,15 (12, subaerat)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 4, 6, 15; — Rs. ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 2 — das Monogramm ⚡ 7, 16, 17, 19, 20, 22, 25, 27, 29, 30, 31, 38, 39, 40 — ⚡ 10, 11, 12, 27 — ⚡ 32; — Stil gut 27 — mittel 2, 4, 5, 15, 19, 20, 22, 28, 29, 31, 32, 33 — schlecht 6, 14, 30, 34 — subaerat 12, 13

1 Amsterdam — 2, 3 Athen (neue Erw.) — 4-6 Berlin Cat. 17, 2-4 — 7 Budapest — 8 Gotha — 9 Greenwell — 10-13 Haag — 14 Hunter Cat. 354, 2; Combe descr. 179, 6 — 15 Imhoof — 16, 17 Klagenfurt — 18 Lewis — 19, 20 Lübbecke — 21 London Cat. 7, 2; Combe cat. 95, 2 — 22 Mailand — 23, 24 München — 25 Neapel Santang. Cat. 9966 — 26 Oxford — 27 Paris; Mionnet 1, 456, 48; Cousinéry voyage 1, 251, III, 1 — 28 Paris; Mionnet 1, 456, 49 — 29, 30 St. Florian — 31 St. Petersburg — 32 Stuttgart — 33, 34 Wien. — 35 Duellius excerpt. geneal.-historic. (1725) 340 fg., antiq. tab. XI, 44 Abb. ungenau) — 36, 37 Cat. Bentinck 2, 1000 und Suppl. 170 — 38, 39, 40 Wiczay 2584, 2585; Sestini mus. Hederv. 93, 22 (*triplex*) — 41 Cat. Carfræ 1804) 122. — (4 und 6 sind aus denselben Stempeln.)

160 Ebenso Ebenso; im Feld oben ⚡
 S 33-29 Gewicht: 17,05 (2) — 17,00 (13) — 16,83 (7) — 16,74 (8) — 16,69 (4) —
 16,68 (3) — 16,50 (1) — 16,40 (5) — 15,37 (9)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 5, 13, 16; — Rs. das Monogramm ⚡ 5 — ⚡ 1, 2, 4, 6, 8, 9, 13, 16 — ⚡ 10, 11, 12, 14; — Stil gut 1, 6, 16 — mittel 2, 3, 11, 12 — schlecht 4, 5

1 Athen Cat. 1236 — 2 Berlin Cat. 17, 1 (ungenau) — 3, 4, 5 Berlin Cat. 17, 5, 6, 7 — 6 Dresden — 7 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 5 — 8, 6 Moskau Univers. Cat. 1914, 1915 — 10 Parma — 11, 12 St. Petersburg — 13 Walcher Cat. 946, VII, 946. — 14 Capellus rariora Becceleriana (1684) 2, 1, 5 — 15 Cat. Thomsen 1 (1869), 785 — 16 Cat. Billon (1886) 319, II, 319

[Erste Eidgenossenschaft]

- 161** Ebenso Ebenso; im Feld oben \mathbb{A}
 S 34-29
 Gewicht: 17,11 (10) — 16,94 (13) — 16,70 (12) — 16,65 (5, gelocht) —
 16,63 (24) — 16,56 (11) — 16,52 (17) — 16,49 (19) — 16,48 (26) —
 16,30 (8) — 16,23 (23) — 16,17 (2) — 16,15 (4) — 16,00 (27) —
 15,90 (22, Erb. schl.) — 15,48 (9, Erb. schl. g.) — 13,95 (3, Erb. schl. g.)
 Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 4, 5, 10, 13, 17, 19; — Rs. ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 4,
 24 — das Monogramm \mathbb{A} 3, 5, 8, 9, 14, 20, 21, 22 — \mathbb{A} 4, 12 — \mathbb{A} 10, 23 —
 \mathbb{A} 6, 25, 30 — \mathbb{A} 31 — \mathbb{A} 24; — Stil gut 9 — mittel 7, 17, 21, 23 — schlecht
 2, 4, 5, 10, 12, 19, 24, 28, 29 — durchlocht 5, 20
 1 Amsterdam — 2 Athen Cat. 1235 — 3 Athen (neue Erw.) — 4, 5 Berlin Cat. 17, 8, 9
 — 6 Budapest — 7 Dresden — 8, 9 Gotha — 10 Hunter Cat. 354, 1; Combe descr.
 197, 7 — 11 Klagenfurt — 12 Lobbecke — 13 London Cat. 7, 1 — 14 Meletopulos —
 15, 16 München — 17 Neapel Cat. 6504 mit drei leichten Einhieben auf der Rs.; vgl.
 zu n. 182, — 18 Neapel Sautang. Cat. 9967 — 19 Paris; Mionnet 1, 456, 47 — 20 Parma —
 21 St. Petersburg — 22, 23, 24 Six — 25 Hhorwaldsen Cat. 160, 558 — 26, 27 Turin Mus.
 Cat. 2189, 2190 — Lavy 1130, 1131 — 28, 29 Wien — 30 Winterthur. — — 31 Haver-
 kamp allgem. hist. 2: 1737, XLVIII, 7

- 162** Ebenso Ebenso; im Feld oben HP
 S 32
 Gewicht: 17,03 (2) — 16,99 (3) — 16,65 (1)
 Abweichungen: Vs. ohne Gewand 1, 4; — Stil mittel 1, 2
 1 Berlin Cat. 18, 13 — 2 Paris; Mionnet 1, 456, 51; Henni manuel XVIII, 4 — 3 Paris.
 — 4 Gronovius thes. graec. 6: 1735, 2908, 1, 12

- 163** Ebenso Ebenso; im Feld oben \square
 S 32
 Gewicht: 17,12 (2) — 17,07 (4) — 16,90 (1) — 16,25 (5)
 Abweichungen: Stil gut 1, 4 — schlecht 5
 1 Berlin Cat. 18, 14 — 2 Leake Europ. Gr. 65 — 3 Myron — 4 Paris; Mionnet 1, 456, 57
 — 5 Wien. — 1 und 4 sind aus denselben Stempeln.

- 164** Ebenso Ebenso; im Feld oben \mathbb{A}
unten HP
 S 34-30
 Gewicht: 16,69 (1) — 16,82 (5) — 16,73 (3)
 Abweichungen: Stil gut 1, 3 — mittel 5
 1 Athen Cat. 1238, 3 — 2 Oxford; Wise num. Bodl. 5, III, 10 — 3 St. Petersburg
 4 Stuttgart — 5 Wien mit einem von der Rs. aus eingehauenen Spalt; vgl. zu n. 182)

- 165** Ebenso Ebenso; im Feld oben HP
unten \mathbb{A}
 S 33
 Gewicht: 16,68 (3) — 14,33 (2, beschädigt)
 Abweichungen: Stil mittel 1, 2
 1 Budapest — 2 Paris; Mionnet 1, 456, 58, — 3 Combe descr. Hunter. 179, 3 nicht
 mehr vorhanden — 4 Cat. Bentinck 2, 1007 ungenau

- 166** Ebenso Ebenso; im Feld oben N
unten HP
 S 34
 Gewicht: 16,46
 1 Turin Mus. Cat. 2191

[Erste Eidgenossenschaft]

- 167**
S 35-32
- Ebenso
- Ebenso; im Feld oben HP
unten N
- Gewicht: 17,08 (6) — 16,98 (8, 9) — 16,96 (12) — 16,83 (20)
16,80 (7) — 16,60 (1) — 16,59 (2) — 15,41 (13, Erb. gut)
- Abweichungen: Rs. der Blitz geflügelt 1, 8 und vielleicht öfter — das obere
Monogr. ungenau 18; — Stil gut 2, 3, 4, 7, 12, 14, 15 — mittel 1, 16, 17
- 1 Arolsen — 2 Athen Cat. 12382 — 3 Budapest — 4 Bukarest — 5 Bunbury; vorher
Cat. Thomas 886 — 6 Gotha — 7 Imhoof — 8, 9 London Cat. 7, 4, 5 Abb. — 10 München
— 11 Oxford — 12 Paris; Mionnet 1,456,52 — 13 Paris — 14, 15 St. Petersburg —
16 Wien — 17 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 46, 703. — — 18 Du Choul discours de la
religion (1556) 175 = (1580) 191 Abb. (irrig als Bronze bezeichnet) — 19 Haverkamp algem.
hist. 2 (1737), XLVIII, 8 — 20 Combe descr. Hunter. 179, 4 (nicht in Glasgow) — 21
Mus. Sanelem. 1, 229 (nicht in Mailand) — 22 Wiezay 2592; Sestini mus. Hederv. 93, 24
- 168**
S 33-28
- Ebenso
- Ebenso; im Feld oben Δ
unten $\times \text{E}$
- Gewicht: 16,91 (10) — 16,80 (4) — 16,69 (1) — 16,63 (9) — 12,63
(6, nach Mionnet: gegossen)
- Abweichungen: Stil gut 7, 8 — mittel 1, 6 — schlecht 2, 4
- 1 Berlin Cat. 18, 12 — 2 Dresden — 3 Lewis — 4 Mailand — 5 Oxford — 6 Paris;
Mionnet 1, 450, 59 — 7, 8 Philippopol — 9 Six — 10 Turin Mus. Cat. 2192. — —
11 Wiezay 2589; Sestini mus. Hederv. 93, 21
- 169**
S 33-30
- Ebenso
- Ebenso; im Feld oben AP
unten $\text{HP } \mathcal{P}$
- Gewicht: 16,87 (3) — 16,57 (2) — 15,31 (4)
- Abweichungen: Rs. das 2. Monogr. unten \mathcal{P} 1, 3, 5; — Stil gut 1 — mittel 4
- 1 Budapest — 2 London Cat. 7, 3 — 3 Paris; Mionnet 1, 450, 50 — 4 Wien. — —
5 Wiezay 2588; Sestini mus. Hederv. 93, 23
- 170**
S 33-31
- Ebenso
- Ebenso; im Feld oben AP
unten $\mathcal{P} \text{HP}$
- Gewicht: 16,90 (1) — 16,68 (4) — 16,67 (2)
- Abweichungen: Stil gut 1 — mittel 3, 4
- 1 Athen Cat. 1234 — 2 Kopenhagen; Haverkamp algem. hist. 2 (1737), XLVIII, 9 (un-
genau) — 3 Oxford — 4 Wien
- 171**
S 30
- Ebenso
- Ebenso; im Feld oben EP
unten $\text{E } \mathcal{AP}$
- Gewicht: 16,47
- 1 Imhoof. — Stil gut.
- 172**
S 32-30
Taf. II, 3
- Ebenso
- Ebenso; im Feld oben PPE
unten wie vorher
- Abbildung (3)
- Gewicht: 17,07 (4) — 17,00 (5) — 16,90 (6) — 16,76 (8) — 16,42 (7)
- Abweichungen: Stil gut 1, 3, 6 — mittel 2, 4, 7, 8
- 1 Budapest — 2 Bukarest — 3 Du Chastel — 4 Hunter Cat. 354, 5, XXIV, 12; Combe
descr. 179, 5 — 5 Kopenhagen — 6 Paris; Mionnet 1, 456, 53 — 7 Schottenstift — 8 Wien

[Erste Eidgenossenschaft]

173
S 32-30

Ebenso

Ebenso; im Feld oben PPE
unten PPE

Gewicht: 17,15 (3) - 16,27 (4) - 13,52 (1, scheint gegossen)

1 Bologna Univers. - 2 Fenerly - 3 Lößbecke - 4 Paris; Monnet 1,457,60. - (Die Rs. von 1 und 4 sind stempelgleich). - Stil gut.

174
S 30

Ebenso

Ebenso; im Feld oben PPE
unten V

1 Surutschan. - Stil schlecht.

175
S 33

Ebenso

Ebenso; im Feld oben TM
unten k E Abweichungen: Rs. das 1. Monogr. unten k 3 ; - Stil mittel 3

1. 2 München - 3 Wien

Die folgenden Tetradrachmen (n. 176-180) sind weitaus die häufigsten der ganzen Reihe. Der anfangs leidlich saubere Stil, den einige Stücke dieser Massenprägung zeigen, schwindet schnell und macht einer immer roher und nachlässiger werdenden Arbeit Platz. Dementsprechend erfahren auch die drei Monogramme mancherlei Abänderungen und Vereinfachungen oder Verstümmelungen. Vgl. hierüber die Einleitung S. 4.

176
S 33-28

Ebenso

Ebenso; im Feld oben PPE
unten TP TPE

Gewicht: 16,91 (2) - 16,90 (6, 19) - 16,89 (49) - 16,85 (20)

16,82 (5) - 16,79 (18) - 16,78 (7) - 16,74 (3) - 16,70 (33-41)

16,68 (22, 42) - 16,65 (4) - 16,63 (21) - 16,58 (47) - 16,55 (12)

16,42 (34) - 16,40 (10, 43) - 16,07 (14) - 14,39 (15, subaerat)

Abweichungen: Rs. das obere Monogr. verwischt 31 - das 1. untere Monogr. K 22, 53, 54 - K 32, 45 - - das 2. untere Monogr. TPE 5, 9, 10, 12, 17, 39, 31, 41, 42, 43, 48 TPE 1, 6, 14, 15, 19, 18, 36, 37, 44, 54 TPPE 13, 22, 24, 33, 34 - TPE 28, 29 - TPE 32, 51, 53 ME 7 TM 45 TPE 11 auf der Rs. ein Palmzweig eingekratzt 22; - Stil mittel 3, 4, 6, 7, 12, 17, 18, 19, 20, 24, 39, 33, 39, 38, 47, 48, 49, 50 - schlecht 5, 10, 21, 37, 39, 44 - barbarisch 49

1 Amsterdam - 2 Athen Cat. 1237 - 3, 4, 5 Berlin Cat. 18, 15-17 - 6 Berlin Cat. 18, 18; Friedlaender u. von Sallet, das Königl. Münzkabinet (1877), 121, 392 (ungenau) - 7 Berlin Cat. 18, 22 (ungenau) - 8, 9 Bologna Bibl. - 10 Bologna Univers. - 11 Bunbury - 12 Gotha - - 13 Greenwell - 14, 15 Haag - 16, 17 Halle (17 gegossen); Agnethler numoph. Schulz, 1 (1746), 23, 39, 40 - Besch. des Schulzischen Münzkab. 1 1750, 6, 39, 40 - 18 Hunter Cat. 354, 4; Combe descr. 179, 1 - 19-21 Lößbecke - 22 London Cat. 8, 7 - 23, 24 Mailand (23 von Liste - 25-27 München - 28, 29 Moskau Univers. Cat. 1916, 1917 - 30, 31 Neapel Sautang, Cat. 9998, 9999 - 32 Oxford Christ Church - 33 Paris; Monnet 1,457,91 - 34 Paris - 35 Parma - 36, 37 St. Florian - 38-40 St. Petersburg - 41-43 Six - 44 Stuttgart - 45 Frau - 46 Turin Mus. Cat. 2187 - 47 Walcher Cat. 947 - 48 Ward Cat. 1991, 57, 373, IX, 373 - 49, 50 Wien. - 51 Beger thes. Palat. 264 Abb. = thes. Brand. 1,481 Abb. [Haverkamp alg. hist. 2 (1737), XLVIII, 5; Montfaucon Taut. expl. 3, 1, CXX, 5; Gessner num. pop. 201, 8³, NLS⁸] nicht in Berlin - 52 Wiczay 2589; Sestini nus. Hederv. 93, 25 (*quintuplex*) ungenau - 53 Luy-nes choix IX, 3 [Baumeister, Denkmaler 952, 1104 - 54 Bompöis Macéd. (86, 1), III, 1

[Erste Lidgenossenschaft]

177
S 33-30

Ebenso

Ebenso; im Feld oben Ⳛ unten Ⓚ Ⓜ Gewicht: 17,06 (4) — 16,85 (7) — 16,72 (6) — 16,70 (5) — 16,65 (1)
— 16,60 (3) — 16,56 (2) — 16,48 (11) — 14,88 (12, Erb. g. m.)Abweichungen: Rs. das obere Monogr. Ⳛ 1 — das 1. untere Monogr. Ⓚ 3 —
 Ⓚ 12 — das 2. untere Monogr. Ⓜ 14 — Ⓜ 2. 7 — Ⓜ 4 — Ⓜ 12;

Stil mittel 1. 3 — schlecht 14 — etwas verprägt 1

1 Berlin Cat. 18,20 — 2 Haag — 3 Imhoof — 4 Klagenfurt — 5. 6 Kopenhagen; Ramus
cat. 1,115, 4. 6 (7 als Dubl. entfernt) — 7 Meletopulos — 8. 9. 10 Munchen — 11 Paris;
Mionnet 1, 456, 56 (durch ein besseres Ex. ersetzt) — 12 Rollin u. Feuarent — 13 Thor-
waldsen Cat. 100,557 — 14 Wien; Mus. Theup. 2,1278 [Gessner num. pop. 291,8**]178
S 33-30

Ebenso

Ebenso; im Feld oben Ⳛ unten Ⓚ Ⓜ Gewicht: 17,04 (5) — 17,01 (9) — 16,96 (10) — 16,92 (1, scheint ge-
gossen. 4) — 16,84 (11) — 16,77 (3) — 16,75 (8) — 16,72 (13)Abweichungen: Rs. das 1. untere Monogr. Ⓚ 1. 5. 7. 11 — das 2. untere Mon. Ⓜ 4. 6. 11. 13. 15 — Ⓜ 1. 9. 16 — Ⓜ 5. 7; — Stil mittel 4. 6. 9. 11. 13. 15
— schlecht 3. 8. 141 Arolsen — 2 Athen (neue Erw.) — 3 Berlin Cat. 18,21 — 4 Hunter Cat. 354,5; Combe
deser. 179,2 — 5 London Cat. 8,6; Akerman, Num. chron. 9 (1847), 27 Abb. — 6 Mailand
(von Este) — 7 Oxford — 8 Paris; Mionnet 1,456,54 (mit Druckfehler: *mon. 669* statt
269) — 9 Paris; Mionnet 1,456,55 — 10 Paris — 11 Six — 12 Trau — 13 Turin Mus.
Cat. 2188 = Lavy 1129 — 14. 15 Wien. — — 16 Wiczay 2587; Sestini mus. Hederv. 94,26
(ungenau)179
S 33-29

Ebenso

Ebenso; im Feld oben Ⳛ unten Ⓚ Ⓜ

Gewicht: 16,94 (6) — 16,67 (2) — 16,60 (4) — 15,05 (5, Erb. schl.)

Abweichungen: Rs. ΜΑΚΕΔΟΩΝ 7 — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 9 — das obere Monogr.
 Ⳛ 7 — das 2. untere Monogr. Ⓜ 3. 8 — Ⓜ 2. 6. 9 — Ⓜ 4. 11. 12;

— Stil mittel 3. 6. 8 — schlecht 2. 4. 6 — überprägt auf ein ähnliches Stück 2

1 Athen (neue Erw.) — 2 Berlin Cat. 18,19 — 3 Budapest — 4. 5 Gotha — 6 London
Cat. 8,8; Head guide (1881) 96, 10, LIV, 10 — 7 Trau — 8 Wien — 9 Windisch-Grätz
Cat. 5 (1899), 40, 704. — — 10 Patin thes. (1672) 18,1 Abb. (die beiden unteren Monogr.
übersehen) — 11 Haverkamp alg. hist. 2 (1737), XLVIII, 4 (nicht mehr in Kopenhagen)
— 12 Haverkamp a. a. O. XLVIII, 6 von Mazzoleni180*
S (32)

= n. 159-180

= n. 159-180, i. F. oben Ⓜ , unten Ⓚ

1 Goltz Graecia XXII, 2 [Haverkamp alg. hist. 2, XLVIII, 3; Gessner num. pop. 291,8, XII, 8]

Ebenso

Ebenso, i. F. Ⓜ und Ⓚ

2 Cadalvene recueil 52

Stücke mit diesen Monogrammen haben sich nirgends nachweisen lassen.

180**
S (32)

Ebenso

Ebenso, die Monogramme nicht wieder-
gegeben1 (Schachmann) Cat. raisonné 65, 2 — 2-7 Eckhel cat. 83, 10-15 (die Identität mit den
oben verzeichneten Wiener Exemplaren ist nicht festzustellen) — 8 Cat. d'Enery 78, 142
— 9 Num. Zeitung 33 (1866), 81 fg., mit Stempelfehler (oder infolge Doppelschlages?)
 Ⓜ

Da die Monogr. dieser Stücke unbekannt sind, lassen sich die Münzen oben nicht einreihen.

[Erste Eidgenossenschaft]

180
S 33-29

Ebenso

Ebenso; im Feld oben  unten 

Gewicht: 16,56 (4) — 16,54 (3) — 15,14 (2, gelocht)

Abweichungen: Rs. das 1. untere Monogr.  3 —  4 — das 2. untere Mon. 1, 4, 5 —  2: — Stil schlecht 3, 4

1 Athen (neue Erw.) — 2 Lenke Europ. Gr. Addenda 101 (*mon.* 105, 106, 107 ist Versehen für 107, 107, 105 — 3, 4 Wien. — — 5 Gronovius thes. gr. ant. 6, 3456, II, 3 Rs. [Gessner reg. Maced. 29, V, 13] fälschlich als Vs. mit einer Rs. von Amyntas III. verbunden; die zugehörige Vs. ist n. a. O. I, 8 [Gessner num. pop. 290, 25, XL, 25] als Rs. mit der Vs. derselben Amyntasmünze vereinigt

Barbarische Nachprägungen

Tetradrachmen (n. 181-184)

181
S 30

Ebenso

Ebenso, aber mit **ΜΑΚΕΔΟΛΩΝΙ**
i. F. oben  (vgl. n. 161)

Gewicht: 13,38 subaerat

1 München

182
S 32

Ebenso

Ebenso, aber mit **ΚΚΕΔΟΜΩΝΙ**
ΠΡΩΤΗΖi. F. oben  (vgl. n. 161)

Gewicht: 16,07 (2) — 16,19 (3) — 15,97 (4) — 15,95 (1)

Abweichungen: Vs. mit Ohrgehänge 1, 2, 3, 4

1, 2 Berlin Cat. 17, 10, 11 — 3, 4 Wien. — — 5 Neumann num. vet. 2, 137 Abb. d. Rs.; Wiczay 2501, X, 221; Sestini mus. Hederv. 94, 27 (mit Druckfehler **ΠΡΩΤΗΤΗΣ** n. sonst ungenau).
(1, 2, 3, 4 und wohl auch 5 sind aus denselben Stempeln.)

Alle fünf Exemplare (und ebenso n. 183 und n. 184, 1) sind durch einen mit einem scharfen Instrument auf die Vs. (1) oder Rs. (2, 3, 4, 5) geführten Hieb nach dem Rande zu aufgespalten (bei n. 182, 1 ist der Spalt modern zugelotet), wohl um festzustellen, ob diese fremden Ursprung verrätenden Stücke im Innern vollwertig sind.

183
S 32

Ebenso

Ebenso, aber die verwilderte Aufschrift rückläufig und die ganze Darstellung mit Vertauschung von l. und r. gleichsam im Spiegelbild;
i. F. unten 

Gewicht: 15,72

1 Wien. — Mit einem von der Vs. aus eingehauenen Spalt; vgl. zu n. 182.

184
S 32

Ebenso

n. 176-180 mit verwilderten Monogrammen

Gewicht: 16,55 (2) — 16,00 (3) — 15,20 (1 subaerat)

Abweichungen: Rs. **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** 3 — Aufschrift ganz verwildert 2

1 München — 2 Paris; Muret in Chaoumllet Cat. des monn. gaul. 227, 9000; de La Tour Atlas de monn. gaul. XLIX, 9066; vgl. Melanges de num. 1 (1875), 300 fg. — 3 St. Petersburg. — — 4 Wiczay 2590 (nicht bei Sestini mus. Hederv.)

Das Exemplar 1 ist durch einen mit einem scharfen Instrument auf die Vs. geführten Schlag nach dem Rande zu aufgespalten und weist ausserdem in der Mitte des Rs.-Feldes einen etwa 9 mm langen, nicht durchgehenden Einhieb auf; vgl. zu n. 182.

[Erste Eidgenossenschaft]

Die völlig barbarischen Gepräge, z. B. mit dem verwilderten Reiter nach l. auf der Rs. (Hunter Cat. 376, 1, XXV, 12; Combe descr. 179, 8, XXXIV, 8 [Bompois Macéd. 100, V, 4]) und ähnlichen Typen sind hier übergangen. Einige moderne Fälschungen sind am Schluss dieses Bandes verzeichnet.

Zweite Eidgenossenschaft (Hauptstadt Thessalonike)

Tetradrachmen (n. 185, 186)

- 185** | Makedonischer Rundschild mit ver- **MAKEΔONΩN** oben
 S 32 | ziertem Rand und dem nach **ΔΕΥΤΕΡΑΣ** unten, dazwischen
 r. gewendeten Brustbild der Ar- Keule mit dem Griff nach l., i. F.
 temis Tauropolis in der Mitte oben $\overline{\text{MK}}$, das Ganze in einem l.
 (= n. 156) gebundenen Eichenkranz. Am
 Rande l. Blitz

Taf. II, 4

Abbildung (1)

Gewicht: 16,83 (4, beschädigt) — 16,80 (3) — 16,75 (1) — 16,72 (2, gelocht) — 16,26 (5)

Abweichungen: Rs. infolge Doppelschlages scheinbar **ΔΕΥΤΕΡΑΣ** 3
 1 Allatini — 2 Athen Cat. 1239 — 3 Imhoof; Bompois Macéd. 87, 3, III, 4 Abb. der Rs. — 4 Paris; Pellerin recueil 1, 177; Sestini lett. 7, 13, I, 20; Mionnet 1, 457, 62; Cousinéry voyage 1, 251, III, 3 — 5 Seltmann. — — 6 Spanheim de praest. et usu 1 (1705), 652 [Gessner num. pop. 290, zu XII, 7]; G. Cuperus de elephantis in nummis obviis (1719) 150 Abb. [Eckhel d. n. v. 2, 63]; Spanheim orbis Roman. (1728) 198; Cuperus lettres de critique (1742) 306, 500. — (Die Vs. von 1, 3, 4, 5 sind aus demselben Stempel; auch die Rs. von 1, 3, 5 sind stempelgleich.)

Das Pariser Exemplar ist auch erwähnt bei Pellerin rois 25. Diese Stelle hat Eckhel d. n. v. 2, 63 missverstanden, indem er *de la seconde* irig mit *II. jormae* übersetzt, während dort *province* zu ergänzen ist.

186
 S 32

Ebenso

Ebenso; im Feld oben $\overline{\text{PK}}$
 unten $\overline{\text{MK}}$

Gewicht: 16,95 (3) — 16,72 (2, gelocht) — 16,67 (1)

Abweichungen: Rs. der Blitz nur zum Teil ausgeprägt 2 — nicht angegeben 4
 1 Berlin Cat. 10, 1, II, 12; Friedländer u. von Sallet, das Königl. Münzkab. (1877) 122, 394 — 2 London Cat. 8, 9 Abb.; Akerman, Num. chron. 9 (1847), 28 Abb. — 3 Paris; Bompois Macéd. 87, 3, III, 3 Vs. u. Rs. [Svoronos, Bull. de corr. hell. 18 (1894), 120, 62 Abb. der Vs.], — — 4 Sestini mus. Hederv. 94, 28. — (Die Vs. von 1, 2, 3 sowie die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

Dritte Eidgenossenschaft (Hauptstadt Pella)

Von der dritten Eidgenossenschaft sind Münzen bis jetzt nicht zum Vorschein gekommen.

Vierte Eidgenossenschaft (Hauptstadt Pelagonia)

- 187** Kopf der Athena mit langem Haar **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** oben im Bogen,
 K 20 und korinthischem Helm nach r. **ΤΕΤΑΡΤΗΣ** im Abschnitt. Die
 Dioskuren mit spitzer Mütze,
 flatterndem Mantel u. eingelegter
 Lanze nebeneinander nach r. galop-
 pierend; i. F. unter den Pferden **ΜΕ**
 Feld konkav
- Taf. II, 5 Abbildung 1
 Gewicht: 7,81
 Abweichungen: Rs. die obere Schriftzeile nicht ausgeprägt 2
 1 Imhoof, vorher Cat. Bompöis 683; Bompöis Macéd. 88,6, III,6 — 2 Leake Europ. Gr. 65
 [Bompöis Macéd. 87,5, ungenau]
- 188** Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** oben,
 K 24-21 nach r. **ΤΕΤΑΡΤΗΣ** unten, dazwischen
 Keule mit dem Griff nach l., i. F.
 oben **ΜΕ**, unten **ΛΚ**, das Ganze in
 einem l. gebundenen Eichenkranz.
 Feld konkav
- Taf. II, 6 Abbildung (Vs. von 3 und Rs. von 2)
 Gewicht: 12,60 (13) — 10,55 (12) — 9,90 (3) — 9,87 (11) — 9,20 (5)
 — 8,92 (10) — 8,79 (15) — 8,37 (7) — 8,36 (2) — 8,10 (6) —
 7,54 (4; Erh. s. lit.)
 Abweichungen: Rs. das obere Monogramm undeutlich 2, 6, 8 — zerstört 16 —
 das untere Monogramm scheinbar **ΛΚ** 2, 6, 8, 14, 16 — zerstört 13, 17 — beide
 Monogramme vermischt 9
 1 Athen (neue Erwerbung) — 2, 3, 4 Berlin Cat. 10, 1 (ungenau), 2, 3 — 5 Gotha — 6 Im-
 hoof — 7 Kopenhagen — 8 Leake Suppl. 131 — 9 Leake, vorher Cat. Northwick 583
 10 Lobbecke — 11 London Cat. 8, 10 Abb.; Akerman, Num. chron. 9 (1847), 28 Abb.
 12 München — 13 Paris; Cadalyne recueil 55; Lenormant, Revue num. 1852, 321, IX, 5;
 Bompöis Macéd. (87,4), III,5 — 14 St. Petersburg; Sestini lett. cont. 5, 4, 1, 5; mus. Chaudoir
 49, 1 (mit Verwechslung von *supra* und *infra* — 15 Wien; Froelich animadversiones
 (1751) 36, II, 11 [Gessner num. pop. 291, 87]; Froelich notit. elem. 143, VII, 10; Eckhel
 cat. 83, 16; Mionnet 1, 457, 65 — 16 Sestini mus. Hederv. 94, 29 (mit Verwechslung
 von *supra* und *infra*, vgl. zu 14 — 17 Cat. Greau 1100. — [Die Rs. von 5 und 7 sind
 stempelgleich.]

Makedonia im Aufstand unter Andriskos

A. Prägungen des römischen Feldherrn

(P. Iuventius Thalna, 149 v. Chr.)

- 189** Makedonischer Rundschild, dessen **LEG** oben
 S 30-28 Rand mit  und , siebenmal **MAKEΔONΩN** unten, dazwischen
 abwechselnd, verziert und mit Keule mit dem Griff nach l., i. F.
 einem Pkr. abgeschlossen ist. In ganz oben rechte Hand mit Öl-
 der Mitte, von einem Pkr. u. einem zweig nach l.; das Ganze in einem
 l. gebundenen Eichenkranz (mit
 l. Tauropos mit Stephane, Eichen). Am Rande l. Blitz (eigen-
 Ohrgehänge und Gewand nach r, tümlich stilisiert)
 im Nacken Köcher und Bogen
- Taf. II, 12 Abbildung (6)
 Gewicht: 16,87 (1.5) — 16,86 (4) — 16,85 (2) — 16,61 (3)
 Abweichungen: Rs. **LEG** 2 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2. 3. 4. 6
 1 Berlin Cat. 21, 2; Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 149, c Abb. der Rs. — 2 Gotha; Sestini
 lett. 9, 20 Mionnet S. 3, 6, 37 und diesem folgend Boukowsky dict. 1238, 2142 mit Unrecht
 als *«méd. suspecte»*, vgl. Friedländer, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 180 Anm. 1 — 3 Kopen-
 u. Feuarent. — | — 6 Cat. de D.^{xxx} (1889) 46, 1, 46. — (1-6 aus denselben Stempeln.)
 Über das Brustbild auf der Vs. vgl. zu n. 156. — Zur Herstellung des Rs.-Stempels
 dieser Münze (n. 189) ist der Rs.-Stempel eines Tetradrachmons von Philipp V. benutzt
 worden, vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 148 fg. Der Stempel, dessen erste Form nach
 der Umarbeitung n. 189, 2 zeigt, hat sich augenscheinlich beim Prägen sehr schnell ab-
 genutzt und ist zweimal durch ziemlich rohes Nachgravieren (bes. an den Fingern der
 Hand und am Ölzweig) für die weitere Prägung (n. 189, 3. 6 u. sodann 1. 4. 5) wieder
 brauchbar gemacht worden. Vgl. zu n. 196 und auch Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290.
- 190** Ebenso (derselbe Stempel) Ebenso, aber die Hand i. F. r.
 S 31-29 neben **LEG**
 Gewicht: 16,95 (5) — 16,85 (7. 8) — 16,80 (2) — 16,76 (3) — 16,70 (1)
 Abweichungen: Rs. mit **A** statt **A** 2. 5. 7. 8 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2. 3. 7
 1 Athen Cat. 1240 — 2 Brüssel — 3 London Cat. 17, 69 Abb., vorher Cat. Borrell 26;
 Head guide (1881) 06, 12, LIV, 12 — 4 London, vorher Cat. Montagu 2 (1897), 149, II,
 149; Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 154, f Abb. der Rs. — 5 München; Cousinéry voyage
 1, 252, III, 2 Abb. der Rs. (ganz ungenau) — 6 Paris, vorher Cat. Thomas 884. — | —
 7 Cat. Carrae (1894) 124, V, 17 — 8 Cat. Bunbury (1896) 052, V, 052. — (Die Rs. von
 1. 3. 6 sowie die Rs. von 2. 5. 8 sind stempelgleich.)
- 191** Ebenso, aber nur mit Pkr. um das Ebenso, aber die Keule mit Riemen
 S 30 Brustbild und auf dem Schildrand umwunden; i. F. unten  
 siebenmal  
 Gewicht: 16,80
 1 Wien; Zeitschr. f. Numismatik 23 (1902), 147, b Abb. der Rs.
 Das Ohrgehänge des Artemiskopfes auf der Vs. stellt, wie es scheint, einen kleinen Vogel
 mit ausgebreiteten Flügeln (von vorn) dar. Vgl. zu n. 193.

- 192** Ebenso (derselbe Stempel) | Ebenso: i. F. unten \mathfrak{K}
 S 31 Abbildung (1)
 Taf. II, 13 Gewicht: 16,94 (1) — 16,05 (2)
 Abweichungen: Rs. infolge Doppelschlags **LEEG** und **MAKEEDONON** 2 — der Blitz nicht ausgeprägt 1, 2
 1 Imhoof — 2 London Cat. 17,70; vorher Cat. Borrell 27 Lenormant, Revue num. 1852, 333; Bompois Maced. 19, Ann. und 84,3 (mit Druckfehler 16,70 statt 16,07); vgl. Friedländer, Zeitschr. f. Num. 3 (1879), 180, Ann. 1. — (1, 2 aus denselben Stempeln.)
- 193** Ebenso, aber die Randornamente | Ebenso; i. F. unten \mathfrak{K} (= n. 191)
 S 31-29 nur sechsmal
 Gewicht: 16,96 (3) — 16,94 (1)
 Abweichungen: Rs. infolge Doppelschlags scheinbar **MAKEDONION** 1 — der Blitz geflügelt 1, 2 — nicht ausgeprägt 3
 1 Brüssel — 2, 3 Trau. — (Die Vs. von 1, 3 sind aus demselben Stempel wie n. 194, 1-5.) Das Ohrgehänge des Artemiskopfes auf der Vs. stellt eine kleine (nach r.) schwebende Nike dar. Vgl. zu n. 196a.
- 194** Ebenso | Ebenso; i. F. unten \mathfrak{K} (= n. 192)
 S 31 Gewicht: 16,93 (6) — 16,92 (3) — 16,86 (2) — 16,80 (5) — 16,75 (7) — 16,71 (4) — 16,00 (1, etwas beschädigt)
 Abweichungen: Rs. der Blitz geflügelt 1, 2, 3, 5 und wohl auch sonst — nicht ausgeprägt 4
 1 Berlin Cat. 24, 1; vorher Sestini mus. Fontana 2, 11, II, 9 [Cavedoni spicilegio 47] — 3, 12, 1 — 2 Lambros; Bompois Maced. 83, 1, II, 2 Rs. — 3 Lobbecke — 4 Paris, vorher Cat. Greaux 91, 1078, II, 1068; Tröchner, Annuaire de num. 3 (1868 70), 40, 26, IV, 26 — 5 Walcher Cat. 948, VII, 948 — 6 Dr. Weber. — 7 Cat. Bompois 977. (Die Vs. von 1, 2, 3, 4, 5 sind stempelgleich (vgl. zu n. 193, 1, 3), ebenso die Rs. von 4, 5.)

B. Prägungen der aufständischen Makedonen

(149-148 vor Chr.)

- 195** Makedonischer Rundschild, dessen **MAKE** oben
 S 30 Rand mit ☉ und ☼, siebenmal **ΔONON** unten, dazwischen mit Riemen
 abwechselnd, verziert ist und umwundene Keule mit dem Griff
 nach l., i. F. r. oben neben der
 von einem Pkr. umgeben, Brustbild Schrift \mathfrak{K} , das Ganze in einem
 der Artemis Tauropolos wie l. gebundenen Eichenkranz (mit
 vorher, aber mit Lorbeer im Haar Eichen). Am Rande l. Blitz
- Taf. II, 11 Abbildung 3
 Gewicht: 17,15 (2) — 16,92 (1) — 16,83 (3, 4)
 Abweichungen: Rs. der Blitz nur zum Teil ausgeprägt 1, 3, 4
 1 Berlin, vorher Kolln und Fenaudent; Bompois Maced. 74, 3, I, 2 Abb. der Rs.; Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 147, 2 Abb. der Rs. — 2 Lewis, früher Lambros; Bompois Maced. 74, 4 und 5, I, 3 Abb. der Rs. — 3 Montagu Cat. 1 (1867), 294, V, 204, vorher Hoffmann; Bompois Maced. 74, 2; Cat. Bompois 999. — 4 Cat. of the coll. of Greek coins of a late collector 1900, 223, V, 223. (Die Vs. von 1, 2, 3, 4 sind stempelgleich, ebenso die Rs. von 1, 4 und die Rs. von 2, 3.)

Das 3. Exemplar ist von Bompöis versehentlich an das Londoner Stück (unten n. 196, 2) angereicht mit »*le même monogramme*«. Das von Bompöis a. a. O. 74, 5 angeführte Exemplar aus Athen existiert dort nicht, vgl. Postolakka synopsis 28 Anm.*; es ist vielmehr identisch mit dem aus Lambros' Besitz an Lewis übergegangenen (n. 195, 2), das Bompöis mit ungenauer Gewichtsangabe als No. 4 aufführt.

Über die Prägezeit dieser Münzen (n. 195-196a) und den Lorbeerkrans ihres Artemisbrustbildes vgl. Zeitschr. f. Num. 20 (1897), 177 fg. — Zur Herstellung des Rs.-Stempels von n. 195, 1.4 ist der Rs.-Stempel eines Tetradrachmons mit LEG (wie oben n. 191 oder 193) benutzt worden, woraus sich die Datierung der voranstehenden LEG-Serie ergibt; vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 147 fg.

196
S 30

Ebenso (derselbe Stempel)

Ebenso; i. F. r. oben neben der
Schrift Δ

Taf. II, 10

Abbildung (3)

Gewicht: 16,90 (3) — 16,85 (1) — 16,72 (2)

Abweichungen: Rs. das Δ der Aufschrift aus \mathbf{M} korrigiert 3 — der Blitz nicht ausgeprägt 1. 2. 3

1 Lößbecke — 2 London Cat. 16, 66 Abb., vorher Cat. Borrell (1852) 25; Bompöis Macéd. 73, 1, 1, 1; Head guide (1881) 96, 11, LIV, 11 — 3 Paris. — (Die Vs. von 1. 2. 3 sind aus demselben Stempel wie die von n. 195, 1. 2. 3, 4; ausserdem sind die Rs. von 1 und 2 stempelgleich.)

Die 7 Exemplare dieser und der vorhergehenden Münze (n. 195, 196) stammen sämtlich aus dem gleichen Vs.-Stempel. Die kleinen Abweichungen, welche n. 195, 2. 3 und n. 196, 1. 2 übereinstimmend gegenüber n. 195, 1. 4 und n. 196, 3 zeigen (z. B. an der Diademspitze, im Lorbeerkrans und in der Randverzierung), sind angesichts der sonstigen völligen Gleichheit aller Einzelheiten ohne Zweifel daraus zu erklären, dass der Vs.-Stempel, dessen ursprüngliche Form n. 195, 1. 4 und n. 196, 3 wiedergeben, sich beim Prägen sehr schnell abgenutzt und beschädigt hat und durch Nachgravieren der verletzten Stellen für die weitere Prägung (n. 195, 2. 3 und n. 196, 1. 2) wieder brauchbar gemacht worden ist. Vgl. die Bemerkung zu n. 189 sowie auch Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290, woselbst zu berichtigen ist, dass es sich hier bei n. 195, 196 um nur einmalige Nachgravierung zu handeln scheint.

196a
S 30

Ebenso, aber auf dem Schildrand MAKE

 und , siebenmal ab- Δ ONON, sonst ebenso
wechselnd

Gewicht: 16,87

1 Brüssel

Das Artemis-Brustbild auf der Vs. stimmt im Gesamteharakter sowie in gewissen Einzelheiten (vgl. z. B. das eine kleine Nike darstellende Ohrgehänge) mit dem der LEG-Tetradrachmen n. 193, 194 so auffallend überein, dass beide mit grösster Wahrscheinlichkeit als Arbeiten desselben Stempelschneiders zu betrachten sind. Vgl. Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 152 u. 155.

Makedonia als römische Provinz

(seit 148 vor Chr.)

Lucius Fulcinnius, Quaestor

197 Kopf der Roma nach r. mit Hals-
K 23-21 band, Ohrgehänge u. geflügeltem
Helm, der mit Kopf u. Stachel-
kamm eines Greifs verziert ist. Pkr.

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
ΤΑΜΙΟΥ
ΛΕΥΚΙΟΥ
ΦΟΛΚΙΝΝΙΟΥ

im l. gebundenen Eichenkranz

Gewicht: 10,33 (6) — 8,76 (1) — 8,69 (4) — 7,80 (5) — 7,50 (7)

1 Berlin Cat. 23, 1 — 2, 3 Leake Europ. Gr. 65 [Bompois Macéed. 93, 9] — 4 London Cat. 19, 79 Abb. — 5 Mailand — 6, 7 St. Petersburg. — 1 — 8 Wilde num. sel. 88, 60, X, 60 [Gessner num. pop. 290, 3, XI, 1, 3; Eckhel d. n. v. 2, 62, 5] — 9 Hoffmann le numismate 1166 [Bompois Macéed. 93, 9] ungenau. — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 198, 1.)

Der Kopf dieser Münzen (n. 197 fg.) ist genau dem Romakopf der gleichzeitigen römischen Denare nachgebildet. Halsband und Ohrgehänge sind wegen der meist schlechten Erhaltung der Vs. oft nicht sichtbar und sind vielleicht auch nicht immer dargestellt gewesen, während sie auf den späteren Prägungen (n. 203 fg.) ganz fehlen. — Über die Datierung des Fulcinnius und seines Nachfolgers vgl. die Einleitung S. 9 und ausführlicher Zeitschr. f. Numismatik 23 (1902, 157 fg.)

198 Ebenso
K 22-20

ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
ΤΑΜΙΟΥ ΛΕΥΚΙΟΥ
ΦΟΛΚΙΝΝΙΟΥ

im l. gebundenen Eichenkranz

Gewicht: 9,88 (7) — 9,03 (1) — 8,35 (10) — 7,90 (4) — 7,75 (6)

1 Berlin Cat. 23, 2 — 2 Braunschweig — 3 Haag — 4 Imhoof — 5 Loblbecke — 6 München — 7 Paris; Hardouin nummi ant., add. 579 — opera sel. 99 [Spanheim de praest. 2, 195]; Mionnet 1, 455, 42; Lenormant, Revue num. 1852, 320, I, IX, 4; Bompois Macéed. 93, 8 (die Abb. von einem anderen Ex., vgl. zu 12 — 8 Panza (dick) — 9 St. Petersburg — 10 Walcher Cat. 940. — 11 Mus. Arigoni 4, Im. Rom. XIV, 10 ungenau; Sestini cat. cast. 20 — 12 Cat. Bompois 680, wohl — Bompois Macéed. (93, 8), IV, 8 (vgl. oben zu 7). — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 197, 1.)

199 Ebenso
K 20

Ebenso; im Feld oben ΜΕ

Gewicht: 9,88 (1) — 7,90 (2) — 7,77 (4) — 7,02 (3)

1 Berlin Cat. 23, 3 ungenau — 2 Paris; Mionnet 1, 456, 44 — 3 Wien; Mus. Theop. 2, 1278 — 4 Wien; Eckhel d. n. v. 2, 62 ungenau. — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 201, 1.)

200 Ebenso
K 21

Ebenso; im Feld oben Κ

Gewicht: 9,67 (3) — 8,20 (2) — 7,63 (1)

1 Athen Cat. 1244 — 2 Hunter Cat. 359, 9; Combe descr. 180, 17 — 3 London Cat. 19, 80

201 Ebenso
K 21

Ebenso; im Feld oben ΤΑΚ

1 Paris; Mionnet 1, 455, 43 ungenau. — (Über die Vs. vgl. zu n. 199, 1.)

Gaius Publilius, Quaestor

I. Ohne Distriktsbezeichnung (Edonis?)

- 202** Kopf des Poseidon mit Taenie **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** oben
 K 23 nach r. **ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ** unten, dazwischen
ΠΟΤΤΑΛΙΟΥ Keule mit dem Griff l.; das Ganze
 im l. gebundenen Eichenkranz

Taf. II, 7 Abbildung (2)

Gewicht: 9,70 (4) — 9,14 (1) — 8,62 (3)

1 Hunter Cat. 355, 3; Combe descr. 180, 19, XXXIV, 10 [Mionnet S. 3, 6, 38; Lenormant, Revue num. 1852, 320, 3, IX, 3] — 2 Lewis, vorher Cat. Bompöis 686; dies Ex. Bompöis Macéd. 91, 1, IV, 1 (irrig: Paris) — 3 London Cat. 17, 71 Abb. — 4 München; Sestini descr. 85, 15

Die Typen dieser Münzen (n. 202) sind der autonomen Prägung offenbar des gleichen Distriktes (oben n. 39 fg.) nachgebildet, vgl. zu n. 207 und n. 209.

- 203** Kopf der Roma nach r. mit dem **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** im l. gebundenen
 K 28-21 geflügelten Greifenhelm, wie bei **ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ** Eichenkranz
 n. 197. Pkr. **ΠΟΤΤΑΛΙΟΥ**

Taf. II, 8 Abbildung (13)

Gewicht: 12,97 (15) — 12,44 (10) — 11,86 (1) — 11,67 (4) — 11,50 (3)
 — 11,05 (33) — 10,58 (5) — 10,56 (11) — 10,45 (36) — 10,27 (2)

1-5 Berlin Cat. 21, 1-5 — 6 Dresden — 7. 8 Gotha — 9 Haag — 10 Hunter Cat. 355, 4; Combe descr. 180, 16 — 11 Hunter Cat. 355, 5 — 12 Kopenhagen — 13. 14 Leake Europ. Gr. 65 — 15 Löbbecke — 16 London Cat. 18, 72 Abb. — 17. 18 London Cat. 18, 73. 74; Combe cat. 95, 8. 9 — 19. 20. 21 Meletopulos — 22 Moskau Univ. Cat. 1922 — 23. 24 München, eines davon Sestini descr. 85, 14 [Mionnet S. 3, 6, 39] — 25 Neapel Cat. 6503 — 26 Paris; Patin thes. 18, 2 Abb. [Gessner num. pop. 290, 32, XI, 32]; Hardouin nummi ant., add. 370 [Spanheim de praest. 2, 165] = opera sel. 99; Mionnet 1, 455, 37; Lenormant, Revue num. 1852, 319, 1, IX, 1; Bompöis Macéd. 91, 2, IV, 2 — 27 Paris; Mionnet 1, 455, 38 — 28 Paris — 29 St. Petersburg — 30 Thorwaldsen Cat. 101, 562 — 31 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 1, urb. XIV, 141 [Gessner num. pop. 290, 32]; Sestini cat. cast. 20 — 32 Turin Kgl. Slg. — 33 Turin Mus. Cat. 2184 = Lavy 1121 — 34 Wien; Eckhel cat. 83, 9; d. n. v. 2, 62, 1 — 35 Wien, vorher Cat. Welzl 1778 — 36 Winterthur. — — 37 Spanheim de praest. 2, 165 Abb. [Gessner num. pop. 290, 1, XXI, 1] von Dr. A. Picenninus Rhoetus — 38 Cat. d'Ennery 99, 282 — 39 Wiezay 2581; Sestini mus. Hederv. 93, 17 — 40 Cat. Bompöis 687. — (Die Vs. von 3. 5. 18 sind stempelgleich.)

Über den Kopf dieser Münzen (n. 203 fg.) vgl. zu n. 197.

- 204** Ebenso Ebenso; i. F. oben Λ , unten AP
 K 22 Gewicht: 12,40 (1) — 11,25 (3)

1 Löbbecke — 2 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 4, fam. Rom. X, 99 (ungenau); Sestini cat. cast. 19 — 3 Turin Mus. Cat. 2183 = Lavy 1120 (ungenau)

- 205** Ebenso | Ebenso; i. F. oben Λ , unten K
 K 23 Gewicht: 12,75 (2) — 10,18 (3)

1 Amsterdam — 2 Imhoof — 3 Kopenhagen — 4 Parma

[Gaius Pubilius, Quaestor]

205a Ebenso
K 24/20ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
ΤΑΜΙΟΥ ΓΑΙΟΥ im I. gebundenen
Eichenkranz; i. F. oben ⌘, unten Κ

Gewicht: 13,40

1 Mailand

Der Quaestor ist auf dieser Münze (sowie n. 211) nur mit seinem praenomen genannt.

206 Ebenso
K 24-21ΓΑΙΟΥ ΤΑΜΙΟΥ
ΠΟΠΛΑΙΙΟΥ im I. gebundenen
Eichenkranz

Gewicht: 12,57 (9) — 12,32 (2) — 11,80 (7) — 11,55 (6) — 10,89 (1)

1 Hunter Cat. 355, 6; Combe descr. 180, 18 — 2 Kopenhagen (dick); Ramus cat. 1, 115, 1 — 3 Leake Europ. Gr. 65 — 4 Lobbecke — 5 Meletopoulos — 6 München — 7 Paris; Mionnet 1, 455, 39; Cousinery voyage 1, III, 12; Lenormant, Revue num. 1852, 320, 2, IX, 2; Bompois Maced. 92, 3, IV, 3 Vs. (Abb. nach anderem Ex.) — 8 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 4, fam. Rom. X, 100; Sestini cat. east. 20 — 9 Wien (dick). — — 10 Wilde num. sel. 88, 50, X, 50 [Gessner num. pop. 290, 2, XLII, 2] irrig ΠΟΠΛΑΙΙΟΥ, vgl. Eckhel d. n. v. 2, 62 Die auffallende Einschlebung des ΤΑΜΙΟΥ zwischen praenomen und nomen findet sich auch bei n. 209. Vgl. Zeitschr. f. Num. 23 1902, 159.

II. Distrikt Amphaxitis (⌘)

207 Kopf des jugendlichen Dionysos
K 20 nach r. mit Binde um die Stirn
u. Efeukranz (= n. 83)ΤΑΜΙΟΥ
ΓΑΙΟΥ oben
ΠΟΠΛΑΙΙΟΥ unten. Ziegenbock
nach r. stehend, i. F. r. ⌘

Taf. II, 9

Abbildung 14

Gewicht: 9,69 (7) — 9,52 (1) — 7,71 (4) — 7,60 (2, E. m.) — 7,52 (3)

1, 2 Berlin Cat. 22, 6, 7 — 3 Hunter Cat. 359, 7 — 4 Imhoof — 5 Kopenhagen — 6 Lobbecke — 7 London Cat. 18, 73 A B. — 8 München; Sestini descr. 86, 20 — 9 Paris; Mionnet 1, 455, 41, berichtigt S. 3, 7, 45; Lenormant, Revue num. 1852, 322, 1; Bompois Maced. 92, 6 (ungenau). — 10 St. Florian — 11 St. Petersburg — 12 Wien, vorher Cat. Welz 1780, 8 — 13 Cat. Thomsen 1, 784 (ungenau)

Die Typen dieser und der folgenden Münzen (n. 207, 208) sind der autonomen Prägung des Distriktes (oben n. 83 f.) entlehnt, vgl. zu n. 202 und n. 209.

208 Ebenso
K 23-20ΤΑΜΙΟΥ
ΓΑΙΟΥ oben. Ziegenbock nach
r. stehend; i. F. l. Κ, r. ⌘, unter
dem Leibe ⌘

Gewicht: 9,86 (3) — 9,57 (1) — 9,30 (2) — 8,05 (5)

Abweichungen: Rs. das l. Monogr. nicht sichtbar 6 — das r. Monogr. ⌘ 5
1 Berlin Cat. 22, 8 ungenau — 2 München; Sestini descr. 85, 10 (ungenau) — 3 Paris; Mionnet S. 3, 7, 40; Cousinery voyage 1, III, 13 ganz ungenau; Lenormant, Revue num. 1852, 322, 2, IX, 6 irrige *in situ*; Bompois Maced. 93, 7, IV, 5 — 4 St. Florian — 5 St. Petersburg — 6 Venedig Mus. civico. — 7 Eckhel d. n. v. 2, 62, 4 ungenau — 8 Wiezay 2582 (Mionnet S. 3, 7, 41) — Sestini mus. Helvet. 93, 20 (ungenau)

Der Name des Quaestors, der auf diesen Münzen (n. 208) fehlt, ist aller Wahrscheinlichkeit nach in dem i. F. r. stehenden Monoграмм enthalten, vgl. zu n. 210.

[Gaius Publius, Quaestor]

III. Distrikt Bottiaia (B)

- 209** Kopf der Athena Parthenos nach r. ΓΑΙΟΥ ΤΑΜΙΟΥ oben
 K 23-18 mit Ohrgehänge (?) u. verziertem ΠΟΤΑΛΙΟΥ i. A. Weidendes Rind
 attischen Helm, wie bei n. 131 fg. nach r., unter dem Leibe B
 Gewicht: 10,68 (2) — 10,54 (10) — 10,03 (6) — 8,65 (4) — 7,32 (5)
 Abweichungen: Rs. B 2. 7. 11

1 Amsterdam — 2 Berlin Cat. 22, 16 — 3 Budapest — 4 Gotha — 5 Kopenhagen —
 6 Löbbecke — 7 München; Sestini descr. 85, 16 — 8 Paris; Mionnet 1, 455, 40 berichtet
 S. 3, 6, 41; Lenormant, Revue num. 1852, 322, 1, X, 1 — 9 St. Petersburg — 10 Turin
 Mus. Cat. 2185 = Lavy 1122. — 11 Mus. Sanelm. 1, 164 (nicht in Mailand) —
 12 Wiczay 2583, X, 220 [Mionnet S. 3, 6, 40]; Sestini mus. Hederv. 93, 18

Die Typen dieser und der folgenden Münzen (n. 209, 210, sowie 211) sind der autonomen
 Prägung des Distriktes (oben n. 131 fg. u. 153) nachgebildet, vgl. zu n. 202. Für die Einzel-
 heiten des Athenakopfes trifft das oben zu n. 131 Bemerkte in noch erhöhtem Masse zu.

- 210** Ebenso ΓΑΙΟΥ Π oben
 K 22-19 ΤΑΜΙΟΥ i. A. Weidendes Rind nach
 r., unter dem Leibe B

- T. XII, 21 Abbildung (14)
 Gewicht: 12,58 (7) — 10,32 (5) — 10,00 (14,38) — 9,29 (6) — 8,93 (8)
 — 8,75 (13) — 8,66 (3) — 8,25 (2) — 7,91 (4) — 6,89 (37)
 Abweichungen: Rs. die Schrift i. A. verwildert 1 — unter dem Leibe B 1. 5. 8. 11.
 13. 17. 30. 33. 40. 41. 42 — verwischt 36. 45 — oben Π 2 — Π 5-8. 10-13.
 21. 25. 26. 27. 31. 40-43 — etwas verwildert 1. 17. 22. 33. 35 — undeutlich 30. 36
 — gar nicht sichtbar 4. 16. 23. 28. 32. 44. 45. 46

1 Athen (neue Erw.) — 2-8 Berlin Cat. 22, 9-15 — 9 Froehner — 10. 11 Gotha — 12 Haag
 — 13 Hunter Cat. 356, 8 — 14 Imhoof — 15 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 2 (3 als
 Dubl. entfernt) — 16 Leake Europ. Gr. 80 (unter Pella) — 17 Löbbecke — 18. 19. 20
 London Cat. 18, 76-78 — 21. 22. 23 Mailand — 24. 25. 26 München; Sestini descr. 85, 17.
 18 — 27. 28 Odessa Mus. — 29 Oxford — 30 Paris; Mionnet 1, 456, 45 = S. 3, 6, 42;
 Bompois Macéd. 92, 5, IV, 6 — 31 Paris; Mionnet 1, 456, 46 = S. 3, 6, 43; Lenormant,
 Revue num. 1852, 322, 2, X, 2; Bompois Macéd. 92, 4, IV, 4 — 32 Paris; Mionnet 1, 481, 242
 (Pella); Bompois Macéd. 92, 5, IV, 7 (Rs.) — 33 Paris; Mionnet S. 3, 51, 337 [Bompois,
 Num. chron. 1874, 224, 10]; Cousinéry voyage 1, III, 10 — 34. 35 Paris — 36 Thorwaldsen
 Cat. 101, 593 — 37 Turin Mus. Cat. 2186 = Lavy 1123 — 38 Turin Mus. Cat. 2317 (Pella)
 — 39 Walcher Cat. 950 (ungenau) — 40. 41. 42 Wien — 43 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899),
 47, 731 (ung.) — 44 Wilde num. sel. 89, 61, X, 61 (Vs. missverstanden) [Gessner num.
 pop. 290, 4, XII, 4; Eckhel d. n. v. 2, 62, 3 und genauer 2, 64; Mionnet 1, 457, 64] —
 45 Mus. Arigoni 4, fam. Rom. XI, 101; Sestini cat. cast. 20 — 46 Sestini mus. Hederv. 93, 19
 Auch hier ist, wie bei n. 208, der Name des Quaestors vermutlich in dem (hinter dem
 praenomen stehenden) Monogramm enthalten. Bei der folgenden Münze fehlt auch dieses.

- 211** Unbärtiger Kopf des Pan mit kurzen ΓΑΙΟΥ oben
 K 18 Hörnern nach r., um den Hals ΤΑΜΙΟΥ unten. Zwei Ziegen-
 die Nebris, im Nacken das (ge- böcke neben einander nach r.
 schulterte) Pedum (= n. 153) liegend, i. F. oben B (vgl. n. 153)

- T. XII, 20 Abbildung
 Gewicht: 7,57

1 Berlin; II. Dressel, Zeitschr. f. Num. 21 (1898), 212. — Über die Typen vgl. zu n. 209.

(D. Iunius Silanus Manlianus, Praetor 142/141 vor Chr.)

212 Bärtige, efeubekränzte Silensmas- **D**
K 23 ke v. vorn mit Glatze u. Schweins- **MAKE** in einem unten gebundenen
ohren, hinter denen die beiden **ΔONΩN** Efeukranz
Schliessbänder herabhängen. Pkr.

Taf. III, 8

Abbildung (13)

Gewicht: 13,10 (9) — 11,57 (13) — 11,15 (5) — 11,09 (4) — 9,85 (12)
— 9,14 (43) — 9,07 (11) — 8,90 (14) — 8,60 (15) — 8,26 (3)

Abweichungen: Rs. das **D** wie **P** aussehend 38 — teilweise zerstört 7, 15, 43 —
undeutlich 17, 30 — nicht angegeben 44, 50, 52, 53

1 Amsterdam — 2 Arolsen — 3 Athen Cat. 1227 (ungenau) — 4, 5, 6 Berlin Cat. 11, 28,
I, 10; 11, 29, 30 — 7 Bologna Bibl. — 8, 9 Gotha — 10 Haag — 11 Hunter Cat. 356, 10;
Combe descr. 180, 20 — 12 Hunter Cat. 356, 11 — 13 Imhoof; Bompois Maecéd. 79, 10,
II, 16 (ungenau; nicht ein Pariser Ex.) — 14 Imhoof, vorher Cat. Bompois 673 — 15 Imhoof
— 16 Klagenfurt — 17, 18, 19 Kopenhagen — 20, 21 Leake Europ. Gr. 66 — 22, 23
Lobberke — 24-27 London Cat. 14, 55 (Abb.), 56, 57, 58 — 28 Mailand — 29, 30 München;
Sestini descr. 85, 9, 10 [Mionnet S. 3, 3, 14] — 31, 32 München — 33 Neapel Santang.
Cat. 9962 — 34, 35 Oxford — 36-39 Paris; Mionnet I, 453, 17, 18, 19; S. 3, 3, 13; eines
davon (37) Pellerin recueil I, 176, XXIX, 2, ein anderes Henin manuel XVIII, 5 —
40 Paris — 41, 42 Parma — 43 Turin Mus. Cat. 2174 = Lavy 1112 — 44 Walcher
Cat. 939 (ungenau) — 45 Wien; Mus. Theop. 2, 1278 — 46-49 Wien. — 50 Wilde
num. sel. 86, 57, X, 57 [Gessner num. pop. 290, 31, XI, 31] — 51 Mus. Arigoni I, urb. XIV,
140; Sestini cat. east. 10 — 52 Cat. d'Ennery 100, 283 — 53 Wiczay 2570; Sestini mus.
Hederv. 92, 6 — 54 Cat. Thomsen I, 781

Der Zweck dieser Emission mit **D** (ερετο) war, wie es scheint, die Einziehung und Um-
prägung der Quaestorenmünzen mit dem Romakopf; n. 212, 32 ist überprägt auf ein solches
Stück des Fulcinius (= n. 190), n. 212, 9 auf eins des Publilius (= n. 203 fg.), nicht zu
entscheiden ist es bei 6, 13, 15, 16, 24, 25, 41, 50. Ausserdem ist Überprägung festgestellt
bei 3, 4, 5, 8, 11, 14, 18, 19, 23, 28, 38, 39, 42, 51 und wahrscheinlich auch bei allen übrigen
Exemplaren anzunehmen. Vgl. die Einleitung S. 9 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 159 fg.

Aesillas, Quaestor

A. Mit dem Namen des Praetors L. Iulius Caesar

(93/92 vor Chr.)

213 **CA·PR·MAKEΔONΩN** l. u. unten im **AESILLAS**
S 27 Bogen. Kopf Alexanders des **Q** darunter mit Riemen um-
Grossen nach r. mit Ammons- wundene Keule mit dem Griff nach
horn und fliegendem Haar oben zwischen (l.) rundem Geld-
kasten mit Deckel u. Bügel und (r.)
Quaestorsessel; das Ganze in einem
unten gebundenen Lorbeerkranz

Gewicht: 16,88 (2) — 16,82 (3) — 16,15 (4) — 15,48 (1)

1 Bumbury Cat. (1806) 651 — 2, 3 Gotha — 4 Paris; Mionnet S. 3, 5, 35 [Boutkowski diet.
1237, 2149]; Bompois Maecéd. (96, 6), V, 5 Abb. d. Vs.

Über die Datierung des Aesillas vgl. zu n. 224 sowie Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 171 fg.

[Aesillas, Quaestor

- 214** Ebenso, hinter dem Kopfe Θ Ebenso
 S 29-27 Abbildung der Vs. (3)
 Taf. III, 1 Gewicht: 16,72 (7) — 16,65 (1) — 16,53 (3) — 16,20 (6) — 16,14 (5)
 — 16,05 (8) — 15,67 (2, beschädigt)
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 1, 5; — Rs. die Enden der Kranz-
 binde oben ∞ 6 — abgeschnitten 5, 8; — Stil mittel 1, 2, 3, 5
 1 Athen Cat. 1243 — 2 Berlin Cat. 21, 1, II, 13 — 3 Imhoof; Bompis Macéd. 96, 6 —
 4 München (geloht); Sestini descr. 85, 13 — 5 Paris; Pellerin recueil 1, 176, XXIX, 3;
 Mionnet 1, 455, 36; Cousinéry voyage 1, 254, III, 5 Vs. — 6 St. Petersburg — 7 Turin
 Mus. Cat. 2181 = Lavy 1119 — 8 Wien. — (Die Vs. von 1, 2, 5 sind stempelgleich.)
 Das Θ auf der Vs. dieser Münzen sowie n. 222-225 bedeutet höchstwahrscheinlich den
 Prägeort Thessalonike, während β u. θ auf n. 219-221 wohl als Bezeichnungen der
 in der Bottiaia gelegenen Münzstätte zu erklären sind. Es liegt dann nahe, bei den
 Stücken ohne solche Bezeichnung (n. 213, 215-218), zu denen die schönsten der ganzen
 Reihe gehören, an die Prägestätte Amphipolis zu denken, analog den autonomen
 Münzen (n. 1 fg.) und denen des Quaestors Publilius (n. 202 fg.). Vgl. die Einleitung S. 10.

B. Ohne den Namen des Praetors

1. Prägestätte Amphipolis (n. 215-218)

- 215** ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ unten im Bogen. Ebenso, über der Kranzspitze Α
 S 30 Kopf Alexanders des Grossen (= n. 222)
 wie vorher
 Taf. III, 2 Abbildung (1)
 Gewicht: 16,84 (1) — 16,45 (2) — 16,39 (3)
 1, 2 Imhoof; Bompis Macéd. 95, V, 5 Rs. (von 2) — 3 Ward Cat. (1901) 57, 374, IX, 374
 Rs. — (2 und 3 sind aus denselben Stempeln). — Stil mittel.
- 216** Ebenso | Ebenso, über der Kranzspitze Α
 S 30 Gewicht: 16,79
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig $[\text{ΜΑΚΕΔΟΝ}]ΩΝ$; — Stil gut
 1 Berlin Cat. 20, 6, vorher Cat. Borrell (1852) 28 [Boutkowski diet. 1238, zu 2140]; Fried-
 laender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 170; vgl. Bompis Macéd. 95 Anm. 1, wo dieses Stück
 irrig mit einem Londoner (unten n. 222, 1) identifiziert ist. — (Die Vs. ist aus demselben
 Stempel wie die von n. 217, 3.)
- 217** Ebenso | Ebenso, über der Kranzspitze nichts
 S 32-29 Gewicht: 16,90 (7) — 16,82 (1) — 16,81 (2) — 16,79 (10) — 16,76 (3) —
 16,69 (14) — 16,65 (5) — 16,63 (4) — 16,18 (8) — 15,74 (13)
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2, 6, 10 — nicht angegeben (wohl ab-
 geschnitten) 11 — mit mehreren, von Stempelverletzung herrührenden, geraden
 Strichen 1, 3; — Stil vorzüglich 2 — gut 1, 3, 4, 5, 6, 14
 1 Bologna Bibl. — 2, 3 Brüning — 4 Hunter Cat. 355, 1, XXIV, 13 — 5 Imhoof —
 6 Leipzig — 7 Lößbecke — 8 London Cat. 20, 85 — 9 München — 10 Wien. —
 11 Patin thes. Mauroc. 14 — 12 Terrin, dissert. sur une méd. des Macédoniens, in:
 Mémoires de Trévoux 1711, 484 fg. — 13 Pembroke (1740) 2, LIV; Cat. Pembroke (1848)
 141, 631 [Boutkowski diet. 1238, zu 2140] — 14 Cat. of the coll. of Greek coins of
 a late collector (1900) 225, V, 225; vorher Cat. Carrae 123. — (Die Vs. von 5, 6, 14
 sowie die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 3 vgl. zu n. 216.)
 Die Vs. des Exemplars 2 ist von aussergewöhnlich schönem Stil; vgl. oben zu n. 214.

[Aesillas, Quaestor]

- 218** Ebenso (Drachme) Ebenso
 S 19 Abbildung (3)
 Taf. III, 5 Gewicht: 4,22 (1) — 3,99 (4) — 3,98 (3) — 3,75 (2, gelocht)
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2, 3; — Rs. **AE[SILL]AS** 1 — die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1, 3, 4 — abgeschnitten 2; — Stil gut 1, 2 — mittel 3, 4
 1 Bologna Bild. 2 London Cat. 20, 86 Abb.; Bompais Macéd. 96, V, 7; Head guide (1881) 112, 9, LXX, 9 3 Paris — 4 im Handel (1902). — (3 und 4 sind aus denselben Stempeln.)

II. Prägestätte Pella (n. 219 — 221)

- 219** Ebenso, vor dem Halse **B** | Ebenso
 S 32-29 Abbildung der Vs. (2)
 Taf. III, 3 Gewicht: 16,72 (1) — 16,50 (2) — 16,32 (3, gelocht)
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 1; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 3; — Stil schlecht 2, 3
 1 Athen Cat. 1241 — 2 Imhoof; Bompais Macéd. 95, 4, V, 3 Vs. — 3 Paris — 4 Rollin und Feuarent. (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

- 220** Ebenso (Drachme) Ebenso
 S 18 Gewicht: 3,94
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig; — Stil schlecht
 1 Berlin Cat. 20, 8 ungenau. — (Das S am Schluss des Quaestornamens ist aus Raum-mangel vom Stempelschneider fortgelassen worden.)

- 221** Ebenso, hinter dem Kopfe **B** (vorn Ebenso nichts)
 S 32-29 Gewicht: 17,12 (3) — 16,88 (4) — 16,65 (2) — 16,54 (1) — 16,08 (5)
 Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 1; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1, 6, 7 — abgeschnitten 3, 5; — Stil gut 1, 2, 3
 1 Berlin Cat. 20, 7; vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 179 — 2 Bologna Bild. — 3 Lambros; Bompais Macéd. 95, 3, V, 4 Vs. — 4 Lobbecke — 5 München; Cousinéry voyage 1, 254, III, 4 — 6, 7 Rollin und Feuarent. (1, 3 sind aus denselben Stempeln.)

III. Prägestätte Thessalonike (n. 222 — 224)

- 222** Ebenso, hinter dem Kopfe **O** Ebenso, über der Kranzspitze **Α**
 S 30 (— n. 215)
 Gewicht: 16,46 (1)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2; — Stil mittel 1
 1 London Cat. 19, 84 Abb.; Bompais Macéd. 94, 2, V, 1 über S. 95 Anm. 1 vgl. oben zu n. 216, 1; Head guide (1881) 112, 8, LXX, 8 — 2, 3, 4 Rollin und Feuarent

- 218*** MAKE Δ ONQN unten im Bogen. Unbärtiger ASYMN oben. Keule mit dem Griff nach
 G (17) Kopf nach r. mit wallendem Lockenhaar oben, l. Altar mit Bukranion darauf, r. Fisch mit Stern darüber; das Ganze im unten gebundenen Lorbeerkranz
 1 Goltz Graecia XXII, 5 [Gessner num. pop. 291, 10, XII, 10]
 Wie schon Sestini classes generales 2 (1797), 25 erkannt hat, ist diese Münze von Goltz nach dem Vorbild eines Aesillas-Tetradrachmons (n. 215 fg.) erfunden.

[Aesillas, Quaestor]

223
S 34-27

Ebenso

| Ebenso, ohne das Monogramm

Gewicht: 16,85 (45) — 16,80 (40) — 16,75 (19) — 16,74 (5) — 16,73 (2) — 16,67 (22) — 16,61 (26. 47) — 16,60 (27) — 16,56 (20) — 16,50 (86) — 16,49 (25) — 16,46 (15) — 16,45 (6. 62. 64) — 16,41 (48) — 16,38 (11) — 16,37 (1) — 16,34 (63) — 16,30 (4. 28) — 16,25 (23) — 16,24 (3) — 16,22 (7) — 16,20 (9) — 16,08 (29) — 16,00 (16) — 15,98 (10) — 15,95 (21. 49) — 15,92 (30) — 15,80 (24) — 15,71 (44) — 15,13 (8) — 14,96 (17) — 14,90 (31) — 14,79 (68, gelocht) — 13,93 (12, subaerat) — 13,67 (69, subaerat)

Abweichungen: Vs. **ΜΑΚΕΛΑΟΙΩΝ** 12 — **ΜΛΚΕΔΟΙΩΝ** 69 — die Schrift unvollständig 3. 4. 27. 39. 40. 50. 51. 63. 64. 68. 74. 76. 77 — fehlerhaft **Q** statt **Θ** 12. 62. 63. 69. 74 (?). 75 (?). 81. 83; — Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 2. 5. 7. 16. 21. 41. 49. 63. 70. 71. 75. 86 und vielleicht noch öfter — ∞ 64 69 — abgeschnitten 3. 4. 6. 24. 62. 74. 77 — mit etwas Doppelschlag 2. 64. 73; — Stil mittel 1. 2. 5. 8. 16. 21. 24. 64 — schlecht 3. 4. 6. 7. 12. 62. 63. 69 — subaerat 12. 67. 69 und wohl auch 62. 63. 81 — von Bronze (Kern einer subaeraten Münze) 83

1 Athen Cat. 1242 ungenau — 2 Berlin Cat. 20, 1; Friedlaender und von Sallet, das Königl. Münzkab. (1877) 122, 395 (irrig 17, 73 gr. statt 16, 73) — 3-6 Berlin Cat. 20, 2-5 — 7. 8 Bologna Bibl. — 9. 10 Dresden — 11 Gotha; (Schachmann) Cat. raisonné 65, 1 — 12 Gotha — 13. 14 Haag — 15 Hunter Cat. 355, 2; Combe descr. 179, 9 — 16 Imhoof — 17 Klagenfurt — 18 Kopenhagen — 19. 20 Leake Europ. Gr. 65 — 21 Leipzig — 22. 23 Löffbecke — 24. 25. 26 London Cat. 19, 81-83; 81 = Head guide (1881) 112, 7, LXV, 7; 82 = Combe cat. 95, 1 — 27 Mailand (von Este) — 28-31 Moskau Univ. Cat. 1918-1921 — 32-36 München — 37. 38 Neapel Cat. 6501. 6502 — 39. 40 Neapel Santang. Cat. 9904. 9905 — 41 Odessa Mus. — 42. 43 Oxford — 44. 45 Paris; Mionnet 1, 455, 33. 34 — 46-49 Paris; eines davon Lenormant galerie mythol. 128, XXXVI, 15; ein anderes Lenormant, Revue num. 1852, 327, X, 5 (im Text Vs. ungenau = n. 214 angegeben) — 50. 51 Parma — 52-63 St. Petersburg — 64 Six; Imhoof monn. grecques 60, Anm. 3 — 65. 66. 67 Thorwaldsen Cat. 101, 559-561 — 68 Turin Mus. Cat. 2182 = Lavy 1118 — 69 Waleher Cat. 949 — 70 Wien; Mus. Theop. 2, 1278 — 71 Wien (gelocht); Eckhel cat. 83, 8 — 72. 73 Wien. —] — 74 Montfaucon palaeogr. Graeca (1708) 122 Abb. (vgl. 130) von Baudot — 75 Hayn treas. 1 (1719), 63 = tesoro 1, 131 Abb. [Haverkamp alg. hist. 1, XXV, 9; Gessner reg. Maced. 30, V, 22] = thesaur. 1, 138, XII, 9 — 76 Haverkamp alg. hist. 1, XXV, 10 aus seiner Sammlung — 77 Gessner reg. Maced. 30, V, 23 — 78 Cat. Bentinck 2, 1006 — 79-83 Wiczay 2577-2580; Sestini mus. Hederv. 93, 15 (quattor). 16 — 84 de Witte, Cat. Greppo (1856) 61, 452 Boutkowski dict. 1238, zu 2140] — 85 Cat. Thomsen 1, 783 — 86 Cat. Bompois 691 — 87 Cat. Billoin 320. — [Die Vs. von 1 u. 64 sind stempelgleich. Das angeblich auf ein Tetradrachmon des Sura überprägte Stück der Sammlung Six (64) ist ein Exemplar mit etwas Doppelschlag auf der Rs., nicht überprägt.]

223^a
K 27

| MAC unten, derselbe Kopf nach r., = n. 213 = n. 223

dahinter **Q** (wohl = n. 222. 223)

1 Mus. Sanelement. 1, 230, IX, 70 [Mionnet S. 3, 5, 36; Lenormant, Revue num. 1852, 327 Anm. 1, vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 179 Anm. 1; Boutkowski dict. 1238, 2141] nicht in Mailand

Die (unvollständig ausgeprägte) Aufschrift der Vs. ist ohne Zweifel, wie andere Einzelheiten, ungenau wiedergegeben. Auf der Rs. ist in Abb. und Text aus dem **Q** ein *simfulum* gemacht. Mionnet und Lenormant halten die Münze für einen Abguss in Bronze; doch ist es auch möglich, dass sie der Kern eines subaeraten Tetradrachmons war, vgl. oben n. 223, 12. 67. 83.

[Aesillas, Quaestor]

Ähnlich wie oben bei n. 176-180 zeigt sich auch hier, dass bei so massenhafter Ausprägung der Stil sich schnell verschlechtert. Die meisten Stücke sind ziemlich roh und flüchtig gearbeitet und stehen z. B. hinter n. 216, 217 weit zurück. Der Schrötling, dessen Durchmesser bei den besseren Stücken 27 bis 29 mm beträgt, wird mit der zunehmenden Verschlechterung des Stils immer grösser (bis 34 mm) und dünner. Mehrfach finden sich subaerata Exemplare (12, 67, 69 und wohl auch 62, 63, 81, vgl. 83 und n. 223*); dieselben haben auf der Vs. statt \odot fehlerhaft \circ .

224 Ebenso, hinter dem Kopfe \odot , vor Ebenso
S 31 dem Halse **SI**

Gewicht: 16,67 (1) — 16,36 (4) — 16,32 (3)

Abweichungen: Vs. die Schrift unvollständig 2; Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1, 2, 3, 4; — Stil mittel 2, 3, 4 — schlecht 1

1 Brüning — 2 Kiew — 3 Mailand — 4 Paris; Pellerin recueil 1, 177, XXIX, 4; Mionnet 1, 455, 35; Cousinery voyage 1, 253, III, 6 (ungenau); Lenormant, Revue num. 1852, 327, N. 4 (im Text Vs. ungenau); Henniin manuel (1872) XVIII, 3; Bompis Macéd. 96, 5, V, 2 Vs.; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 177 Abb. der Vs. — (Die Vs. von 2, 3 sind stempelgleich; die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 225, 1, 2.)

Der Stil von n. 224 1 ist roh und beweist, dass diese Münze an das Ende der Aesillas-Prägung gehört. Der Umstand, dass ihr Vs.-Stempel zur Prägung der beiden Tetradrachmen des Sura benutzt worden ist, berechtigt zu dem Schluss, dass dieser letztere der unmittelbare Amtsnachfolger des Aesillas gewesen ist. — Über die Wertbezeichnung auf der Vs. vgl. die Einleitung S. 10 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 177 fg.

Q. Bruttius Sura, Legatus pro quaestore

unter dem Praetor C. Sentius Saturninus (92/88 vor Chr.)

225 **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** unten im Bogen, Kopf **SVVRA·LEG**
S 32 Alexanders des Grossen nach **PRO Q** oben, darunter Keule
 r. mit Ammonshorn u. fliegendem mit dem Griff nach oben zwischen
 Haar, dahinter \odot , vor dem Halse Geldkasten (l.) und Quaestor-
SI (= n. 224) sessel (r.), das Ganze im unten
 gebundenen Lorbeerkranz

Taf. III, 4

Abbildung (1)

Gewicht: 16,60 (1) — 16,07 (2, gelocht)

Abweichungen: Vs. die Wertzahl fast ganz verrieben 2; Rs. die Enden der Kranzbinde oben ∞ 1, 2; — Stil schlecht 1, 2

1 Berlin Cat. 21, 1, II, 14; Friedlaender, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 177 Abb.; Bompis Macéd. 96, 7 (überall ungenau) — 2 London Cat. 20, 87 Abb., vorher Ainslie; Sestini descr. 85, 12 [Mionnet S. 3, 5, 34; Lenormant, Revue num. 1852, 332; Borghesi oeuvres 2, 239; Boutkowsky dict. 1237, 213S.; H. de Longpérier, Revue archéol. 18 (1868), 58, XVII, 2 Rs.; Bompis Macéd. 96, 7, V, 9; Head guide (1881) 112, 10, LXV, 10; vgl. auch Friedlaender a. a. O. 177. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 224, 1.)

Dass die beiden Tetradrachmen auf der Vs. die Wertbezeichnung **SI** tragen, war bis jetzt von niemand bemerkt worden. — Über die Datierung des Sura vgl. die Einleitung S. 10 und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 170 fg.

Die folgenden Münzen (n. 226--228) gehören nicht nach Makedonien, vgl. die Einleitung S. II und Zeitschr. f. Num. 23 (1902), 184 fg.

- 226** Kopf des Augustus nach r. mit **Q** unten. Quaestorsessel zwischen
 K 30 | kurzem Haar und schwachem Stab (l., senkrecht) u. dreifüssiger
 | Backenbart runder cista (scrinium oder fiscus).
 | Das Ganze in runder Vertiefung
- Taf. III, 6 | Abbildung (1)
 | Gewicht: 21,74 (1)
 | 1 Berlin Cat. 24, 7, II, 16 — 2 Paris; Mionnet S. 9, 191, 79 (Cyrenaica); vgl. Friedlaender,
 | Berliner Blätter f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde 2, 143; Bullettino dell' Inst. arch. 1870,
 | 194 [Kenner, Num. Zeitschr. 3, 300]; Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 182
- 227** Ebenso Ebenso
 K 25 | Gewicht: 22,51 (1) — 20,65 (2)
 | 1 Imhoof monn. grecques 60, 1; Choix I, 14 — 2 Parma. — (Die Vs. von 1. 2 sind
 | stempelgleich). — Dicker Schrötling.
- 228** Ebenso Ebenso
 K 22-20 | Abbildung (3)
 Taf. III, 7 | Gewicht: 8,77 (3) — 8,43 (4) — 7,25 (2) — 6,70 (1)
 | 1 Berlin Cat. 25, 8; Sestini lettere 8, 135, VI, 9 (mit erfundenen Aufschriften); Friedlaender,
 | Berliner Blätter 2, 143, XIII, B, 1; Bullettino dell' Inst. arch. 1870, 193, 1 Abb. [Kenner,
 | Num. Zeitschr. 3, 300] — 2 Gotha — 3 Löbbbecke — 4 Paris (Erh. s. schl., Boutkowski
 | dict. 1238, 2143 irrig: *bel exemplaire*)

Makedonia in der Kaiserzeit

I. Münzen ohne Kaiserkopf aus dem I. Jahrhundert n. Chr.

- 229** **MAKE ΔΟΝΩΝ** unten im Bogen. Makedonischer Schild, von einem
 K 16 Nike mit Kranz u. Palmzweig auf erhöhten Pkr. umschlossen. Pkr.
 einer Kugel nach l. stehend. Pkr.
 Taf. III, 11 Abbildung (1)
 Abweichungen: Vs. **ΜΑΚ ΕΔΟΝΩΝ** 3
 1 Kopenhagen — 2 Lößbecke — 3 München; Sestini descr. 85, 7
- 230** Nike mit Kranz u. Palmzweig nach **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** • (nach aussen) um den
 K 15 l. schreitend. Pkr. von einem Pkr. umschlossenen
 makedonischen Schild. Pkr.
 Taf. III, 10 Abbildung (3)
 Gewicht: 3,18 (3) — 3,05 (5) — 3,01 (6) — 2,85 (2) — 2,51 (1)
 1 Berlin Cat. 16, 68 — 2 Gotha — 3 Imhoof, vorher Cat. Bompais 675 — 4 Lößbecke —
 5, 6 London Cat. 21, 89, 90 — 7 München; Sestini descr. 85, 8 — 8 Paris; Mionnet 1,
 453, 10; Bompais Maced. So. 16, II, 22 — 9 Walcher Cat. 944 — 10 Wien
 Die Umschrift der Rs. ist hier wie bei n. 233 fg. und den Kaisermünzen n. 244 fg., 248 fg.,
 252, 255 fg., 262 fg., 265 fg. u. 269 links herum laufend, so dass die Buchstaben mit ihrer
 Basis nach aussen, d. h. nach dem Münzrande zu, gerichtet stehen.
- 231** Ebenso **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen) um den von
 K 15 einem Eichenkranz umgebenen
 makedonischen Schild. Pkr.
 Taf. III, 9 Abbildung
 1 London Cat. 21, 91
 Die Umschrift der Rs. ist hier wie bei n. 232 und den Kaisermünzen n. 230 fg., 242, 253 fg.,
 250 fg., 264, 267 fg., 270-287 u. 296 rechts herum laufend, so dass die Buchstaben mit
 ihrer Basis nach innen, d. h. nach dem Mittelpunkt des Münzfeldes zu, gerichtet stehen.
- 232** Nike mit Kranz u. Palmzweig nach **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** • (nach innen) um den
 K 15 r. schreitend. Pkr. von einem Pkr. umschlossenen
 makedonischen Schild. Pkr.
 Gewicht: 3,10 (3, 4) — 2,22 (2) — 2,17 (1)
 Abweichungen: Rs. ohne Punkt 1, 3
 1 Berlin Cat. 16, 69 — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 115, 2 — 3 London Cat. 20, 88 —
 4 Paris; Mionnet 1, 453, 9; Bompais Maced. So. 16, II, 23 Vs.
- 233** Pferd nach l. stehend mit erhobenem **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** • (nach aussen) um den
 K 15 r. Vorderfuss. Pkr. von einem Pkr. umschlossenen ma-
 kedonischen Schild. Pkr. (= n. 230)
 Taf. III, 12 Abbildung (2)
 Gewicht: 2,35 (4) — 2,02 (3) — 1,51 (2)
 1 Athen (neue Erw.) — 2 Berlin Cat. 16, 70 — 3 Kopenhagen — 4 München. — — —
 5 Goltz Graecia XXII, 7 (Gesner num. pop. 290, 29, XI, 29) — 6 Mionnet S. 3, 2, 7;
 Dumersan Cat. Allier 20, IV, 12
- 234** Ebenso, i. F. oben Stern Ebenso
 K 13 1 Imhoof

[Ohne Kaiserkopf]

- 235** Makedonischer Schild, von einem **MAKE**
 K 14 l.kr. und einem erhöhten Pkr. um- **ΔΟ** Pkr.
 schlossen. Pkr. **ΝΩΝ**

Taf. III, 13

Abbildung (2)

Gewicht: 3,34 (4) — 2,95 (3) — 2,75 (5) — 2,14 (2) — 1,88 (1)

1 Athen Cat. 1233 — 2 Berlin Cat. 16, 67 — 3 Hunter Cat. 350, 1, XXIV, 14; Combe descr. 181, 28, XXXIV, 13 — 4 Imhoof (dicker Schrötling) — 5 Paris; Mionnet 1, 453, 8, berichtigt S. 3, 2, 5; Bompais Macécl. 90, 5, IV, 2 (nicht das Ex. von Imhoof). — 11 — 6 Cat. Northwick 584. — (Die Vs. von 1. 2. 5 sind stempelgleich.)

II. Kaisermünzen

Claudius

- 236** **ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡ- ΣΕΒΑ[ΣΤΟΣ] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach
 K 30 **ΜΑΝΙΚΟΣ** Kopf nach l. innen) um einen Blitz mit vier
 Flügeln

Abweichungen: Vs. Anfang und Ende der Aufschrift unvollständig 1 — mit rundem Gegenstempel: bürt. Kopf (des Herakles?) nach r. 1; — Rs. Schrift verwischt 1

1 Mailand — 2 München. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

Über die Stellung der Rs.-Umschrift auf diesen Münzen (n. 236 fg.) im Gegensatz zu n. 244 fg., 248 fg., 252 u. a. vgl. die Bemerkung zu n. 230 und zu n. 231.

- 237** **ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡ- ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen)
 K 23 **[ΜΑΝΙΚΟΣ]** Ebenso um den makedonischen Schild

1 Mailand

Die Vs. dieser Münze ist mit einem der für die grösseren Stücke (Rs. Blitz) bestimmten Stempel geprägt; von der Aufschrift hat deshalb nur etwa die Hälfte auf dem Schrötling Platz gefunden. Vgl. zu n. 248 sowie zu n. 707.

- 236*** Augustus (Vs. nicht angegeben) M—A Keule (Griff nach unten) zwischen
 S (20) zwei Kitharen

1 Goltz, Augustus LXXIV, 21 Abb. d. Rs. [Thes. Morell., imp. 1, 155, 172 und 469, 17, Aug. I, VI, 17, irrtümlich mit einer nicht zugehörigen Vs. (Aug. V, 172 = Goltz, Aug. XII, 142) verbunden] unter Makedonia

- 236**** Augustus (Vs. nicht angegeben) M—A Bogen (senkrecht) zwischen zwei
 (S—) Kitharen

1 Spanheim les Césars 130 Abb. d. Rs., ohne Angabe des Metalls [Thes. Morell., imp. 1, 411, Aug. XI, II, 11 als *ex aere medio*] unter Makedonia

Diese beiden Münzen sind nicht makedonisch, sondern gehören nach Masikytes in Lykien.

- 237?** Augustus (Vs. nicht angegeben) **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen) um den
 K II makedonischen Schild

1 Thes. Morell., imp. 1, 401, Aug. XI, 9 Abb. d. Rs. (*ex aere medio*) aus der Schwarzburger Sammlung

Da die Prägung mit Kaiserköpfen in Makedonien erst unter Claudius beginnt und ferner das **ΚΟΙΝΟΝ** erst bei Domitianus erscheint, muss die Münze, deren Vs. wohl schlecht erhalten oder verfälscht war, einem späteren Kaiser angehört haben. In Gotha, wo die Schwarzburger Sammlung sich jetzt grösstenteils befindet, ist ein solches Stück nicht vorhanden.

[Claudius]

238 **ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ** Kopf nach l. **ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen)
 K 24 um den makedonischen Schild

T. III, 14

Abbildung der Rs. (24)

Abweichungen: Vs. **ΤΙ** • 3, 4, 9, 14, 15, 16, 20, 25-30 und vielleicht öfter — Anfang der Umschrift fehlt 1, 5, 6, 8, 17, 18, 21 — Ende fehlt 6, 7 — angeblich Kopf mit Lorbeer 32; — Rs. • nach dem ersten Wort 3, 4, 14, 15, 16, 19, 20, 26, 28, 29 und vielleicht öfter — • nach beiden Worten 5, 6, 10, 11, 27

1 Arolsen — 2 Athen (neue Erw.) — 3-6 Berlin Cat. 25, 1-4 (irrig: Kopf nach r.) — 7, 8 Bologna Bibl. — 9 Dresden — 10, 11 Gotha — 12, 13 Haag — 14 Hunter Cat. 360, 26 — 15 Imhoof — 16 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, S. 9 als Dubl. entfernt) — 17, 18 Leake Europ. Gr. 67 (ungenau) — 19 Lößbecke — 20 London Cat. 27, 145 — 21 Neapel Cat. 6507 — 22, 23 Neapel Santang. Cat. 9970, 9971 — 24 Paris; Erizzo (1568; 205 Abb. d. Rs. = ed. 4, 87 [Oeco (1579) 75 = (1601) 112?; Vaillant num. gr. 13; Hardouin opera sel. 99; Thes. Morell., imp. 2, 33, Claud. VII, 15 (Rs.); Mionnet 1, 457, 66 — 25 Paris — 26, 27 St. Petersburg — 28, 29 Turin Mus. Cat. 2193, 2194 = Lavy 1132, 1133 — 30 Wien; Eckhel cat. 83, 17 — 31 Winterthur. — 32 (= 21?) Hardouin opera selecta 717 von Foucault — 33 Wiezay 2594; Sestini mus. Hederv. 94, 30 — 34 Wiezay 2593 [Mionnet S. 3, 7, 47; Boutkowski diet. 1237, 2136] irrig als Augustus; berichtigt von Sestini castig. 24; mus. Hederv. 94, 31 — 35 Chaix descr. 126. — (Die Vs. von 3, 20, 27 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 4, 16, von 5, 19 und von 6, 24.)

Den Rand des Schildes bildet ein erhöhter Pkt. zwischen 2 Lkr.; die Buchstaben stehen auf einem besonderen Lkr.

239 **ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ** Ebenso **ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** • ebenso

K 26

1 München; Sestini descr. 86, 1

Nero

240 **ΚΑΙΣΑΡ ΝΕΡΩΝ** Kopf nach l. **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** l. (von unten). Ares be-
 K 30

helmt und in Kriegstracht mit flatterndem Mantel nach l. stehend. in der ausgestreckten R. einen Kranz haltend, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt; i. F. r. unten makedonischer Schild

Abweichungen: Rs. **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** links 2, 3 — **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** l. und r. 1, 5 1 Gotha — 2 Haag — 3 London Cat. 27, 147 — 4 München; Sestini descr. 86, 2 (ungenau) — 5 Paris; Mionnet 1, 458, 67. — 6 Vaillant num. gr. 17 von Magnavacca. — (Die Rs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

Die Figur der Rs., früher allgemein als Darstellung des Kaisers aufgefasst, ist zuerst von Gardner (Num. chron. 1880, 56) richtig als Ares gedeutet worden. — Über die Umschrift der Vs. vgl. die Einleitung S. 11 ff. sowie Zeits. hr. f. Num. 24 (1904) 281 u. 284 ff.

238* **ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ** Kopf des Claudius **ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen)
 K 23 nach l. um den makedonischen Schild

1 Wien; Mus. Theop. 2, S. 33; Eckhel d. n. v. 2, 64; Mionnet S. 3, 7, 47; Boutkowski diet. 1237, 2136, als Augustus mit angebl. **ΚΑΙΣΑΡ ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ** auf der Vs.

Die linke Hälfte der Vs.-Aufschrift ist mit dem Grabstichel gefälscht und steht viel zu dicht am Kopf. Die ursprüngliche Umschrift **ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟΣ** (n. 238) war, da der Schrotling auf dieser Seite nicht zureichte, entweder gar nicht oder nur mit den untersten Spitzen der Buchstaben zur Ausprägung gelangt.

[Nero]
241 Ebenso | Ebenso, aber der Schild i. F. links
 K 30/26 1 Athen (neue Erwerbung)

242 Ebenso | **ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen)
 K 24 um den makedonischen Schild

Abweichungen: Vs. ΝΕΡΩΝ 24; — Rs. mit Ε (statt Ε) 2. 17 — • nach **ΣΕΒΑΣΤΟΣ**
 4. 5. 8. 14. 15. 18 und vielleicht öfter

1 Berlin Cat. 25, 5 — 2 Berlin Cat. 25, 6, vorher Cat. Pfau (1745) 249 — 3 Dresden —
 4 Gotha — 5 Haag — 6 Hunter Cat. 360, 27 — 7 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 10 —
 8 Lößbecke — 9 London Cat. 27, 146 — 10 München; Sestini descr. 86, 3 — 11 München
 — 12. 13 Neapel Cat. 6508. 6509 — 14. 15 Paris — 16. 17 St. Petersburg — 18 Sophia
 — 19 Wien. — | — 20 Vaillant num. gr. 17 (die Abb. d. Rs. Append. III ist entnommen
 aus Patin imp. (1697) 93, vgl. unten n. 242*) [Gessner imp. XLVIII, 25; Hardouin op. sel. 99
 u. 721 von Foucault — 21 Haverkamp numoph. reg. Christinae 328, II, 12 — 22 Wiczaj
 2595; Sestini mus. Hederv. 94, 32 — 23 Mionnet S. 3, 7, 48; Dumersan Cat. Allier 30 —
 24 Sestini mus. Hederv. 94, 33 — 25 Chaix descr. 127

Vitellius

243 **ΑΥ ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΘ-** **ΜΑΚΕ ΔΘ Ν[ΩΝ]** l. u. r. Ares nach l.
 K 30 **ΚΡΑ** Kopf mit Lorbeer nach l. stehend wie bei n. 240, i. F. r. unten
 der Schild

1 Paris; Pellerin lettres 1, 6, I, 2; Mionnet 1, 458, 68

Das **Θ** hat hier, wie auch zuweilen auf den Münzen des Vespasianus, scheinbar die Form
Θ, indem der Grund im Innern nicht gleichmässig vertieft ist, sondern sich nach der
 Mitte zu etwas erhöht. Vgl. n. 244, 1, n. 248, 9 und n. 249.

244 **ΑΥ ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΥ-** **ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach aussen)
 K 24 **ΤΟΚΡΑΤΩΡ** Ebenso um den makedonischen Schild

Abweichungen: Vs. angeblich **ΑΥΤΟΚ** am Ende 4; — Rs. scheinbar **Θ** statt **Ο** 1

1 Berlin Cat. 26, 8 (ungenau) — 2 Lößbecke — 3 München; Sestini descr. 87, 4 [Mionnet
 S. 3, 7, 49] als Otho, vgl. unten n. 244*. — | — 4 Sestini mus. Fontana 1, 21, 1 = 3, 12
 2. — (Die Vs. von 1. 2. 3 sind aus demselben Stempel und ergänzen einander.)

242* **ΑΥΤ ΚΑΙΟ ΚΛΑΥΔ ΝΕΡ** (ΕΒ Kopf des Nero = n. 242
 K — 1 Patin imp. (1671) 120 Abb. d. Rs. [Gessner imp. XLVIII, 25, = imp. (1697) 93 Abb.
 d. Rs. [Vaillant num. gr., Append. III, vgl. oben zu n. 242, 20]

Die Vs. ist ohne Zweifel von Patin willkürlich hinzugefügt; wahrscheinlich handelt es sich
 um dasselbe Stück, das Vaillant a. a. O. (vgl. oben n. 242, 20) ohne Vs. beschreibt.

242** Nero (Vs. nicht beschrieben) **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen) um den
 K II makedonischen Schild

1 Camelus num. ant. in thes. Christinae reg. Succ. asserv. 63 (nicht bei Haverkamp numoph.
 reg. Christinae) — 2 (= 1?) Thes. Morell., imp. 2, 116, Nero XVI. 6 Abb. d. Rs. (*ex aere medio*)
 Da das **ΚΟΙΝΟΝ** erst unter Domitianus erscheint, ist entweder der Kaiser auf der Vs., die
 vielleicht schlecht erhalten war, unrichtig angegeben oder die Münze war überhaupt falsch
 und wurde später aus der Sammlung der Königin Christine entfernt.

242*** Nero (Vs. nicht beschrieben) **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach aussen) um
 K III den makedonischen Schild

1 Thes. Morell., imp. 2, 134, Nero XVII. 19 Abb. d. Rs. (*ex aere minimo*)

Der Kaiser der Vs., die wohl schlecht erhalten war, ist ohne Zweifel unrichtig angegeben.
 Es handelt sich höchstwahrscheinlich um eine Münze des Hadrianus (= n. 257), wozu
 auch die Grössenangabe gut passt.

[Vitellius]

245 ΟΥΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΥΤΟ- Ebenso
K 24 ΚΡΑΤΩΡ Ebenso

1 Leake Europ. Gr. 67 (ungenau) — 2 Paris; Tristan comm. hist. (1635) 207, 5, Taf. VII (im Index vorn irrig unter Otho) = 1 (1644), 275, 5 Abb. [Hardouin num. ant. 309 = op. sel. 99; Thes. Morell., imp. 2, 248, 253, Vitell. IV, 27 Abb. d. Rs.; Patin imp. (1671) index 8 (nicht im Text) = (1697) 406; Mionnet S. 3, 8, 51. — (Die Vs. von 1 u. 2 sind stempelgleich und ergänzen einander.)

246 [ΑΥ]ΛΟΣ ΟΥΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ Ebenso
K 26 ΚΑΙ[CAP] Ebenso

T. III, 15 Abbildung der Rs. 1)

Abweichungen: Vs. . . . ΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΚΑΙC . . . 1 — angeblich ΟΥΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ (wohl unvollständig) 3

1 Berlin Cat. 25, 7 Abb.; Pinder num. ant. ined. 17, Anm. 1 — 2 München; Sestini deser. 87, 5. — 3 Sestini lettere 2, 118 und 4, 97, 1 von Ainslie. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

Vespasianus

247 ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ ΟΥΕΣΠΑΣΙ- ΜΑΚΕ ΔΟ ΝΩΝ l. u. r. Ares nach l.
K 29 ΑΝΟΣ Kopf mit Lorbeer nach l. stehend wie bei n. 240, i. F. r.
unten der Schild

T. III, 19 Abbildung der Rs. 2)

Gewicht: 17,12 2) — 14,05 (1. — 13,68 3)

Abweichungen: Vs. ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ • 3 — ΟΥΑΣΠΑΣ[ΙΑΝΟΣ] 2 — Ι-ΣΑΡ ΟΥΑ 5; — Rs. Schrift unvollständig 1, 3, 5

1 Berlin Cat. 27, 12 (ungenau) — 2 Lobbecke — 3 London Cat. 27, 148 — 4 Meletopulos — 5 Venedig Marciana. — (Die Vs. von 2 und 5 sind aus demselben Stempel wie n. 248, 6, die Vs. von 4 aus demselben Stempel wie n. 248, 2, 9; ausserdem sind die Rs. von 1, 2 und 5 stempelgleich.)

244* ΟΘΩΝ ΝΙΚΟΣ ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ Kopf ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um
K 24 mit Lorbeer nach l. den makedonischen Schild

1 Sestini deser. 87, 4 unter Otho [Mionnet S. 3, 7, 49] von Cousinéry

Die Münze befindet sich jetzt in München und ist oben unter n. 244, 3 verzeichnet. Der Anfang der Vs.-Schrift ist aus ΑΥ ΟΥΤΤ . . . retouchiert.

245* ΑΥΤΑΥΛΟΥΤΕΛΛΙΟΣ ΠΡΟΣΕΒΑΡΧΗΡΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach innen) um
K (28) ΜΕΓΑΛΗΜΕΓΑΛΟΥ u. i. F. r. 1) Brustbild den makedonischen Schild
mit Lorbeer u. Gewand nach r.

1 Patin, C. Suetonii opera notis et numism. illustr. (1675), 375 Abb.

Die Rs. ist der des Nero bei Patin imp. (1671) 120 (vgl. n. 242^b) nachgebildet und die Vs. dazu erfunden.

246* ΟΥΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen) um
K II Kopf mit Lorbeer nach r. den makedonischen Schild

1 Camelus num. ant. in thes. Christ. reg. Succ. asserv. 65 (ohne Vs.), nicht bei Haverkamp numoph. reg. Christianae - - 2 (— 11) Thes. Morell., imp. 2, 248, Vitell. IV, 25 Abb. d. Rs. (ex aere medio)

Da das ΚΟΙΝΟΝ erst unter Domitianus erscheint, ist entweder die Vs., die vielleicht schlecht erhalten war, von Camelus verkannt und von Morell willkürlich ergänzt worden, oder es handelt sich überhaupt um eine falsche Münze, die später aus der Sammlung der Königin Christine ausgeschieden wurde.

[Vespasianus]

248
K 24

Ebenso

ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen)

um den makedonischen Schild

Gewicht: 11,02 (1) — 9,92 (11) — 8,50 (4) — 7,30 (2, Erh. m.)

Abweichungen: Vs. Ω statt Ω 1. 3 — ΟΥΑΣ . . . 6 — angeblich ΟΥΙΕΣΠΑ-
ΣΙΑ . . . 12 — Anfang und Ende der Umschrift unvollständig 3, 6, 7, 12 — An-
fang unvollständig 5 — Mitte unvollständig 4, 9, 10 — Ende unvollständig 2,
11 — Aufschrift zerstört 8; — Rs. scheinbar O statt O 91. 2 Berlin Cat. 26, 9, 10 — 3 Bologna Bibl. (als Claudius) — 4 Gotha — 5 Kopen-
hagen, vorher Cat. Welzl 1793 — 6 Leake Europ. Gr. 67 (als Vitellius) — 7, 8 Mailand;
Mus. Sanelem. 2, 129, XVI, 68 [Mionnet S. 3, 8, 50] irrig als Vitellius, vgl. von Sallet,
Berliner Cat. 26 — 9 Paris; Vaillant num. gr. 20; Hardouin op. sel. 99; Mionnet 1,
458, 69 = S. 3, 8, 52 — 10 Paris — 11 Turin Mus. Cat. 2195 = Lavy 1134. —
12 Sabatier iconogr., rom.-imp., suppl. V, 13. — (Die Vs. von 1 und 3 sind stempelgleich.)
Die Vs. der Exemplare 2, 9 und 6 sind mit den für die grösseren Stücke (Rs. Ares)
bestimmten Stempeln (n. 247, 4 bezw. n. 247, 2, 5) geprägt. Vgl. zu n. 237.249
K 24ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ ΟΥΕΣΠΑ- ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen)
ΣΙΑΝΟΣ Ebenso ebenso

1 Braunschweig — 2 Haag — 3 Paris. — Vgl. die Bemerkung zu n. 243.

250
K 24ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΚΑΙ- ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen)
ΣΑΡ Ebenso ebensoAbweichungen: Vs. ΟΥΕΣΠΑΣ 3 — Ρ ΟΥΑΣΠΑΣΙΑΝ 1
— ΟΥΑΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣ . . . 2 — ΟΥΑΣΠΑΣΙΑ 51 Berlin Cat. 26, 11 — 2 Lößbecke — 3 London Cat. 27, 140; wohl dieses Ex. Sestini
descr. 87, 6 von Ainslie — 4 München; Sestini descr. 87, 6 — 5 Wien

Domitianus

251
K 26ΑΥΤ • ΚΑΙΣΑΡ • Δ ΟΜΙΤΙΑΝΟΣ : ΣΕΒ • ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ l. u. r. Ares
(von r. unten). Kopf mit Lorbeer wie bei n. 240, aber mit lang
nach r. herunterhängendem Mantel; i. F. r.
unten der Schild

T. III, 20

Abbildung der Rs.

1 London Cat. 28, 150; Num. chron. 1880, 56, IV, 4 Abb. d. Rs.

252
K 22ΑΥΤΟ ΚΑΙΣΑΡ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΣΕΒ ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ (nach aussen)
Ebenso um den makedonischen SchildAbweichungen: Vs. ΑΥΤ • ΚΑΙΣΑΡ • 5. 10. 14. 17. 19. 21. 22 — Anfang der Um-
schrift unvollständig 1. 4. 6. 7. 9. 12. 17. 18 — Mitte unvollständig 2. 14. 16 —
Σ Ε Β 10 — Ende unvollständig 3. 5. 6. 7. 9. 12 — Umschrift zerstört 13; —
Rs. • nach jedem Wort 1. 4. 7. 10. 15. 17. 18 und vielleicht öfter1 Athen (neue Erw.) — 2 Bologna Bibl. — 3 Gotha — 4 Imhoof — 5 Kopenhagen; Ramus
cat. 1, 116, 11 — 6 Leake Europ. Gr. 67 — 7 Lößbecke — 8, 9 Mailand — 10 Meletopoulos —
11 München — 12 Neapel Cat. 6510 — 13 Neapel Santangelo Cat. 9972 — 14 Paris;
Erizzo (1508) 288 Abb. d. Rs. (ungenau) = ed. 4, 161 [Occo (1601) 185]; Patin imp. (1671)
164 Abb. d. Rs. [Gessner imp. LXX, 18, = (1697) 132; Vaillant num. gr. 24; Thes. Morell.
imp. 2, 483, Domit. XXI, 10 Abb. d. Rs.; Mionnet 1, 458, 70 — 15 Paris; Mionnet S. 3,
8, 53 (ungenau) — 16 St. Florian — 17 St. Petersburg — 18 Turin Mus. Cat. 2196 =
Lavy 1135 — 19 Wien. — 20 Cat. d'Ennery 4078 — 21 Wiczay 2596; Sestini mus.
Hederv. 94, 34 — 22 Chaix descr. 128

Hadrianus

- 253** **KAICAP AΔPIANOC** Kopf nach r., **KOINON MAKEΔONONΩN** (nach innen) um
 K 26 am Halse leichtes Gewand einen Blitz mit zwei Flügeln
 T. III, 17 Abbildung der Rs. (1)
 Abweichungen: Rs. **KOINON MAKEΔONONΩN** 2
 1 Imhoof — 2 Paris; Mionnet t. 458, 71 — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 878. — — Hierher
 oder zur folgenden n. auch 4 Vaillant num. gr. 35 von Kardinal Virg. Orsini (Vs. nicht be-
 schrieben. — Die Vs. von 1, 2, 3 sind stempelgleich und von besonders schönem Stil.)
 Über die Umschrift der Vs. vgl. die Einleitung S. 11 fg. und Zeitschr. f. Num. 24, 284 fg.
- 254** **KAICAP AΔPIANOC** Kopf mit Lor- Ebenso
 K 26 beer nach r.
 Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 2, 3, 4, 6, 7, 8 — Brustbild mit Lorbeer
 und Mantel 6, 7; — Rs. **KOINON MAKEΔONONΩN** 4, 6, 7 — Teilung unbekannt 8
 1 Athen — 2 Berlin Cat. 27, 13 — 3 Kopenhagen, vorher Cat. Welt 1704 — 4 Lößbecke
 5 London Cat. 28, 151 — 6 München — 7 Paris; Mionnet S. 3, S. 54 (irrig Schild statt
 Blitz); vorher Königin Christine; Cornelius num. ant. 73; Haverkamp numoph. reg. Christ.
 375, I V, 38 schlechte Abb. d. Rs. — — 8 Cat. Thomsen 1, 780
- 255** **KAICAP AΔPIANOC** Ebenso **KOINON MAKEΔONONΩN** (nach aussen)
 K 21 um den makedonischen Schild
 1, 2 Leake Europ. Gr. 67 — 3 London Cat. 28, 152. — — Hierher oder zur folgenden n.
 auch 4 Vaillant num. gr. 35 von Asseline (Vs. nicht beschrieben)
- 256** **KAICAP AΔPIANOC** Brustbild mit Ebenso
 K 21 Lorbeer und Mantel nach r.
 T. III, 16 Abbildung der Rs. (1)
 Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 2, 3, 4, 5, 9 — zerstört 6 — Kopf mit
 Lorbeer 4, 6, 9; — Rs. **MAKEΔONONΩN** 2; 4 — **MAKEΔONONΩN** 9
 1 Berlin Cat. 27, 14 ungenau, auch bezüglich des Schriftlings; — 2 Bologna Bibl. — 3 Ko-
 penhagen — 4 London Cat. 28, 153 — 5, 6 Neapel Cat. 6511, 6512 — 7 Paris; Mionnet
 S. 3, S. 55 — 8 Windisch-Grätz Cat. 5, 1899, 45, 792. — — 9 Cat. Thomsen 1, 787
- 257** Ebenso **ΩNONΘΕΣΑΜ ΝΟΙΟΝ ΚΟΙΝΟΝ ΚΕΚΟΝΩΝΩΝ** (nach aussen)
 K 20 ebenso
 Abweichungen: Vs. die Schrift zerstört 3; — Rs. • nach dem letzten Wort 1
 1 Dresden — 2 München — 3 Paris; Mionnet S. 3, 9, 56 — 4 Sophia. — 5 Sabatier i. o.
 nogr. rom-imp. suppl. VIII, 3 — Hierher wohl auch 6 Thes. Morell, imp. 2, 134, Nero
 XVII, 19 Abb. d. Rs., vgl. oben n. 242¹¹⁷. — Die Vs. von 1, 4 sind stempelgleich
-
- 253*** Hadrianus (Vs. nicht beschrieben) **MAKEΔONONΩN** unten. Die Dioskuren nach
 K (26) r. sprengend
 1 Haverkamp numoph. reg. Christinae 375, I V, 36 Abb. d. Rs. (unter Makedonia)
 Schon Sestini classes gener. 2 (1797), 25 fg. bemerkt, dass diese Münze nach Lakedaimon
 gehört. Von ihrer wirklichen Aufschrift **MAKEΔAI MONONΩN** (zweizeilig) sind, wie Cornelius
 num. ant. 74 angibt, die Buchstaben **AKEDAI...** sichtbar.
- 255*** Hadrianus (Vs. nicht beschrieben) **KOINON MAKEΔONONΩN** (nach innen) um
 K II den makedonischen Schild
 1 Cornelius num. ant. 73; Haverkamp numoph. reg. Christinae 375, I V, 37 Abb. d. Rs.
 Ein Hadrianus-Halbstück mit dieser Stellung der Rs.-Umschrift hat sich nirgends nach-
 weisen lassen; die Münze muss deshalb einstweilen als unsicher gelten.
 Die antiken Münzen Nord-Griechenlands III. 6

Antoninus Pius

- 258** **KAICAP ANTONINEOC** Brustbild **KOINON MAKEDONON** (r. oben begin-
K 25 mit Lorbeer, Panzer und Mantel nend). Makedonia mit Mauerkro-
nach r. ne (?) nach l. thronend, im l. Arm
Füllhorn, in der erhobenen R. . . .
- 1 Paris; Mionnet 1, 458, 72 = S. 3, 9, 57
Die Münze ist leider nicht gut erhalten und das Attribut in der R. der Landesgöttin
infolgedessen nicht deutlich. Mionnet nennt es erst *des épis*, später (Suppl. 3) *un épi*;
Svoronos glaubte eine Blüte zu erkennen. Der mir vorliegende Abguss, den ich der
Güte des Herrn Babelon verdanke, zeigt, dass eine sichere Bestimmung unmöglich ist.
- 259** **KAICAP ANTONINEOC** Brustbild mit **KOINON MAKEDONON** (nach innen)
K 26-24 Mantel nach r. um einen Blitz mit vier Flügeln
- Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 2 — Kopf ohne Gewand 3; — Rs. **ΩΝ 3**
1 Athen — 2 Berlin Cat. 27, 16 (ungenau) — 3 Gotha — 4 Wien; Mus. Theup. 2, 891
- 260** Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. Ebenso
K 26
- Abweichungen: Vs. **Ω** statt **Ω** 1; — Rs. **Ν ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ** 1
1 Berlin Cat. 27, 15 — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 116, 12 (ungenau) — 3 Leipzig —
4 Wilde num. sel. 140, 107, XVIII, 107 — 5 Sestini mus. Hederv. 95, 36 (nicht = Wiczay
2598, das Citat gehört vielmehr zu 95, 37; vgl. n. 260, 6)
- 261** Ebenso, aber Brustbild mit Lorbeer, Ebenso
K 27-24 Panzer und Mantel nach r.
- Abweichungen: Vs. **Ω** statt **Ω** 3 — Schrift unvollst. 1, 2, 4, 7, 9; — Rs. **ΩΝ 3**
1 Berlin Cat. 27, 17 (ungenau) — 2 Haag — 3 London Cat. 28, 155 — 4 Mailand —
5 München — 6, 7 St. Petersburg, vorher Sestini mus. Benkowitz 9 — 8 Sophia —
9 Wien; Eckhel cat. 83, 18 [Mionnet S. 3, 9, 59] ungenau
- 262** **KAICAP ANTONINEOC** Kopf nach r. **KOINON MAKEDONON** (nach aussen)
K 26 um einen Blitz mit zwei Flügeln
- 1 Paris; Patin imp. (1671), index 13 ungenaue Abb. d. Rs. (nicht im Text) [Gessner imp.
C II, 45] = imp. (1697) 411 Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 43; Mionnet S. 3, 9, 60
- 263** Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. Ebenso
K 27-25
- Abweichungen: Vs. Schrift r. zerstört 3, 4 — Brustbild mit L. P. u. M. 3
1 London Cat. 28, 154 — 2 Paris; Mionnet S. 3, 9, 61 — 3 Wien; Eckhel cat. 83, 19
(ungenau). — || — 4 Wiczay 2507; Sestini east. 25 und mus. Hederv. 94, 35
- 264** **KAICAP ANTONINEOC** Kopf mit **KOINON MAKEDONON** (nach innen)
K 22-20 Lorbeer nach r. um den makedonischen Schild
- Abweichungen: Vs. **Ω** statt **Ω** 1 — **KAICAP A** 3 — Schrift zerstört 2
— Brustbild mit Lorbeer u. Mantel 1, 4 — mit Lorbeer, Panzer u. Mantel 6
1 Berlin Cat. 27, 18 — 2 Kopenhagen (sehr roh); Ramus cat. 1, 116, 13 — 3 München
— 4 Paris; Mionnet S. 3, 9, 58; vorher Königin Christine: Camelus num. ant. in thes. Christ.
reg. Succ. asserv. 77; Haverkamp numoph. reg. Christinae 401, LVII, 40 Rs. — 5 Paris.
— || — Hierher wohl auch 6 Muselli, Suppl. 52, 7, imp. XXVIII, 7 als Caracalla, vgl. n. 296*
- 265** Ebenso, aber Brustbild mit Lorbeer, **KOINON MAKEDONON** (nach aussen)
K 20 Panzer und Mantel nach r. ebenso
- 1 Paris; Vaillant num. gr. 43; Mionnet 1, 459, 73 — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 891 ungenau

[Antoninus Pius]

266 **KAICAP ANTΩNEINOC** Kopf mit Ebenso
K 20 Lorbeer nach r.

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1, 2, 3, 6 — Brustbild mit Lorbeer, Panzer u. Mantel 2, 4, 5; — Rs. • hinter **KOINON** 5

1 Berlin Cat. 27, 10 — 2 Bologna Bibl. — 3 Gotha — 4, 5 Lößbecke. — — Hierher oder zu n. 204 auch 6 Wiezay 259S; Sestini mus. Hederv. 95, 37 (ohne Citat, vgl. n. 260, 5)

M. Aurelius Caesar

267 **KAICAP AVPHAIIC** Jugendliches Brust- **KOINON MAKEDONON** (nach innen)
K 22 bild (leicht bärtig) mit Panzer und um den makedonischen Schild
 Mantel nach r.

Gewicht: 6,84 (2) — 6,73 (1) — 4,90 (3)

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1, 4

1 Berlin Cat. 28, 20 (ungenau, — 2 Lößbecke — 3 Paris; Patin imp. (1671) 230 Abb. d. Rs. [Gessner imp. CXII 25] — imp. 1697 192 Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 53 (die Abb. der Rs. Append. Taf. VIII entnommen aus Patin 192); Mionnet S. 3, 6, 62 — 4 Turin Kgl. Slg.; Mus. Arigoni 2, imp. gr. XIV, 103 [Rs.]; Sestini cat. east. 20
 Über die Umschrift der Vs. vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 285.

268 **AVPHAIOC KAICAP** Jugendl. Brust- Ebenso
K 22 bild wie vorher, aber nach links

1 München — 2 St. Florian — 3 Wien. — (Die Vs. von 2 und 3 sind stempelgleich.)

269 **AVP̄HAIIC KAICA P̄** Jugendl. Brb. **KOINON MAKEDONION** (nach aussen)
K 20 unbärtig) mit Lorb. u. M. nach l. ebenso
 1 Winterthur. — Von sehr rohem Stil.

M. Aurelius Augustus

270 **KAICAP AN TΩNEINOC** Kopf mit **KOINON MA KEDONON** (nach innen)
K 25 langem Bart nach r. um einen Blitz mit vier Flügeln

Abweichungen: Vs. **ANTΩ** 5 — **KAICAP** 3 — **KAICAP ANTΩ-**
NAIN u. **OC** unter dem Halse 4, 6 — Teilung unbekannt 7, 8, 9

1 Gotha — 2, 3 München — 4 St. Petersburg — 5, 6 Wien. — 7 Cat. Bentinck 1, 249 (ungenau — 8 Mionnet S. 3, 10, 68 (nicht in Paris) — 9 Chaix descr. 120

Bei 3 u. 5 ist die Namensform nicht sicher; sie könnten deshalb auch zu n. 273 gehören.

270* M. Aurelius Vs. nicht beschrieben. **ΑΥΞΑΝΔΕΥ ΜΕΓΑΣ ΜΑΚΕΔ** Unbärtiger
K 17 16 Kopf mit Strahlenkrone nach l.

1 Patin imp. (1671) 230 Abb. d. Rs. [Gessner imp. CXII 27 u. CXIII, 5] — imp. (1697) 192 Abb. d. Rs.; hiernach Vaillant num. gr. 54 (die Abb. Append. Taf. VIII direkt aus Patin 192 entlehnt, im Text „verbessert“ **ΑΥΞΑΝΔΡΟΥ ΜΕΓΑΟ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** [Eckhel d. n. v. 2, 64 u. 113; Mionnet S. 3, 10, 70] aus der Sammlung der Königin Christine

Es handelt sich bei Patin zweifellos um eine verfehlte Abbildung desselben Stückes mit **ΑΥΞΑΝΔΡΟΝ ΝΙΚΑΙΟ**, das bei Camelus num. ant. 134 richtiger beschrieben ist und hiernach bei Vaillant num. gr. 55 [Mionnet S. 5, 96, 502] unter Nikaia wiederkehrt. Eine mir vorliegende Schwefelpaste dieser in das Pariser Kabinett gelangten Münze Mionnet 2, 459, 248 — S. 5, 107, 580, richtig unter Commodus zeigt, dass Patin einzelne durch Oxyd verlickte Haarpartien für Strahlen am Diadem gehalten hat, während er die in ihrer zweiten Hälfte schwer lesbare Umschrift irrig nach dem Vorbild gewisser Contorniaten (z. B. Sabatier descr. gener. des médallons-contorn. 12, 2, 1, 2) ergänzte.

[M. Aurelius Augustus]

- 271**
K 24 Ebenso, aber Kopf nach links Ebenso
Abweichungen: Vs. die Schrift r. oben beginnend
1 Wien; Mus. Theup. 2, 903 (ungenau)
- 272**
K 25 Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. Ebenso
Gewicht: 14,09 (7) — 10,30 (2) — 9,91 (3) — 6,48 (6)
Abweichungen: Vs. AN|TΩN . . . 7 — . . . CAP AN' . . . 5, 8 —
KAICAP ANTΩNEINOC 2 — KAICAP ANTΩNEINO . 3 — Teilung unbekannt 9
1 Athen (neue Erw.) — 2 Dresden — 3 Kopenhagen — 4 Leake Europ. Gr. 67 als Antoninus Pius (ungenau) — 5 Paris; Mionnet S. 3, 10, 67 — 6 Turin Mus. Cat. 2198 = Lavy 1137 (ungenau) — 7 Wien; Mus. Theup. 2, 903 (ungenau). — | — 8 Muselli, Suppl. 43, 8, imp. XX, 8 — 9 Cat. Thomsen 1, 788. — (4 und 6 sind aus denselben Stempeln.)
Bei 5, 7, 8 ist die Namensform nicht sicher; sie könnten daher auch zu n. 275 gehören.
- 273**
K 25 KAICAP ANTΩNINOC Kopf nach r. Ebenso
Abweichungen: Vs. KAICAP ANTΩNINOC 1, 2, 4, 5 — Teilung unbekannt 7, 8
1 Dresden — 2 Gotha — 3 Mailand (von roher Arbeit) — 4 Neapel Cat. 6514 — 5 Sophia — 6 Stuttgart. — | — 7 Cat. Bentinck 1, 443 (ungenau) — 8 Sestini mus. Hederv. 95, 39. — Vgl. die Bemerkung zu n. 270.
- 274**
K 25 Ebenso, aber Brustbild m. Panzer r. Ebenso
Gewicht: 13,80 (3) — 11,15 (2) — 10,81 (4) — 9,82 (1)
Abweichungen: Vs. KAICAP ANTΩNINOC 3 — Brustb. m. Panzer u. Mantel 3, 4
1 Athen Cat. 1245 — 2 Hunter Cat. 300, 28 — 3 Mailand — 4 Turin Mus. Cat. 2197 = Lavy 1136 (ungenau)
- 275**
K 25 Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer r. Ebenso
Gewicht: 15,63 (6) — 13,75 (9) — 11,38 (2) — 10,83 (3) — 7,60 (1)
Abweichungen: Vs. Anfang der Schrift unvollständig 5 — Anfang u. Ende unvollständig 3, 12, 13 — KAICAP ANTΩNINOC 8, 11 — KAICAP ANTΩNINO und C unter dem Halse 2 — Kopf mit Lorbeer und etwas Gewand 1, 9
1 Athen Cat. 1246 — 2, 3 Berlin Cat. 28, 21, 22 — 4 Leake Europ. Gr. 67 (als Antoninus Pius) — 5 Löbbecke — 6 London Cat. 28, 150 — 7, 8 Mailand — 9 Neapel Cat. 6513 (ungenau) — 10, 11 Paris; Mionnet S. 3, 10, 66, 67 — 12 Paris — 13 St. Petersburg. — (Die Vs. von 3, 7, 13 sind stempelgleich.) — Vgl. die Bemerkung zu n. 272.
- 276**
K 25 Ebenso, aber Brustb. mit Lorbeer, Ebenso
Panzer und Mantel nach r.
Abweichungen: Vs. KAICAP ANTΩNINOC 1 — K[AICAP] AN[T]ΩNIN[OC] 4 — Brb. m. L. u. Panzer, auf der (nach vorn gewendeten) Brust Gorgoneion 2
1 Neapel Cat. 6515 (ungenau) — 2 Paris — 3, 4 Wien

272* | AYPHAI Kopf des Jangbärtigen KOINΩN MAKEDONΩN (nach innen) um
K (22, 21) M. Aurelius mit Lorbeer nach r. einen Blitz mit 4 Flügeln
1 Sabatier iconogr., rom. imp., suppl. VIII, 26 (im Text: AYPHAIOC)
Da diese Namensform nur zu dem jugendlichen Brustbild des Caesars M. Aurelius passt, ist anzunehmen, dass dieselbe auf der offenbar schlecht erhalten gewesenen Münze durch Retouchieren (wohl nach Mionnet S. 3, 0, 62) hergestellt war und es sich also um eine Vs. = n. 272 oder n. 275 handelt. Auch das fehlerhafte KOINΩN sowie die abweichende Verteilung der Rs.-Umschrift dürften auf die Arbeit des Grabstichels zurückzuführen und nicht durch den (sichtlich gewissenhaften) Zeichner verschuldet sein.

[M. Aurelius Augustus]

- 277**
K 25 **KAICAP ANTΩNINOC** Kopf mit Ebenso
Strahlenkrone nach r.
Gewicht: 14,72 (3) — 13,47 (1) — 11,22 (2) — 10,35 (4) — 8,42 (6)
Abweichungen: Vs. Anfang der Schrift unvollständig 4, 6 — **KAICAP AN TΩ-**
NINOC 2, 9, 10 — irrig **ΜΚΑΙ ΑΝΤΩΝΙΝΟC** gelesen 11 — Schrift zerstört 7 —
Brustbild mit Krone und Mantel 1, 4, 8
1 Athen Cat. 1247 — 2 Berlin Cat. 28, 23 (ungenau) — 3 Dresden — 4 Gotha — 5 Hunter
Cat. 361, 29 — 6 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 110, 15 — 7 Mailand — 8 Paris; Tristan
comm. hist. (1635) 593, 13 = 1 (1644), 645, 13; Patin imp. (1671) 239 = (1697) 192
Abb. d. Rs.; Vaillant num. gr. 53 (die Abb. d. Rs. Append. VIII entnommen aus Patin 192)
Mionnet S. 3, 10, 60; Mionnet 1, 459, 74 — 9 Paris; Mionnet S. 3, 10, 64 — 10 Sophia.
— — 11 Gessner imp. CXL 26 Abb. d. Rs.; Cat. Pfau (1745) 371 (ungenau)
- 278**
K 25 **KAICAP AN TΩNINOC** Brustbild mit Ebenso
Strahlenkrone und Panzer nach r.
Abweichungen: Vs. **ΡΑΣ ΤΩΝΙΝ** . . . 3 — **ΤΩΝ** 1
1 Haag — 2 Kopenhagen — 3 Paris; Mionnet S. 3, 10, 65. — Die Vs. von 2 und 3
sind stempelgleich.)
- 279**
K 24 **KAICAP ANTΩNINOC** Brustbild mit Ebenso
Strahlenkrone, Panzer und Mantel
nach r.
1 Bologna Bibl. — 2, 3 Wien; vorher Cat. Welzl 1805, 1805a
- 280**
K 25 Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer Ebenso, aber zu den Seiten des
nach r. Blitzes Thyrsos (mit Taenie) und
Keule
T. III, 18 Abbildung der Rs. 1)
Gewicht: 10,87 (1) — 9,14 (3)
Abweichungen: Vs. **KAICAP AN TΩNINOC** und Brustbild mit Lorbeer u. Panzer 1
— Aufschrift zerstört 3
1 Imhoof — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 110, 16 — 3 Paris
- 281**
K 19 **KAICAP AN TΩNEINOC** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen)
langem Bart nach r. um den makedonischen Schild
1 Lohbecke
- 282**
K 19 **KAICAP ANTΩNINOC** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (nach innen)
langem Bart nach r. ebenso
1 Paris; Mionnet S. 3, 9, 93. — Von rohem Stil.
- 283**
K 19 Ebenso, aber Kopf mit Lorbeer Ebenso
nach r.
Gewicht: 5,68
1 London (neue Erwerbung)
- 284**
K 22 20 **KAICAP ANTΩNINOC** Kopf mit Ebenso
Strahlenkrone nach r.
Gewicht: 5,85
1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 110, 14 (ungenau)

Faustina junior

- 285
K 24 **CEBACTH ΦΑΥCΤEΙNA** Brustbild **KOINON MAKEDONΩN** (nach innen)
nach r. um einen Blitz mit vier Flügeln

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 2, 5, 6, 11

1 Berlin Cat. 28, 24 - 2 Gotha - 3, 4 Kopenhagen, 3 vorher Cat. Weizl 1806 - 5 Löbbecke
-- 6 Mailand - 7, 8 München - 9 Paris; Mionnet 1, 459, 75; vorher Königin Christine:
Camelus num. ant. 81; Vaillant num. gr. 60; Haverkamp numoph. 432, LX, 26 Rs. [Gesner
imp. CXV, 67] ungenau - 10 Thorwaldsen Cat. 254, 58 - 11 Wien - 12 Winterthur

Commodus Caesar

- 286
K 24 **KAICAP KOMOΔ[OC]** Jungdliches **Ebenso**, aber zu den Seiten des
Brustbild mit Panzer und Mantel **Blitzes** Mondsichel und sechsstrah-
nach r. liger Stern

Abweichungen: Rs. die Beizeichen nicht angegeben (wohl übersehen) 3

1 Löbbecke - 2 Paris; Mionnet S. 3, 11, 74 (ungenau). - - 3 Vaillant num. gr. 70 von
Magnavacca (Vs. nicht beschrieben)

- 287
K 19 **KAICAP KOM[OΔOC]** **Ebenso** [**KOINON MAKEDONΩN** (nach innen)]
um den makedonischen Schild

1 Paris; Mionnet S. 3, 11, 75

Septimius Severus

- 288
K 26 **AY K A CEIT CEYHPOC ΓE** Brustbild **KOINON MAKEDONΩN** Zeus nackt,
mit Lorbeer, Panzer und Mantel mit Chlamys über dem l. Arm,
nach r. nach l. stehend, in der vorg. R.
Blitz, die L. auf das Scepter ge-
stützt; vor ihm am Boden der Adler
nach l. stehend u. zurückblickend

1 Leake Europ. Gr. 67 (ungenau) - 2 Paris; Mionnet S. 3, 11, 76 - 3 Weber Hbg. -
(1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 288.)

- 285*
K II (?) Faustina junior (Vs. nicht beschrieben) **KOINON MAKEDONΩN** um den makedonischen
Schild

1 Vaillant num. gr. 60 [Mionnet S. 3, 10, 71] von Camelus

Da Halbstücke mit Schild bis Caracalla vorkommen, wäre diese Münze nicht unmöglich,
doch ist sie zu schlecht bezeugt, als dass sie in den Text aufgenommen werden könnte.

- 285**
K III Faustina junior (Vs. nicht beschrieben) **KOINON MAKEDONΩN**, *Mercurius stans*,
d. erumenom, s. caduceum

1 Vaillant num. gr. 60 [Mionnet S. 3, 10, 72] aus seiner Sammlung

- K I **Ebenso** (**KOINON MAKEDONΩN**) *Mulier tunicata*
stans, d. Iovi togato porrigit, s. hastam

2 Vaillant num. gr. 60 [Mionnet S. 3, 10, 73] ohne Citat und mit falscher Übersetzung]
von Foucault

Diese beiden Beschreibungen sind ohne Zweifel von Vaillant nur versehentlich unter dieser
Rs.-Aufschrift eingereiht und gehören in Wirklichkeit an irgend eine andere Stelle.

- 286*
K II L. Verus (Vs. nicht beschrieben) **KOINON MAKEDONΩN** um den Blitz

1 Camelus nummi ant. in thes. Christinae reg. Suec. asserv. 82 (*mez. n. medioeris*)

Da Emissionen mit dem Bildnis des L. Verus sonst nicht nachweisbar sind und das Stück
überdies bei Haverkamp numoph. reg. Christinae fehlt, darf angenommen werden, dass ent-
weder der Kaiser von Camelus verkannt worden ist oder die Münze gefälscht war.

[Septimius Severus]

- 289** Ebenso (derselbe Stempel) **KOINON MA ΚΕΔΟΝΩΝ** Ebenso
K 25 1 Parma
- 290** **ΑΥ Κ Λ ΣΕΠ ΣΕΥΗΡΟΣ ΓΕ** Brustbild **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Ebenso,
K 25 wie vorher (zweiter Stempel) aber ohne den Adler
Abweichungen: Vs. mit **ΓΕ** im Stempel nachgraviert) 1
1 Imhoof — 2 Sophra; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 1 Vs. — (1 u. 2 sind aus denselben
Stempeln, doch so, dass die Vs. von 2 = n. 291, die Vs. von 1 = n. 292 ist; vgl. Zeitschr.
f. Num. 24 (1904), 290.)
- 291** Ebenso (derselbe Stempel) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Weibliche
K 25 Figur (Makedonia) mit Kalathos
nach l. sitzend, mit der R. den
schräg über die Schulter gelegten
Speer (Spitze unten) haltend, die
L. auf den Schild gestützt
- T. III, 21 Abbildung
1 Imhoof; wohl dies Exemplar vorher Sestini mus. Fontana 1, 21, 2, V, 4 = 3, 12, 3. —
(Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 293.)
- 292** **ΑΥ Κ Λ ΣΕΠ ΣΕΥΗΡΟΣ ΓΕ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Weibl. Figur
K 25 (derselbe Stempel, aber mit Nach-
(Makedonia) mit Kalathos nach
gravierung in dem Schlussmono-
l. sitzend, die R. auf den Speer
gramm der Umschrift; vgl. unten
Spitze unten) gestützt, die L. mit
n. 309) Parazonium auf dem Schild liegend
Abweichungen: Rs. angeblich sitzende Athena mit Nike auf der R., die L. auf
dem Schild 3
1 München; Sestini mus. Fontana 1, 21, 3 (ungenau) — 2 Wien; vorher Cat. Welzl 1807.
| - Hierher wohl auch 3 Vaillant num. gr. 84 Mionnet S. 3, 11, 77 aus Sammlung Garzoni.
1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 290.

Julia Domna

- 293** **ΙΟΥΛΙΑ ΑΥΓΟΥΣΤΑ** Brustbild nach r. = n. 291 (derselbe Stempel)
K 27 1 Berlin Cat. 28, 25. -- Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 294.)
- 294** Ebenso (derselbe Stempel) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Makedonia
K 27 nach l. sitzend wie bei n. 291
Gewicht: 12,29
1 Athen Cat. 124S. Taf. E

Caracalla

- 295** **ΑΥ·Κ·Μ·ΑΥ Ρ·ΑΝΤΩΕΙΝΩ** Unbär- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Zeus nach
K 26 tiges Brustb. mit Lorbeer, Panzer l. stehend wie bei n. 288; vor ihm
und Mantel nach r. am Boden der Adler
T. III, 22 Abbildung der Rs. 14)
Gewicht: 14,33 22 — 13,32 1
Abweichungen: Vs. **ΑΝΤ** 1, 4. Rs. **ΑΚ** **† Δ** 4 **ΝΩ** 4, 5
1 Dresden — 2 Hunter Cat. 301, 30 — 27 Leiden — 3 Föbbecke; Zeitschr. f. Num. 24 (1904),
VI, 3 Vs. — 4 London Cat. 29, 157 — 5 Weiss. — 6 Vaillant num. gr. 104 Mionnet
S. 3, 11, 81]. -- (Die Vs. von 1-4 sowie die Rs. von 1-3 sind stempelgleich.)

[Caracalla]

- 296**
K 20 AY·K·M·AYP·ANTΩNEINΩ Jugend- KOINON MAKEDONΩN (nach innen)
liches Brustb. mit Mantel nach r. um den makedonischen Schild
Abweichungen: Rs. mit ω statt Ω 1
1 Arosen — 2 Paris; Vaillant num. gr. 104 (irrig an ein Stück mit B NEΩ angereicht)
Eckhel d. n. v. 2, 64; Mionnet S. 3, 11, 86]; dasselbe Stück Mionnet S. 3, 11, 78. — 3
3 Vaillant num. gr. 104 [Mionnet S. 3, 11, 79] aus seiner Sammlung

Macrinus

- 297**
K 27 AY K MA OTTA CE MAKPINO^C Brustb. KOINON MAKEDONΩN (l. oben begin-
mit Lorbeer und Panzer nach r. nend). Reiter mit Panzer, Stiefeln,
(die Brust nach vorn) flatterndem Mantel und grüssend
erhobener R. im Schritt nach r.
1 Paris — 2 Wien. — 3 Sestini mus. Hederv. 95, 40. (1. 2 aus denselben Stempeln.)
Der Reiter hat, wie ich auf dem Abguss von 1 zu erkennen glaube, die Züge des Kaisers.

Diadumenianus

- 298**
K 27 MAP OTT ANT DIAΔΟΥΜENIAN OC KOI MA KEΔONΩ N NEΩKOPΩN (l.
und i. F. Κ Ε Brustbild mit Panzer in der Mitte beginnend). Reiter wie
u. Mantel nach r. (Brust nach vorn) vorher, aber nach r. sprengend
T. III, 25 Abbildung der Rs. (1)
Abweichungen: Rs. [Κ]ΟΙ ΜΑ ΚΕΔΟΝΩΝ [ΝΕΩΚΟΡΩ] r. oben beginnend 2
1 Berlin Cat. 29, 27 — 2 Paris. — 3 Wiczay 2599; Sestini mus. Hederv. 95, 41. —
(Die Rs. von 2 aus demselben Stempel wie n. 299, 2; vgl. auch Zeitschr. f. Num. 24, 294.)
- 299**
K 27 AY KE MA OTT AN DIAΔΟΥΜENIAN OC KOI MA KEΔONΩN NEΩKOPΩN (r. oben
Brustbild mit Lorbeer, Panzer u. beginnend). Ebenso (vgl. zu n. 305)
Mantel nach r. (Brust nach vorn)
1 Lewis — 2 Paris; Pellerin mélange 2, 170, XXIX, 8 Eckhel d. n. v. 2, 64]; Mionnet
1, 459, 77; Mowat, Revue num. 1903, 18, 1; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 294, VI, 4 Rs.
Über den Αβτοκράτωρ-Titel bei Diadumenianus vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 294 fg. —
Der Reiter hat, wie der Abguss von 2 deutlich erkennen lässt, die Züge des Prinzen.

- 295^b**
K 11 Caracalla (Vs. nicht beschrieben) (KOINON MAKEDONΩN) *Imperator paludatus*
stans, d. pateram, s. hastam
1 Vaillant num. gr. 104 [Mionnet S. 3, 12, 82] von Asseline
Vermutlich war die Rs. schlecht erhalten und nicht der Kaiser, sondern Zeus, wie bei
n. 295, dargestellt.
- 296^b**
K 11 KAI CAP . NTΩ Brustbild (leicht bärtig) KOINON MAKEDONΩN (nach innen) um den
mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. makedonischen Schild
1 Muselli, Suppl. 52, 7, imp. XXVIII, 7 als Caracalla
Die Reste der Vs.-Umschrift weisen auf einen früheren Kaiser hin; wahrscheinlich handelt
es sich um eine Münze des Antoninus Pius (vgl. oben n. 264, 6), dessen schlecht er-
haltener Kopf verkannt worden ist.
- 296^b**
K 1 AT K M AYP AN TON EINOC CE B Brustbild KOINON
des unbärtigen Caracalla mit Lorbeer, MAKEΔON
Panzer und Mantel nach r. drei Kränze liegen; i. A. N
1 Mus. Arigoni 2, max. mod. V, 14 Mionnet S. 3, 12, 83 als *médaille suspecte* unter Makedonia
Wie Sestini cat. east. 84 erkannt hat, gehört diese Münze nach Talleis. Der Kaiser ist
Elagabalus. Vgl. z. B. Mionnet 4, 190, 1100.

Elagabalus

- 300** **ΑΥ·ΚΕ·ΜΑ·ΑΥ·ΑΝΤΩΝΙΝΟC** Brust- **ΚΟΙΝΟ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ|Ω** (i. A.
K 26 bild mit Lorbeer, Panzer und Man-
tel nach r. (die Brust nach vorn) endend). Alexander nackt, mit
lang herabhängendem Mantel, nach
l. stehend und den sich bäumen-
den Bukephalos mit beiden Hän-
den am Zügel haltend
1 München. Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 476. 1. 2.)
- 301** Ebenso (derselbe Stempel) **ΚΟΙ(ι.Α.) ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟ Β**
K 26 Alexander ebenso, aber mit flat-
terndem Mantel rechtshin stehend
1 Paris; Patin imp. (1671) 306 Abb. d. Rs.; Gessner imp. CNI IX. 37] = (1697) 245 Abb.
d. Rs.; Vaillant num. gr. 104 (mitg. B Ν(Ω) Lekhel d. n. v. 2. 64]; Mionnet 1. 450. 76;
Cousinery voyage 1, 258 (ungenau); Mowat. Revue num. 1903, 16, 7, IV, 6 — überall als
Caracalla; berichtet Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 290, VI, 5. — (Über den Rs.-Stempel
und sein Verhältnis zu dem von n. 473. 1-5 — n. 477, 1. 2) vgl. Zeitschr. f. Num. 24, 291.)
Die Schreibung ΝΕΟ statt ΝΕΩ findet sich auch auf n. 304, 349 fg. 350, 402 fg. 495 fg.
498, 500, 509, 513 fg.; vgl. darüber Zeitschr. f. Num. 25, 5 fg.
- 302** Ebenso (derselbe Stempel) **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝ ΩΝ Β ΝΕΩ ΚΟΡΩΝ**
K 27 Alexander mit Panzer, Stiefeln u.
Mantel von vorn (etwas nach l.)
stehend u. rechtshin emporblickend,
mit der R. ein hinter ihm nach l.
stehendes Pferd am Zügel haltend,
im l. Arm ein langes Scepter
T. III. 24 Abbildung 1.
Gewicht: 12,16 (1
1 Berlin Cat. 28, 26 (unter Caracalla) — 2 Gotha; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 300, VI, 7
Rs. — 1 und 2 sind aus denselben Stempeln.
- 303** **ΑΥ ΚΕ ΜΑΡ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΟC** (sol.), **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ**
K 26 Brustbild mit Lorbeer, Panzer und
Mantel nach r. Rücken nach vorn
oben beginnend). Vierbeiniger Tisch
von l. gesehen, darauf zwei Preis-
kronen, in jeder ein Palmzweig
1 München. Über den Rs.-Typus vgl. die Einleitung S. 13 nebst Anm. 1.

Severus Alexander

Mit zwei Neokorten (n. 304—307)

- 304** **ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ CΕΒΗΡ ΑΛΞΙΑΝΔΡΟC** **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΟΚΟΡΩΝ**
K 26 Jungdliches Brustbild unbärtig
mit Lorbeer, Panzer und Mantel
nach r. (die Brust nach vorn)
sol.) Athena nach l. sitzend, auf der
R. die r. gewendete Nike, die l.
auf den hinter dem Sitz mit Löwen-
bein stehenden Schild gestützt
1 Hunter Cat. 301, 31; Zeitschr. f. Num. 25, 2 L. 1 Vs.
Über die Form ΝΕΟΚΟΡΩΝ vgl. die Bemerkung zu n. 301.

- [Severus Alexander]
- 305** [A]V K M AVP CE BHP AΛE[ΣAN- ΔPOC] Ebenso (derselbe Stempel) [KOINO]N MAKEΔONΩN B NE Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. senkrecht emporstreckend
 1 Paris; Mionnet S. 3, 13, 88 [Mowat, Revue num. 1903, 18, m] ungenau; Zeitschr. f. Num. 25, 2, I, 2 Rs. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 504, 1 und n. 523, 1. 3.) Über die vorliegende Anordnung der Münzen Severus Alexander's nach dem Porträt der Vs. vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 301 fg. — Die Rs.-Darstellung unterscheidet sich von dem mehrfach wiederkehrenden Adventus-Typus (n. 298, 299, 313, 321) sowohl im Gestus des Reiters als auch in der Zeichnung des galoppierenden Pferdes, dessen Hinterbeine bei jenem eingeknickt, hier dagegen langgestreckt sind. Vgl. unten zu n. 504.
- 306** AV K M A CE AΛE[ZANΔPOC] Jugendliches Brustbild (unbärtig) mit Lorbeer, Panzer und Mantel nach r. [KOI]NON MAKEΔONΩN B NE Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechts hin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
 1 Sophia
- 307** [AV K M A CE] AΛEZANΔPOC Ebenso (derselbe Stempel) KOINON MAKEΔONΩN B NE Athena wie vorher, aber mit Schale in der vorgestreckten R.
 1 Paris; Mionnet S. 3, 12, 84

- 304*** Severus Alexander (Vs. nicht beschrieben) KOINON MAKEΔONΩN *Alexander stans, d. hastam, s. parazonium*
 K II
 1 Vaillant num. gr. 137 [Mionnet S. 3, 12, 85] aus seiner Sammlung
 Da dieser Rs.-Typus auf den gleichzeitigen autonomen Provinzialmünzen (vgl. z. B. unten n. 358 fg.) vorkommt, wäre ein solches Stück nicht unmöglich; doch ist die Beschreibung zu unsicher (die Umschrift auch ohne Zweifel unvollständig), als dass sie in den Text aufgenommen werden könnte.
- 305*** AIT K M AYP CEYHP AΛEZANΔPOC CYC MAKEΔONΩN (i. A.) KAI AAOΔIKEΩN NEΩKOP (im Bogen).
 K 35/34
 (CB Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel nach r.
 Vor einer 6-säuligen Tempelfront ein auf hoher Estrade nach l. sitzender Mann; ihm gegenüber vier stehende und eine am Boden liegende Figur, überragt von den Zweigen eines ganz l. stehenden Baumes
 1 Camelus num. ant. 118; Vaillant num. gr. 137, 231; Mionnet I. 459, 79 unter Makedonia
 Schrift und Darstellung dieses schon von Sestini class. gener. 2 (1797), 20 als »suspectus« bezeichneten Stückes, das in Paris mit Recht unter den falschen liegt, sind beiderseits völlig retouchiert, so dass eine sichere Bestimmung der ursprünglichen, jedenfalls nicht makedonischen Münze bis zum Auftauchen eines besseren Exemplars unmöglich ist.
- 306*** Severus Alexander (Vs. nicht beschrieben) MAKE... *Currus, Serpens e calatho inter duas faces aut quid simile*
 K —
 1 Patin imp. (1671), index 23 = imp. (1697) 419 unter Makedonia
 Die Münze war offenbar sehr schlecht erhalten; sie gehört nicht nach Makedonien und die Aufschrift der Rs. ist jedenfalls verlesen. Vermutlich handelt es sich um ein alexandrinisches Stück des Hadrianus wie z. B. London Cat. Alexandria, XXX, 906.

[Severus Alexander]

Mit einer Neokorie (n. 308—314)

- 308** **ΑΥ Κ Μ Α ΣΕ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **Κ Ο Ι Ν Ο Ν Μ Α Κ Ε Δ Ο Ν Ω Ν Ν Ε Ω** (vgl. zu
K 26 (derselbe Stempel) n. 428a) Reiter mit Panzer, Stiefeln,
flatterndem Mantel und eingelegter
Lanze nach r. sprengend
- Abweichungen: Rs. [ΚΟΙΝ]ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ... 2
1 Athen (neue Erw.); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 33 Rs. — 2 München; Zeitschr. f.
Num. 24, VI, 12 Vs. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 354, 1.)
- 309** **ΑΥ Κ Μ Α ΣΕ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **Κ Ο Ι Ν Ο Ν Μ Α Κ Ε Δ Ο Ν Ω Ν Ν Ε Ω**
K 27 (derselbe Stempel, aber mit einigen Alexander, nackt, mit flatterndem
Nachgravierungen; vgl. oben n. Mantel nach r. stehend u. den sich
292 bäumenden Bukephalos an den
Vorderbeinen fassend
- T. III, 23 Abbildung der Rs.
Gewicht: 13,97
1 Berlin Cat. 29, 28 (ungenau); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 302, VI, 13 Vs.
- 310** **ΑΥ·Κ·Μ·Α·ΣΕ·Α ΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Jugend- **·ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝ** (oben im Bogen)
K 25 liches Brustbild (Anflug von Bart u. i. A. **ΝΕΩΝΩ** Der Kaiser mit
mit Lorbeer, Panzer und Mantel Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel
nach r. und eingelegter Lanze nach r.
sprengend, vor ihm Nike nach r.
schreitend und zurückblickend, mit
der R. die Zügel haltend, mit der
L. ein Tropaion schulternd
- Abweichungen: Vs. Aufschrift unvollständig 2, 3, 4
1 Dresden — 2 London (neue Erwerbung); Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 302 fg., VI, 14 --
3 Paris; Vaillant num. gr. 137 [Mionnet S. 3, 12, 86]; dasselbe Stück Mionnet S. 3, 12, 87 -
4 Winterthur. — 1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 417.)
- 311** **ΑΥ Κ Μ Α Ρ ΣΕ Α ΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. unt. am Rande
K 27, 26 Jugendliches Brustbild (leicht **ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln
bärtig) mit Lorbeer, Panzer und u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 348) und mit der
Mantel nach r. erhobenen R. den Speer nach unten
gegen einen Löwen richtend, wel-
cher unter dem Pferde sich nach
l. duckt und aufwärts blickt
- Abweichungen: Vs. Aufschrift unvollständig 2; - Rs. die Schrift unten und der
Löwe nicht angegeben (wohl verwechselt) 2
1 Paris; Mionnet I, 459, 78; Mowat, Revue num. 1903, 6, 1, IV, 3. -- Hierher wohl
auch 2 Muselli, Suppl. 57, 3, imp. XXXII, 3
Mionnet las auf der Rs. **Α ΝΕ**, wofür Büchner de neocoria (1888) 113, Anm. 7 „**Δ** (= **δ**?)
ΝΕ“ vermutete und Mowat **Β ΝΕΩ** verbesserte. Die angebliche Neokorieziffer sind aber,
wie der mir vorliegende Abguss zeigt, vielmehr die Hinterfüsse des Pferdes.

- [Severus Alexander]
312 AV K M AP CE AΛEΞIANΔPOC KOINON MAKEΔ[ONON] NEΩ
 K 25, 24 Ebenso Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend
 1 Wien. (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 380 u. n. 382.)
- 313** AV K MAP CE|AΛEΞIANΔPOC KOINON MAKEΔONON NEΩ Reiter
 K 26 Ebenso, aber mit etwas stärkerem wie vorher, aber mit grüssend erhobener R. (vgl. zu n. 305)
 Bart
 1 Lübbecke
- 314** AVT K M AVPH CEV AΛEΞIANΔPOC KOINON · MAKEΔONON · N EΩ · (i. A.
 K 28/26 Brustbild (älter, Bart wie vorher) endend). Athena Nikephoros nach
 mit Lorb., Panzer u. Mantel nach r. l. sitzend wie bei n. 306
 1 Lübbecke
 Die kleine Nike, die sonst (n. 304 u. 306) ruhig auf der Hand der Athena steht, ist hier (n. 314) in lebhafter Bewegung mit erhobenem r. Fuss und weit zurückgebeugtem Oberkörper dargestellt, im Begriff, sich zu dem Haupte der Athena emporzuschwingen.

Gordianus III.

- 315** AV · K · M · ANTΩ · ΓOPΔIANOC Brust- KOINON MAKEΔONON · B · NE (1. in der
 K 26 bild mit Strahlenkrone, Panzer Mitte beginnend). Löwe mit offenem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.
 Gewicht: 14,69
 1 St. Petersburg: Zeitschr. f. Num. 25, II, 20. Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 317, 1, 2, 3; über die Rs. vgl. zu n. 384, 1, 2.)
- 316** AVT K MAP ANT|ΓOPΔIANOC Brust- KOINON oben in gerader Zeile,
 K 26 bild mit Strahlenkrone u. Mantel MAKEΔONON
 nach r., die Brust nach vorn B · NEKO unten. Zwei viersäulige
 (aus demselben Stempel wie n. 318) · P · Tempel mit vierstufigem Unterbau in perspektivischer Ansicht einander gegenüber;
 i. F. oben Preiskrone
 1 Paris: Mionnet S. 3, 13, 91. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 681.)

- 314*** IOYAI A MAMAIA CBBA Brustbild nach r. MAKE CYNOIC HICTOCOC OE NEOKOP|
 K 23 KAI..... in fünf Zeilen im Kranz
 1 Mus. Sanclem. 3, 62 [Mionnet S. 3, 13, 89] unter Makedonia
 Die Münze befindet sich jetzt in der Brera (als No. 2262 unter Makedonia) und gehört, wie Imhoof griech. Münzen 180, 549 erkannt hat, nach Aigeai in Kilikien.
- 315*** Gordianus III. (Vs. nicht beschrieben) KOINON MAKEΔONON *Imperator paludamento ornatus hastam tenet serpente praecio*
 K 11
 1 Vaillant num. gr. 15,3 [Mionnet S. 3, 13, 93; Mowat, Revue num. 1903, 19, f] von Patin
 Die Umschrift der Rs. ist ohne Zweifel unvollständig wiedergegeben und der Typus verkannt. Vielleicht handelt es sich um eine Darstellung des Zeus mit dem Adler zu Füßen, wie bei Severus (n. 288) und Caracalla (n. 295).

[Gordianus III.]

- 317**
K 26 AV·K·M·ANTΩ·ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ Brust- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩ·
bild mit Strahlenkrone, Panzer und u. i. F. oben •B• Vierbeiniger Tisch
Mantel nach r. mit Löwenfüßen von l. gesehen,
(aus demselben Stempel wie n. 315) darauf zwei Preiskronen je mit
Palmzweig, darunter Amphora

Taf. III, 26

Abbildung der Rs. 2.

1 Kopenhagen — 2 London Cat. 29, 158; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 15 — 3 Paris; Mionnet S. 3, 13, 90 [Mowat, Revue num. 1903, 18, n.] ungenau. — (1, 2, 3 sind aus demselben Stempel; über die Rs. vgl. zu n. 752, 1, 2.)

- 318**
K 27 ΑΥΤ Κ ΜΑΡ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟΥ COINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ u. i. F. oben B,
Brustbild mit Strahlenkrone und unten ΝΕΩΚΟ Derselbe Tisch, aber
Mantel nach r., die Brust nach vorn ΡΩΝ von rechts gesehen
(aus demselben Stempel wie n. 316) ohne die Amphora
1 Berlin Cat. 29, 20; Pinder num. ant. ined. 17, 1 S. (als Elagabalus)

- 319**
K 26 ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤΝΙΟC ΓΟΡΔΙΑΝΟC KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ·
(so!) Brustbild mit Lorbeer, Panzer Derselbe Tisch mit zwei Preis-
und Mantel nach r. kronen, aber von links gesehen
1 Sophia. — Über die Vs.-Umschrift vgl. Zeitschr. f. Num. 24, 1904, 309 fg.

- 320**
K 26 ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤΝΙΟC ΓΟΡΔΙΑΝΟC KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ
Ebenso (derselbe Stempel) Derselbe Tisch; i. F. oben ΟΛ
unten ΥΜ
ΠΙ
Α

1 München; Sestini descr. 87, 7. Mionnet S. 3, 13, 92; Mowat, Revue num. 1903, 19, 9]

Philippus senior

- 321**
K 26, 25 ΑΥΤ·Κ·ΜΑΡ·ΙΟΥΛΙ·ΦΙΛΙΠΠΟC KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β·ΝΕΩ
Brustbild mit Strahlenkrone, Panzer Reiter mit Panzer, Stiefeln und
und Mantel nach r. flatterndem Mantel nach r. spreng-
gend und die R. erhebend (vgl. zu
n. 305; i. F. unten ΕΟC

1 Paris, vorher d'Hermand; Sestini lett. cont. 3, 37 ungenau; Visconti iconogr. gr. 2, 51, Anm. 1; Mionnet S. 3, 14, 94, III, 2; Cousinéry voyage 1, 205, V, 1 [Delacoulonche, Revue des sav. sav. 5 (1858), 770; Kaestner de aera 55]; Mowat, Revue num. 1903, 19, 9; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 311 fg. — Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 828.)

Über das Datum ΕΟC — 275 der aktischen Aera — 244 nach Chr. vgl. die Einleitung S. 14 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 311 fg. sowie ebenda 25, 32.

- 321***
K 1 ΑΥΤ Κ Γ ΟΥΒΙ ΠΑΥΟU ΕΛΒ Brustbild ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΟΥΤΑΜΑ Viergespann von
mit Lorbeer u. Mantel nach l. vorn, darin Athlet mit Kranz in der R.
und Geißel in der L.

1 Vaillant num. gr. 173 von Fouault; Banduri num. imp. 1, 68 [Mionnet S. 3, 14, 95]

Die Münze gehört wahrscheinlich nach einer der vier kleinasiatischen Städte deren Name undeutlich war mit dem Beinamen ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ; Sestini class. gener. 2 (1797), 29 vermutete Blaundos. Mionnet hielt sie mit Unrecht für einen Contorniaten.

III. Autonome Provinzialmünzen des 3. Jahrhunderts

Die folgenden Münzen (n. 322—859) haben auf der Vs. den Kopf (selten Brustbild) Alexanders des Grossen mit Diadem, Löwenfell oder Helm. Die Aufschrift **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (selten **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ**) steht bis auf wenige Ausnahmen, die besonders bezeichnet sind, rechts im Bogen abwärts, zuweilen oben, d. h. über dem Kopfe, beginnend. Über die Datierung der einzelnen Serien vgl. die Einleitung S. 14.

A. Ohne den Neokorietitel

(spätere Zeit des Severus Alexander, 231 n. Chr.)

- 322**
K 24/23
T. IV, 17
Abbildung der Vs.
1 Imhoof
- ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel eine sich r. ringelnde Schlange
- ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die nach l. gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
- 323**
K 25
- ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals Keule (Griff l.)
- ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΩΝ** Alexander, naekt, mit fliegendem Mantel nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend
- Abweichungen: Vs. ΔΡΟΥ, der Anfang roh retouchiert 2
1 Kopenhagen — 2 Mailand (Vs. und Rs. retouchiert). — (Die Vs. von 1. 2 sind aus demselben Stempel wie die von n. 324 — n. 325, 1 = n. 362a = n. 372 = n. 396, 2. 5.)
- 324**
K 24
- Ebenso (derselbe Stempel)
- ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 338) und die R. erhebend
- 1 Paris; Mionnet S. 3, 226, 425; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 21
- 325**
K 25
- ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, unter dem Hals die Keule
- ΚΟΙΝΟΝ** (i. A.) **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (oben im Bogen). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.
- Abweichungen: Vs. ohne Keule 2, 3
1 Bologna Universität retouchiert) — 2 Paris; Mionnet I, 501, 638 — 3 Rom Vatican. — (Die Rs. von 1. 2, 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 323, 1. 2, über die Vs. von 2, 3 vgl. zu n. 359.)

- 322***
K (25)
- ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im fliegenden Haarnachr.
- ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** Zeus nach l. thronend, auf der R. Adler, die L. auf das Scepter gestützt
- 1 Goltz Graecia XXXIV, 1 + 12 [Haverkamp allgem. hist. I, XXIII, 12; Gessner reg. Maced. 10, III, 12]
- Ein Stück mit solcher Rs. hat sich nicht nachweisen lassen. Ohne Zweifel lag eine mangelhaft erhaltene Münze = n. 361a zu Grunde, und zwar anscheinend sogar das Leidener Exemplar selbst, bei welchem der Neokorietitel i. A. kaum zu erkennen ist und das Aussehen des durch Korrosion und Oxyd entstellten Schluss-N von ΚΟΙΝΟΝ zu einer missverständlichen Wiedergabe als Adler verleiten konnte.

[Ohne den Neokorietitel]

Mit OMONOIA n. 326—330)

- 326**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. A. **ΟΜΟΝΟΙΑ**
Makedonia mit Kalathos nach l. sitzend, den l. Arm, in welchem die Lanze (Spitze unten) ruht, auf den hinter dem Sitz stehenden Schild gestützt, mit der R. ein Götterbild (Kabir mit Mantel, geschultertem Hammer in d. L. u. Rhyton in d. R. von vorn, Kopf nach r.) empfangend, welches ihr die gegenüberstehende Nike (mit flatterndem Gewand u. Palmzweig im l. Arm) überreicht
- T. IV, 28 Abbildung der Rs. (1)
1 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 19 Rs. — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 350, 1.)
Über die OMONOIA vgl. oben S. 20 fg. und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 334 fg.
- 327**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern Ebenso. Makedonia mit Kalathos u. Lanze (Spitze unten) im l. Arm nach l. stehend u. ihr gegenüber Nike mit flatterndem Gewand u. Palmzweig im l. Arm; beide halten mit der R. zusammen eine Schale über einen zwischen ihnen stehenden flammenden Altar
- T. IV, 29 Abbildung der Rs. (1)
1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 24 1904, 334 fg., VII, 18 Rs. — 2 Odessa Mus. — (Die Rs. von 1 u. 2 sind stempelgleich; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 379, 2.)
- 328**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Löwenfell nach r. (aus demselben Stempel wie n. 415 und n. 416, 1) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. A. **ΟΜΟΝΟΙΑ**
Makedonia mit Kalathos, Füllhorn im l. Arm und dem kleinen Kabir (von vorn, Kopf nach l.) auf der R. nach r. stehend an einem flammenden Altar (mit 2 Früchten), auf welchen die ihr gegenüberstehende Nike (mit lang herabhängendem Gewand u. Palmzweig im l. Arm) mit der R. eine Schale ausgiesst
- 1 Sophia; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 20 Rs.
- 329**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und unten im Bogen **ΟΜΟΝΟΙΑ** Makedonia mit Kalathos nach l. sitzend, auf der R. Kabir (?), im l. Arm Lanze; am Sitz hinten der Schild
- Abweichungen: Vs. Blitz nicht angegeben 2; — Rs. OMONOIA i. A. 2, 3
irrig Nike statt des kleinen Kabiris 2, 3 — Sitz mit Löwenbein 2, 3
1 Paris. — 2 Goltz Graecia XXXIV, 1 + 11 (Gessner reg. Maced. 20, III, 28)
3 Haverkamp allgem. hist. 1, XXIII, 11. — Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 375, 1)

- [Ohne den Neokorietitel]
- 330** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON [ΜΑΚΕ]ΔΟΝΩΝ** und unten im Bogen
 K 25 Löwenfell nach r. **•Ο ΜΟΝΟΙΑ•** Ebenso; der Kabir deutlich
 (von vorn)
- T. IV, 30 Abbildung der Rs.
 1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 410.)
- 331** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINO[N ΜΑΚ]ΕΔΟΝΩΝ** und i. A. **ΟΜΟΝΟΙΑ**
 K 25 nend). Ebenso, unter **Ε** Ebenso; der Kabir von vorn, Kopf nach l.
 dem Halse Stern
 1 Wien
- 332** Ebenso, ohne Stern **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ** Makedonia
 K 25 mit Kalathos und Schleier auf einem Thron
 mit hoher Rückenlehne nach l. sitzend, auf
 der R. Kabir (von vorn, Kopf nach l.), im
 l. Arm ein langes Scepter
 1 London Cat. 22, 98 ungenau. — (Über die Vs. vgl. zu n. 434, 1.)
- 333** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩ]Ν** und unten **ΟΜΟΝΟΙΑ**
 K 25 attischem Helm nach r., **Α** Makedonia (ohne Kalathos) auf einem Thron
 am Kessel ein nach r. mit hoher Rückenlehne u. Löwenbein nach l.
 eilender Greif sitzend, auf der R. Kabir (wie vorher), mit
 der L. das Gewand an der Hüfte fassend
- T. IV, 31 Abbildung der Rs.
 1 Lohbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 443a, 1.)
- 334** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ** Athena
 K 26/25 Diadem im lang herabhän- nach l. sitzend (Sitz mit Löwenbein), auf der
 genden Haar nach r., R. Kabir (von vorn, Kopf nach l.), im l. Arm
 unter dem Halse Kranz die Lanze (Spitze oben)
 Gewicht: 14,35
 1 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 334 fg., VII, 17 Rs. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 361, 1. 2.)
- 335** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Ebenso (derselbe Stempel)
 K 24 Diadem im fliegenden
 Haar nach r., unter dem
 Halse Blitz
 Gewicht: 9,30
 1 St. Petersburg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 375, 1.)
- 336** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- Ebenso, aber am Sitz hinten der Schild
 K 25 nend). Kopf mit Löwen-
 fell nach r.
 Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** r. u. unten 2: — Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
 u. i. A. **ΟΜΟΝΟΙΑ** 2 — Sitz ohne Löwenbein 2 -- der Kabir mit Kopf r. 2
 1 Florenz. — — 2 Sestini mus. Fontana 2, 14, III, 2 = 3, 15, 2; più musei 52, 1, VII, 16

[Ohne den Neokortitel]

- 337** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑ[ΚΕΔΟ]ΝΩΝ** und i. A. **ΟΜΟΝΟΙΑ**
 K 25 Diadem im fliegenden Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r.
 Haar nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend
 1 Neapel Cat. 6650. (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 339, I. 2.)
- 338** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und unten im Bogen
 K 25 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **ΟΜΟΝΟΙΑ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und
 flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend, unter dem Pferde Stern
 1 Berlin; Sestini lett. 6, 28, I, 14 [Mionnet S. 3, 230, 454] — 2 Frankfurt a. M. (Vs.-Schrift etwas retouch.). — (Die Rs. von 1, 2 stempelgleich; über die beiden Vs. vgl. zu n. 352.)
 Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 324 mit dem gleichen Adventus-Typus sind eingeknickt. Die Darstellung bezieht sich auf des Severus Alexander Ankunft in Makedonien im J. 231. Vgl. unten zu n. 356.
- 339** — n. 337 **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und unten **ΟΜΟΝΟΙΑ**
 K 25 (derselbe Stempel) Ebenso
 1 Lohbecke — 2 Mordtmann. (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)
 Halbstücke (n. 340)
- 340** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON** (i. A.) **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** oben im Bogen).
 K 18 attischem Helm nach Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreiend,
 r., am Kessel der Greif: tend, darüber Keule mit dem Griff nach r.
 unter dem Halse Blitz
 Gewicht: 5,33 (1) — 5,16 (2)
 1 Bologna Universität; Zeitschr. f. Num. 25, I, 17 — 2 Paris; Mionnet I, 502, 640. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 457.)
 Der letzte Buchstabe i. A. ist auf beiden, sonst gut erhaltenen Exemplaren nur in ganz flachen Spuren sichtbar, was ohne Zweifel davon herrührt, dass sich an dieser Stelle beim Prägen Metall im Stempel festsetzte oder festgesetzt hatte.

B. Mit einer Neokorie

letzte Zeit des Severus Alexander, 231–235 n. Chr.)

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 341–361)

- 341** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Zeus nackt nach
 K 25 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. l. stehend, in der gesenkten R. Blitz, die l.
 auf das Scepter gestützt
 Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑ** 2
 1 Athen — 2 München — 1, 2 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 359a.)
- 342** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** oben beginnend, Ebenso, aber das **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Zeus nach
 K 26 25 Haar etwas bewegt l. thronend, in der R. Schale, die l. auf das
 Scepter gestützt
 1 Sophia. — Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 361a.
 Die antiken Münzen Nord-Griechenlands III.

[Mit einer Neokorie]

- 343** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die links hin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
 1 London Cat. 24, 113. (Die Vs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die folgende.)
- 344** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Athena wie vorher, aber ohne die Lanze im l. Arm
 Gewicht: 11,06
 1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 352a und von derselben Hand wie n. 343.)
- 345** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Athena nach l. sitzend, in der R. Schale; im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
 1 Paris; Mionnet 1, 558, 612. — (Die Vs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 355. 1. 2. 3.)
- 345a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend).
 Ebenso
 1 Rom Vatican. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 364, 1.)
- 346** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟΚΟ** Athena wie vorher, aber ohne die Lanze im l. Arm
 1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 10. — (Die Vs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die von n. 492 und n. 493 mit **Β ΝΕ** auf der Rs.)
 Über die Schreibung **ΝΕΟΚΟ** bzw. **ΝΕΟ** auf dieser und der folgenden Münze (n. 347) vgl. die Bemerkung zu n. 391.
- 347** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟ** Ebenso
 1 Wien; Eckhel cat. 93, 103 [Mionnet S. 3, 226, 428] ungenau. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 350.)
- 347a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend). Olympias mit Schleier auf einem Sessel mit Löwenbein (ohne Lehne) nach l. sitzend, mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd, mit der L. den Zipfel des den Unterkörper bedeckenden Mantels fassend
 1 von Renner. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 351, der Rs.-Stempel = n. 416A.)
 Die Frauengestalt auf der Rs. dieser Münze sowie von n. 416fg., n. 442, n. 527, n. 529, n. 550fg., n. 634fg. und n. 721a Hygieia zu benennen, verbietet der ihr Hinterhaupt verhüllende Schleier, und es liegt deshalb die Vermutung nahe, dass mit der Dargestellten die Königin Olympias gemeint ist, die wir durch das gleiche Attribut auf dem die Sage von Alexanders Erzeugung illustrierenden Münzbild n. 367 charakterisiert sehen. Vgl. die Einleitung S. 20 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 25, 13, 37 fg.

[Mit einer Neokorie]

- 348** **ΑΛΕΙΑ[ΝΔΡΟΥ]** (l. und r.). **ΚΟΙΜΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Feind richtend, der (mit Chiton, Hosen u. phrygischer Mütze) unter dem Pferde nach l. auf dem Rücken liegt, in der L. zwei Lanzen hält und die R. flehend erhebt, zu seinen Füßen der verlorene Schild

K 26

Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

z. B. Mailand (geloht). — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie die von n. 354, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 349 [— 353 = 354, 3] und n. 354, 4; der Rs.-Stempel ist — n. 418, 1-6.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 311, n. 370-372, n. 418, n. 419 und n. 442b mit gleichem oder ähnlichem Typus (Reiter im Kampfe mit Feind, Löwe oder Schlange) sind langgestreckt, dagegen bei n. 420 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 559.

Die Darstellung der Rs. bezieht sich auf den Sieg des Severus Alexander über Artaverxes im J. 232; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 327 wie auch unten n. 705.

349

K 26

- ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ** l. und r. **[ΚΟΙΝΟ]Ν ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter wie vorher nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen eine Schlange richtend, die sich unter dem Pferde nach r. ringelt

z. B. München; Sestini descr. 132, 3 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 353 = n. 354, 3 und von derselben Hand wie der vorhergehende.)

350

K 26

- ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟΚΟ** Reiter mit Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

z. B. Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 347.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 373 und n. 421 mit dem gleichen Typus (Reiter mit dem Speer zum Wurf ausholend) sind langgestreckt, dagegen bei n. 352 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 561. Über die Form ΝΕΟΚΟ vgl. die Bemerkung zu n. 391.

351

K 26

- ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Ebenso

z. B. Klagenfurt. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 347a.)

352

K 23

- ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΥ** (i. A. endend). Ebenso, unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 350)

z. B. Paris; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 23 Rs. — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 338, 1 und von derselben Hand wie n. 338, 2.)

Auf dem Rs.-Stempel ist unverkennbar der Neokortitel erst nachträglich hinzugefügt worden, wobei das Schluss-Ω versehentlich auf den Kopf zu stehen kam. Vgl. zu n. 394, 4, n. 375, n. 389, n. 417, n. 425, n. 444a sowie oben S. 21 u. ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 328 fg.

[Mit einer Neokorie]

- 352a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend
K 25

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374)

1 Verona. — (Über die Vs. vgl. zu n. 344: die Rs. ist von gleicher Hand wie n. 444, 1-3)

- 353** **ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.
K 27 26. Ebenso
1 Lübbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 349.)

- 354** **ΕΒΕΝΣΟ** **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend
K 27

Abweichungen: Rs. [KOIN]ON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ 4 — KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (unten vor den Hinterfüßen des Pferdes beginnend, vgl. zu n. 428a) 1

KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend) 2

1 Hunter Cat. 358, 12; Combe descr. 181, 30; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 30 — 2 Paris; Mionnet 1, 560, 632 — 3 Turin Kgl. Slg. — 4 Verona; Muselli, reges 3, 7, II, 7 (ungenau). — (Die Rs.-Stempel von 1 und 2 [= 428, 2, 4] sind von derselben Hand wie die von n. 405, n. 428a und der Münze des Severus Alexander oben n. 308: über die drei Vs.-Stempel vgl. zu n. 348.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 382 — 385, n. 405, n. 427a, n. 427c, n. 428 und n. 445 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind langgestreckt, dagegen bei n. 427b ausnahmsweise eingeknickt. Der r. Arm des Reiters ist gewöhnlich mehr oder weniger gerade nach hinten gestreckt, seltener (n. 355a, n. 383, 2 (?) u. n. 427c. bezw. n. 382, n. 384 u. n. 427b) mit so stark gekrümmtem Ellenbogen, dass die Hand in oder nahe der Hüftengegend liegt. Die Lanze ist in der Regel ein wenig nach vorn gesenkt und endet mit ihrer Spitze auf dem Vorderkörper des Pferdes. Nur bei n. 355a, n. 382 u. n. 427b, wo sie stärker abwärts gerichtet ist, und ferner bei n. 383, 2 (?), n. 427a und n. 445, 1 ragt sie über den Pferdeleib hinaus. Vgl. auch zu n. 464, n. 497 und n. 566.

- 355** **ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ** **ΕΒΕΝΣΟ** **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** **ΕΒΕΝΣΟ**
K 25 Gewicht: 11,22 (1) — 10,50 (3) — 9,24 (2, gelocht)

1 Berlin — 2 Rollin und Feuarent (1905) — 3 Strassburg. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 345.)

- 355a** **ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ** **ΕΒΕΝΣΟ** **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** **ΕΒΕΝΣΟ**
K 25/24 1 Rollin und Feuarent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 357.)

- 356** **ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ** **ΕΒΕΝΣΟ**, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und die R. erhebend
K 25

1 Paris. — (Über die Vs. vgl. zu n. 358: die Rs. ist von derselben Hand wie n. 448a.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 388fg., n. 407, n. 429fg. u. n. 448 mit dem gleichen Adventus-Typus (Reiter mit grüssend erhobener R.) sind eingeknickt, dagegen bei n. 388b, 1 ausnahmsweise gestreckt (vgl. zu n. 338, n. 574 u. n. 826). Die Darstellung bezieht sich, ebenso wie die ähnliche von n. 300fg., n. 431 u. n. 449, auf die Ankunft des Kaisers Severus Alexander, den im J. 231 und vermutlich auch 233 sein Weg durch Makedonien führte; vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 12.

Mit einer Neokorie

- 357**
K 26
Ebense, ohne Beizeichen **KOI NON [MAKE]ΔONΩN NE** Ebenso
1 Brüning. — (Über die Vs. vgl. zu n. 355a.)
- 358**
K 25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOI[NON MA]ΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Krieger mit
Diadem im lang herab- Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.)
hängenden Haar nach r., stehend und rechtshin blickend, die R. auf
unter dem Halse Kranz die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm
Parazonium
1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 356.)
- 359**
K 25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
ohne Beizeichen
Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑ Ν ΝΕΩ Ι**
1 London Cat. 25, 125 (irrig **B ΝΕΩ** — 2 im Handel. — (Die Rs. von 1 u. 2 sind stem-
plegleich; der Vs.-Stempel von 1 u. vermutlich auch 2. Abdruck fehlt ist — n. 326, 1. 2.)
- 359a**
K 27/26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Krieger wie vor-
Diadem im lang herab- her, aber von vorn (etwas nach r.) stehend
hängenden Haar nach r. und linkshin blickend
1 Weber Hbg. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 341, 1. 2, der Rs.-Stempel = n. 451, 1. 2.)
- 360**
K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟ ΝΩΝ ΝΕ** (l. in der Mitte beg. u.
nend). Ebenso **Ω**
i. A. endend. Löwe mit offenem Rachen nach
r. schreitend, i. F. oben Stern mit 8 Strahlen
1 Wien (gedr.)
- 361**
K 25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ**. Hoher
Diadem im lang herab- Korb (cista mystica), aus welchem unter dem
hängenden Haar nach r., halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach
unter dem Halse Kranz r. hervorkriecht
Abweichungen: Vs. Kranz nicht angegeben 3: — Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
u. i. A. **ΝΕΩ 2**
1 Brüning — 2 Rom Vatican. — 3 Pedrusi i. Cesari 8, 118, XI, 4 [Panof de cistophoris 85
Eckhel d. n. v. 2, 110]; Gessner reg. Maed. 20, III, 20. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl.
zu n. 334; über ihre beiden Rs. vgl. zu n. 437 bzw. n. 453.)
- Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 361a, 361b)
- 361a**
K 25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΙΝ]ΘΩ** Zeus
Diadem im fliegenden nach l. thronend, in der R. Schale, die l.
Haar nach r. auf das Scepter gestützt
1 Leiden (s. die Bemerkung nach n. 431a); wohl nach diesem Exemplar (vgl. zu n. 322
Goltz Graecia XXXIV, 1 f. 12 Haverkamp allgem. hist. 1, XXIII, 12; Gessner reg. Maed.
19, III, 12. — Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 342.)
- 361b**
K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** i. A. endend.
Diadem im fliegenden Athena Nikephoros mit Lanze und Schild
Haar nach r. nach l. sitzend wie bei n. 343
1 Leake Europ. Gr. 66 (ungem.) — (Der Vs.-Stempel ist = n. 361a.)

[Mit einer Neokorie]

- 362** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
K 27 1 London Cat. 24, 114. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 392, 2.)
- 362a** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
K 25/24 unter dem Hals Keule
1 St. Florian. — (Über die Vs. vgl. zu n. 323, 1, 2.)
- 363** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝΝΕΩ** (so!) Ebenso, aber
K 26/25 ohne Beizeichen ohne die Lanze im l. Arm
1 Brünig. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 365a = n. 380a = n. 395a.)
- 364** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Athena l. sitzend
K 26 mit Schale, Lanze u. Schild wie bei n. 345
Gewicht: 9,79 (1) — 9,11 (5) — 8,93 (4) — 8,66 (3) — 7,61 (2)
Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ [ΝΕ]Ω** (i. A. endend) 1 — **KO[IN]ON**
ΜΑΚΕΔ]ΩΝΩΝ ΝΕΩ (i. A. endend) 4
1 Berlin — 2 Braunschweig — 3 Lößbecke — 4 Rollin und Feuarent (1905) — 5 St. Petersburg. — (Die Rs. von 2, 3, 5 sind stempelgleich, über die Rs. von 1 vgl. zu n. 345a; über die drei Vs.-Stempel vgl. zu n. 370a, 2, n. 388b, 1 und n. 391a.)
Auf dem Rs.-Stempel von 4 ist unverkennbar der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.
- 364a** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 25 1 Turin Kgl. Slg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 391b.)
- 365** **ΑΛ[ΕΞ]ΑΝΔΡΥ** Ebenso | **KOINON ΜΑ[ΚΕ]ΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 25/23 1 St. Petersburg. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 386, 1, 2 = n. 388a, 1.)
- 365a** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Ebenso
K 26/25 1 Mordtmann. — (Über die Vs. vgl. zu n. 363.)
- 366** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ *** und i. F. unten **ΝΕΩ**
K 25 unter dem Halse Stern Nike im rechtshin eilenden Zweigespann wie bei n. 415
1 Berlin — 2 Lößbecke — 3 Oxford Christ Church. — (1, 2, 3 sind aus demselben Stempel; über die Vs. vgl. zu n. 379, 2, 3, über die Rs. vgl. zu n. 415, 1, 2.)
- 367** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend).
K 26 Diadem im fliegenden Olympias mit verschleiertem Hinterhaupt und aufgerichtetem Oberkörper auf einer Kline nach l. gelagert und die L. auf den Rand derselben stützend, die R. gegen eine Schlange erhebend, die sich vom l. Rand der Kline her gegen sie emporringelt
- Taf. IV, 35 Abbildung der Rs. (2)
1 Berlin — 2 Lößbecke — 3 München; Sestini deser. 132, 4; Imhoof monn. grecques 61, 3 Abb. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 374.)
Diese Darstellung der Sage von Alexanders Erzeugung findet sich auf Contorniaten mit der Beischrift **OLYMPIAS REGINA**, z. B. Sabatier deser. génér. des méd. contorn. 95, XIV, 13-15. Vgl. auch oben zu n. 347a.

[Mit einer Neokorie]

- 368**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Alexan-
Diadem im fliegenden der nackt, mit flatterndem Mantel, nach r.
Haar nach r., unter dem vortretend und den sich bäumenden Buke-
Halse Blitz phalos mit beiden Händen am Zügel fassend

Gewicht: 10,33 (2.)

1 Gotha; Liebe 101 Abb. (Haverkamp *algem. hist.* 1, XXIV, 1; Schlaeger *de numo Alexandri Magni* (1736-56, II, 5; Gessner *reg. Maced.* 20, III, 22; Froelich *Annales compend.* (1750-3, I, 10b) - 2 Windisch-Grätz *Cat.* 5 (1899, 45, 707 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 374a.)

- 369**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΥ** Alexander
Diadem im fliegenden nackt, mit am Rücken herabhängendem Man-
Haar nach r., unter dem tel, nach l. vortretend u. den sich bäumenden
Halse Stern Bukephalos mit beiden Händen am Zügel
fassend

Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 1

1 Abramow — 2 Hunter *Cat.* 359, 18, XXIV, 18; Combe *deser.* 181-32 Mionnet S. 3, 226, 429 mit falschem Citat] — 3 Kopenhagen. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln.)

- 370**
K 24 Aufschrift zerstört. Kopf **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. am Rande unten **ΝΕΩ**
mit Diadem im fliegen- Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem
den Haar nach r. Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 348) und
mit der erhobenen R. den Speer abwärts
gegen einen Löwen richtend, welcher unter
dem Pferde sich nach l. duckt und mit geöff-
netem Rachen aufwärts blickt

1 Leake *Europ. Gr.* 66 (ungenau), ein Stück abgebrochen. (Rs.-Stempel n. 442b.)

- 370a**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und am Rande unten **ΝΕΩ**
Ebenso

Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** 2 — (das Diadem mit drei ?) **Θ** verziert 1

1 Berlin — 2 Mowat; *Revue num.* 1893, 4, 3, IV, 2. — (Die Vs. von 2 ist aus demselben Stempel wie die von n. 374. 1.)

- 371**
K 24 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Pan-
Diadem im fliegenden zer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r.
Haar nach r., unter dem sprengend (vgl. zu n. 348) und mit der er-
Hals Keule mit dem hobenen R. den Speer abwärts gegen eine
Griff nach l. Schlange richtend, die sich unter dem
Pferde nach r. ringelt

Gewicht: 11,00 (geloht)

1 Kopenhagen; Ramus *Cat.* I, 127, 46. — Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 381a. 1, 2 — n. 369, 1, 3, 4, 6, 7.)

- 372**
K 24 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Ebenso
Gewicht: 12,87

1 Furtw. *Mus. Cat.* 2597 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 323, 1, 2.)

[Mit einer Neokorie]

- 373** ΔΡΥ Kopf mit **KO [INON MAKE]ΔONΩN NEΩ** Reiter mit
 K 25/24 Diadem im fliegenden Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r.
 Haar nach r., unter dem sprengend und mit dem Speer in der er-
 Halse Blitz hobenen R. zum Wurf ausholend
 Gewicht: 8,26
 1 Löbbbecke. — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 350.
- 374** ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **K[OI]NON MAKEΔONΩN • NEΩKΩ** Reiter wie
 K 26 Diadem im fliegenden vorher nach r. sprengend, aber mit der er-
 Haar nach r., unter dem hobenen R. den Speer schräg nach unten
 Halse Blitz richtend, unter dem Pferde Stern
 1 Wien. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 367, 1. 2. 3 = n. 390 = n. 400, 1-4.)
 Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei
 n. 376 — 381a, n. 406, n. 423—427, n. 443, 1. 2, n. 443a und n. 444a mit dem gleichen
 Typus (Reiter den Speer nach unten richtend) sind langgestreckt, dagegen bei n. 352a,
 n. 375, n. 422, 1, n. 443, 3 und n. 444 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 495 und
 n. 564.
- 374a** ΑΛΞΙΑΝΔΡΥ Ebenso **KOINON MAKEΔONΩN NEΩ** Ebenso
 K 27/26 1 St. Florian. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 368, 1. 2; über die Rs. vgl. zu n. 376.)
- 375** ΑΛΞΙΑΝΔΡΥ Ebenso **KOINON MAKEΔONΩN NEΩ** (so!) Ebenso
 K 26/24 Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 374) 1. 2
 — der Speer fast senkrecht nach unten gerichtet 1 — übersehen 2
 1 Venedig Museo civico. — || — 2 (= 1?) Muselli, reges 3, 9, II, 9. — (Der Vs.-Stempel
 von 1 ist = n. 329, 1 = n. 335 = n. 376 = n. 382 = n. 397 = n. 401, 1. 2; über die Rs.
 von 1 vgl. zu n. 407, 1. 2.)
 Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt
 worden. Vgl. oben zu n. 352.
- 376** Ebenso **KOINON MAKEΔONΩN** u. unten am Rande **NEΩ**
 K 26 (derselbe Stempel) Ebenso
 Gewicht: 13,25
 1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 28 Rs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 375, 1; die Rs.
 ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 377, 1. 2 und n. 420, ferner wie n. 374a,
 n. 423, 1 u. 2, n. 423a, n. 423b und endlich wie n. 425, 1. 4, n. 425, 1. 2. 2. 3 [= 444a, 2]
 und n. 444a, 1. 3.)
- 377** ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso, **KOINON MAKEΔONΩN** u. unten am Rande **NEΩ**
 K 25 ohne Blitz Ebenso
 Gewicht: 13,43 (2)
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert 2 — verrieben 1
 1 Haag — 2 Dr. Stutz; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 26. — (1 u. 2 sind aus denselben
 Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 387a; über die Rs. vgl. zu n. 376.)
- 378** ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso, **KOINON MAKEΔONΩN NEΩ** Ebenso, ohne
 K 26 unter dem Halse Kranz Stern
 1 Paris (Schrift der Vs. retouchiert); Mionnet 1, 560, 626. — (Die Vs. ist aus demselben
 Stempel wie die von n. 391 = n. 395; vgl. auch zu n. 388c.)

Mit einer Neokorie]

- 379** Ebenso, unter dem Halse Stern Ebenso, unter dem Pferde Stern
K 25
Abweichungen: Vs. mit **Ξ** u. das Diadem mit drei **⊙** verziert 1; — Rs. **ΔΟΝΩΝ**
1 — der Speer fast senkrecht nach unten gerichtet 1, 2, 3
1 Brüning — 2 Venedig Museo civico — 3 Dr. Weber. — (Die Rs. von 2, 3 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 2, 3 ist = n. 327, 2 = n. 366, 1, 2, 3.)
- 380** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso, unter
K 25/24 ohne Beizeichen dem Pferde Stern
1 St. Petersburg. — (Die Rs. dieser Münze sowie die Rs. von n. 382 sind von der Hand desselben Stempelschneiders wie oben n. 312 des Severus Alexander.)
- 380a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso [**ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩ]**][**ΝΕΩ**] Ebenso, ohne
K 26 25 Stern
1 Rollin und Feuillant (1905), vorher Ramus cat. 1, 127, 47 (in Kopenhagen als Dublette ausgeschieden). — (Über die Vs. vgl. zu n. 363.)
- 381** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 26, 25
Abweichungen: Rs. die Schrift mit ihrem ersten Buchstaben unten vor den Hinterfüßen des Pferdes beginnend (vgl. auch zu n. 428a)
1 Brüning. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 385, 2 und von derselben Hand wie n. 393.)
- 381a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕ** Ebenso
K 24 unter dem Hals Keule
Abweichungen: Vs. Keule nicht ausgeprägt 1; — Rs. Schrift unvollständig 1
1 Belgrad — 2 Solon. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 371.)
- 382** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Pan-
K 24 Diadem im fliegenden zer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einge-
Haar nach r., unter dem legter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 354);
Halse Blitz unter dem Pferde Stern (?)
1 Paris; Mionnet 1, 559, 620. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 375, 1 bzw. n. 380.)
- 383** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ** Ebenso, ohne
K 26/24 unter dem Halse Kranz Stern
Abweichungen: Vs. Anfang der Schrift retouchiert 1; — Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ**: r. an der Lanzenspitze beginnend 2
1 Paris. — 2 Goltz Graecia XXXIV, 16 Lacary hist. Rom. 203; Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 5; Gessner reg. Maced. 20, III, 25
- 384** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beg.), **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso, unter
K 26 Ebenso, ohne Kranz dem Pferde Stern
1 München. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 398a, 1, 2.)
- 385** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩ]Ν ΝΕΩ** Ebenso, ohne
K 26 Stern
Abweichungen: Vs. Schrift mit **Σ** und oben beginnend 1, 3; — Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (180?) 1, 3
1 Brüssel — 2 Imhof — 3 London Cat. 24 120. — (1, 3 sind aus denselben Stempeln, über ihre Vs. vgl. zu n. 393a; über Vs. u. Rs. von 2 vgl. zu n. 381 bzw. n. 445, 2.)

Mit einer Neokorie]

- 386** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Pan-
K 25 Diadem im fliegenden zer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einge-
 Haar nach r. legter Lanze nach r. im Schritt
 1 Paris; Mionnet S. 3, 226, 430 — 2 Venedig Marciana. — (1 u. 2 sind aus denselben
 Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 365.)
- 387** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
K 26/25 1 Hunter Cat. 358, 11; Combe descr. 181, 29, XXXIV, 14 — 2 Wien. — (1 u. 2 sind aus
 denselben Stempeln.)
- 387a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
K 26 Gewicht: 12,01
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert
 1 Weber Hbg. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 377, 1. 2 = n. 398.)
- 388** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Pan-
K 25 Diadem im fliegenden zer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r.
 Haar nach r. sprengend (vgl. zu n. 356) u. die R. erhebend
 Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** u. Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** 2
 1 Löbbecke. — ||— 2 Agostini dialoghi intorno alle medaglie (ed. Sada 1592) 167, 5
 Abb. [Haverkamp allgem. hist. 1, XXIV, 3] — 3 Cat. Thomsen 1 (1869), 897
- 388a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** • Ebenso
K 25-24 Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** 2. 3; — Rs. unter dem Pferde Stern 1. 2. 3
 1 Belgrad — 2 Glimenopulos (Schrift der Vs. zum Teil retouchiert) — 3 im Handel. —
 (Die Rs. von 1. 2. 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 365.)
- 388b** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 24 Abweichungen: Rs. **[KOI]NON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ . € . 2** — die Hinterbeine des
 Pferdes gestreckt (vgl. zu n. 350) 1
 1 Glimenopulos — 2 Mordtmann. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 364, 2. 5.)
- 388c** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΥΕ** Ebenso
K 26 unter dem Halse Kranz
 1 Frankfurt a. M.: Numoph. Glock. (1735) 10 (ungenau). — (Die Vs. ist anscheinend von
 der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 378 [= 391 = 395.]
- 389** **ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡ]ΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. F. unten **ΝΕ**
K 24 ohne Beizzeichen Ebenso
 1 Paris; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 22. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel
 wie die von n. 325, 2. 3)
 Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt
 worden. Vgl. oben zu n. 352.
- 390** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Reiter
K 26 unter dem Halse Blitz wie vorher, aber im Schritt nach r.
 1 Wien; Mus. Theup. 2, 1278. — (Über die Vs. vgl. zu n. 374.)
- 391** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν Ν ΕΩ** (i. A. endend).
K 26/25 unter dem Halse Kranz Ebenso
 1 Gotha; Schachmann) Cat. raisonné 4. 7. — (Über die Vs. vgl. zu n. 378.)

[Mit einer Neokorie]

- 391a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 24 ohne Beizeichen
1 Padua. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 364, 3. 4.)
- 392** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
K 26 1 Belgrad — 2 Kopenhagen. — (Über die beiden Vs.-Stempel vgl. zu n. 399 und n. 362.)
- 393** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν** . . . (i. A. endend). Krie-
K 26 Diadem im fliegenden ger mit Panzer und Stiefeln nach r. sitzend
Haar nach r. und zurückblickend, die R. auf die um-
gekehrte Lanze gestützt, die L. mit dem Para-
zonium auf das l. Bein legend; am Sitz hinten
der Schild
1 Paris; Mionnet 1, 558, 600 und S. 3, 226, 424 (ung.). — (Über die Vs. vgl. zu n. 381.)
- 393a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Krieger mit Pan-
K 24 nend). Ebenso zer und Stiefeln nach l. sitzend, in der ge-
senkten R. Parazonium, die L. auf die um-
gekehrte Lanze gestützt; vor ihm am Boden
Helm (nach r.), am Sitz hinten der Schild
1 Modena; Zeitschr. f. Num. 25, I, 19 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 385, 1. 3.)
- 394** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Krieger mit
K 26 Diadem im fliegenden Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.)
Haar nach r. stehend und linkshin blickend, die R. auf die
umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Para-
zonium
1 Wien
- 395** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 26, 25 unter dem Halse Kranz
1 Mailand. — Über die Vs. vgl. zu n. 378.)
- 395a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
K 25, 24 Diadem im fliegenden ginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach
Haar nach r. r. schreitend, i. F. oben Stern mit 8 Strahlen
1 Oxford — s. die Bemerkung nach n. 431a). — (Über die Vs. vgl. zu n. 363.)
- 396** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ** (i. A.) **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (oben im
K 24 unter dem Hals Keule Bogen. Löwe wie vorher, i. F. oben Keule
mit dem Griff nach l. mit dem Griff nach r.
Gewicht: 9,70 (1) — 8,75 (3) — 8,52 (2)
Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** 2 — **ΑΛΕ** 5 — Keule nicht an-
gegeben 3; — Rs. am Schluss **ΝΕ** 2, 3, 5, 6 — Keule fast ganz zerstört 4
1 Dresden — 2 Inhoof — 3 London Cat. 24, 117 Vs. u. Rs. durch Retouchieren verdorben)
— 4 Paris: Mionnet 1, 561, 637 — 5 Parma — 6 von Renner — 7 St. Petersburg. —
(Der Vs.-Stempel von 1, 3, 4, 6, 7 ist — n. 371 = n. 381a, 1. 2; über die Vs. von 2 — 5 vgl.
zu n. 323, 1. 2; die Rs. von 1, 4, 7 sowie die Rs. von 2, 5 sind stempelgleich.)

Mit einer Neokorie

- 397**
K 25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
unter dem Halse Blitz ginnend). Ebenso
1 London Cat. 24, 118 (Vs. u. Rs. retouchiert). — (Über die Vs. vgl. zu n. 375, 1; die Rs.
ist aus demselben Stempel wie die von n. 452, 2.)
- 398**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
ohne Blitz ginnend). Ebenso
1 Wien. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 377, 1. 2 = n. 387a, doch sind die zwei • am Diadem
durch zu scharfes Reinigen unkenntlich geworden; über die Rs. vgl. zu n. 433, 1.)
- 398a**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
nend). Ebenso ginnend). Ebenso
1 Belgrad — 2 Brüssel (Schrift der Rs. unvollständig). (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist
= n. 384, die Rs. von 1. 2 aus demselben Stempel wie n. 452, 1.)
- 399**
K 25 **[ΑΛΕΞΙΑΝ]ΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Hoher Korb,
Diadem im fliegenden aus welchem unter dem halbgeöffneten
Haar nach r. Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht
1 Kopenhagen. — Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 392, 1.)
- 400**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
unter dem Halse Blitz †
Abweichungen: Vs. Blitz fast ganz abgebrochen 4 — nicht angegeben 5
1 London Cat. 24, 119 (ungenau) — 2 Soutzo — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1279 (ungenau,
— 4 im Handel (1905). — — 5 Goltz Graecia XXXIV, 1+4 Panel de cistophoris 85
[Eckhel d. n. v. 2, 110]; Haverkamp algem. hist. 1, XXIII, 6; Gessner reg. Maced. 20,
III, 19]. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 374.)
- 401**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Ebenso
Abweichungen: Vs. Blitz nicht angegeben 3; — Rs. **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** 2, 3
1 Athen (neue Erw.); Zeitschr. f. Num 24 (1904, VII, 32 Vs. — 2 Leake Europ. Gr. 66
(ungenau). — — 3 Pembroke (1746) 2, LI; Cat. (1848) 619. — (Über die Vs. von 1. 2
vgl. zu n. 375, 1; über ihre beiden Rs. vgl. zu n. 453 bezw. n. 437.)
- Vs. Kopf nach links (n. 402 - 404)
- 402**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (l. von unten). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Athena
Kopf mit Diadem im nach l. sitzend, in der R. Schale, im l. Arm
fliegenden Haar nach l. die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwen-
bein) hinten der Schild
1 Berlin — 2 Brüning — 3 München — 4 Paris; Mionnet 1, 559, 618. — (1. 2. 3. 4 sind
aus demselben Stempeln.)
Das Ω von **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** ist aus O im Stempel korrigiert. — Über die Schreibung **ΝΕΟ**
bezw. **ΝΕΟΚΟ** auf dieser u. den beiden folgenden Münzen vgl. die Bemerkung zu n. 301.
- 403**
K 26 Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟΚΟ** Reiter mit
(derselbe Stempel) Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und ein-
gelegter Lanze nach r. im Schritt
- T. IV, 13
u. V, 5 Abbildung
1 Imhoof; Imhoof Porträtköpfe 14, II, 5 Abb. d. Vs.

[Mit einer Neokorie]

- 404**
K 26
Ebenso
(anderer Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΟ** (i. A. endend). Krieger mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium
- 1 Löbbecke. — Von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 402 und n. 403.)
- Vs. Brustbild nach links (n. 405—407)
- 405**
K 26
A ΛΕ ΞΑΝΔ ΡΟΥ (l. und r.)
Brustbild mit Diadem im fliegenden Haar, Panzer u. Mantel nach l., vom Rücken gesehen, an der linken Schulter der Schild, in der (nicht sichtbaren) R. Lanze
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (vgl. zu n. 428a). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 354)
- T. IV. 18
Abbildung der Vs.
1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 31. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die von n. 354, 1, n. 354, 2 — 428, 2, 4, n. 428a und der Münze des Severus Alexander oben n. 308.
An dem Schild des Alexanderbrustbildes, der leider stets mehr oder weniger verrieben ist, scheint ein linkshin sprengendes Pferd (oder Reiter?) dargestellt zu sein.
- 406**
K 24
Ebenso
(derselbe Stempel)
- ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer (fast senkrecht) nach unten richtend
- Abweichungen: Vs. u. Rs. Aufschrift zum Teil undeutlich
1 Bologna Bibliothek. — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 374.
- 407**
K 26
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter wie vorher, aber mit grüssend erhobener R.
- 1 Berlin — 2 Hunter Cat. 359, 22; Combe deser. 181, 31, XXXIV, 15 (Monnet S. 3, 220, 426). — 1 und 2 sind aus den gleichen Stempeln; die Rs. ist von derselben Hand wie n. 375, 1 und n. 429, 2.) — Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 359.
- Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 408—437)
- 408**
K 25
A ΛΕ ΞΑΝΔ ΡΟΥ Kopf mit
Löwenfell nach r.
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend). Zeus nach l. thronend, in der R. Schale, die l. auf das Scepter gestützt
- 1 Hunter Cat. 357, 6; Combe deser. 182, 36, XXXIV, 19 — 2 Kopenhagen, vorher Cat. Weltl. 2615. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 431b, 1, 2.)
- 409**
K 25
A Λ[Ξ]ΑΝΔΡΟΥ Ebenso
Ebenso
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Ebenso
- 1 Paris; Monnet I, 555, 585. — Der Vs.-Stempel — n. 413 — n. 427c] hat, nachgraviert, auch zur Prägung von n. 413a — 429, 2) gedient; über die Rs. vgl. zu n. 438.)

- [Mit einer Neokorie]
- 410**
K 25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Athena
Löwenfell nach r. nach l. sitzend, auf der R. die linkshin ge-
wendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze
oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der
Schild
1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 330 = n. 417 = n. 425, 1-4 = n. 427b = n. 428b
= n. 431a.)
- 411**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend).
nend). Ebenso Ebenso, aber die Nike nach r. gewendet
1 Berlin — 2 München; Sestini descr. 132, 7 [Mionnet S. 3, 223, 406]. — (Die Rs. von 1.
2 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 411a, 1. 2 = n. 416a, 1. 2 = n. 419,
1. 2 u. von derselben Hand wie n. 414 [= 418, 1-6 = 428, 1. 3 = 428a] und n. 428, 2. 4.)
- 411a**
K 25 Ebenso (stempelgleich) **KOINON ΜΑΚ[ΕΔΟ]ΝΩΝ ΝΕ** Ebenso
1 Belgrad — 2 Rollin und Feuarent (1905). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)
- 412**
K 26 **ΑΛΞΙ.....** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Athena
Löwenfell nach r. nach r. sitzend, auf der L. die rechtshin(?)
gewendete Nike, die R. auf den hinter dem
Sitz (mit Löwenbein) stehenden Schild gestützt
1 Meletopolos
- 413**
K 24 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ[Ω]** Athena mit
Löwenfell nach r. Schale, Lanze und Schild nach l. sitzend wie
bei n. 402
1 Paris; vorher Wilde num. sel. 15, 12, II, 12 [Gessner reg. Maced. 19, III, 4]. — (Über
die Vs. vgl. zu n. 409.)
- 413a**
K 27/26 Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
1 im Handel (Abdruck vorhanden). — (Über die Vs. vgl. zu n. 409.)
- 414**
K 25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend).
nend). Ebenso Ebenso
1 Athen (neue Erw.). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 418, 1-6 = n. 428, 1. 3 = n. 428a und
von derselben Hand wie n. 411, 1. 2 [= 411a, 1. 2 = 416a, 1. 2 = 419, 1. 2] und n. 428, 2. 4.)
- 414a**
K 25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑ[ΚΕ]ΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ**. Ebenso,
aber ohne die Lanze im l. Arm
1 Hollschek. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 430, 1. 2. 3.)
- 415**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ *** und i. F. unten **ΝΕΩ**
Löwenfell nach r. Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin
eilenden Zweigespann, mit der erhobenen
R. die Geißel über den Pferden schwingend,
mit der L. die Zügel haltend
1. IV, 25 Abbildung der Rs. (1)
1 Berlin — 2 Paris. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl.
zu n. 416, 1 bzw. n. 366, 1. 2. 3.)

[Mit einer Neokorie.]

- 416** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Olym-
K 26 Löwenfell nach r. pias mit Schleier auf einem Sessel mit Löwen-
 Bein ohne Lehnen nach l. sitzend, mit der R.
 die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer
 Schale fütternd, mit der L. den Zipfel des den
 Unterkörper bedeckenden Mantels fassend

1 Paris; Mionnet I, 555, 583. Hierher oder zur folgenden n., wenn nicht zu n. 721a
 gehörig; 2 Sestini mus. Hederv. 133, 206 (Schrift der Rs. zerstört). — (Der Vs.-Stempel
 von 1 ist = n. 328 = n. 415, 1, 2.) — Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

- 416A** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend).
K 26 l. unten Blitz Ebenso
 • Belgrad. Über die Vs. vgl. zu n. 420; der Rs.-Stempel ist = n. 347a.

- 416a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΝΕΩ** (i. A. endend).
K 26 nend), Kopf mit Löwen- Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r.
 fell nach r. vortretend und den sich bäumenden Buke-
 phalos mit beiden Händen am Zügel fassend

Gewicht: 12,36 (1) — 12,14 (2)

1 Berlin — 2 Vigano. — — Hierher, wenn nicht zu n. 722 gehörig; auch 3 Pembroke
 (1746); 2, LIII; Cat. 1848, 619 (Schrift der Vs. und Rs. zerstört). — (1 und 2 sind aus
 denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 411, 1, 2. — Vgl. auch unten n. 722).

- 417** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΨΝ** (i. A. endend). Der
K 26 Löwenfell nach r. Kaiser mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Man-
 tel und eingelegter Lanze nach r. sprengend,
 vor ihm Nike nach r. schreitend und zurück-
 blickend, mit der R. die Zügel haltend, mit
 der L. ein Tropaion schulternd

Taf. V, 1 Abbildung der Rs.

1 Hunter Cat. 357, 4, XXIV, 17; Combe descr. 181, 33, XXXIV, 10 [Mionnet S. 3, 223, 404].
 — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die Münze des Severus Alexander oben
 n. 310; über die Vs. vgl. zu n. 410.)

Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt
 worden; vgl. oben zu n. 352. Die Darstellung ist nach Ausweis der römischen Münzen
 als PROPECTIO AVGVSII zu deuten und bezieht sich auf des Severus Alexander Auszug
 zum Kriege gegen Artaxerxes im J. 231; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 302fg. u. 328.

- 418** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter nach r.
K 25 nend), Kopf mit Löwen- sprengend und den erhobenen Speer abwärts
 fell nach r. gegen einen unter dem Pferde nach l. liegen-
 den Feind richtend (= n. 348, ders. Stempel)

Taf. V, 3 Abbildung der Rs. 3

1 Berlin — 2 Florenz — 3 Kopenhagen; Zeitschr. f. Num. 24 (1904) VII, 29 — 4 Paris
 (Vs. und Rs. durch Retouchieren verfallen; Mionnet I, 554, 577 ungenau) — 5 Sophia
 — 6 Turin Kgl. Slg. — 1-6 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 414.)
 Die Darstellung der Rs. bezieht sich auf den Sieg des Severus Alexander über Artaxerxes
 im J. 232; vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 327 wie auch unten n. 705.

Mit einer Neokorie!

- 419** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend wie bei n. 370

Gewicht: 12,76 (1) — 12,31 (2)

1 Berlin; vorher Wiczay 2921; Sestini mus. Hederv. 133, 210 — 2 London Cat. 22, 102; Mowat, Revue num. 1903, 3, a, IV, 1. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 411, 1. 2.)

- 420** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝ[ΟΝ ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
K 25 I. unten Blitz

Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 348,

1 Wien; Mus. Theop. 2, 1279. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 416A = n. 429, 1 = n. 432a.)

- 421** **[Α]Λ[ΕΞ]ΑΝΔΡ[ΟΥ]** Kopf mit Löwenfell nach r. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ[Ν] ΝΕ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 350) u. mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

Gewicht: 12,93 (geloht)

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 1101 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 423, 1. 2.)

- 422** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter wie vorher nach r. sprengend, aber mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend, unter dem Pferde Stern

Gewicht: 11,31 (1, gelocht) — 10,64 (2, Schrötling nur 24 23 mm gross)

Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** r. und unten 2; — Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374) 1 — der Stern verrieben 2

1 Berlin — 2 Rollin und Feuadent (1905). — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 432, 3; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 431.)

- 423** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso Ebenso

K 26

Abweichungen: Rs. der Stern verrieben 1

1 Gotha — 2 Sophia. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 421 = n. 435; über die beiden Rs.-Stempel vgl. zu n. 423a.)

- 423a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩ** Ebenso

K 26

1 Modena (geloht). — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 374a, n. 423, 1 u. 2, n. 423b und die ähnlichen zu n. 376 genannten Stempel.)

- 422*** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Löwenfell nach r., unter dem Hals Blitz **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ** Nackter Reiter mit flatterndem Mantel nach r. sprengend, in der R. Palmzweig; unter dem Pferde Stern

K (25)

1 Goltz Graecia XXXIII, 12 [Jobert la science des médailles, ed. 1717, (IV), 4 = 1 1730], IV, 4; Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 7; Gessner reg. Maced. 20, III, 27]

Ein Stück mit dieser Rs. hat sich nicht nachweisen lassen. Vielleicht lag eine mangelhaft erhaltene Münze = n. 422 zu Grunde, auf welcher der mit dem Speer erhobene r. Arm des Reiters undeutlich war und irrig für einen Palmzweig gehalten wurde.

Mit einer Neokorie

- 423b** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
 K 26
 1 Mailand. — (Über die Vs. vgl. zu n. 434, 1; über die Rs. vgl. zu n. 423a.)
- 424** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Ebenso
 K 26/24
 Abweichungen: Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ 2** — der Mantel ohne das flatternde Ende 1
 1 München — 2 Oxford. — (Die Vs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)
- 425** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·ΕΩ** (so!) Ebenso
 K 26
 Abweichungen: Rs. ohne den Punkt 1z. 2. 3 — der Speer fast senkrecht 1z. 2. 3
 1 Imhoof — 1z Leake Europ. Gr. 66 (ungenau. — 2 London Cat. 22, 103; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 24 Rs. — 3 Turin Kgl. Slg. — 4 Weber Hamburg; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 328, VII, 25. (Über die Vs. von 1-4 vgl. zu n. 410; die Rs. von 1, 4 sind stempelgleich, der Rs.-Stempel von 1z. 2. 3 ist = n. 444a, 2 und von derselben Hand wie n. 425, 1, 4, n. 444a, 1, 3 und die ähnlichen zu n. 376 genannten.)
 Auf den beiden Rs.-Stempeln 1, 4 und 1z. 2. 3 ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nachträglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.
- 426** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** oben beginnend. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·** u. unten am Rande **ΝΕΩ**
 K 26/25
 1 München; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VII, 27 Rs. Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 433, 1; über die Rs. vgl. zu n. 376.
- [427] **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Κ·** Reiter mit
 K (25) Löwenfell nach r. [Panzer, Stiefeln u.] flatterndem Mantel links- hin sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend
 1 Goltz Graecia XXXIII, 13 Haverkamp allgem. hist. 1, XXIV, 8; Gessner reg. Maced. 20, III, 26] Über den Rs.-Typus vgl. zu n. 374.
- 427a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ ΚΟ** Reiter mit
 K 25 Löwenfell nach r. Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel u. eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 354)
 1 Glinenopoulos. — (Über die Vs. vgl. zu n. 431b, 1, 2; über die Rs. vgl. zu n. 497.)
- 427b** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Κ** Ebenso
 K 26
 1 Braunschweig. — (Über die Vs. vgl. zu n. 410.)
- 427c** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
 K 26
 1 Rollin und Feuardent (1905). — Über die Vs. vgl. zu n. 409.)
- 428** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
 K 25
 Abweichungen: Rs. **Κ ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Ν Ε Ω** (l. in der Mitte beg.) 2, 4
 1 Berlin — 2 London Cat. 23, 104 — 3 Mailand (retouchiert) — 4 Rollin und Feuardent (1905); vorher Wiczay 2917; Sestini mus. Hederv. 133, 209. (Die Vs.-Stempel von 1, 3 — 414 — 418 — 428a und von 2, 4 sind von derselben Hand wie n. 411, 1, 2 — 411a — 416a, 1, 2 — 419, 1, 2; die Rs. von 1, 3 sind stempelgleich; über die Rs. von 2, 4 vgl. zu n. 354, 2.)

[Mit einer Neokorie]

- 428a** Ebenso **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N N E Ω** Ebenso
 K 25 1 Göttingen. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 354,1, n. 354,2 [= 428,2, 4], n. 405 u. die Münze des Severus Alexander oben n. 308; über die Vs. vgl. zu n. 428,1, 3.)
 Die Rs. dieser Münze teilt mit den von gleicher Hand herrührenden Stempeln n. 308 (Sev. Alex.), n. 354,1 u. n. 405 die Besonderheit, dass die Umschrift mit ihrem ersten Buchstaben (**K**) unten vor den Hinterfüßen des Pferdes beginnt. Das folgende **O** steht aber nicht wie auf den genannten 3 Stempeln zwischen Hinterfüßen und Schweif, sondern erst zwischen letzterem und dem Lanzenende, wo bei n. 354,1 u. n. 405 der dritte Buchstabe (**I**) eingeschoben ist, während bei n. 308 die etwas kürzere Lanze eine ununterbrochene Weiterführung der Schrift gestattete. Vgl. auch zu n. 498b.
- 428b** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N** u. i. A. **N E Ω** Reiter
 K 26 Löwenfell nach r. wie vorher, aber im Schritt nach r.
 1 Mordtmann. — (Über die Vs. vgl. zu n. 410.)
- 429** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N N E Ω** Reiter mit
 K 25 Löwenfell nach r. Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 356) und die R. erhebend
 Abweichungen: Vs. l. unten Blitz 1; — Rs. **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N N E Ω** 1 — **K O I N [O N M A K E Δ O] N Ω N N E Ω**, der Anfang retouchiert zu **K O P N [O N]** 3 — unter dem Pferde Stern 1
 1 Mailand — 2 München; Sestini deser. 132, 6 [Mionnet S. 3, 223, 405] ungenau — 3 Wien; Mus. Theup. 2, 1279 (ungenau **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡ**). — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 420; über Vs. und Rs. von 2 vgl. zu n. 409 bzw. n. 407, 1. 2; die Vs. von 3 ist aus demselben Stempel wie die von n. 430, 1. 2. 3 = n. 433, 2.)
- 430** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N N E** Ebenso
 K 25 1 London Cat. 23, 107 — 2 Rollin und Feuardent (1905) — 3 Rom Vatican. (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 429, 3.)
- 431** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **[K O I N O N M] A K E Δ O N Ω N** u. i. A. . . . Reiter
 K 25 Löwenfell nach r. wie vorher, aber im Schritt nach r.
 1 Löbbecke. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 422, 2.)
- 431a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N N E Ω** Krieger mit
 K 25 Löwenfell nach r. Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium
 1 Rollin und Feuardent (1905). — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 450, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 410.)
 Diese erst 1905 zu meiner Kenntnis gelangte Münze ist in der (1904 gedruckten) Zusammenstellung Zeitschr. f. Num. 25, 11 fg. nachzutragen, desgleichen n. 361a und n. 395a.
- 431b** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **K O I N O N M A K E Δ O N Ω N N E Ω** Krieger wie
 K 26 vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend
 1 Klagenfurt — 2 Mordtmann. — 1 und 2 sind aus denselben Stempeln; ihr Vs.-Stempel ist = n. 408, 1. 2 = n. 427a.)

[Mit einer Neokorie]

- 432** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
K 26 Löwenfell nach r. ginnend und i. A. endend). Löwe mit geöffnetem
Rachen nach r. schreitend, i. F. oben Stern
mit 8 Strahlen

Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 2 -- oben beginnend 3; -- Rs. Schrift un-
vollständig 2 — **KOINON Μ[ΑΚΕΔΟΝΩ]Ν ΝΕΩ** ohne Teilung 3

1 Berlin — 2 Gotha — 3 Paris. (1 u. 2 sind aus denselben Stempel; über die Vs.
von 3 vgl. zu n. 422, 1.)

- 432a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟ** l. in der Mitte
K 26 links unten Blitz beginnend und endend. Löwe wie vorher, i. F.
oben Keule mit dem Griff nach r.

1 Mordtmann. -- (Über die Vs. vgl. zu n. 420.)

- 433** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
K 25 ohne Beizeichen ginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift oben beginnend 1

1 Imhoof — 2 Paris; Mionnet S. 3, 223, 407. -- (Die Rs. von 1 ist aus demselben Stempel
wie die von n. 398 = n. 452a; über die beiden Vs. vgl. zu n. 426 bzw. n. 429, 3.)

- 434** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΥ** (l. in der Mitte be-
K 26 nend). Ebenso ginnend). Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift r. und unten stehend 2

1 Neapel Cat. 6643 (ungenau) — 2 Wien. -- (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel
wie die von n. 332 = n. 423b -- n. 437.)

- 435** **ΑΛ[ΕΞΑΝΔ]ΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
K 25 ginnend und i. A. endend). Ebenso

1 München; Sestini descr. 132, 8. -- (Über die Vs. vgl. zu n. 423, 1, 2.)

- 436** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON** (i. A.) **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** (oben im Bogen).
K 25 Ebenso

1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 44 — 2 Lobbecke — 3 Rollin und Feuillant (1905).
-- (1, 2, 3 sind aus demselben Stempel; über ihre Vs. vgl. zu n. 414a.)

- 437** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ**. Hoher
K 25 nend. Kopf mit Löwen- Korb (cista mystica), aus welchem unter
fell nach r. dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange
nach r. hervorkriecht

1 London Cat. 22, 99. -- Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die
von n. 361, 1 -- 401, 2; über die Vs. vgl. zu n. 434, 1.)

Vs. Kopf mit Helm (n. 438 — 453)

- 438** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** Zeus nach l. thro-
K 25 attischem Helm nach r., nend, in der R. Schale, die l. auf das Scepter
am Kessel ein rechtshin gestützt (= n. 409, derselbe Stempel)
eilender Greif

1 Berlin. -- (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 443, 2 -- n. 448.)

- [Mit einer Neokorie]
- 439**
K 25 **A ΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΕΩ** (i. A. endend).
Athena Nikephoros mit Lanze und Schild nach l. sitzend wie bei n. 343
Abweichungen: Vs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ 2: — Rs. KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ 2
1 Lübbbecke. || 2 Wiczay 2918; Sestini mus. Hederv. 132, 203 (wo irrig 2920 citiert ist).
— (Die Vs. von 1 ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie die folgende.)
- 440**
K 25 **A ΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Ebenso **[KOIN]ON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **[Ν]ΕΩ** Athena mit Schale, Lanze und Schild nach l. sitzend wie bei n. 345
1 Paris. — (Über die Vs. vgl. zu n. 439, 1 und zu n. 452a.)
- 441**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, unter dem Halse Kranz **[KOINON Μ]ΑΚ ΕΔΟΝΩΝ Ν Ε[Ω]** (i. A. endend).
Ebenso
1 Imhoof. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 442a, 1. 2.)
- 442**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, unter dem Halse Kranz **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν** u. i. A. **ΕΩ** Olympias mit Schleier auf einem Sessel mit Löwenbein (ohne Lehne) nach r. sitzend, mit der L. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd, mit der R. den Zipfel des den Unterkörper bedeckenden Mantels fassend
T. IV, 26 Abbildung der Rs.
1 Imhoof. — Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.
- 442a**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, unter dem Halse Kranz **KOIN ON ΜΑΚΕΔΟ Ν[ΩΝ]** (i. A. endend) und i. F. in der Mitte **Ν Ε Ω** Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel fassend
1 Abramow — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 441.)
- 442b**
K 25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der rechts hin eilende Greif **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. am Rande unten **ΝΕΩ** Reiter nach r. sprengend und den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend
(= n. 370, derselbe Stempel)
1 Rom Vatican. — (Über die Vs. vgl. zu n. 443a, 1.)
- 443**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der rechtshin eilende Greif **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend
Abweichungen: Vs. der Greif verwischt 2, 4; — Rs. die Hinterbeine des Pferdes geknickt (vgl. zu n. 374) 3 — der Speer fast senkrecht 1
1 Amsterdam — 2 Berlin — 3 London Cat. 26, 141 (Vs. und Rs. völlig überarbeitet). — || — 4 Wiczay 2924; Sestini mus. Hederv. 132, 202. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 445, 1 = n. 451, 1. 2, der Vs.-Stempel von 3 anscheinend = n. 448a.)

[Mit einer Neokorie]

- 443a** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
 K 26 Abweichungen: Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** und der Speer fast senkrecht 2
 1 Mordtmann — 2 von Renner. — Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die
 von n. 442b und von derselben Hand wie n. 333; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 438.)
- 444** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso, unter
 K 25 dem Pferde Stern
 Abweichungen: Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ** 3 — die Hinterbeine des Pferdes
 geknickt (vgl. zu n. 374 1, 2, 3) — der Speer fast senkrecht 1, 2, 3
 1 Brüssel — 2 Mowat — 3 Paris; Mionnet S. 3, 230, 458. — (1, 2, 3 sind aus denselben
 Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 452, 1, 2; über die Rs. vgl. zu n. 352a.)
- 444a** Ebenso (stempelgleich) **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΕΥ** (so!) Ebenso
 K 25 Abweichungen: Rs. **ΚΟΙ[ΝΟΝ] ΜΑΚΕ Δ Ο ΝΩΝΕΩ** (so!) und der Speer fast
 senkrecht 2
 1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 2 Furtw. Mus. Cat. 2595 = Lavv 1413 — 3 Dr.
 Weber. — (Über die Vs. vgl. zu n. 452, 1, 2; die Rs. von 1, 3 sind stempelgleich und von
 derselben Hand wie 2, n. 425, 1, 2, 3; n. 425, 1, 4 und die ähnlichen zu n. 370 ge-
 nannten Stempel.)
 Auf den beiden Rs.-Stempeln 1, 3 und 2 ist augenscheinlich der Neokorietitel erst nach-
 traglich hinzugefügt worden. Vgl. oben zu n. 352.
- 445** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter wie vor-
 K 26 her nach r. sprengend, aber mit eingelegter
 Lanze (vgl. zu n. 354)
 Abweichungen: Vs. **ΑΛΕ** 1; Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ Δ Ο ΝΩΝ Ν[ΕΩ]** 2
 1 Lohbecke — 2 London Cat. 26, 139 — 3 Meletopoulos. — (Die Rs. von 2 ist aus dem-
 selben Stempel wie die von n. 385, 2; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 443, 1.)
- 446** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit Pan-
 K 25 am Helmkeßel Gruppe zer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einge-
 legter Lanze nach r. im Schritt
 1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 45 — 2 Lohbecke. — (1 u. 2 aus denselben Stempeln.
 Die Gruppe am Helmkeßel ist leider auf beiden Exemplaren grossenteils verrieben. Mit
 Sicherheit ist zu erkennen ein nach r. gewendeter Reiter, der einen am Boden links-hin
 liegenden Feind (mit erhobener R. und Schild am l. Arm bekämpft. Hinter dem Reiter
 scheint Nike dargestellt zu sein und noch weiter l. ist ein zweiter nach r. gewendeter
 Reiter (mit eingelegter Lanze; sichtbar. Vgl. auch n. 767.)
- 447** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend)
 K 25 am Keßel der Greif Ebenso
 1 Brüssel — 2 Florenz — 3 Sophia. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die
 Vs. vgl. zu n. 452, 1, 2)
- 448** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Reiter mit
 K 25 Panzer, Stiefeln u. flatterndem Mantel nach r.
 sprengend (vgl. zu n. 356) u. die R. erhebend
 1 Berlin; Schrift der Vs. zum Teil etwas retouchiert. — (Über die Vs. vgl. zu n. 438.)
- 448a** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Ebenso
 K 26/25 1 Wien Mechtaristen. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 443, 3 bzw. n. 356.)

- [Mit einer Neokorie]
- [449] **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (i. A. endend).
 K 25) attischem Helm nach r. | Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.
 1 Chaix descr. 137
- 450 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΩ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Krieger mit
 K 26) attischem Helm nach Lanze u. Parazonium von vorn (etwas nach
 r., am Kessel der rechts- l.) stehend und rechtshin blickend wie bei
 hin eilende Greif n. 431a
 1 Berlin — 2 Gotha. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs.
 vgl. zu n. 452, 1. 2 bzw. n. 431a.)
- 451 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **[KOINON] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** Krieger wie
 K 26) vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend
 und linkshin blickend
 Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 1. 2 — der Greif verrieben 3: — Rs.
KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ 1 — **KOINON ΜΑ[ΚΕΔΟ]ΝΩΝ ΝΕΩ** 2
 1 London Cat. 20, 138 ungenau — 2 München — 3 Paris; Mionnet 1, 562, 644. — (1 u.
 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 443, 1 bzw. n. 359a.)
- 452 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΩ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
 K 26) ginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach
 r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff
 nach r.
 Abweichungen: Rs. mit **ΝΕΩΚΟ** 3 — **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ] ΝΕΩ** 1
 1 London Cat. 27, 142 ungenau — 2 Paris (geloht.; Trésor de num., rois grecs 31,
 XVII, 6. —) — 3 Patin imp. (1671) 11 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 9 Abb. d. Rs. [Haver-
 kamp allgem. hist. 1, XXV, 8]. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 444, 1-3 = n. 444a, 1-3
 = n. 447, 1-3 = n. 450, 1. 2 = n. 453; über ihre beiden Rs.-Stempel vgl. zu n. 398a
 bzw. n. 397.)
- 452a **ΑΛΕΞΑΝΔΡΩ** oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
 K 26/25) nend.) Ebenso ginnend). Ebenso
 Gewicht: 11,37
 1 Viganò. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 440 und von derselben Hand wie n. 439, 1; über
 die Rs. vgl. zu n. 433, 1.)
- 453 = n. 450 **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **ΝΕΩ** Hoher
 K 25) (derselbe Stempel) Korb (cista mystica), aus welchem unter dem
 halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach
 r. hervorkriecht
 1 Lobbecke. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 361, 2 = n. 401, 1.)
- Halbstücke (n. 454--458)
- 454 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **[KOINON ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩΝ Ν[ΕΩ]** (r. in der Mitte
 K 19) Löwenfell nach r. | beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen
 nach r. schreitend
 Gewicht: 4,90
 1 Mailand. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 456.)

[Mit einer Neokorie]

- 455** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ *** Köcher mit
 K 20 Löwenfell nach r. 3 Pfeilen u. an der l. Seite herabhängendem
 Riemen (senkrecht) zwischen (l.) Bogen (die
 Sehne r.) und (r.) Keule (Griff oben)

Gewicht: 5,12

1 Berlin

- 456** Ebenso **KOIN**
 K 19 **ONMAK**
ΕΔΟΝ im unten gebundenen Lorbeerkranz
ΥΝΝΕ
Υ

T, V, 16 Abbildung

Gewicht: 4,50

1 Imhoof: Zeitschr. f. Num. 25, I, 18 Vs. Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 454.

- 457** **ΑΛΞΙ[ΑΝΔΡΩ]** Kopf mit **KOINO**
 K 20 attischem Helm nach **ΜΑΚΕΔΟ**
 r., am Kessel der Greif; **ΝΩΝ·ΝΕ** im unten gebundenen Lorbeerkranz
 unter dem Halse Blitz **Ω·ΚΟ**

Gewicht: 5,77

1 Paris; Monnet I, 502, 650. — Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 349. l. 2 und hiernach ihre Aufschrift zu ergänzen, deren zweite, undeutlich gewesene Hälfte durch rohes Retouchieren völlig verdorben worden.

- 458** **ΑΛΞ** Ebenso, **KOIN**
 K 21/17 ohne Beizeichen ? **ΜΑΚΕΔΟ**
ΝΩΝ im unten gebundenen Eichen(?)kranz
ΝΕ

1 Paris

C. Mit zwei Neokorien

a. Zeit des Elagabalus (n. 450–491)

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 450–492)

- 459** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΣ** Kopf mit **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** (l. oben beginnend)
 K 26 Diadem im lang herab- Zwei fünf-säulige Tempelfronten mit zwei-
 hängenden Haar nach r. stufigem Unterbau

Gewicht: 12,95 1)

1 Berlin; Vs. retouchiert — 2 Paris; Monnet I, 559, 597. 1 u. 2 sind aus demselben Stempel; über die Vs. vgl. zu n. 401 l.

- 460** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΣ** Ebenso (Ebenso (derselbe Stempel))
 K 26

Gewicht: 13,15 2

1 Bologna Bibliothek; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 10 — 2 Rollin und Feuarent 1905, S. die Bemerkung nach n. 474. Der Vs.-Stempel von 1, 2 ist von derselben Hand wie n. 401, 2, n. 401a und n. 402.

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Elagabalus]

- 461** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Kopf mit **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (l. oben beginnend),
 K 26 Diadem im lang herab- Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen von
 hängenden Haar nach r. vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je
 mit Palmzweig, darunter Amphora

Abweichungen: Vs. ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡ]ΟΣ 2; - Rs. die Amphora verwiischt 2
 1 München; Zeitschr. f. Num. 25, I, 13 Vs. — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1280. — (Der Vs.-
 Stempel von 1 ist = n. 459, 1. 2 und anscheinend auch = n. 505; über die Vs. von 2
 vgl. zu n. 460, 1. 2.)

- 461a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (r. oben beginnend).
 K 25/24 Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen, darauf
 zwei Preiskronen je mit Palmzweig

1 Rollin und Feuarent (1905, s. die Bemerkung nach n. 474). — (Über die Vs. vgl. zu
 n. 460, 1. 2.)

- 462** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (oben beginnend).
 K 26 Ebenso

Gewicht: 13,10

1 Athen Cat. 1567 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 460, 1. 2.)

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 463—472)

- 463** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** (i. A. endend).
 K 25 Diadem im fliegenden Alexander nackt, mit flatterndem Mantel,
 Haar nach r. nach r. vortretend und den sich bäumenden
 Bukephalos mit beiden Händen am Zügel
 haltend

Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 1, 2

1 Lößbecke; wohl dies Exemplar vorher Cat. Bentinck, Suppl. 3 — 2 Oxford (retouchiert,
 bes. die Rs.) — 3 Verona; Muselli, reges 3, 6, II, 6 (ungenau). — (1. 2. 3 sind aus den-
 selben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 468.)

Das erste Omega der Rs.-Umschrift ist aus versehentlichem O im Stempel korrigiert.

- 464** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** (l. oben beginnend).
 K 26 Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Man-
 tel und eingelegter Lanze nach r. sprengend

1 Lößbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 467 = n. 472, 1-3; über die Rs. vgl. zu n. 481.)
 Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie
 bei n. 474 und n. 479—482 mit dem gleichen Typus Reiter mit eingelegter Lanze) sind
 gestreckt, aber nicht so vollkommen wie bei n. 354 und n. 566, sondern mit leichter Ein-
 biegung im Gelenk, eine Besonderheit, welche diese Stempel unzweifelhaft als Arbeiten der-
 selben Hand erkennen lässt. — Der r. Arm des Reiters ist nach hinten gestreckt, doch mit
 so stark gekrümmtem Ellenbogen, dass die Hand in der Hüftengegend liegt. Die Lanze
 ist bei n. 464 [= n. 481] wagerecht, sonst ein wenig nach vorn gesenkt und stets mit ihrer
 Spitze auf dem Vorderkörper des Pferdes endend. Vgl. auch zu n. 354 und n. 566.

- 465** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** (l. oben beginnend).
 K 26 Ebenso

1 Brüning — 2 Paris; Mionnet 1, 560, 625. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus

- 466** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (so! l. oben be-
 K 25 Diadem im fliegenden ginnend². Zwei viersäulige Tempelfronten
 Haar nach r. mit einstufigem Unterbau, dazwischen auf
 einer hohen Säule die Statue eines von vorn
 (etwas nach r.) stehenden u. linkshin blickenden
 Kriegers, der die R. auf die umge-
 kehrte Lanze stützt und im l. Arm das Para-
 zonium hält
- 1 Athen (neue Erwerbung). (Der Vs.-Stempel ist = n. 470. 1. 2.)
 Über den Rs.-Typus vgl. die Einleitung S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322
 sowie ebenda 25, 9.
- 467** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ** (i. A. endend).
 K 27, 26 Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen von
 vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je
 mit Palmzweig, darunter Amphora
- 1 Paris durch schlechtes Reinigen verdorben. — (Über die Vs. vgl. zu n. 464.)
- 468** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (oben beginnend).
 K 26 Ebenso
- Gewicht: 15,12
 1 Berlin. — Der Vs.-Stempel ist = n. 463. 1. 2, 3 — n. 469.)
- 469** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩ[Ν Β ΝΕΩΚΟΡΩ]** (i. A. endend).
 K 26, 25 (derselbe Stempel) Vierbeiniger Tisch von l. gesehen, darauf
 zwei Preiskronen je mit Palmzweig
- 1 Florenz (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben)
 Auf der Rs. ist aus $\Lambda Β ΝΕΩΚΟΡΩ$ von unkundiger Hand $\Lambda ΔΙΟ . ΩΑΟΚΟ$ gemacht
 worden.
- 470** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** (oben begin-
 K 26 nend). Vierbeiniger Tisch von vorn gesehen,
 darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig
- 1 Solon — 2 Wien. 1 und 2 sind aus denselben Stempel; über die Vs. vgl. zu
 n. 466.)
- 471** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (i. oben beginnend).
 K 26 (anderer Stempel) Ebenso
- 1 Paris; Monnet I. 556, 594; Visconti monogr. grecque 2, 51, XXXIX², 7
- 472** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** (oben beginnend).
 K 26 Ebenso
- Gewicht: 12,22 2 — 11,54 1
- Abweichungen: Rs. **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (oben beginnend, 2 — der
 Tisch mit Löwenfüßen 2
- 1 Brüning — 2 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 11 — 3 St. Florian (s. die Be-
 merkung nach n. 474). — (Der Vs.-Stempel von 1, 2, 3 ist = n. 464 = n. 467; die Rs. von
 1, 3 sind stempelgleich.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

Vs. Kopf nach links (n. 473—475a)

473
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (l. von oben). **ΚΟΙ** (i. A.) **ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Β** Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Gewicht: 14,32 (1) — 13,59 (4) — 10,98 (2) — 9,00 (3)

Abweichungen: Vs. Blitz übersehen 6; — Rs. am Schluss irrig **Κ** statt des **Β** 6
1 Berlin — 2 Kopenhagen (durch schlechtes Reinigen verdorben) — 3 Leipzig — 4 London Cat. 26, 136; Combe 96, 12; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 6 — 5 Paris; Mionnet 1, 558, 610; Trésor de num., rois grecs 29, XVI, 19; Mowat, Revue num. 1903, 17, f, IV, 7. — || — 6 Goltz Graecia XXXIV, 15 [Lacarry hist. Rom. 203; Gessner reg. Maced. 20, III, 24]. — (1-5 sind aus denselben Stempeln.)

Der gemeinsame Rs.-Stempel von n. 473, 1-5 und n. 477, 1. 2 stimmt mit demjenigen der Elagabalus-Münze n. 301 in der Gesamtanlage und vielen charakteristischen Besonderheiten vollkommen überein, unterscheidet sich von ihm jedoch durch die wesentlich bessere Zeichnung einzelner dort missratener Partien (vgl. bes. die Arme Alexanders und die Vorderbeine des Pferdes) sowie das mittelst Anfügung zweier kleiner Striche in Omega verwandelte **ο** von **ΝΕΟ**. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass uns in dem erstgenannten Stempel eine Vervielfältigung des anderen vorliegt, die auf mechanischem Wege gewonnen wurde, und zwar durch Abformen in einer modellierfähigen Masse, an welcher die erwähnten Korrekturen vorgenommen werden konnten. Vgl. Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 291 sowie auch die Bemerkung hinter n. 638.

474
K 25

Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (l. oben beginnend).

(anderer Stempel von Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend)

1 Karlsruhe — 2 Paris; Choiseul-Gouffier voyage pittor. 2, 1 (1809), 40, Vignette S. 1 (Vs. ungenau); Mionnet S. 3, 227, 438. — (Die Vs. von 1. 2 sind aus demselben Stempel wie n. 475; über die Rs. von 1. 2 vgl. zu n. 479.)

Das erst Ende 1904 zu meiner Kenntnis gelangte Exemplar 1 ist in der (1903 gedruckten) Zusammenstellung Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 321 fg. nachzutragen, desgleichen n. 460, 2, n. 461a, n. 472, 3 und n. 490, 1.

475
K 26/25

Ebenso

ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ (nach aussen, r.

(aus gleichem Stempel) oben beginnend). Zwei sechssäulige Tempelfronten mit dreistufigem Unterbau

Gewicht: 15,80

1 St. Petersburg

Vs.- und Rs.-Aufschrift dieser Münze sind links herum laufend, so dass die Buchstaben mit ihrer Basis nach aussen, d. h. nach dem Münzrande zu, gerichtet stehen. Die gleiche Schriftanordnung findet sich ausserdem nur noch auf den Vs.-Stempeln n. 473, n. 475a, n. 476 [= 477 = 479 = 485] und n. 489 [= 490 = 491] aus derselben Zeit (Elagabalus), während sie vorher häufiger gewählt wurde (vgl. oben zu n. 230), später aber gar nicht mehr vorkommt.

475a
K 28/26

Ebenso

ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ (r. oben beginnend).

(dritter Stempel von Vierbeiniger Tisch von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig)

1 Gaudin

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 476—488)

- 476** **ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ** (r. von unten, **ΚΟΙΝΟ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. Δ. endend),
K 26 vgl. zu n. 475). Kopf mit Alexander nackt, mit am Rücken lang herab-
Löwenfell nach r., un- hängendem Mantel, nach l. vortretend und
ter dem Halse Blitz den sich bäumenden Bukephalos mit beiden
Händen am Zügel haltend

Gewicht: 12,06 1¹ — 10,50 2

1 Berlin — 2 Gotha. — (Die Rs. von 1, 2 sind aus demselben Stempel wie die Münze des Elagabalus oben n. 300; über die Vs. von 1, 2 vgl. zu n. 485, 1, 2.)

- 477** Ebenso **ΚΟΙ** (l. Δ.) **ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Β**
K 25 (derselbe Stempel) Alexander nach rechts vortretend und den
Bukephalos bändigend wie bei n. 473

Gewicht: 13,22 2

1 Hollsehke — 2 London Cat. 23, 108 [Mowat, Revue num. 1903, 17, 8; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 9. — Über die Vs. und Rs. von 1, 2 vgl. zu n. 485, 1, 2 bzw. n. 473, 1-5.]

- 478** **ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. oben beginnend),
K 26 Löwenfell nach r. Ebenso

Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 3; — Rs. Schluss der Schrift retouchiert 1

1 Mailand — 2 Meletopolis — 3 München — 4 St. Petersburg — 5 Wien; Mus. Florenz, 2, 1281 (ungenau). — Die Rs. von 1-5 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 1, 5; über die Vs. von 2, 3, 4 vgl. zu n. 480.

- 479** **ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ** (r. von unten, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (l. oben beginnend),
K 26/25 vgl. zu n. 475). Kopf mit Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Man-
Löwenfell nach r., un- tel und eingelegter Lanze nach r. sprengend
ter dem Halse Blitz

1 Viganò. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 474, 1, 2; über die Vs. vgl. zu n. 485, 1, 2.)

- 480** **ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (l. oben beginnend),
K 26 Löwenfell nach r. Ebenso

Abweichungen: Vs. und Rs. Schrift unvollständig 2

1 London Cat. 23, 105; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), VI, 8 Rs. — 2 Moskau Universität Cat. 2042. — (Die Rs. von 1 und 2 sind stempelgleich.)

- 481** **ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ ΚΟΡ** (l. oben beginnend),
K 27 Ebenso

Gewicht: 12,52

1 Brüning. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 464; über die Vs. vgl. zu n. 488.)

- 482** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ ΚΟ** (l. oben beginnend),
K 25 (derselbe Stempel) Ebenso

Gewicht: 10,43 11

1 London Cat. 23, 100; Combe 96-10 — 2 Oxford. — 1 und 2 sind aus demselben Stempel; über die Vs. vgl. zu n. 488.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

- 483
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. oben beginnend,
Löwenfell nach r. Zwei siebensäulige Tempelfronten mit zwei-
stufigem Unterbau

Gewicht: 13,03 (1)

1 Brüning — 2 Paris; Mionnet S. 3, 225, 417 — 3 Wien, vorher Cat. Welzl 4858 (unter Kyzikos). — (Die Rs. von 1, 2, 3 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 1, 2; über die Vs. von 3 vgl. zu n. 486.)

- 484
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (l. oben beginnend). Zwei
fünfsäulige Tempelfronten mit einstufigem
Unterbau

1 München — 2 Paris. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 487.)

- 485
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (r. von unten, **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ** (r. oben be-
vgl. zu n. 475). Kopf mit ginnend). Vierbeiniger Tisch von r. gesehen,
Löwenfell nach r., unter darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig
dem Halse Blitz

1 Hollschek — 2 Löbbecke. — (Die Rs. von 1, 2 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 1, 2 ist = n. 476, 1, 2 = n. 477, 1, 2 = n. 479.)

- 486
K 25 **ΑΛΕΞ[ΑΝΔΡΟΥ]** Kopf mit **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** (l. oben be-
Löwenfell nach r. ginnend). Vierbeiniger Tisch von vorn ge-
sehen, darauf zwei Preiskronen je mit
Palmzweig

Gewicht: 11,27

1 Weber Hbg. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 478, 2, 3, 4 = n. 483, 3.)

- 487
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** (oben beginnend).
Ebenso

1 Meletopulos — 2 München; Sestini descr. 132, 10 [Mionnet S. 3, 225, 421]. — (Die Rs. von 1, 2 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 2 und wahrscheinlich auch 1 ist = n. 484, 1, 2.)

- 488
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (oben beginnend).
Ebenso, der Tisch mit Löwenfüßen

1 Paris; Mionnet 1, 555, 586. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 481 = n. 482, 1, 2.)

Halbstücke (n. 489–491)

- 489
K 21 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (r. von unten, **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (i. A. endend). Vier-
vgl. zu n. 475). Kopf mit beiniger Tisch von vorn gesehen, darauf
attischem Helm nach r., Preiskrone mit Palmzweig
am Kessel ein rechtshin
eilender Greif; unter
dem Halse Blitz

Gewicht: 6,00 (1) — 5,80 (2)

1, 2 Winterthur. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Elagabalus]

- 490** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (r. oben beginnend).
 K 21 (derselbe Stempel) Ebenso
 Gewicht: 7,11 (3) — 6,63 (1) — 4,44 (2)
 Abweichungen: Rs. **ΚΟΙ** | **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. oben beginnend) 2 — **ΚΟΙ**
ΜΑ | **ΚΕΔΟ** | **ΝΩΝ** | **Β ΝΕ** (l. oben beginnend) 3
 1 Berlin (s. die Bemerkung nach n. 474) — 2 Hunter Cat. 360, 25; Combe descr. 183, 40,
 XXXV, 5 — 3 Paris; Mionnet 1, 562, 646

- 491** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. oben beginnend).
 K 22/20 (derselbe Stempel) Bogen (senkrecht, die Sehne r.) zwischen (l.)
 Keule (Griff oben) und (r.) Köcher mit
 Pfeilen und an der r. Seite herabhängendem
 Riemen
 Gewicht: 7,16
 1 Paris. Der Schluss der Rs.-Umschrift ist durch Retouchieren entstellt.

b. Erste Zeit des Severus Alexander (n. 492—525)

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 492—510a)

- 492** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Athena nach
 K 25 24 Diadem im lang herab- l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete
 hängenden Haar nach r. Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am
 Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
 1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 52. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 494 = n. 495 = n. 496
 = n. 499 = n. 502, 1, 2 = n. 504, 1 = n. 510 = n. 510a und von derselben Hand wie n.
 493 [= 497, n. 498 [= 500], n. 500 [= 501 = 508, 1, 2 = 509, 1, 2, n. 503 und n. 346;
 über die Rs. vgl. zu n. 493.)

- 493** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend).
 K 26/25 Ebenso
 1 Rom Vatican; Zeitschr. f. Num. 25, I, 9. — (Vs.-Stempel = n. 497 und Rs.-Stempel sind
 von derselben Hand wie die der vorigen Münze.)

- 494** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **[ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 26/25 1 Turin Kgl. Slg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 492; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand
 wie n. 511.)

- 495** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΟ** Reiter mit
 K 26 (derselbe Stempel) Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
 r. sprengend und mit der erhobenen R. den
 Speer schräg nach unten richtend

Gewicht: 11,72

1 London Cat. 24, 122; Zeitschr. f. Num. 25, I, 5 Vs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.)
 Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sind
 langgestreckt (vgl. zu n. 374 und n. 504). Auf beiden Rückseiten sind an mehreren Stellen,
 besonders deutlich unten zwischen Hinterhufen und Schriftende, Spuren sichtbar, welche
 erkennen lassen, dass die betr. Stempel ihr vorliegendes Gepräge erst nach Tilgung eines
 anderen, ähnlichen erhalten haben. Vgl. zu n. 525, n. 563 und n. 591.

[Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.]

- 496 **ΕΒΕΝΣΟ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΟ** Ebenso
 K 27/26 (derselbe Stempel)
 1 Wien (geloht). — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.)
- 497 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Reiter mit
 K 24/23 Diadem im lang herab- Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und ein-
 hängenden Haar nach r. gelegter Lanze nach r. sprengend
 1 Frankfurt a. M. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 427a mit **ΝΕΩΚΟ** (ohne **Β**);
 über die Vs. vgl. zu n. 493.)
 Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie
 bei n. 512 - 515 und n. 522 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind
 langgestreckt. Der r. Arm des Reiters ist gewöhnlich mit leichter Krümmung zurück-
 gezogen, nur bei n. 498a und n. 512 mit so stark geknicktem Ellenbogen, dass die Hand in
 der Hüftengegend liegt, und bei n. 499 ohne Einbiegung. Die Lanze steigt im letzteren
 Falle ausnahmsweise nach vorn etwas an, während sie sonst sich mehr oder weniger senkt
 und bei n. 497 und n. 501 wagerecht liegt. Sie endet bei n. 498—499a, n. 502, n. 512
 und n. 522 mit ihrer Spitze auf dem Vorderkörper des Pferdes, über den sie auf den
 anderen Stempeln hinausragt. Vgl. auch zu n. 354, n. 464 und n. 506.
- 498 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Ebenso
 K 27/26 nend). Ebenso
 1 Rom Vatican. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 506 und von derselben Hand wie n. 492 u. s. w.)
- 498a **ΑΛΕΞΑΝΔ[ΡΟΥ]** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso
 K 25/24 Gewicht: 13,43
 1 Rollin und Feuadent (1905, s. die Bemerkung nach n. 510a). — (Der Vs.-Stempel ist
 von derselben Hand wie n. 498b und n. 511 [= 515 = 516 = 517]; über die Rs. vgl. zu
 n. 512.)
- 498b **ΑΛΕ[ΞΑΝΔΡΟΥ]** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ [ΜΑΚΕΔΟΝΩ]Ν Β ΝΕΩ** Ebenso
 K 24/23 1 Rollin und Feuadent (1905, s. die Bemerkung nach n. 510a). — (Über die Vs. vgl. zu
 n. 498a.)
 Der Rs.-Stempel erinnert sowohl durch die Anordnung der Umschrift, die mit ihrem ersten
 Buchstaben (**Κ** unten vor den Hinterfüßen des Pferdes beginnt, als auch im Stil der
 Darstellung an die zu n. 428a besprochenen Stempel aus der Spätzeit des Severus Alexander,
 verrät aber einen sichtlich geringeren Grad von Kunstfertigkeit und dürfte demnach eine
 weiter zurückliegende Arbeit desselben Stempelschneiders sein, wozu vortrefflich stimmt,
 dass die obige Münze nach ihrer Vs. zu den Zeitschr. f. Num. 25, 1 fg. zusammengestellten aller-
 ersten Emissionen unter dem genannten Kaiser gehört.
- 499 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso
 K 26 1 Turin Kgl. Slg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.)
- 499a **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Ebenso
 K 26/23 1 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 25, 6 fg., I, 16 Vs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 507 und
 von derselben Hand wie n. 505 [= 459, I, 2 = 461, I]; über die Rs. vgl. zu n. 512.)
- 500 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΟ** (r. unten beginnend).
 K 27/26 Ebenso
 1 Neapel Cat. 6647 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 501 = n. 508, I, 2 = n. 509, I, 2
 und von derselben Hand wie n. 492 u. s. w.)

(Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.)

- 501** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 27/25 (derselbe Stempel)
 1 Modena. — (Über die Vs. vgl. zu n. 500; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 503 und n. 515.)
- 502** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** Ebenso
 K 26 Gewicht: 11,44 (1)
 1 Lewis s. die Bemerkung nach n. 510a) — 2 Paris; Mionnet 1, 559, 621 = S. 3, 227, 437. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 492.)
- 503** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 26 1 München; Zeitschr. f. Num. 25, I, 8 Rs. — Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 492 u. s. w.; über die Rs. vgl. zu n. 501.)
- 504** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Reiter mit Panzer,
 K 26 Diadem im lang herab- Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. spren-
 hängenden Haar nach r. gend und die R. senkrecht emporstreckend
 Gewicht: 10,88 1
 Abweichungen: Rs. angeblich mit **B ΝΕ** 2
 1 Athen Cat. 1565 β; Zeitschr. f. Num. 25, I, 6 Rs. — — 2 Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 10 Abb. d. Rs. — 3 Chaix deser. 132. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 492; der Rs.-Stempel von 1 ist von derselben Hand wie n. 523, I, 3 und oben n. 305 des Severus Alexander.)
 Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 523 sind langgestreckt; vgl. oben zu n. 305 sowie Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 305 und ebenda 25, 2 fg.
- 505** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕ[ΔΟ]ΝΩΝ · Β · ΝΕ** Ebenso
 K 26 Gewicht: 12,87
 1 Turin Mus. Cat. 2596 = Lavy 1412; Zeitschr. f. Num. 25, 6 fg., I, 14. — (Der Vs.-Stempel ist anscheinend = n. 459, I, 2 = 461, 1) und offenbar von derselben Hand wie n. 499a (= 507.)
- 506** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΟ** Krieger mit
 K 26, 25 nend). Kopf mit Dia- Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.)
 dem im lang herab- stehend und linkshin blickend, im r. Arm
 hängenden Haar nach r. Parazonium, die L. auf die umgekehrte Lanze
 gestützt
 1 Hunter Cat. 35S, 15; Combe deser. 182, 46 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 498.)
- 507** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **KOI ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. A. **· Β · ΝΕΚΟ** Zwei
 K 25 **ΡΩΝ**
 viersäulige Tempelfronten mit einstufigem
 Unterbau; dazwischen auf hoher Säule die-
 selbe Kriegerstatue wie bei n. 466
 Gewicht: 11,18
 1 Lobbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 499a und n. 505; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 518, 1-3, n. 519, I, 3, n. 519, 2, 4 und n. 519, 5.)
 Über den Rs.-Typus vgl. die Citate zu n. 466.

[Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.]

- 508** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Vierbeiniger Tisch
 K 26 Diadem im lang herabhän- mit Löwenfüßen und Querleisten zwischen
 genden Haar nach r. den Beinen von r. gesehen, darauf kleiner
 Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je
 einem Palmzweig
 1 München — 2 Warren. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu
 n. 500.)

- 509** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Vierbeiniger Tisch
 K 26 (derselbe Stempel) mit Löwenfüßen und Querleisten zwischen
 den Beinen von r. gesehen, darauf zwei Preis-
 kronen je mit Palmzweig
 1 Mordtmann — 2 Paris (durch Retouchieren verdorben). — (1, 2 sind aus denselben
 Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 500.)

- 510** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso | Ebenso
 K 26 Gewicht: 10,53
 1 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45. 704 (ungenau). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 492
 bzw. n. 525.)

- 510a** Ebenso **[KOINON ΜΑΚΕΔ]ΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, aber der
 K 26 (derselbe Stempel) Tisch von l. gesehen
 1 Kopenhagen, vorher Cat. Thomsen 1, 898 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 492.)
 Diese erst nach der Drucklegung des Aufsatzes »Zur Münzkunde Makedoniens, V.«
 (Zeitschr. f. Num. 25) zu meiner Kenntnis gelangte Münze ist daselbst S. 2 fg. nachzutragen,
 desgleichen n. 498a, n. 498b und n. 502, 1

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 511—521)

- 511** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend).
 K 27/26 nend). Kopf mit Dia- Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechts-
 dem im fliegenden Haar hin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze
 nach r. (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten
 der Schild
 1 Mordtmann. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 515 = n. 516 = n. 517 und von derselben
 Hand wie n. 498a, n. 498b und anscheinend auch n. 512 [= 520, 1 = 521, 1, 3], n. 513
 und n. 514 [= 518, 1-3 = 519, 1-5]; über die Rs. vgl. zu n. 494.)

- 512** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Reiter mit
 K 26 25 Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und ein-
 gelegter Lanze nach r. sprengend
 1 Gotha. — (Über den Vs.-Stempel [= n. 520, 1 = n. 521, 1, 3] vgl. zu n. 511; die Rs. ist
 von derselben Hand wie n. 498a und n. 499a.)

- 513** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΟ** Ebenso
 K 25 nend). Ebenso
 1 Thorwaldsen Cat. 254, 59. — (Vs.- und Rs.-Stempel sind von derselben Hand wie die
 der folgenden Münze; über die Vs. vgl. auch zu n. 511.)

[Mit zwei Neokorien; erste Zeit des Sev. Alex.]

- 514** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** **Β ΝΕΟ** Ebenso
 K 26 24
 1 Paris; Mionnet S. 3, 227, 436. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 518, 1-3 = n. 519, 1-5; vgl. auch zu n. 511 und zu n. 513.)
 Über die abweichende Schreibung des Neokorietitels (mit O in der zweiten Silbe) auf die-er und der vorhergehenden Münze sowie bei n. 495 fg., n. 498, n. 500 und n. 506 an der gleichen Prägeperiode s. Zeitschr. f. Num. 25, 5 fg., woselbst die entsprechende Angabe über die gordianische Zeit durch das inzwischen bekannt gewordene Exemplar n. 558a eine Einschränkung erfährt.
- 515** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 28 27
 1 Wien; Mus. Theup. 2, 1280; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 7 Rs. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 511 bzw. n. 501.)
- 516** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Krieger mit
 K 25 (derselbe Stempel) Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium
 1 Turin Kgl. Slg.; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 11. — (Über die Vs. vgl. zu n. 511.)
- 517** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** Krieger wie
 K 27 26 (derselbe Stempel) vorher, aber im r. Arm Parazonium, die L. auf die umgekehrte Lanze gestützt
 1 Rom Vatican; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 15 Rs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 511.)
- 518** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). **KOI · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend). Zwei
 K 26 viersäulige Tempelfronten mit einstufigem Unterbau; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach r.) stehenden und linkshin blickenden Kriegers, der die R. auf die umgekehrte Lanze stützt und im l. Arm das Parazonium hält
 Gewicht: 14,77 (1) 12,00 (2)
 1 London Cat. 25, 127; Combe 96, 13 — 2 Mordtmann — 3 Rom Vatican. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 514 bzw. n. 507.)
 Über den Rs.-Typus vgl. die Citate zu n. 460.
- 519** Ebenso **KOI · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. A. **Β ΝΕ** Ebenso
 K 26-24 (derselbe Stempel)
 Gewicht: 10,25 (2, Erh. m.) — 9,65 (1, Erh. g)
 Abweichungen: Rs. Schrift zum Teil undeutlich 2, 5 — Schrift i. A. nicht sichtbar 4
 1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 12 — 2 Berlin — 3 Constantinopel Russ. arch. Inst.
 4 München; Sestini descr. 132, 1 (Mionnet S. 3, 225, 422, ungenau — 5 Waleber Cat. 1102a (ungenau). — (Über die Vs. von 1-5 vgl. zu n. 514; über die 3 Rs.-Stempel: 1, 3, 2, 4, 5 vgl. zu n. 507.)

[Mit zwei Neokorien: erste Zeit des Sev. Alex.]

- 520**
K 25
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend).
Ebenso
Abweichungen: Rs. angeblich **KOINON | ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β • ΝΕΩΚ •** und die Tempelfronten sechs-säulig mit dreistufigem Unterbau, der Krieger von vorn (etwas nach l.) stehend und rechtshin blickend 2
1 Mordtmann. — — Hierher wohl auch 2 Goltz Graecia XXXIV, 1+5 [Haverkamp allgem. hist. 1, XXIII, 4; Gessner reg. Maced. 19, III, 13]. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 512.)
- 521**
K 26
Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen und Querleisten zwischen den Beinen von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig
Gewicht: 11,89 (1)
1 Brüning — 2 Moskau Univers. Cat. 2046 — 3 Turin Kgl. Slg. — (1, 3 und vermutlich auch 2 (Abdruck fehlt) sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vergl. zu n. 512 bzw. n. 524.)
Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 522—525)
- 522**
K 26
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegerter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 497)
Gewicht: 11,62
1 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 524.)
- 523**
K 26
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 504) und die R. senkrecht emporstreckend
Gewicht: 10,82 (1)
Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ 2**
1 Löbbecke — 2 Rom Nationalmuseum (durch Retouchieren verdorben) — 3 Wien; Eckhel cat. 93, 102 [Mionnet S. 3, 224, 412]; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 3 Rs. — (Der Vs.-Stempel von 1, 2, 3 ist = n. 525; über die Rs. von 1, 3 vgl. zu n. 504, 1.)
- 524**
K 25/24
= n. 522
(derselbe Stempel) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen und Querleisten zwischen den Beinen von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig
1 Paris. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 521, 1, 3.)
- 525**
K 26/25
= n. 523
(derselbe Stempel) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, aber der Tisch von r. gesehen
1 Sophia; Zeitschr. f. Num. 25, 1, 4 Vs. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 510.)
Der Rs.-Stempel hat, wie sich aus zahlreichen Spuren feststellen lässt, seine vorliegende Umschrift erst nach Tilgung einer anders angeordneten erhalten, von welcher unten zwischen **ΝΕ** und dem aus einem **Α** zurechtgemachten **Κ** die Buchstaben **ΟΝ** besonders deutlich sichtbar geblieben sind. Vgl. zu n. 495, n. 563 und n. 501.

[Mit zwei Neokorien]

c. Zeit des Gordianus III. (n. 526—825)

Vs. Kopf mit Widderhorn (n. 526—529a)

- 526** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝ ΝΕΩΚΟΡ** Zeus
 K 27 Widderhorn und Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. nach l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, die l. auf das Scepter gestützt

Gewicht: 13,43

1 Paris; Mionnet S. 3, 225, 418, N. 6; Cousinéry voyage I, 260, V, 9 (die Abb. der Rs. gibt das Spiegelbild); Hemin manuel XXI, 5; Zeitschr. f. Num. 25, II, 34 Vs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 527 = n. 528 und von derselben Hand wie n. 542, 1. 2 [= 543 = 563 = 586, 1-6], n. 591 und n. 590 [— 590a = 597]; die Rs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 710, 1. 2.)

- 527** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝ ΝΕΩ** (r. oben be-
 K 27 (derselbe Stempel) ginnend). Olympias mit Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, auf die sie den l. Arm legt, nach l. sitzend und mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd

1 Klagenfurt. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 550, 2; über die Vs. vgl. zu n. 526.)

Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

- 528** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝ ΝΕΩ** Hoher
 K 26/24 (derselbe Stempel) Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht

Abweichungen: Rs. aus **ΚΟΙΝΟΝ** durch Retouchieren **ΚΟΡΟ** gemacht

1 Paris (Vs. und Rs. retouchiert); Patin imp. (1671) 13 Abb. d. Rs. — (1697) 11 Abb. d. Rs. — Gesner reg. Maced. 20, III, 21; Mionnet I, 560, 634; Tresor de num., rois grecs 31, XVII, 5. — (Über die Vs. vgl. zu n. 526.)

- 529** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝ ΝΕΩ** (r. oben be-
 K 27-26 (anderer Stempel) ginnend). Olympias nach l. thronend und die Schlange fütternd wie bei n. 527

F. IV, 27 Abbildung der Rs. (1)

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 35 Vs. — 2 im Handel (1905, Abdruck vorhanden). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

- 529a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend) u.
 K 26 aber das Diadem mit vier • verziert i. F. oben in der Mitte • B • Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber auf einer gemeinsamen langen Bodenlinie

1 Sophia. — Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 550 [= 602, 1. 12, 3]; über die Rs. vgl. zu n. 596.)

Diese vorher als n. 509, 2 verzeichnet gewesene Münze (s. Zeitschr. f. Num. 25, 21, Stemma V) hat, wie eine erneute Untersuchung ergab, auf der Vs. Kopf mit Widderhorn und ist demgemäß in der Zusammenstellung a. a. O. S. 23 fig. nachzutragen.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Vs. Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar (n. 530—612)

- 530** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝΕΩΣ** Zeus nach
K 26 Diadem im lang herab- l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete
hängenden Haar nach r. Nike, die L. auf das Scepter gestützt
Abweichungen: Vs. Schrift zerstört 2; — Rs. Δ[ΙΟ]ΝΕΩΣ 1
1 Hunter Cat. 359, 19; Combe descr. 181, 35, XXXIV, 18 [Mionnet S. 3, 226, 427 ungenau —
2 Wien. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 544, über die
Rs. vgl. zu n. 613, 2.)
- [531]** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΣ** Ebenso
K (25) Diadem nach r.
Abweichungen: Rs. [ΚΟΙ]ΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 2
1 Chaix descr. 134 — 2 Cat. Thomsen 1, 896
Der Kopftypus der Vs. ist nicht genauer beschrieben, so dass diese beiden Münzen auch zu
n. 613fg. gehören könnten.
- 532** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΣ** Zeus nach l.
K 25 Diadem im lang herab- thronend, in der R. Schale, die L. auf das
hängenden Haar nach r. Scepter gestützt
1 Paris; Mionnet S. 3, 225, 419 (ungenau)
- 533** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΣ** Athena nach
K 27 Diadem im lang herab- l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete
hängenden Haar nach r. Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am
Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
1 Berlin — 2 Sophia. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu
n. 545.)
- 534** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΣ** Ebenso
K 26-25 unter dem Halse Blitz
Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1, 2
1 Belgrad — 2 Odessa Museum. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs.
vgl. zu n. 558b.)
- 535** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** u. i. A. **ΝΕΩΣ** Ebenso
K 26/25 aber ohne Beizeichen
1 Constantinopel Russ. Inst. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 545a, 1-3 = n. 549, 1
= n. 564 = n. 575b = n. 584, 1, 2 = n. 585, 1, 2 = n. 600, 1, 2; über die Rs. vgl. zu n. 545a.)
Die Lanze im l. Arm der Athena ist infolge starker Korrosion nicht mit völliger Sicherheit
festzustellen, so dass diese Münze eventuell auch zu n. 542fg. gehören könnte.
- 536** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΣ** Ebenso
K 27
1 Hunter Cat. 358, 8; Combe descr. 182, 42, XXXV, 1. — (Der Rs.-Stempel ist von der-
selben Hand wie n. 620, 1 und n. 620, 2, 3; über die Vs. vgl. zu n. 610.)
- 537** [**ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ**] Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΣ** Ebenso, aber
K 25 die kleine Nike nach rechts gewendet
1 Paris; Mionnet 1, 558, 614. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 538, 1, 2 = n. 541, 2, 4 = n. 582
und falls nicht auch =, dann sicher von derselben Hand wie n. 611, 1, 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 538**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
1 Belgrad — 2 Wien; vorher Froelich *Annales compendiarum* (1750) 3, I, 10 (ungenau).
— — 3 Wiezay 2020; Sestini *mus. Hederv.* 132, 197 (wo irrig 2018 citiert ist). — (1 und 2
sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 537.)
- 539**
K 27/26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν·** Ebenso
1 Hunter Cat. 358, 9; Combe *descr.* 182, 43. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 538a.)
- 539a**
K 26, 25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** (i. A. endend).
Ebenso
1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 538a = n. 538.)
- 540**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β· Ν** (i. A. endend).
Ebenso
1 Paris; Mionnet 1, 558, 613. — (Über den Vs.-Stempel vgl. zu n. 507.)
- 541**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** (i. A. endend).
nend). Ebenso Ebenso
T. IV, 22 Abbildung der Rs. (1)
Gewicht: 14,42 (1) — 13,31 (3) — 10,89 (2)
Abweichungen: Vs. **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** rechts 2, 4
1 Lobbecke — 2 London Cat. 24, 116 — 3 Rollin und Feuillant (1905) — 4 St. Florian. —
(Die Rs. von 1-4 sind stempelgleich, ebenso die Vs. von 1, 3; über den Vs.-Stempel von 2, 4
vgl. zu n. 537.)
- 542**
K 27 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** 1. und r. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ** Athena wie
Ebenso bei n. 533, aber ohne die Lanze im l. Arm
1 Lobbecke — 2 Six. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 543.)
- 543**
K 28, 27 Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** n. i. A. (klein) **ΔΙΟ ΝΕΩ**
(derselbe Stempel) Ebenso
1 Wien Mechitaristen. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 542, 1, 2 = n. 503 = n. 586, 1-6 und
von derselben Hand wie n. 529 [= 527 — 528], n. 501 und n. 800 [= 800a = 807].)
- 543a**
K 28 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso
1 Leiden. — (Über die Vs. vgl. zu n. 545.)
- 544**
K 27 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** r. oben beginnend).
Ebenso
1 München. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 530, 1, 2 = n. 550, 1-3 = n. 551, 1, 2 = n. 587, 1, 2
und anscheinend von derselben Hand wie n. 534, 1, 2 [= 558b = 601, 1, 2], n. 500 [= 588
= 580, 1, 2] und wohl auch n. 552 [= 599, 1-6] und n. 703 [= 704, 1, 2 = 704a].)
-
- 544***
K 25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopt mit Dia- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΟ** (r. oben beginnend).
dem im lang herabhängen- Athena auf einem Panzer nach l. sitzend, in der R.
den Haar nach r. Kranz, den l. Arm auf den Schild legend, hinter welchem
zwei Speere schräg nach r. emporstehen
1 Florenz
Die Münze ist in ungeschickter Weise mit dem Grabstichel gefälscht, und zwar, wie gewisse
Einzelheiten noch erkennen lassen, aus einem (anscheinend stempelgleichen) Exemplar
= oben n. 544.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 545**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso | **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
1 Mailand. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 533, 1. 2 = n. 543a = n. 547, 1. 2, 3 = n. 556, 1. 2 = n. 579 = n. 591a und von derselben Hand wie n. 555, 1. 2 = 566, 2 = 595, 1], n. 566, 1 [= 581] und n. 577.)
- 545a**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** u. i. A. **ΝΕΩ** Athena
Diadem im lang herab- mit Schale in der R. nach l. sitzend und die
hängenden Haar nach r. L. auf den hinter dem Sitz (ohne Löwenbein)
stehenden Schild legend
Gewicht: 9,87 (3) — 8,18 (2)
Abweichungen: Rs. Schrift i. A. nicht ausgeprägt 3
1 Paris (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben); Mionnet 1, 559, 615 — 2. 3 Rollin und Feuardent (1905). — (Über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 535; ihr gemeinsamer Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 535, n. 625—629, n. 718, 1 und n. 764a.)
Auf der Rs. des 1. Exemplars ist statt der Schale, von der noch deutliche Reste zu erkennen sind, durch Retouchieren eine roh gezeichnete Nike (nach r.) der Athena als Attribut gegeben worden. Gemäss dieser erst durch die Exemplare 2. 3 ermöglichten Sicherstellung ist die Münze in der (1904 gedruckten) Tabelle Zeitschr. f. Num. 25, 24 fg. nachzutragen.
- 546**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ**; Athena auf
Diadem im lang herab- einem Thron mit hoher Rückenlehne, an die
hängenden Haar nach r. sie den l. Arm stützt, nach l. sitzend und in
der vorgestreckten R. eine Schale haltend, aus
welcher die um einen l. stehenden Ölbaum
geringelte Schlange frisst
Abbildung der Rs. (2)
1 Berlin — 2 Inhoof — 3 Wien, vorher Cat. Welzl 2028; Zeitschr. f. Num. 25, 11, 37 Rs. —
(1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548.)
- 547**
K 28 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕ ΩΚΟ** (l. oben
Diadem im lang herab- beginnend). Nike mit flatterndem Gewand im
hängenden Haar nach r. rechtshin eilenden Zweigespann, in der R.
(vor der Brust) die Geissel, mit der L. die
Zügel haltend
Abweichungen: Vs. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** 4: — Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC**
ΝΕΩ ΚΟΡ • (l. oben beginnend) 4
1 Turin Kgl. Slg. — 2 Wien; Eckhel cat. 93, 105; Mionnet S. 3, 228, 442. — 3 Wien;
Mus. Theup. 2, 1279. — — 4 Goltz Graecia XXXIV, 17 [Flaverkamp allgem. hist. 1,
XXIV, 10]. — (Die beiden Rs.-Stempel von 1. 3 und von 2 sind von derselben Hand wie
der von n. 631, 1-4 [= 766, 1. 2]; über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 545.)
- 548**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • Β • ΝΕΩΚ** • Nike wie
vorher, aber mit der erhobenen R. die Geissel
über den Pferden schwingend
Gewicht: 11,99
Abweichungen: Rs. die Hinterbeine der Pferde eingeknickt
1 Lößbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 546, 1-3 = n. 554, 1. 2 = n. 598, 1. 2 = n. 796, 1. 2;
über die Rs. vgl. zu n. 632.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 549** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · [ΝΕΩ]** Nackter bärtiger Herakles nach r. vortretend, mit der erhobenen R. die Keule schwingend und mit der L. den nach r. springenden Stier an der Kehle packend
 K 26/25 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

Abweichungen: Rs. angeblich **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β · ΝΕΩΚ · 2**

1 Kiew. — — 2 Goltz Graecia XXXIV, 14 [Haverkamp *allgem. hist.* 1, XXIV, 11]. — (Die Rs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 721; über die Vs. von 1 vgl. zu n. 535.)

- 550** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ ΝΕΩ** (r. oben beginnend). Olympias nach l. thronend und die Schlange fütternd wie bei n. 527
 K 26 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

1 Paris (Rs. verprägt); Mionnet S. 3, 228, 440 (ungenau) — 2 Rom Vatican — 3 Sophia; *Zeitschr. f. Num.* 25, III, 39 Vs. — (Über den Vs.-Stempel von 1-3 vgl. zu n. 544; über die Rs. von 2 vgl. zu n. 527.)

Das Pariser Exemplar ist durch doppelten Schlag ausgeprägt worden, einen ersten, zu schwachen, dem ein zweiter jedoch nur auf der unteren Hälfte stärkerer folgte. Inzwischen hatte sich aber der Rs.-Stempel etwas nach l. gedreht. So kommt es, dass, von sonstigen Spuren der Verschiebung abgesehen, zwischen ganz flachem **KOIN ΔΙΣ ΝΕΩ** mit kräftigen Buchstaben **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ** statt **ΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** steht.

Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

- 551** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (r. oben beginnend),
 K 27 (derselbe Stempel) Ebenso

Abweichungen: Vs. Schritt unvollständig 1, 2; — Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (r. oben beginnend) 2 = der Thron vorn mit Löwenbein 2

1 Berlin — 2 Oxford Christ Church. — (Über die Vs. von 1, 2 vgl. zu n. 544; der Rs.-Stempel von 2 ist = n. 635.)

- 552** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend).
 K 25 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend; i. F. in der Mitte Stern

Gewicht: 8,28

Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert

1 Athen Cat. 1505z. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 599, 1-6 und anscheinend von derselben Hand wie n. 530, 1, 2 [= 544 — 550, 1-3 = 551, 1, 2 = 587, 1, 2], n. 534, 1, 2 [= 558b = 601, 1, 2], n. 500 [= 588 = 589, 1, 2] und n. 703 [= 704, 1, 2 = 704a].)

Über den Rs.-Stempel dieser Münze und sein Verhältnis zu dem von n. 637 vgl. die Bemerkung hinter n. 638.

- 553** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (i. A. endend).
 K 26 ohne Blitz Ebenso, i. F. links Stern

1 Athen (neue Lit.) — 2 Paris (mit etwas Doppelschlag auf der Rs.). — (1 und 2 sind aus demselben Stempel; über die Vs. vgl. zu n. 572.)

Über den Rs.-Stempel dieser Münze und sein Verhältnis zu dem von n. 639, 1, 2 vgl. die Bemerkung hinter n. 638.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 554** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ε Ω** (i. A. endend).
K 26
Ebenso, ohne Stern

Gewicht: 11,49 (2) — 9,75 (1)

1 Athen Cat. 1564 (ungenau) — 2 Lewis. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548.)

- 555** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ε Ω** (oben beginnend).
K 27
Ebenso

Gewicht: 11,75 (1)

1 Dresden (durch Retouchieren verdorben) — 2 Florenz. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 595, 1: der Rs.-Stempel von 1. 2 = n. 550, 1. 2 = n. 764, 1-3] hat, durch Nachgravieren abgenutzter Teile zweimal wieder brauchbar gemacht, weiter zur Prägung von n. 641 und sodann n. 640, 1-3 gedient und ist von derselben Hand wie n. 557, 1-3.)

- 556** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso Ebenso (derselbe Stempel)
K 27
T. IV, 34
Abbildung der Rs. (2)

Gewicht: 11,95 (2)

1 Berlin — 2 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 25, III, 40. — (1 und 2 sind aus den gleichen Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 545 bzw. n. 555, 1. 2.)

- 557** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ε Ω** (oben beginnend).
K 27
Ebenso

Gewicht: 14,50 (3)

Abweichungen: Rs. angeblich **Β Ν Ε** (das Schluss-Ω i. F. wohl nur übersehen) 4
1 Moskau Universität Cat. 2047 — 2 St. Petersburg — 3 Winterthur; Zeitschr. f. Num. 25, III, 44 Rs. — — Hierher oder zu einer der beiden vorübergehenden n., wenn nicht zu n. 640 fg. gehörig, 4 Chaix descr. 131. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist = n. 590 = n. 591, 1-3 = n. 798 = n. 801, 1. 2; über den Rs.-Stempel von 1. 2. 3 vgl. zu n. 555, 1. 2.)

- 558** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **Β Ν Ε Ω Κ** Reiter
K 26/25
Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze im Schritt nach r.; vor ihm ein rechtshin stehender Soldat (mit Panzer und Stiefeln), der die R. auf die Hüfte stützt und in der gesenkten L. eine Lanze (Spitze oben) hält

Taf. V, 2
Abbildung der Rs. (1)

Gewicht: 12,75 (1)

1 Lübbecke. — — 2 Cat. Billoin (1886) 372. — (Die Vs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 576; über die Rs. von 1 vgl. zu n. 707, 1. 2.)

- 558a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ε Ο** (i. A. endend).
K 25
Ebenso, aber der Soldat, nach r. schreitend und zurückblickend, fasst mit der R. die Zügel des Pferdes

1 Belgrad. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 539a = n. 568.)

Über die Schreibung **Ν Ε Ο** vgl. die Bemerkung zu n. 514.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 558b** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** (I. in der Mitte
K 25 punktverziertem Diadem im lang herabhän- genden Haar nach r., unter dem Halse Blitz beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde mit geöffnetem Rachen nach r. trabt

1 Belgrad (s. die Bemerkung nach n. 704 a). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 534, 1. 2 = n. 601, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 560¹ = 588 = 589, 1. 2] und anscheinend auch n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587, 1. 2], n. 552 [= 599, 1-6] und n. 703 [= 704, 1. 2 = 704 a].)

- 559** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Reiter wie
K 26/25 ohne Blitz vorher, aber statt des Löwen eine Schlange, die sich unter dem Pferde nach r. ringelt

1 Moskau Universitat Cat. 2043. — (Über die Vs. vgl. zu n. 602.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und der folgenden Münze sowie bei n. 643, n. 705, n. 723—727 und n. 768 mit gleichem oder ähnlichem Typus (Reiter im Kampfe mit Feind, Löwe oder Schlange) sind langgestreckt, dagegen bei n. 558b ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 348.

- 560** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡΩΝ** (oben
K 25 unter dem Halse Blitz beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 559); unter dem Pferde Hund rechtshin laufend

1 Paris: Monnet I, 560, 030 — S. 3, 227, 434. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 588 = n. 589, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 534, 1. 2 [= 558b = 601, 1. 2] und anscheinend auch n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587, 1. 2], n. 552 [= 599, 1-6] und n. 703 [= 704, 1. 2 = 704 a].)

- 561** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. F. unten (kleiner)
K 29 28 Diadem im lang herabhän- genden Haar nach r. **· Β · ΔΙC** Reiter mit Panzer, Stiefeln und **ΝΕΩΚΟΡΩΝ** flatterndem Mantel nach r. sprengend und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend

1 Leake Europ. Gr. 66 (ungenau). — (Auf der Vs. ist statt des (noch schwach sichtbaren) Schluss-Υ der Schrift durch Retouchieren ein C hergestellt worden; vgl. auch zu n. 526.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 644 fg., n. 843 fg. und n. 840 mit dem gleichen Typus (Reiter mit dem Speer zum Wurf ausholend) sind langgestreckt. Vgl. auch zu n. 350.

Über das B vor ΔΙC vgl. die Bemerkung zu n. 710.

- 562** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ΝΕΩΚ** Ebenso,
K 26 unter dem Pferde Stern

Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert 1. 2

1 Rollin und Feuarent (1905) — 2 Larin Kgl. Slg. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 583, 1-4; die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

563 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.), **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ** Ebenso,
K 27 Ebenso aber ohne Stern

T. IV, 11
 u. V, 4

Abbildung

Abweichungen: Rs. mit einem Fell als Schabracke (vgl. die Einleitung S. 19)

1 Paris: vorher Wiczay 2925; Sestini mus. Hederv. 132, 199 die Vs., verschentlich mit der Rs. von 2926 verbunden, während die zugehörige Rs. bei 132, 200 steht, vgl. unten zu n. 574. — (Über die Vs. vgl. zu n. 543.)

Der Rs.-Stempel hat, wie zahlreiche Spuren erkennen lassen, sein vorliegendes Gepräge erst nach Tilgung eines anderen, ähnlichen erhalten. Vgl. zu n. 495, n. 525 und n. 591.

564 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **[KOINON] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ[K]** Reiter
K 26 Diadem im lang herab- mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel
 hängenden Haar nach r. nach r. sprengend und mit der erhobenen R.
 den Speer schräg nach unten richtend, unter
 dem Pferde Stern

1 Paris: Mionnet 1, 560, 633 = S. 3, 227, 431. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 535 bzw. n. 727.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den beiden folgenden Münzen (n. 565) sowie bei n. 647—649, n. 728, n. 768a und n. 795 mit dem gleichen Typus (Reiter den Speer nach unten richtend) sind langgestreckt, dagegen bei n. 650 ausnahmsweise eingeknickt. Vgl. auch zu n. 374.

565 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, aber
K 26 ohne Stern

Abweichungen: Rs. Schrift ohne Unterbrechung 2

1 Brüning — 2 Mordtmann. — (1 und 2 sind von der Hand desselben Stempelschneiders.)

566 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Reiter mit
K 27 Diadem im lang herab- Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einem
 hängenden Haar nach r. Fell als Schabracke nach r. sprengend, mit
 eingelegter Lanze

Abweichungen: Rs. mit **KOINON 2 — ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ 5**

1 Florenz — 2 St. Petersburg; Zeitschr. f. Num. 25, II, 26 Rs. — — 3 Gronovius thes. graec. ant. 6, II, 10 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 6] ungenau. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 581 und von derselben Hand wie n. 566, 2 [= 555, 1. 2 = 595, 1], n. 533, 1. 2 [= 543a = 545 = 547, 1. 2. 3 = 556, 1. 2 = 579 = 591a] und n. 577.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 651 fg., n. 730 fg., n. 770 fg. u. n. 850 mit dem gleichen Typus (Reiter mit eingelegter Lanze) sind langgestreckt, dagegen bei n. 650a und n. 769 ausnahmsweise eingeknickt. Der zurückgezogene r. Arm des Reiters ist gewöhnlich so stark gekrümmt, dass die Hand in der Hüftengegend (n. 566, 3 (?), n. 566c, n. 569, n. 652, 1) oder (am häufigsten) nahe derselben liegt; doch erscheint er auch bisweilen (n. 566, 1. 2, n. 566a, n. 567, n. 568a, n. 572, n. 652, 2, 3, n. 653) nur leicht gebogen u. einmal (n. 566b) ganz gerade nach hinten gestreckt. Die Lanze ist in der Regel mehr oder weniger nach vorn gesenkt, dagegen bei n. 566, 2, n. 566b, n. 653 ausnahmsweise wagerecht u. dreimal (n. 566a, n. 651, n. 772) sogar etwas ansteigend. Sie endet mit ihrer Spitze bald auf dem Vorderkörper des Pferdes, bald ragt sie über diesen hinaus, u. zwar bei n. 566, 3, n. 566b, n. 567, n. 568a, n. 651, n. 653, n. 769, n. 771, n. 772 oberhalb der gekrümmten Vorderbeine, seltener (n. 652, 1, n. 770, n. 850) zwischen ihnen u. zweimal (n. 566c, n. 732) unterhalb derselben. Vgl. auch zu n. 354, n. 464 und n. 497. — Über das als Schabracke dienende Fell vgl. oben S. 19.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 566a** ΑΛΞΑΝΔΡ[ΟΥ] (r. und l.) KOINON [ΜΑΚΕΔΟ]ΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso
K 27/25 Ebenso
Gewicht: 14,84
1 Rollin und Feuarent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 580.)
- 566b** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso, aber
K 26 ohne die Schabracke
Gewicht: 13,50 (1, beschädigt) — 12,43 (2)
1, 2 Rollin und Feuarent (1905); 1 = Combe num. mus. Brit. 90, 15 (in London als Dublette ausgeschieden). — Die Rs. von 1, 2 sind stempelgleich und ergänzen einander; über den gemeinsamen Vs.-Stempel vgl. zu n. 566c und n. 567.)
- 566c** Ebenso (stempelgleich) KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso
K 26/25 Gewicht: 12,85
1 Rollin und Feuarent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 566b, 1, 2 = n. 597; vgl. auch zu n. 567.)
- 567** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso
K 28/26 1 im Handel (1903, Abdruck vorhanden)
Der Vs.-Stempel dieser Münze, mit welchem auch n. 540 und n. 592 geprägt sind, läßt an mehreren Stellen, besonders augenfällig in der Schrift und in der Zeichnung der Diademenden, ein ziemlich weitgehendes Nachgravieren erkennen. Aus mancherlei Resten, die bei der Umarbeitung nicht zu beseitigen waren, kann seine ursprüngliche Form mit Sicherheit festgestellt werden. Sie liegt uns vor in dem gemeinsamen Vs.-Stempel der Emissionen n. 566b, n. 566c und n. 597.
- 568** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ·Ν·Β·ΝΕ Ebenso
K 27 1 London Cat. 24, 121. — (Über die Vs. vgl. zu n. 539a.)
- 568a** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ·Ν·Β·ΝΕ Ebenso
K 26 25 1 Belgrad. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 539.)
- 569** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso
K 27 26 1 Kopenhagen. — — Hierher oder zu n. 652fg. auch 2 Chaux deser. 133. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 603 = n. 604, 1, 2 = n. 607, 1, 2, 3.)
- 570** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ· Ebenso
K 26 1 Modena = 2 Rom Vatican. — (Die Rs. von 1, 2 sind stempelgleich.)
- 571** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν (l. in der Mitte be-
K 26 ginnend). Ebenso
1 Florenz = 2 St. Petersburg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575a.)
- 572** ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν (l. in der Mitte be-
K 27/25 ginnend). Ebenso, unter dem Pferde Stern
1 Lößbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 553, 1, 2 = n. 575, 1.)
- 573** ΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β . . . Reiter wie
K 27/26 vorher, aber im Schritt nach r.
1 Neapel Cat. 6648 (ungenau)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 574**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (r. von unten). **KOI · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ** · (l. in der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und lang herabhängenden flatterndem Mantel nach r. sprengend und die Haar nach r. R. erhebend

Gewicht: 12,26

1 Frankfurt a. M.; vorher Froelich *Annales compend.* (1750) 3, I, 11 (ungenau); Wiczay 2926; Sestini *mus. Hederv.* 132, 200 die Vs., versehentlich mit der Rs. von 2925 verbunden, während die zugehörige Rs. (ungenau beschrieben) bei 132, 199 steht, vgl. oben zu n. 563. Das **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** der Vs. ist durch Retouchieren mit dem Grabstichel hergestellt. Die ursprüngliche, offenbar sehr verriepen gewesene Aufschrift lief, wie ihre ganz schwach sichtbaren Reste noch erkennen lassen, in umgekehrter, also der gewöhnlichen Richtung: r. von oben nach unten. Vgl. die Bemerkung zu n. 475.

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den folgenden Münzen sowie bei n. 656 fg., n. 735 fg. u. n. 773 fg. mit dem gleichen *Adventus*-Typus (Reiter mit grüssend erhobener R.) sind eingeknickt (vgl. auch zu n. 338, n. 356 und n. 826). Die Darstellung bezieht sich, ebenso wie die ähnliche von n. 578 und n. 779 fg., auf des Gordianus Ankunft in Makedonien im Spätherbst 242; vgl. die Einleitung S. 20 und ausführlicher *Zeitschr. f. Num.* 24, 308 sowie ebenda 25, 28.

- 575**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Ebenso, unter dem Pferde Stern

Gewicht: 12,13 (1)

Abweichungen: Rs. mit **Β ΝΕΩΚ** 2 (nach Sestini). 3 — Stern nicht angegeben 3
1 Wien. — — 2 Wiczay 2923; Sestini *mus. Hederv.* 132, 201 — 3 *Cat. Billoin* (1886) 373. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 572.)

- 575a**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. in der Mitte beginnend). Ebenso, aber ohne Stern

1 Berlin. (Der Vs.-Stempel ist = n. 571, 1. 2 = n. 606, 1. 2 = n. 608, 1. 2 = n. 608a, 1. 2 = n. 609, 1-3 = n. 612 und von derselben Hand wie n. 536 [= 605, 1. 2 = 610].)

- 575b**
K 26/25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **Κ[OINON] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** Ebenso
1 Rollin und Feuarent (1905). — (Über die Vs. vgl. zu n. 535.)

- 576**
K 25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** (l. in der Mitte beginnend). Ebenso

Gewicht: 12,92

1 Wien. — (Über die Vs. vgl. zu n. 558, 1; die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 778, 1. 2.)

- 577**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** (l. in der Mitte beginnend). Ebenso, unter dem Pferde Stern

1 Venedig Marciana. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 533, 1. 2 [= 543a = 545 = 547, 1. 2. 3 = 556, 1. 2 = 579 = 591a], n. 555, 1. 2 [= 566, 2 = 595, 1] und n. 566, 1 [= 581]; über die Rs. vgl. zu n. 662a.)

- 578**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** · (i. A. endend). Reiter wie vorher, aber im Schritt nach r.

Taf. V, 6 Abbildung der Rs.

1 Leake *Europ.* Gr. 66

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 579** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Krieger mit
 K 29/27 Diadem im lang herab- Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.)
 hängenden Haar nach r. stehend und rechtshin blickend, die R. auf
 die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm
 Parazonium
 1 Paris; Mionnet 1, 557, 605 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. zu n. 545; die Rs. ist von
 der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 606, 1, n. 666, 2, 3 und n. 739, 1, 2, 3.)
- 580** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (r. und l.) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (i. A. endend).
 K 28 Ebenso Krieger wie vorher, aber von vorn (etwas
 nach r.) stehend und linkshin blickend
 1 Paris; Patin imp. (1671) 14 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 12 Abb. d. Rs. Gesner reg.
 Maced. 19, III, 9]; Mionnet 1, 557, 604. — (Über die Vs. vgl. zu n. 566a.)
- 581** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 27 Abbildung der Rs.
 Taf. V, 7 1 Wien; Mus. Theup. 2, 1280. — (Über die Vs. vgl. zu n. 566, 1.)
- 582** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** Ebenso
 K 26/24 1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 537.)
- 583** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** (l. in der Mitte
 K 26 Diadem im lang herab- beginnend. Löwe mit offenem Rachen nach r.
 hängenden Haar nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff r.
 Gewicht: 9,91 (4) — 9,78 (3)
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit zwei • verziert 1. 2. 3. 4
 1 Belgrad — 2 München — 3 Rollin und Feuarent 1905) — 4 Wien; Mus. Theup. 2, 1279.
 — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 562, 1, 2.)
- 584** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (l. in der Mitte be-
 K 26 ginnend). Ebenso
 Gewicht: 10,28 (1) — 8,80 (2)
 1 Athen Cat. 1500 — 2 Paris (retouchiert); Mionnet 1, 561, 636. — (Der Rs.-Stempel von
 1, 2 ist = n. 315 des Gordianus und von denselben Hand wie n. 784, 1-7; über die Vs.
 von 1, 2 vgl. zu n. 535.)
- 585** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β, i. A. ΝΕΩΚΟ** Hoher
 K 25 Diadem im lang herab- Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten
 hängenden Haar nach r. Deckel eine Schlange nach r. hervorkriecht
 1 Paris; Mionnet 1, 561, 635 — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln;
 über die Vs. vgl. zu n. 535, über die Rs. vgl. zu n. 742.)
- 586** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.) **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ** Ebenso
 K 26 Ebenso
 Abweichungen: Vs. . . . ΞΑΝΔΡΟΥ 6 — ΝΔΡ. . 1; Rs. ΔΙΟ ΝΕΩ 1 —
 ΔΙΟ ΝΕΩ 4 — Anfang der Schrift retouchiert 2
 1 Bologna Universität — 2 Florenz — 3 Hunter Cat. 358, 10; Combe descr. 183, 47 —
 4 Paris — 5 Turin Kgl. Slg. — 6 Windisch-Gratz Cat. 5 (1899), 45, 706. — (Die Rs. von
 1, 4, 5 sowie die Rs. von 2, 3, 6 sind stempelgleich; über die Vs. von 1-6 vgl. zu n. 543.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 587**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ** (r. oben beginnend). Ebenso
Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 1
1 Leake Europ. Gr. 66 — 2 Mailand. — — 3 Chaix descr. 136. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 544.)
- 588**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem (das mit vier • verziert ist) im lang herabhängenden Haar nach r., unter dem Halse Blitz **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** (r. oben beginnend) und unten **ΝΕΩΚΟ** Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber und über jedem eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen auf einer hohen Säule die Statue eines von vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin blickenden Kriegers, der die R. auf die [umgekehrte] Lanze stützt und in der gesenkten L. das Parazonium hält
1 Hunter Cat. 359, 16; Combe descr. 182, 40, XXXIV, 22. — (Die Rs. ist von der Hand desselben Stempelschneiders wie n. 675 [= 786, 1-5]; über die Vs. vgl. zu n. 560.)
Über den Rs.-Typus dieser Münze sowie von n. 675 fg., n. 762 a und n. 786 fg. vgl. die Einleitung S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.
- 589**
K 25 Ebenso **KOINON** oben, **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** unten. Zwei viersäulige Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben in der Mitte 2 Preiskronen je mit Palmzweig
1 Löbbbecke — 2 München; Sestini descr. 132, 5 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln und ergänzen einander; über die Vs. vgl. zu n. 560.)
- 590**
K 29 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOI** oben, **NON ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β** unten. Zwei siebensäulige Tempelfronten mit **ΝΕΩΚΟ** zwei- und einstufigem Unterbau
Gewicht: 19,30
1 Löbbbecke (auf einen besonders grossen und dicken Schrötling geprägt; Zeitschr. f. Num. 25, III, 43 Vs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 557, I, 2. 3.)
- 591**
K 28-26 Ebenso **KOI** oben, **NON ΜΑΚΕ ΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** unten. Zwei sechssäulige Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau
1 Mailand (von Este) — 2 München — 3 Rollin und Feuardent (1905). — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 557, I, 2. 3.)
Der Rs.-Stempel hat sein vorliegendes Gepräge erst nach Tilgung eines anderen, ähnlichen erhalten, von welchem (besonders deutlich auf dem Ex. 1) am Rande r. eine linke Giebelhälfte nebst Teilen dreier Mittelsäulen sowie ein Stückchen Basis und darunter κ sichtbar sind. Vgl. zu n. 495, n. 525 und n. 563.

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.

- 591a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON** **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 29/27 **MA** oben, **B ΝΕΩ** unten. Ebenso, aber
mit nur einstufigem Unterbau
1 Arosen. — (Über den Vs.-Stempel vgl. zu n. 545.)
- 592** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **[KOIN]ON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** . . . (l. in der Mitte
K 27/26 beginnend u. endend). Ebenso
1 Paris; Mionnet S. 3, 220, 445. — (Über die Vs. vgl. zu n. 567.)
- 593** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** Zwei
K (26) fünfsäulige Tempelfronten
1 Mionnet S. 3, 220, 447 (nicht in Paris)
Was Mionnet in der Beschreibung der Vs. mit „*derrière*, *Z vel N*“ wiedergibt, ist das flatternde Diadem, welches bei dem Kopf-Typus A (mit lang herabhängendem Haar) häufig diese oder eine ähnliche Form zeigt. Vgl. auch zu n. 830.
- 594** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ*** (unten, von **KOI MA** oben, **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 28 r. nach l.). Ebenso **B ΝΕΩ** unten. Zwei fünfsäulige
Tempel mit dreistufigem Unterbau im Profil
einander gegenüber
1 Paris (ganz roh überarbeitet; Mionnet I, 557, 602 — 2 Rom Vatican. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)
Die perspektivische Zeichnung der Tempel ist auf dieser Münze sowie n. 747, n. 747b und n. 748 arg missraten, indem die Spitze des Giebeltriangles bis über die zurücktretende Frontecke verschoben ist, so dass der verkürzte Schenkel mit der Giebelbasis einen rechten Winkel bildet.
- 595** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON MA**
K 28/27 **ΚΕΔΟΝΩΝ** unten. Zwei viersäulige Tempel
B ΝΕ mit fünf- und vierstufigem Unter-
bau im Profil einander gegenüber
1 London Cat. 25, 130; Combe 96, 14. — 2 Beger thes. Palat. 120 Abb. [Eckhel d. n. v. 2, 110 mit irrig **KHC** statt **B ΝΕ** und als Silber bezeichnet. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 555, 1, 2 = n. 566, 2 und von derselben Hand wie n. 533, 1, 2 (= 543a = 545 = 547, 1, 2, 3 = 556, 1, 2 = 579 = 591a, n. 566, 1 (= 581 und n. 577.)
- 596** **ΑΛΕΞΑΝΔΡ . .** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Ν ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend) und
K 26 Diadem nach r. i. F. oben • **B** • Ebenso, aber mit einstufigem
Unterbau und gemeinsamer langer Bodenlinie
1 Meletopolis. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 529a = n. 685b und von derselben Hand wie n. 685, n. 685a und n. 749, 1, 2.)
Von der Vs. war ein Abdruck nicht zu beschaffen, so dass die Frage offen bleiben muss, ob die Münze nicht vielleicht zu n. 529a oder n. 685b gehört.
- 597** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** Vierbeiniger
K 28 27 Diadem im lang herab- Tisch mit Löwenfüßen und Querleisten
hängenden Haar nach r. zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf
Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je
einem Palmzweig
1 Rom Nationalmuseum. — (Über den Vs.-Stempel vgl. zu n. 566c und n. 567.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 598** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** (i. A. endend).
K 26 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig, darunter Amphora
 1 Löbbecke (überprägt) — 2 London Cat. 26, 134. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548.)
- 599** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩ** (i. A. endend)
K 26 unter dem Halse Blitz und i. F. oben in der Mitte **B** Ebenso
 Taf. V, 12 Abbildung der Rs. (4)
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1-6 — der Blitz unvollständig ausgeprägt 2, 6; — Rs. mit • **ΝΕΩΚΟ** • (i. A. endend) 4
 1, 2 Berlin — 3 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 4 Imhoof — 5 Mordtmann — 6 Dr. Weber. — (Die Rs. von 1, 2, 3, 5, 6 stempelgleich; über die Vs. von 1-6 vgl. zu n. 552.)
- 600** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ** und i. F. oben in
K 26 ohne Blitz der Mitte **B** Ebenso
 Gewicht: 10,48 (2)
 1 London (neue Erw.); Zeitschr. f. Num. 25, II, 23 — 2 Dr. Stütz. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 535, über die Rs. vgl. zu n. 753.)
- 601** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ** • Vier-
K 25 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r., Querleisten zwischen den Beinen von r. gesehen, unter dem Halse Blitz darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1, 2
 1 Athen Cat. 1568 — 2 Gotha (überprägt). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 558b, über die Rs. vgl. zu n. 792.)
- 602** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**, i. F. oben in der Mitte **B**,
K 26 ohne Blitz i. A. **ΝΕΩΚ** • Ebenso
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit vier • verziert 1, 1α, 3 und wohl auch 2
 1 Belgrad — 1α Berlin — 2 Meletopulos — 3 Turin Kgl. Slg. — (Die Rs. von 1, 1α, 2, 3 sind stempelgleich; der Vs.-Stempel von 1, 1α, 3 und wahrscheinlich auch 2 (Abdruck fehlt) ist = n. 559 und von derselben Hand wie n. 529a.)
- 603** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩΚΟ** (l. oben
K 27/26 ohne Blitz beginnend). Ebenso, aber ohne Querleisten
 1 Glimenopulos. — (Über die Vs. vgl. zu n. 569, 1.)
- 604** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (oben begin-
K 27 (derselbe Stempel) nend). Ebenso
 1 Brüning — 2 Paris; Mionnet I, 555, 590. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 569, 1.)
- 605** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ** (l. oben begin-
K 26 nend). Ebenso
 1 Imhoof — 2 Turin Kgl. Slg. — — 3 Mionnet S. 3, 228, 443 von La Goy — 4 Chaix descr. 135. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 610.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

606 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (oben beginnend).
K 27 Ebenso

Gewicht: 11,88 (2) — 10,49 (1)

1 Brüning — 2 Philipsen. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575 a.)

607 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (r. oben beginnend).
K 27 Ebenso

1 Berlin (geloht) — 2 Kopenhagen — 3 Mordtmann. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 599, 1.)

608 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
K 26 1 London Cat. 25, 131; Combe 66, 11 — 2 Turin Kgl. Slg. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575 a.)

608a Ebenso Ebenso, unter dem Tische Stern
K 26 (derselbe Stempel)

Abweichungen: Rs. der Stern zerstört 1

1 Agram — 2 Karlsruhe. — (Der Rs.-Stempel von 1, 2 ist = n. 606, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 609, 3 und n. 607 (= 608); über die Vs. von 1, 2 vgl. zu n. 575 a.)

609 Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ ·** Ebenso, i. F.
K 26 (derselbe Stempel) r. Stern

1 Ghimenopoulos — 2 Hunter Cat. 350, 17; Combe descr. 182, 41, XXXIV, 23 Rs. — 3 Lobbecke. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 575 a.)

610 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, ohne
K 26 Stern

1 Kopenhagen, vorher Cat. Weltl 2017. — Der Vs.-Stempel ist = n. 536 = n. 605, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 571, 1, 2 = 575 a = 606, 1, 2 = 608 (fg. = 612).)

611 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (i. A. endend).
K 26 Ebenso

1 Berlin (Schrift der Vs. verwischt) — 2 St. Petersburg. — (Die Rs. von 1, 2 sind stempelgleich; die (sehr schlecht erhaltenen) beiden Vs. sind entweder von derselben Hand oder vielleicht sogar aus dem nämlichen Stempel wie n. 537, 1 = 538, 1, 2 = 541, 2, 4 = 582.)

612 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Das Vs.-Gepräge vertieft und im Gegensinne
K 26 Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

Gewicht: 13,47

1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 571, 1, 2 = n. 575 a = n. 606, 1, 2 = n. 608, 1, 2 = n. 608 a, 1, 2 = n. 609, 1-3 und von derselben Hand wie n. 536 (= 605, 1, 2 = 610).)

Die vertiefte Wiederholung des Averses auf der Rs. ist dadurch entstanden, dass ein Exemplar nach erfolgter Prägung an dem Rs.-Stempel hängen blieb und mit dem nächsten Schläge auf den folgenden Schrotling (n. 612) gepresst wurde, der auf diese Weise zwar richtig das Vs.-Gepräge empfing, statt des Reverses aber den Eindruck der Kopfseite jenes nicht rechtzeitig entfernten Exemplars erhielt. Unter den griechischen Münzen finden sich solche verprägte Stücke selten, unter den römischen dagegen ziemlich häufig; vgl. z. B. für die Zeit der Republik M. Bahrfeldt, Berliner Münzblätter, Neue Folge, 1 (1905), 438 fg.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Vs. Kopf mit Diadem im fliegenden Haar (n. 613—702)

- 613** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ ΝΕΩΚ** Zeus nach
K 26 Kopf mit Diadem im l. thronend, auf der R. die linkshin gewendete
fliegenden Haar nach r. Nike, die l. auf das Scepter gestützt
Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩΝ ΔΙΣ ΝΕΩΚ]** 2
1 Berlin — 2 Löbbecke. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 613* = n. 650a = n. 701;
der Rs.-Stempel von 2 = n. 613* hat, nachgraviert, auch zur Prägung von n. 530, 1. 2
gedient.) — Vgl. auch oben n. 531.

- 614** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ ΝΕΩ** · (r. oben be-
K 26 ginnend). Ebenso
T. IV, 20 Abbildung der Rs. (1)

Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ ΝΕΩ** (r. oben beginnend) 2
1 Gotha — 2 Modena — 3 Moskau Univers. Cat. 2045. — Die Rs. von 1 und 3 sind
stempelgleich; über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 622, 1-6.)

- 615** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ ΡΩ** (i. A. en-
K 26 Diadem im fliegenden dend). Athena nach l. sitzend, auf der R.
Haar nach r., unter dem die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die
Hals eine sich rechtshin Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwen-
ringelnde Schlange bein) hinten der Schild
Abweichungen: Vs. Schrift undeutlich 1 — das Diadem mit drei • verziert 1. 2;
— Rs. **[KOINON ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ[ΡΩ]** (i. A. endend) 1
1 Haag — 2 im Handel (1898, Abdruck vorhanden). — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist =
n. 686, 1-4; über die Rs. von 1. 2 vgl. zu n. 760.)

- 616** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** Ebenso
K 26-25 unter dem Halse Stern
Abweichungen: Vs. ohne Stern 3; — Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β·ΝΕΩ·**
(i. A. endend) 3 — angeblich Parazonium statt Lanze 3
1 Kopenhagen — 2 Neapel Cat. 6651. — | — 3 Goltz Graecia XXXIV, 14+0 [Haverkamp
allgem. hist. 1, XXIII, 10]. (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

- 617** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (l. in der Mitte be-
K 28/26 ohne Stern ginnend). Ebenso
1 Mailand. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 602, 1-5 = n. 663, 1-3 = n. 695, 1. 2.)

- 618** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
K 26 1 Frankfurt a. M. — 2 Oxford Christ Church — 3 Wien; Eckhel cat. 93, 104. — (Die
Rs. von 1 und 2 sind stempelgleich; über die Vs. von 1. 2. 3 vgl. zu n. 660.)

- 613*** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben u. r.). Kopf **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΔΙΣ ΝΕΩΚ** (so!) Zeus Nike-
K 27 nach r. wie oben bei n. 613 phoros nach l. thronend wie oben bei n. 613
1 Paris; Mionnet S. 3, 228, 439 ungenau
Die Aufschriften dieser Münze sind, wie schon Mionnet bemerkt, durch Retouchieren ver-
dorben. Auf der Vs., welche demselben Stempel wie n. 613, 1. 2 entstammt, sind oben die
3 ersten Buchstaben von moderner Hand hinzugefügt, während von dem ursprünglichen
ΑΛ l. noch deutliche Spuren zu erkennen sind. Die Rs. ist aus dem gleichen Stempel
wie n. 613, 2 bzw. n. 530, 1. 2 und ihre Aufschrift darnach zu berichtigen.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 619**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΕΒΕΝΣΟ** **ΕΒΕΝΣΟ**, i. F. r. Stern
1 Paris; Mionnet 1, 559, 610. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 620, 2, 3 = n. 662a und von derselben Hand wie n. 620, 1 [= 639, 1, 2 = 690, 1, 2], n. 661, 1, 2, 3 [= 697], n. 664, 1, 2 [= 698] und n. 690, 3.)
- 620**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** Ebenso
Abweichungen: Vs. Schrift abgebrochen 1; — Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ι**
— **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν 3**
1 Berlin — 2 Jakutschikoff — 3 London Cat. 24, 115 (irrig ohne Β). — (Vs.- u. Rs.-Stempel von 2 sind = 3 u. von derselben Hand wie 1; vgl. auch zu n. 610 bzw. n. 536.)
- 621**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, aber
die kleine Nike nach rechts gewendet; i. F.
nichts
Abweichungen: Vs. **ΑΛΞΙΑΝΔΡΩ** 2; — Rs. mit **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 3** — **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ 2**
1 Berlin — 2 Gotha (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben) — 3 Turin Kgl. Slg. — (Die Vs. von 1, 3 sind stempelgleich; über die Vs. von 2 vgl. zu n. 702*.)
- 622**
K 26-25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (r. oben beginnend).
Diadem im fliegenden **Αθηνά Νικηφόρος** nach l. sitzend wie bei
Haar nach r. **n. 615**, aber ohne die Lanze im l. Arm
(Gewicht: 13,54⁽⁶⁾ — 11,50⁽⁴⁾)
1 Berlin — 2 Florenz — 3 Gotha — 4 Löbbecke — 5 Turin Kgl. Slg. — 6 Dr. Weber.
— (Der Vs.-Stempel von 1-6 ist = n. 614, 1-3 = n. 634, 1-3 = n. 635 = n. 651b, 1, 2; ausserdem sind die Rs. von 3, 4, 5, 6 stempelgleich.)
- [623]**
K (25) **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** Ebenso,
aber die kleine Nike rechtshin gewendet
1 Goltz Graccia XXXIV, 1+8 | Haverkamp *allgem. hist.* 1, XXIII, 9; Gessner *reg. Maced.* 19, III, 11
- 624**
K 27 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** **Αθηνά** nach
Diadem im fliegenden l. sitzend, in der R. Schale, im l. Arm die
Haar nach r. Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein)
hinten der Schild
1 Brüning — 2 Brüssel. — (1, 2 sind aus den gleichen Stempeln; die Vs. ist von derselben Hand wie die von n. 642 und n. 651a [= 654].)
- 625**
K 26/25 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΩ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** Ebenso, aber
ohne die Lanze im l. Arm
1 Salon. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 630 = n. 647a = n. 649 = n. 671 = n. 674 = n. 685 = n. 687, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 643 [= 671a = 685a = 688, 1, 2]; der Rs.-Stempel ist von gleicher Hand wie die vier folgenden (n. 626—629), ferner wie n. 535, n. 545a, 1-3, n. 718, 1 und n. 704a.)
- 626**
K 26 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und i. A. **ΝΕΩΚ**
Ebenso
1 Leake *Europ. Gr.* 66 ungenau. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 670, 1, 2; über den Rs.-Stempel vgl. zu n. 625.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 627**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und i. A. **ΝΕΩΚ**
unter dem Halse Stern Ebenso
1 München. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 685b = n. 690; über den Rs.-Stempel vgl. zu n. 625.)
- 628**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und i. A. **ΝΕΩ**
unter dem Hals Schlange Ebenso
sich rechtshin ringelnd
1 Paris; Mionnet I, 559, 617. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 632 = n. 637 = n. 648, 1. 2 = n. 672 = n. 699, 1-3 und von derselben Hand wie n. 638, 1-5 [= 675 = 678 = 795, 1. 2, 3]; über den Rs.-Stempel vgl. zu n. 625.)
- 629**
K 25 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**, i. A. **ΝΕΚΟ** (so) und i. F.
unter dem Halse Kranz l. oben **Β** Ebenso
1 Berlin — 2 St. Petersburg. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 655, 1. 2 = n. 676, 1. 2 = n. 799 und von derselben Hand wie n. 673; über den Rs.-Stempel von 1. 2 vgl. zu n. 625.)
- 630**
K 24 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und i. A. **ΝΕΩΚΟ**
Diadem im fliegenden Athena unbedeckten Hauptes auf einem
Haar nach r. Panzer(?) nach l. sitzend, in der vorgestreckten
R. den Helm haltend, den l. Arm auf den
Schild gelehnt
1. IV, 23 Abbildung der Rs.
1 Paris; Mionnet I, 559, 619; Imhoof, Num. Zeitschr. 16 (1884), 238, 12. IV, 8 Abb. d. Rs. — (Über die Vs. vgl. zu n. 625.)
- 631**
K 28 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** (r. und l.) **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩΚΟ** (l. oben
Kopf mit Diadem im beginnend). Nike mit flatterndem Gewand im
fliegenden Haar nach r. rechtshin eilenden Zweigespann, in der R.
(vor der Brust) die Geißel, mit der L. die
Zügel haltend
1 Berlin — 2 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 3 Löbbecke — 4 Paris; Mionnet I, 558, 608. — (Der Vs.-Stempel von 1-4 ist = n. 640, 1. 2, 3 und von derselben Hand wie n. 666, 1. 2, 3 [= 683a]; der Rs.-Stempel von 1-4 ist = n. 796, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 547, 1. 3 und n. 547, 2.)
- 632**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** Nike wie
unter dem Hals Schlange vorher, aber mit der erhobenen R. die Geißel
sich rechtshin ringelnd über den Pferden schwingend
Abweichungen: Rs. die Hinterbeine der Pferde eingeknickt
1 Hunter Cat. 359, 20; Combe deser. 182, 37. — (Die Rs. ist von derselben Hand wie n. 548; über die Vs. vgl. zu n. 628.)
- 633**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ** (l. oben beginnend
ohne Schlange und i. F. unten **Β** Ebenso
Abweichungen: Vs. ΑΛΕ 1
1 Gotha — 2 Paris (geloht); Mionnet I, 558, 607. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; der Vs.-Stempel ist = n. 689, 1. 2.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.

- 634** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ** (r. oben beginnend).
 K 27 Diadem im fliegenden Haar nach r. Olympias mit Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, auf die sie den l. Arm auflegt, nach l. sitzend und mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd

Gewicht: 12,07 (3)

1 H. Dimo — 2 Wien (gelocht) — 3 im Handel (1905, Abdruck vorhanden). — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 622, 1-6 bzw. n. 721a. Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.)

- 635** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (r. oben beginnend).
 K 26, 25 (derselbe Stempel) Ebenso

Abweichungen: Rs. der Thron vorn mit Löwenbein

1 Mailand. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 551, 2; über die Vs. vgl. zu n. 622, 1-6.)

- 636** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und r. A. **ΝΕΩ**
 K 26 Ebenso

Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΙΟ ΝΕΩΚ** (irrig statt **ΔΙΟ**) r. oben beginnend 2

1 Berlin (mit Doppelschlag auf Vs. und Rs.). — 2 Gold: *Græcia* XXXIV, 1 + 3. Haverkamp *allgem. hist.* I. XXIII, 5; *Gessner, reg. Ma. ed.* 19, III, 15. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 657.)

- 637** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (r. A. endend).
 K 27, 26 Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Hals eine sich rechtshin ringelnde Schlange Alexander nackt, mit flatterndem Mantel nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend; i. F. in der Mitte Stern

Gewicht: 9,20

1 Berlin (mit Sprünge); *Zeitschr. f. Num.* 25, II, 27. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 628, n. 632 = n. 648, 1, 2 = n. 672 = n. 699, 1, 2, 3 und von derselben Hand wie der folgende; über die Rs. vgl. die Bemerkung hinter n. 638.)

- 638** Ebenso anderer Stempel Ebenso anderer Stempel
 K 26

Gewicht: 14,45 (5) = 12,31 (1)

1 Berlin; *Zeitschr. f. Num.* 25, II, 30. — 2 Glincopolis. — 3 Leake *Europ. Gr.* 69 (ungenau). — 4 München. — 5 Wien; *Mus. Theop.* 2, 1280. — (Der Vs.-Stempel von 1-5 ist = n. 675 = n. 678 = n. 795, 1, 2, 3 und von derselben Hand wie der vorhergehende. Die beiden Rs.-Stempel n. 637 und n. 638, deren letzterer auch zur Prägung von n. 552 gedient hat, weisen, während sie in der Gesamtanlage und vielen charakteristischen Einzelheiten einander vollkommen decken, doch andersseits auch mancherlei kleine Verschiedenheiten auf, durch die ihre Identität ausgesprochen wird. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass der Künstler entweder die beiden Stempel nach einer gemeinsamen Vorlage gearbeitet oder den einen mittelst einer mechanischen Kopie des anderen hergestellt hat, wobei durch das unvermeidliche Nachschleichen die geringen Abweichungen entstanden sind. In dem gleichen engen Verhältnis zu einander stehen, wie der Augenschein lehrt, die von ebendesselben Künstler herrührenden Rs.-Stempel n. 553 und n. 639. Vgl. *Zeitschr. f. Num.* 24, 1904, 290fg. und 25, 18, 20 sowie auch die Bemerkung hinter n. 473.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 639** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (i. A. endend).
 K 27 ohne Schlange Ebenso, i. F. I. Stern
 T. IV, 12 Abbildung der Vs. (1)
 1 Gotha — 2 Löbbecke. — — 3 Agostini dialoghi intorno alle medaglie (ed. Sada 1592)
 167, 4 Abb. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 619.)
 Über den Rs.-Stempel von 1. 2 vgl. die Bemerkung hinter n. 638.

- 640** **ΑΛΞΙΑΝ ΔΡΟΥ** (r. und l.). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (oben beginnend).
 K 27 Ebenso Ω
 Ebenso, ohne Stern

Gewicht: 12,36 (3)

1 Paris; Mionnet 1, 558, 609 — 2 Philippopol (zweimal gelocht; Schrift der Vs. und Rs. unvollständig) — 3 im Handel (1902). — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 631, 1-4 bzw. n. 555, 1, 2.) — Vgl. auch oben n. 557, 4.

- 641** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso Ebenso (derselbe Stempel)
 K 28, 27 1 London Cat. 26, 135. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 668 = n. 683, 1, 2 = n. 700; über die Rs. vgl. zu n. 555, 1, 2.)

- 642** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOIN ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (l. in der Mitte beginnend). Ebenso
 K 26 1 Turin Mus. Cat. 2599 = Lavy 1411 (Vs. und Rs. durch rohes Überarbeiten völlig verdorben). — (Die Vs. ist von derselben Hand, vielleicht sogar aus dem gleichen Stempel wie die von n. 651a [= 654]; vgl. auch zu n. 624, 1, 2.)

- 643** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** (unten in der Mitte
 K 26 Diadem im fliegenden beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und
 Haar nach r. anliegendem Mantel nach r. sprengend (vgl.
 zu n. 559) und mit der erhobenen R. den
 Speer abwärts gegen einen Löwen richtend,
 der unter dem Pferde rechtshin springt und
 mit geöffnetem Rachen emporblickt

1 Neapel Cat. 6640; Pedrusi i Cesari S. 114, XI, 2 [Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 4; Gessner reg. Maced. 19, III, 6]; Zeitschr. f. Num. 25, II, 28 Vs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 671a = n. 685a = n. 688, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 625 [= 630 = 647a = 649 = 671 = 674 = 685 = 687, 1, 2]; über die Rs. vgl. zu n. 640.)

- 644** **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOI · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ · ΚΟΡΩΝ** (l. oben
 K 28 Diadem im fliegenden beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem
 Haar nach r., unter dem Mantel und einem Fell als Schabracke
 Halse Stern nach r. sprengend (vgl. zu n. 561) und mit
 dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf
 ausholend

Gewicht: 13,50

1 Imhoof; Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 292 Abb. d. Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 862 und von derselben Hand wie n. 645 [= 646, 1, 2]; über die Rs. vgl. zu n. 645.)

Der Schluss der Rs.-Umschrift (**ΚΟΡΩΝ**) ist im Stempel geändert aus **ΒΕΡΟΙΕ**, was man unter der Korrektur noch deutlich lesen kann; vgl. die Einleitung S. 22 und Zeitschr. f. Num. 24, 292. — Über das dem Reiter als Schabracke dienende Fell vgl. oben S. 19.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 645**
K 28 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝΕΩ** (oben be-
(anderer Stempel) ginnend). Ebenso
1 Mordtmann. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 644, n. 646, 1 und
n. 646, 2; über die Vs. vgl. zu n. 644.)
- 646**
K 27 Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩ** (oben beginnend).
(aus gleichem Stempel) Ebenso
Abweichungen: Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩ** (l. oben beginnend) 2
1 Athen (Rs. retouchiert) — 2 Rom Vatican. (Über die beiden Rs. vgl. zu n. 645.)
Bei 2 ist das Ω von **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** aus versehentlichem Σ im Stempel korrigiert; vgl. zu
n. 463, n. 650, n. 747 und n. 758.
- 647**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩΚΟ** Reiter
Diadem im fliegenden mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel
Haar nach r. nach r. sprengend (vgl. zu n. 564) und mit
der erhobenen R. den Speer schräg nach
unten richtend, unter dem Pferde Stern
1 Knechtel (Schrift der Rs. unvollständig) — 2 London Cat. 24, 123. Der Vs.-Stempel
von 1, 2 ist = n. 658, 1-3; über den Rs.-Stempel von 1, 2 vgl. zu n. 727.)
- 647a**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩΚΟ** Ebenso
Gewicht: 11,14
1 Berlin. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 625 bzw. n. 727.)
- 648**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩΚ** Ebenso
unter dem Hals Schlange
sich rechtshin ringelnd
1 Agram — 2 Paris; Mionnet 1, 500, 631; Zeitschr. f. Num. 25, II, 24 Rs. — (1 und 2
sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 628 bzw. n. 727.)
- 649**
K 27 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩΚ** Ebenso,
ohne Schlange ohne Stern
Abweichungen: Rs. der Mantel ohne das flatternde Ende
1 Klagenfurt. — (Über die Vs. vgl. zu n. 625; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand
wie n. 643, n. 768, 1, 2 und wohl auch n. 769 und n. 657.)
- 650**
K 26 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΒΝΕΩ** Ebenso
Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 564)
1 Berlin. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 651, 1, 2.)
Das Ξ der Vs.-Aufschrift ist aus versehentlichem ϵ im Stempel korrigiert; vgl. zu n. 463,
n. 646, n. 747 und n. 758.
- 650a**
K 28, 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.) **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟΝΕΩΚ** Reiter mit
Kopf mit Diadem im Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und ein-
fliegenden Haar nach r. gelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu
n. 566)
Gewicht: 15,91
Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 566)
1 im Handel 1905, Abdruck vorhanden; — (Über die Vs. vgl. zu n. 613, 1, 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 651** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso
 K 26/25
 Abweichungen: Rs. ¹ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ 2
 1 Berlin — 2 Verona (Vs. retouchiert); Muselli, reges 3, 8, 11, 8 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 650 bzw. n. 772.)
- 651a** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** · Ebenso
 K 26
 1 Rollin und Feuadent (1905). — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 654 und vielleicht auch n. 642 und von derselben Hand wie n. 624, 1. 2.)
- 651b** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** · (r. oben beginnend). Ebenso
 K 26/25
 Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (r. oben beginnend) 2
 1 Belgrad — 2 Oxford. — (Über den Vs.-Stempel von 1. 2 vgl. zu n. 622, 1-6; die Rs. von 1 ist aus demselben Stempel wie die von n. 734.)
- 652** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 26
 Abweichungen: Rs. ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ 2, 3
 1 Berlin — 2 Philippopol — 3 Wien; Eckhel cat. 93, 106. (Die Vs. von 1, 2, 3 sowie die Rs. von 2, 3 sind stempelgleich.) — Vgl. auch oben n. 560, 2.
- 653** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 26
 1 Berlin
- 654** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙ · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΚ** · Ebenso
 K 26
 1 Berlin. — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 651a und vielleicht auch n. 642 und von derselben Hand wie n. 624, 1. 2.)
- 655** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΚΟΡ** · Reiter
 K 27-26
 unter dem Halse Kranz wie vorher, aber im Schritt nach r.
 Abweichungen: Vs. der Kranz fast völlig zerstört 2
 1 Philippopol — 2 Viganò (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 620, 1. 2.)
- 656** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΚ[ΟΡΩΝ]** (l. in
 K 28/25
 Diadem (das mit drei • der Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln
 verziert ist) im fliegen- und flatterndem Mantel nach r. sprengend
 den Haar nach r. (vgl. zu n. 574) und die R. erhebend, unter
 dem Pferde Stern
 1 Wien (geloht); Mus. Theop. 2, 1280. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 679 = n. 680 = n. 692, 1. 2, der Rs.-Stempel = n. 773.)
- 657** [**ΑΛΕΞΙΑΝΔΡ**] **ΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΚΟ** Ebenso
 K 25/23
 Diadem im fliegenden
 Haar nach r.
 1 Paris; Mionnet S. 3, 227, 435 (ungenau). — (Die Vs. ist aus dem gleichen Stempel wie n. 636, 1; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 769 und wohl auch n. 643, n. 649 und n. 768, 1. 2.)
- 658** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΚΟ** · Ebenso
 K 26
 1 Dresden (Vs. und Rs. retouchiert) — 2 Lambros — 3 von Renner. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 647, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

- 659** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ Ebenso
K 25/24 1 Rom Vatican (barbarisch)
- 660** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ (l. in der Mitte
K 27/26 beginnend). Ebenso
Abweichungen: Rs. Stern nicht sichtbar (wohl nur wegretouchiert)
1 Florenz (retouchiert). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 618, 1, 2, 3 = n. 667, 1, 2 = n. 694
und von derselben Hand wie n. 691.)
- 661** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · (l. in der Mitte
K 27 beginnend). Ebenso
1 Abramow — 2 Paris; Mionnet 1, 559, 622 — 3 Wien. — (Der Vs.-Stempel von 1, 2, 3
ist = n. 697 und von derselben Hand wie n. 619 — 620, 2, 3 = 662a, n. 620, 1 [= 639, 1, 2
= 696, 1, 2, n. 664, 1, 2 = 698, und n. 699, 3; der Rs.-Stempel von 1, 2, 3 ist von der-
selben Hand wie n. 577, = 662a.)
- 662** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (l. in der Mitte be-
K 26 ginnend). Ebenso
1 Bern; Haller cat. 1829, 3, S. ungenau — 2 Haag — 3 London Cat. 25, 124 — 4 Sophia
— 5 Wien; Mus. Theop. 2, 1280. — (1-5 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 617.)
- 662a** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (l. in der Mitte be-
K 27/26 ginnend). Ebenso
1 Oxford Christ Church. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 577 und von derselben Hand wie
n. 661, 1, 2, 3; über die Vs. vgl. zu n. 619.)
- 663** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · Ν · Ebenso
K 26 Gewicht: 13,75 g
1 Arosen — 2 Mowat — 3 Paris; Mionnet 1, 560, 629. — (1, 2, 3 sind aus denselben
Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 617.)
- 664** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β Ν Ebenso
K 25 Gewicht: 10,42 g
1 Berlin — 2 Hunter Cat. 358, 13; Combe descr. 182, 38, XXXIV, 20. — (1, 2 sind aus
den gleichen Stempeln; der Vs.-Stempel ist = n. 608 u. von derselben Hand wie n. 619
— 620, 2, 3 = 662a, n. 620, 1 = 639, 1, 2 = 696, 1, 2, n. 661, 1-3 [= 697] u. n. 696, 3.)
- [665]** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β · ΝΕΩΚ · Krieger
K (25) Diadem im fliegenden mit Panzer und Stiefeln von vorn (etwas
Haar nach r. nach l.) stehend und rechtshin blickend, die
Arm Parazonium
Abweichungen: Vs. unter dem Halse Kranz 2: — Rs. mit Β · ΝΕΩΚ 2
1 Goltz Graecia XXXIV, 1 + 7 (Gessner reg. Maced. 1, 9, zu III, 9 — 2 Haverkamp allgem.
hist. 1, XXIII, 8)
- 666** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (r. und l.) KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Ebenso
K 26 Ebenso
1 Florenz — 2 Hunter Cat. 358, 14; Combe descr. 182, 45, XXXV, 3 — 3 Mordtmann.
Der Vs.-Stempel von 1, 2, 3 ist = n. 683a und von derselben Hand wie n. 631, 1-4 = n. 649,
1, 2, 3; über die beiden Rs.-Stempel von 1 und von 2, 3 vgl. zu n. 579.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 667** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
 K 26 Abweichungen: Vs. mit undeutlichem Gegenstempel 1; — Rs. [ΚΟΙΝ]ΟΝ ΜΑ-
 ΚΕΔΟΝΩΝ [Β ΝΕ] 1 — Β ΝΕ nicht angegeben (wohl verriehen wie bei 1) 3
 1 Berlin — 2 Sophia. — — 3 (wahrscheinlich = 1) Sestini deser. 132, 2 [Mionnet S. 3, 225,
 423] von Cousinéry (nicht in München). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über
 die Vs. vgl. zu n. 660.)
- 668** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** Krieger wie
 K 26 vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend
 und linkshin blickend
 1 Athen (neue Erwerbung). — (Über die Vs. vgl. zu n. 641.)
- 669** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und i. F. in der Mitte l.
 K 26 Diadem im fliegenden und r. **Ν Ε** Krieger mit Panzer und Stiefeln
 Haar nach r. von vorn (etwas nach r.) stehend und linkshin
 blickend, im r. Arm Parazonium, die L. auf
 die umgekehrte Lanze gestützt
 1 Wien: Mus. Theop. 2, 1780
- 670** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (l. in der Mitte
 K 25 Diadem im fliegenden beginnend und endend). L ö w e mit geöffnetem
 Haar nach r. Rachen nach r. schreitend, darüber Keule
 mit dem Griff nach r.
 1 Berlin — 2 Mailand. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 626.)
- 671** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso Ebenso (derselbe Stempel)
 K 26 1 Rom Vatican. — (Über die Vs. vgl. zu n. 625.)
- 671a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (l. in der Mitte
 K 26/25 beginnend und i. A. endend). Ebenso
 Gewicht: 9,88
 1 Kollin und Feuarent (1905). — (Über die Vs. vgl. zu n. 643.)
- 672** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (l. in der Mitte beginnend)
 K 27/25 unter dem Hals Schlange und i. A. **· Β · ΝΕΩ** Ebenso
 sich rechtshin ringelnd
 Gewicht: 10,14
 1 St. Petersburg. — (Über die Vs. vgl. zu n. 628.)
- 673** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ *** Hoher
 K 26/25 unter dem Halse Kranz Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten
 Deckel eine Schlange nach l. hervorkriecht
 Gewicht: 9,11
 1 Dresden. — (Über die Vs. vgl. zu n. 629, 1, 2.)
- 674** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (so!) Ebenso
 K 26/25 ohne Beizeichen
 1 Mordtmann. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 785; über die Vs. vgl. zu n. 625.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 675**
K 26/25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ·** (r. oben beginnend)
Diadem im fliegenden und unten **ΝΕΩΚΟ** Zwei viersäulige Tempel
Haar nach r., unter dem **Ρ** mit dreistufigem Unterbau
Hals eine sich rechtshin im Profil einander gegenüber und über jedem
ringelnde Schlange eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen
auf einer hohen Säule die Statue eines von
vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin
blickenden Kriegers, der die R. auf die um-
gekehrte Lanze stützt und in der gesenkten
L. das Parazonium hält

1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 780, 1-5 und von derselben Hand wie n. 588; über die Vs. vgl. zu n. 638, 1-5.)

Über den Rs.-Typus dieser und der folgenden Münze sowie von n. 588, n. 762a und n. 786fg. vgl. oben S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.

- 676**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und unten **· Β · ΝΕΩΚΟ**
unter dem Halse Kranz **ΡΩΝ**
Ebenso, aber ohne die beiden Preiskronen
1 Paris; Monnet 1, 557, 600; Cousinery voyage 1, Taf. V unten (ungenau) — 2 Solon. —
(1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 629, 1, 2.)

- 677**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔ . . .** Kopf mit **KOINON** oben (in gerader Zeile) und r. (in der Mitte),
Diadem im fliegenden **ΒΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
Haar nach r. **ΡΝΕΩΚΟ** (so!) unten. Zwei sechssäulige
Tempelfronten mit zweistufigem Unterbau;
im Aussenfeld oben l. und r. je eine Preis-
krone mit Palmzweig

1 Bologna Bibliothek

Die Rs. dieser Münze ist von rohem Stil und flüchtiger Arbeit; die Buchstaben **Β** und **Ρ** der Rs.-Aufschrift sind vom Stempelschneider versehentlich an falsche Stelle gesetzt worden und sollten beide je eine Zeile tiefer stehen.

- 678**
K 25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩΚΟΡ ·** Zwei drei-
unter dem Hals eine säulige Tempel mit dreistufigem Unterbau
sich rechtshin ringelnde im Profil einander gegenüber; i. F. unten **Β**
Schlange zwischen 2 Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 9,52

1 Lobbecke. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 761; über die Vs. vgl. zu n. 638, 1-5.)

- 679**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** und unten **ΝΕΩΚΟΡΩ**
Diadem (das mit drei • **Ν**
verziert ist) im fliegenden Zwei viersäulige Tempel mit vierstufigem
Haar nach r. Unterbau im Profil einander gegenüber und
dazwischen i. F. oben eine Preiskrone mit
Palmzweig

1 Paris; Monnet 1, 557, 599. (Über die Vs. vgl. zu n. 650.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 680** Ebenso **KOINON** oben in gerader Zeile,
 K 26, 25 (derselbe Stempel) **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
ΝΕΩΚΟ unten, i. F. in der Mitte **B**
ΡΩΝ
 Ebenso, aber die Preiskrone ohne Palmzweig
 1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 788, 1. 2 und von derselben Hand wie die Münze des Gordianus oben n. 316 [= 681]; über die Vs. vgl. zu n. 656.)
- 681** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON** oben in gerader Zeile,
 K 27 unter dem Halse Blitz **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
B · ΝΕΩΚΟ unten. Ebenso
· Ρ ·
 1 Wien. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die Münze des Gordianus oben n. 316 und von derselben Hand wie n. 680 [= 788, 1. 2].)
- [**682**] **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β · ΝΕΩΚΟΡΩΝ** Zwei
 K (25) Diadem im fliegenden sechssäulige Tempelfronten mit drei-
 Haar nach r. stufigem Unterbau
 1 Goltz Graecia XXXIV, 1+2 [Haverkamp allgem. hist. 1, XXIII, 3; Gessner reg. Maced. 19, III, 14]
- 683** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON** oben, **ΚΕΔΟΝΩΝ** unten. Ebenso, aber
 K 26 **ΜΑ** **Β ΝΕΩ** mit einstufigem Unterbau
 1 Berlin — 2 Paris; Monnet 1, 556, 596. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 641.)
- 683a** **ΑΛΕΞΙΑΝ ΔΡΟΥ** (r. und l.). **KOI** **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
 K 26 Ebenso **NON** oben, **· Β · ΝΕΩΚΟ** unten. Zwei fünf-
ΡΩΝ säulige Tempel-
 fronten mit zweistufigem Unterbau
 Gewicht: 12,66
 1 Dr. Weber. — (Über die Vs. vgl. zu n. 666, 1. 2. 3; die Rs. ist aus demselben Stempel wie n. 708, 1. 2.)
- [**684**] **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕ**
 K (25) Diadem im fliegenden **ΔΟΝΩΝ Β ·** unten. Zwei fünfsäulige Tempel
 Haar nach r. **ΝΕΩ ·** mit dreistufigem Unterbau im
 Profil einander gegenüber
 1 Goltz Graecia XXXIV, 1+6 [Haverkamp allgem. hist. 1, XXIII, 7; Gessner reg. Maced. 19, III, 8]
- 685** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **· ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ·**, i. F. oben in der Mitte **· Β ·**
 K 26 Diadem im fliegenden und i. A. **ΝΕΩΚΟΡ** Zwei viersäulige Tempel
 Haar nach r. mit einstufigem Unterbau im Profil einander
 gegenüber auf einer gemeinsamen langen Bodenlinie
 1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 685a, n. 685b [= 529a = 596] und n. 740, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 625.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 685a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟ.** i. A. **ΝΩΝ ΝΕΩ** und i. F. oben
 K 26 Diadem im fliegenden **KOP**
 Haar nach r. in der Mitte **•B•** Ebenso
 Gewicht: 9,86
 1 Rollin und Feuarent (1905). — (Über Vs. und Rs. vgl. zu n. 643 bzw. n. 685.)
- 685b** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend)
 K 26/25 unter dem Halse Stern und i. F. oben in der Mitte **•B•** Ebenso
 Gewicht: 12,14
 1 Kopenhagen. — (Über Vs. und Rs. vgl. zu n. 627 bzw. n. 596.)
- 685c** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**, i. F. oben in der Mitte **B**,
 K 27 24 ohne Beizeichen i. A. **ΝΕΩΚ** Ebenso
 Gewicht: 9,85
 1 Rollin und Feuarent (1905).
 Das Münzbild der Rs. ist von besonders ungeschickter Zeichnung; hieraus erklärt sich ohne Zweifel auch die ganz singuläre Art, wie die sonst stets getrennten Unterbauten der beiden Tempel durch eine zusammenhängende, ungleichmässig verdickte Linie wiedergegeben sind.
- 686** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ •B• ΝΕΩΚΟΠ •** Vier-
 K 25 Diadem im fliegenden beiniger Tisch mit Löwenfüßen und Quer-
 Haar nach r., unter dem leisten zwischen den Beinen von r. gesehen,
 Hals eine sich rechtshin darauf Beutel zwischen zwei Preiskronen
 ringelnde Schlange mit je einem Palmzweig
 Abweichungen: Vs. das Diadem mit drei • verziert 1. 2. 3. 4
 1 Florenz — 2 Kopenhagen; vorher Wiczay 2927; Sestini mus. Hederv. 132, 195 (un-
 genau) — 3 Paris; Mionnet 1, 556, 591 — 4 Wien; Eckhel cat. 93, 107 [Mionnet S. 3,
 220, 451]. — (1. 2. 3. 4 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 615, 1. 2.)
- 687** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** i. F. oben in der Mitte **•B•**,
 K 26 Diadem im fliegenden i. A. **ΝΕΩΚΟ** Vierbeiniger Tisch mit Löwen-
 Haar nach r. füßen von l. gesehen, darauf zwei Preiskro-
 nen je mit Palmzweig, darunter Amphora
 Abweichungen: Vs. **ΑΛΟ Χ** 2
 1 Paris; Mionnet S. 3, 220, 450 — 2 Wien; Mus. Theop. 2, 1280 ungenau. — (1 und 2
 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 625.)
- 688** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • ΝΕΩΚ** (i. A. endend) und
 K 26 i. F. oben in der Mitte **•B•** Ebenso
 1 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 2 Paris; Mionnet 1, 556, 592. — (1 und 2 sind aus
 denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 643 bzw. n. 689, 1. 2.)
- 689** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕ** (i. A. endend).
 K 26/25 Ebenso
 1 Belgrad — 2 Constantinopel Russ. arch. Inst. — 3 Halle (moderner Guss, u. zwar nach
 dem Exemplar 1); Agnethiler numoph. Schulz. 1, 27, 45 — Beschreibung des Schulzischen
 Münzkab. 1, 7, 45. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist von derselben Hand wie n. 688, 1. 2;
 über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 633, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 690**
K 25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** • Vier-
Diadem im fliegenden beiniger Tisch mit Löwenfüßen von l. ge-
Haar nach r., unter dem sehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palm-
Halse Stern zweig
Gewicht: 13,15
1 Löbbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 627.)
- 691**
K 28/27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (l. oben be-
Diadem im fliegenden ginnend). Vierbeiniger Tisch mit Löwen-
Haar nach r. füßen und Querleisten zwischen den Beinen
von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je
mit Palmzweig
Gewicht: 13,06
1 Dresden (Vs. und Rs. retouchiert). — (Über die Vs. vgl. zu n. 694.)
- 692**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩ**, und i. F.
unten in der Mitte • **Β** • Ebenso, i. F. oben in
der Mitte Stern
Abweichungen: Vs. das Diadem mit drei • verziert 1, 2; — Rs. **ΝΕΩΚΟΡΝ**
retouchiert aus **ΝΕΩΚΟΡΩ** 2
1 Odessa Universität — 2 Rollin und Feuarent (1905; durch Retouchieren verdorben). —
(1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 656.)
- 693**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** • Ebenso, aber
ohne Querleisten und ohne das Beizeichen
1 München
- 694**
K 28/27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
1 Klagenfurt. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 618, 1. 2. 3 = n. 660 = n. 667, 1. 2 und von
derselben Hand wie n. 691.)
- 695**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • Β • ΝΕ** Ebenso, i. F.
r. Stern
1 Frankfurt a. M. — 2 London Cat. 25, 132; Combe 95, 10. — (1 und 2 sind aus den-
selben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 617.)
- 696**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, aber
unter dem Tische Stern
1 London Cat. 26, 133 — 2 Turin Kgl. Slg. — 3 Verona; Muselli, Suppl. 1, 2, reges I. 2
(ungenau). — (Vs.- und Rs.-Stempel von 1 sind = 2 und von derselben Hand wie 3; vgl.
• auch zu n. 661, 1. 2. 3 bzw. n. 608a, 1. 2.)

691*
K (26) = n. 686

KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ *Mensa supra quem
duae urnae ludorum univique palmae ramus, tertio inter-
medio*

1 Wiczay 2928; Sestini mus. Hederv. 132, 194

Die Neokorieziffer **Β**, die auf der Münze nicht gefehlt haben kann (vgl. die Einleitung S. 21), stand vermutlich i. F. oben und war nur undeutlich sichtbar, so dass Sestini statt ihrer einen dritten Palmzweig zu erkennen meinte, der jedoch unmöglich ist und auch von Caronni nicht angegeben wird. Es handelt sich also wahrscheinlich um eine Rs. = n. 700.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

697 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν** Ebenso, unter
 K 25 dem Tische Stern

1 Paris (retouchiert); Mionnet I, 559, 593 = S. 3, 229, 449; Hemin manuel XXI, 4; dies Exemplar aus der Sammlung der Königin Christine vorher ungenau bei Patin imp. (1671)
 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697); 10 Abb. d. Rs. [Haverkamp algem. hist. I, XXV, 4] mit einer nicht zugehörigen Vs. verbunden; Gesner reg. Maced. 23, IV, 35]; Camelus num. ant. 54. — Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 661, 1, 2, 3 bzw. n. 608a, 1, 2.)

698 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso Ebenso (derselbe Stempel)
 K 25/24 1 Berlin (retouchiert). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 604, 1, 2 bzw. n. 608a, 1, 2.
 Auf der Rs. ist mit dem Grabstichel das erste Wort der Umschrift in **KOINON** verdorben und aus der Preiskrone zur L. eine einhenkige Vase (nach L. gemacht worden.

699 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOI**
 K 26 Diadem im fliegenden **NON MA**
 Haar nach r., unter dem **ΚΕΔΟΝΩ** im unten gebundenen Lorbeerkranz
 Hals Schlange nach r. **Β·ΝΕΩΚ**
ΟΡΩ
 Gewicht: 12,07 (3) — 10,13 (1)
 1 Berlin — 2 Lobbecke — 3 im Handel (1902). — 1, 2, 3 sind aus denselben Stempel; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 628 bzw. n. 704

700 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **KOI**
 K 27/26 ohne Schlange **NON MA**
ΚΕΔΟΝΩ im unten gebundenen Eichenkranz
Ν ΔΙΟ ΝΕ
ΩΚΟΡΩ
 1 Lobbecke. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 641 = n. 608 = n. 683, 1, 2.)

701 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.) **KOI**
 K 27 Ebenso **NON MA**
ΚΕΔΟ im unten gebundenen Eichenkranz
ΝΩΝ
ΔΙΟ ΝΕ
Ω
 1 Wien; Mus. Theop. 2, 1279. — Über die Vs. vgl. zu n. 613, 1, 2.

702 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOI**
 K 27 **NON MA** ebenso, unten ausserhalb des
ΚΕΔΟ Kranzes **ΝΕΩΚ**
ΝΩΝ
ΔΙΟ
 1 Paris; Mionnet I, 558, 611 ungenau

702* **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit ver- **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit verziertem Diadem im fliegenden
 K 26 ziertem Diadem im fliegen- Haar nach r., unter dem Halse Stern
 den Haar nach r., unter dem mit der Vs. identisch.
 Halse Stern
 Gewicht: 13,47
 1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist anscheinend von derselben Hand wie der von n. 621, 2.)
 Das etwas zu dicke Zwitterstück ist aus einer regulären Münze auf die Weise zurecht-
 gemacht worden, dass ein dünner Abguss ihrer Vs. hergestellt und auf die zu diesem Zweck
 wohl flachgeschliffene Kehrseite festgeschweisst wurde.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Vs. Brustbild nach rechts (n. 703—709)

- 703** **ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.). **KOINON ΜΑΚ ΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** (r. oben be-
 K 25 Brustbild mit punktver- ginnend). Nackter bärtiger Herakles nach r.
 ziertem Diadem im in der Stellung des farnesischen innerhalb
 lang herabhängenden einer aedicula mit 4 Säulen in der Front
 Haar, Panzer u. Mantel u. hohem Halbkuppeldach, das auf den beiden
 nach r. (die Brust nach inneren Säulen ruht und mit einer Wetter-
 vorn) fahne (Triton nach l.) bekrönt ist; die beiden
 äusseren Säulen tragen je eine Preiskrone
 mit Palmzweig
- T. IV, 33 Abbildung der Rs.
 1 Lößbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 33. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 704, 1. 2 = n. 704a
 u. anscheinend von derselben Hand wie n. 530, 1. 2 [= 544 = 550, 1-3 = 551, 1. 2 = 587,
 1. 2], n. 534, 1. 2 [= 558b = 601, 1. 2], n. 552 [= 599, 1-6] und n. 560 = 588 = 589, 1. 2.)
 Über den Rs.-Typus vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 26 und 32.
- 704** **ΕΒΕΝΣΟ** **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** Zwei
 K 26 (derselbe Stempel) viersäulige Tempelfronten mit zweistufigem
 Unterbau, dazw. oben 2 Preiskronen je mit
 Palmzweig; i. F. unten in der Mitte Stern
- Abweichungen: Rs. der Stern zerstört 2
 1 Berlin — 2 Paris; Mionnet S. 3, 230, 452 [Mowat, Revue num. 1903, S. 8⁷. — (1 und
 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 703.)
 Auf der Rs. des Pariser Exemplars glaubte Mionnet i. F. unten ΠΥΘΙΑ ΟΛ (zweizeilig) zu
 lesen. Der mir vorliegende Gipsabguss lässt jedoch deutlich erkennen, dass die angebe-
 lichen Buchstaben vielmehr nur durch Oxyd und Korrosion entstandene Unebenheiten sind.
- 704a** **ΕΒΕΝΣΟ** **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** Vier-
 K 27, 25 (derselbe Stempel) beiniger Tisch mit zwei Preiskronen wie bei
 n. 691; i. F. oben in der Mitte Stern
- Abweichungen: Vs. die Schrift r. nicht auf dem Schrötling
 1 Belgrad. — (Über die Vs. vgl. zu n. 703; der Rs.-Stempel ist = n. 762b und von der-
 selben Hand wie n. 763 und n. 791.)
- 705** **ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Reiter mit
 K 25 nend). Brustbild mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
 Diadem im lang herab- r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der er-
 hängenden Haar und hobenen R. den Speer abwärts gegen einen
 mit Panzer nach r. (die Feind mit Chiton und Hosen) richtend, der
 Brust nach vorn) mit aufgestütztem l. Ellenbogen und empor-
 gezogenem r. Knie unter dem Pferde nach l.
 liegt und die R. flehend erhebt; zu seinen
 Füßen der verlorene Schild
- 1 Odessa Museum; Zeitschr. f. Num. 25, II, 25 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 706, 1.)
 Die Darstellung der Rs. bezieht sich vermutlich auf des Gordianus siegreichen Feldzug
 gegen Sapor im J. 243; vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 27 wie auch oben n. 348 [= n. 418].

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

706
K 26

Ebenso

KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Vierbeiniger
Tisch mit Löwenfüßen und Querleisten
zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf
zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 10,35 (1)

Abweichungen: Vs. Schrift u. Panzer verrieben 2; — Rs. **KOINON·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
·Β·ΝΕΩ· 2 — **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν 3**1 Viganò. — 2 Haverkamp *allgem. hist.* 1, XXIII, 1 aus seiner Sammlung — 3 Sestini
mus. Hederv. 132, 196. — (Über die Vs. von 1 vgl. zu n. 705.)707
K 27/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ l. und r.),
Brustbild mit Diadem
im lang herabhängenden
Haar, Panzer und
Mantel nach r. (die Brust
nach vorn)

KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Δ Ι C (r. oben beginnend)
und i. F. unten **ΝΕΩΚΟΡ** in gerader Zeile. Be-
helmter Reiter mit Panzer, Stiefeln und
flatt. Mantel nach r. sprengend (Hinterbeine
des Pferdes gestreckt) und in der gesenkten
R. die Lanze schräg nach r. aufwärts haltend

1 München; Sestini *deser.* 133, 18 [Mionnet S. 3, 228, 441] ungerau; *Zeitschr. f. Num.*
25, III, 46 Rs. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie n. 729, 1-5.)Die Vs. dieser und der beiden folgenden Münzen (n. 707-709) ist mit einem der für die
Feilstücke (unten n. 808 fig.) bestimmten Stempel geprägt, der einen etwa 3 mm kleineren
Durchmesser hat als der Rs.-Stempel. Vgl. oben zu n. 237 und n. 248 sowie *Zeitschr. f.*
Num. 25, 30.708
K 26Ebenso
(derselbe Stempel)

KOI **ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**
NON oben. **·Β·ΝΕΩΚΟ** unten. Zwei fünfsäulige
ΡΩΝ Tempelfronten mit
zweistufigem Unterbau

Gewicht: 11,60 (1)

1 Athen *Cat.* 1569; *Zeitschr. f. Num.* 25, III, 45 Vs. — 2 Thorwaldsen *Cat.* 254, 61. —
(1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 707 bzw. n. 683a.)709
K 25Ebenso
(derselbe Stempel)

KOINON ΜΑ
ΚΕΔΟΝΩΝ unten. Viersäuliger Tempel mit
Β·ΝΕ vierstufigem Unterbau im Profil
nach r. und ihm gegenüber (r.) ein vierbeiniger
Tisch (mit Löwenfüßen von vorn gesehen),
auf welchem zwei Preiskronen, über der l.
ein Beutel, in der r. ein langer Palmzweig;
unter dem Tisch Amphora

1 Paris; Mionnet 1, 557, 603 = S. 3, 229, 444 (ung.). — (Über die Vs. vgl. zu n. 707.)

Vs. Kopf mit Löwenfell (n. 710-759)

710
K 27

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben begin-
nend). Kopf mit Löwen-
fell nach r.

KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Δ Ι C ΝΕΩΚΟΡ Zeus
nach l. thronend, auf der R. die links hin ge-
wendete Nike, die l. auf das Scepter gestützt

1 München — 2 Wien; *Mus. Theop.* 2, 1279. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln;
über die Vs. vgl. zu n. 715, 1, 2, über die Rs. vgl. zu n. 526.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 711**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΣ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ Ebenso
1 Neapel Cat. 6645 (ungenau). — 2 Sestini mus. Hederv. 133, 205. — (Der Vs.-Stempel von 1 ist = n. 728, 1. 2 = n. 731, 1. 2 = n. 751, 1. 2 = n. 757.)
- 712**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΣ: (oben beginnend). Ebenso K[O]I[N] ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ Ebenso
1 Wien (retouchiert); Eckhel cat. 92, 101 [Mionnet S. 3, 224, 411] ungenau; vorher Froelich annales compend. (1750) 3, 1, 13 (ungenau). — (Der Vs.-Stempel = n. 740 = n. 754, 1. 2.)
- 713**
K 27
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟ[V] Kopf mit Löwenfell nach r. KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ (i. A. endend). Athena nach l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
1 Egger
- 714**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso
1 Hunter Cat. 357, 5; Combe descr. 182, 44, XXXV, 2 [Mionnet S. 3, 224, 409] — 2 Neapel Santangelo Cat. 10120. — (1. 2 aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 732, 1.)
- 715**
K 27/26
T. IV, 14
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ (r. oben beginnend). Ebenso
Abbildung der Vs. (1)
1 Berlin — 2 Six. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 710, 1. 2 = n. 716, 1. 2 = n. 717, 1. 2. 3 = n. 721a = n. 733, 1. 2; die Rs. von 1. 2 sind stempelgleich.)
- 716**
K 27
Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΔΙC ΝΕΩΚΟΡΩΝ
(derselbe Stempel) Ebenso, aber ohne die Lanze im l. Arm
1 Neapel Cat. 6644 ungenau; Pedrusi i Cesari 8, 116, XI, 3 [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 2; Gessner reg. Maced. 20, III, 18] — 2 Paris: Patin imp. (1671) 14 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 12 Abb. d. Rs. [Gessner reg. Maced. 20, zu III, 18; Eckhel d. n. v. 2, 110]; Mionnet 1, 554, 582; Cousinéry voyage 1, 265, V, 4. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.)
Das Β vor ΔΙC erscheint auch auf der Rs. von n. 561 und kann deshalb wohl nicht mit Eckhel (d. n. v. 2, 110) als Versehen des Stempelschneiders aufgefasst werden. Ob es jedoch Β(ερωταίων) bedeutet, wie Cousinéry (voyage 1, 265) meint, muss dahingestellt bleiben.
- 717**
K 26
Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩΚ · Ebenso
(derselbe Stempel)
Gewicht: 13,25 (2) — 12,28 (1)
1 Berlin, vorher Cat. Walcher 1099 (ungenau) — 2 Dresden (Vs. und Rs. retouchiert) — 3 Paris (Schrift der Vs. zerstört); Mionnet S. 3, 224, 410. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.)
- 718**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ und i. A. ΩΚΟ
Ebenso
Abweichungen: Vs. und Rs. Schrift unvollständig 2
1 Rollin und Feuadent (1905). — 2 Cat. Thomsen 1, 895 (gelocht). — (Über die Vs. und Rs. von 1 vgl. zu n. 721 bzw. n. 545a, 1-3.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

719
K 26

ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Athena auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, an die sie den l. Arm stützt, nach l. sitzend und in der vorgestreckten R. eine Schale haltend, aus welcher die um einen l. stehenden Ölbaum geringelte Schlange frisst

Gewicht: 10,95 (3)

Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** I

I Berlin — 2 Venedig Museo civico — 3 Viganò. — (I, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 732, I.)

720
K 26

ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann wie bei n. 632, unter den Pferden Schlange sich rechtshin ringelnd

I Paris (retouchiert); Tristan comment. hist. I 1644, addition 13, Abb. d. Rs. 5, 12; Patin imp. (1671) 13 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 11 Abb. d. Rs. [Haverkamp allgem. hist. I, XXIII, 2 mit unrichtiger Vs.; Gessner reg. Maced. 23, IV, 39; Mionnet I, 554, 580. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 736 = n. 737, I, 2 = n. 749, I, 2 = n. 752, I, 2 und von derselben Hand wie n. 725, I, 2 [= 735, I, 2] und n. 726 [= 738, I, 2 = 741.]

Die Schrift der Rs. ist retouchiert; Mionnet las richtig **Β ΝΕΩΚΟΡ**, während Tristan und Patin irrig **ΔΙΟ ΝΕΩΚΟΡ** angeben.

721
K 26

ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Nackter bärtiger Herakles nach r. vortretend, mit der erhobenen R. die Keule schwingend und mit der L. den nach r. springenden Stier an der Kehle packend

T. IV, 32

Abbildung der Rs.

I Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 22 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 718, I = n. 727 = n. 742 = n. 753; über die Rs. vgl. zu n. 549, I.)

721a
K 26/25

ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ** (r. oben beginnend). Olympias mit Schleier auf einem Thron mit hoher Rückenlehne, auf die sie den l. Arm legt, nach l. sitzend und mit der R. die vor ihr aufgerichtete Schlange aus einer Schale fütternd

I Rollin und Feuillant (1905, s. die Bemerkung nach n. 704a. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 634, I-3; über die Vs. vgl. zu n. 715, I, 2.) — Vgl. auch oben n. 416, 2.

Über den Rs.-Typus vgl. die Bemerkung zu n. 347a.

[722]
K (26)

ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** Alexander nackt, mit flatterndem Mantel, nach r. vortretend und den sich bäumenden Bukephalos mit beiden Händen am Zügel haltend

I Wiczay 2029; Sestini mus. Hederv. 133, 204 (mit Druckfehler **ΝΕΟΚΟΡ**). — Vgl. auch n. 722* und oben n. 416a, 3.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

723
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit Löwenfell nach r., l. unten Stern **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩΚΟΡ** (l. oben beginnend). Reiter mit Panzer und Stiefeln nach r. sprengend (vgl. zu n. 559), am l. Arm den Schild, mit der erhobenen R. den Speer schleudernd; unter dem Pferde sitzt nach l. ein nackter Verwundeter, der mit der R. das emporgezogene r. Knie umfasst und in der lose herabhängenden L. einen Zweig hält

Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ** (oben beginnend) 2 — der Verwundete die R. auf das ausgestreckte r. Bein legend (?) 2

1 Imhoof: Zeitschr. f. Num. 25, III, 47 — 2 Paris (Rs. retouchiert): Mionnet I, 554, 576. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 729, 1-5 = n. 739, 1. 2. 3 = n. 743-747 = n. 750 und von derselben Hand wie unten n. 861, 1. 2. 3 [= 863] mit **ΒΕΡΟΙΕ** auf der Rs.)

Auf dem Pariser Exemplar, dessen Schwefelpaste mir vorliegt, sind von der ursprünglichen Umschrift der Rs. nur die ersten 14 Buchstaben erhalten, der Rest [**Ν ΔΙC ΝΕΩΚΟΡ**] war verwischt und ist von ungeschickter moderner Hand falsch ergänzt worden, so dass jetzt auf den echten Anfang nach einer Lücke von einem Buchstaben [**Ν**] das Wort **ΝΕΩΚΟΡΩΝ** mit grösseren unregelmässigen Buchstaben folgt. Auch das plumpe und viel zu lange r. Bein des Verwundeten ist wohl nur missglückter Retouchierung zuzuschreiben, da die beiden Rs. sonst in allen Einzelheiten so genau übereinstimmen, dass man fast an Stempelgleichheit denken könnte, mit Sicherheit aber die Hand desselben Stempelschneiders erkennt. — Vgl. auch Zeitschr. f. Num. 25, 27.

724
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und einem Fell als Schabracke nach l. sprengend (Kopf des Pferdes nach vorn), in der L. zwei Speere haltend und mit der erhobenen R. einen Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde linkshin läuft und mit geöffnetem Rachen nach oben zurückblickt (vgl. zu n. 559)

Gewicht: 12, 13 (1)

Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟ [ΝΩΝ Β ΝΕΩ** 2

1 London Cat. 22, 101 — 2 Paris: vorher Wilde num. sel. 16, 13, II, 13 [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 1; Gessner reg. Maced. 19, III, 5]; Mowat, Revue num. 1903, 7, a', IV, 5. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 725, 1 und 2.) Über das dem Reiter als Schabracke dienende Fell vgl. die Einleitung S. 19.

722*
K 25/24

[**Α**] **ΑΛΕΞΑΝΔ[ΡΟΥ]** (oben beginnend). „Kopf r.“ [**KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** . . . „Figur stehend mit Palme und Füllhorn“

1 Cat. Windisch-Grätz 5 (1899), 45, 705

Wie ich an dem (sehr schlecht erhaltenen) Original feststellen konnte, trägt die Vs. den Kopf Alexanders mit Löwenfell, während auf der Rs. Alexander den Bukephalos bändigend wie oben bei n. 722 dargestellt ist. Ob aber die Münze hierher gehört oder zu n. 416a (Zeit des Severus Alexander), wird sich erst mit Hilfe eines besseren Exemplars aus dem gleichen Rs.-Stempel entscheiden lassen, das entweder den Schluss der Rs.-Schrift vollständiger gibt oder wenigstens über den Stil der Vs. ein Urteil gestattet.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 725**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso
Löwenfell nach r.
Gewicht: 11,82 (1)
- 1 Dresden (retouchiert) — 2 Sophia. — (Der Vs.-Stempel von 1, 2 ist = n. 735, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 720 [= 736 = 737, 1, 2 = 749, 1, 2 = 752, 1, 2] u. n. 726 [= 738, 1, 2 = 741]; der Rs.-Stempel von 2 und anscheinend auch 1 ist = n. 724, 1, 2 und von derselben Hand wie n. 726.)
- 726**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON [ΜΑ]ΚΕΔΟΝΩΝ · ΝΕΩ** Ebenso,
aber der Löwe unter den Vorderbeinen des
Pferdes
- 1 London Cat. 22, 100; Mowat, Revue num. 1903, 7, a', IV, 4. — Der Vs.-Stempel ist = n. 738, 1, 2 = n. 741 u. von derselben Hand wie n. 720 [= 739 = 737, 1, 2 = 749, 1, 2 = 752, 1, 2] und n. 725, 1, 2 [= 735, 1, 2]; über die Rs. vgl. zu n. 725, 1 und 2.)
- 727**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (so!) Reiter mit
Löwenfell nach r. Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der er-
hobenen R. den Speer abwärts gegen eine
Schlange richtend, die sich unter dem Pferde
nach r. ringelt
- 1 Leake Europ. Gr. 66; Zeitschr. f. Num. 25, II, 21. — Die Rs. ist aus dem gleichen Stempel wie eine in Florenz befindliche Münze des Gordianus (Zeitschr. f. Num. 25, 16) und von derselben Hand wie n. 504, n. 647, 1, 2, n. 647a und n. 648, 1, 2; über die Vs. vgl. zu n. 721.)
- 728**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** (r. unten beginnend).
Löwenfell nach r. Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem
Mantel nach l. sprengend (vgl. zu n. 564) und
mit der erhobenen R. den Speer schräg nach
unten richtend
- 1 Paris: Mionnet I, 554, 579 — 2 Parma. — Der Vs.-Stempel von 1, 2 ist = n. 711, 1 — n. 731, 1, 2 = n. 751, 1, 2 = n. 757.)
- 729**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Δ Ι C** · (r. oben beginnend)
Löwenfell nach r., l. und i. P. unten **ΝΕΩΚΟΡ** in gerader Zeile. Be-
unten Stern helmter Reiter mit Panzer, Stiefeln und
flatterndem Mantel nach r. sprengend (Hinter-
beine des Pferdes gestreckt) und in der ge-
senkten R. die Lanze schräg nach r. aufwärts
haltend
- Gewicht: 13,32 (1) — 12,61 (5) — 10,32 (3)
- 1 Frankfurt a. M. Schrift der Rs. zum Teil retouchiert, — 2 Leake Europ. Gr. 66 (durch Retouchieren völlig verdorben; der angebliche Palmzweig des Reiters ist der entstellte flatternde Mantel) — 3 Mordtmann — 4 München; Sestini descr. 133, 17 [Mionnet S. 3, 224, 415] — 5 Tübingen. — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 723, 1, 2 bzw. n. 707.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 730** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Reiter mit
 K (26) Löwenfell nach r. Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und ein-
 gelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu
 n. 566)
 1 Chaix descr. 130
- 731** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β [ΝΕΩ]** Ebenso
 K 26 Abweichungen: Rs. **ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟ[ΝΩΝ Β ΝΕΩ]ΚΟ** (l. in der Mitte beg.) 1
 1 Haag — 2 Sophia. — (Über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 711, 1.)
- 732** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ ·** Ebenso;
 K 26 nend). Ebenso unter dem Pferde Stern
 Abweichungen: Rs. mit angeblich **ΜΑΚΕΔΟΝΟΝ** und ohne Stern 2
 1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 49. —||— Hierher oder zur folgenden n. auch 2 Sestini
 descr. 132, 12 [Mionnet S. 3, 224, 414] von Cousinéry (nicht in München). — (Der Vs.-
 Stempel von 1 ist = n. 714, 1. 2 = n. 719, 1. 2. 3.)
- 733** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben begin- **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (r. oben begin-
 K 26 nend). Ebenso nend). Ebenso, ohne Stern
 1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 48 — 2 Wien; Mus. Theup. 2, 1279; Zeitschr. f. Num. 25,
 III, 38 Vs. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 715, 1. 2.)
- 734** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ ·** (r. oben beginnend).
 K 34 Ebenso
 Gewicht: 20,55
 1 Imhoof; Imhoof monnaies grecques 60, 2. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie
 die von n. 651b, 1.)
 Der Schrötling dieser Münze ist von der gewöhnlichen Dicke, aber im Durchmesser etwa
 8 mm grösser als die Stempel erforderten. Vgl. n. 590 und n. 743.
- 735** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡ ·** Reiter
 K 26-24 Löwenfell nach r. mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel
 nach r. sprengend (vgl. zu n. 574) und die
 R. erhebend; unter dem Pferde Stern
 1 München — 2 Paris; Mionnet S. 3, 224, 413. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln;
 über ihre Vs. vgl. zu n. 725, 1. 2.)
- 736** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ [· Β · ΝΕΩΚΟ]Ρ** (l. in der
 K 26/25 Mitte beginnend). Ebenso
 1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 720.)
- 737** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ** Ebenso,
 K 26-25 (derselbe Stempel) ohne Stern
 1 Belgrad — 2 Frankfurt a. M.; Numoph. Glock. (1735) 11. — (1 u. 2 sind aus denselben
 Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 720.)
- 738** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Ebenso
 K 26 1 Neapel Cat. 6642 (Rs. retouchiert) ungenau; Pedrusi i Cesari 8, 111, XI, 1 [Haverkamp
 algem. hist. 1, XXIV, 9; Gessner reg. Maced. 19, III, 10] — 2 Paris; Mionnet 1, 554, 578.
 — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 726.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 739**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Krieger mit
Löwenfell nach r., l. Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.)
unten Stern stehend und rechtshin blickend, die R. auf
die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm
Parazonium
1 Gotha — 2 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 51 — 3 Mordtmann. — (1. 2. 3 sind aus
denselben Stempeln: über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2, über die Rs. vgl. zu n. 579.)
- 740**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben be- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ ·** Krieger wie
ginnend). Kopf mit Lö- vorher, aber von vorn (etwas nach r.) stehend
wenfell nach r. und linkshin blickend
1 Rom Vatican. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 712 = n. 754, 1. 2.)
- 740a**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso
1 Rollin und Feuarent (1905). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 747a, 1. 2 = n. 747b = n. 758
= n. 860, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 748, 1. = 798a.)
- 741**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
Löwenfell nach r. ginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach
r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff
nach r.
1 Paris; Mionnet S. 3, 224, 410. — (Über die Vs. vgl. zu n. 720.)
- 742**
K 24/23 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔ[ΟΝΩΝ Β** und i. A. **ΝΕΩΚΟ**
Löwenfell nach r. Hoher Korb, aus welchem unter dem halb-
geöffneten Deckel eine Schlange nach r.
hervorkriecht
1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 585, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 721.)
- 743**
K 31/28 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑ**
Löwenfell nach r., l. **ΚΕΔΟΝΩΝ** unten. Zwei viersäulige Tempel
unten Stern **Β ΝΕΩΚΟ** mit dreistufigem Unterbau im
ΡΩΝ Profil einander gegenüber und über jedem
eine Preiskrone (ohne Palmzweig)
1 Paris; Mionnet 1, 554, 581; Trésor de num., rois grecs 29, XVI, 18; Hennin manuel
XXI, 3. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)
Die Stempel sind auf einen besonders grossen Schrötling geprägt; vgl. n. 590 u. n. 734.
- 744**
K 26 Ebenso **KOINON ΜΑΚΕ**
(derselbe Stempel) **ΔΟΝΩΝ Β** unten. Ebenso, aber mit vier-
ΝΕΩΚΟ stufigem Unterbau
1 Sophia (gelocht). — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)
- 745**
K 26 Ebenso **KOI** oben, **NON ΜΑΚΕ**
(derselbe Stempel) **ΔΟΝΩΝ** unten. Zwei sechssäulige
Β ΝΕ Tempelfronten mit
zweistufigem Unterbau
1 Lobbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

746
K 26

Ebenso
(derselbe Stempel)

KOINON MA oben, KEΔONON B NE unten. Zwei fünf-säulige Tempel-
fronten mit zweistufigem Unterbau

Gewicht: 14,49

1 London Cat. 23, 110. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

747
K 26

Ebenso
(derselbe Stempel)

KOINON MAKE ΔONWN ΔIC NEWKOP WN unten. Zwei fünfsäulige Tempel
mit fünfstufigem Unterbau im
Profil (vgl. zu n. 747b) einander gegenüber

Gewicht: 12,43

1 Berlin; vorher Sestini mus. Hederv. 133, 208. — (Über die Vs. vgl. zu n. 723, 1. 2.)

Das MA in der ersten Zeile der Rs.-Aufschrift ist aus versehentlichem ON im Stempel
korrigiert; vgl. zu n. 463, n. 646, n. 650 und n. 758.

747a
K 27/26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit
Löwenfell nach r.

KOINON MA KEΔONON B NEΩ unten. Ebenso, aber mit nur drei-
stufigem Unterbau

Gewicht: 10,47 (1)

1 Berlin — 2 Venedig Marciana. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs.
vgl. zu n. 740a.)

747b
K 26

Ebenso
(derselbe Stempel)

KOI MA oben, KEΔONON B NEΩ unten. Zwei viersäulige
Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil
einander gegenüber

Gewicht: 13,27

1 Dr. Weber. — (Über die Vs. vgl. zu n. 740a.)

Die perspektivische Zeichnung der Tempel ist auf dieser und der folgenden Münze sowie
n. 747, n. 594 und auch unten n. 863 arg missraten, indem die Spitze des Giebeldreiecks
bis über die zurücktretende Frontecke verschoben ist, so dass der verkürzte Schenkel mit
der Giebelbasis einen rechten Winkel bildet.

748
K 27/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit
Löwenfell nach r.

KOINON oben, ΜΑΚΕΔΟΝΩ N B NEΩ unten. Ebenso,
aber mit nur dreistufigem Unterbau

Abweichungen: Rs. KOINON (wohl oben), ΜΑΚΕΔΟΝΩ N B NEΩ (in 2 Zeilen,
wohl unten) 2

1 Löbbecke. — || — Hierher wohl auch 2 Sestini mus. Hederv. 133, 207. — (Der Vs.-Stem-
pel von 1 ist anscheinend = n. 798a und von derselben Hand wie n. 740a [= 747a, 1. 2
= 747b = 758 = 860, 1. 2].)

749
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit
Löwenfell nach r.

KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ ΝΕΩΚΟΡ • und i. F. oben
in der Mitte • B • Ebenso, aber mit zweistufi-
gem Unterbau und gemeinsamer langer Bo-
denlinie; i. F. unten in der Mitte Stern

1 Paris — 2 Rollin und Feuarent (1905). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln;
über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 720 bezw. n. 685.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 750**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC** (l. oben beginnend)
Löwenfell nach r., l. und i. F. unten **ΝΕΩΚΟΡ** Viersäuliger Tempel
unten Stern mit vierstufigem Unterbau im Profil nach r.,
ihm gegenüber (r.) ein vierbeiniger Tisch
(mit Löwenfüßen von vorn gesehen), auf
welchem zwei Preiskronen, über der l. ein
Beutel, in der r. ein langer Palmzweig

Taf. V, 11

Abbildung der Rs.

Gewicht: 10,61

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, III, 41 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 723, 1. 2 = n. 729,
1-5 = n. 739, 1. 2. 3 = n. 743-747 und von derselben Hand wie n. 861, 1. 2. 3 [= 863]
mit **ΒΕΡΟΙΕ** auf der Rs.)

- 751**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Vierbeiniger Tisch
Löwenfell nach r. mit Löwenfüßen und Querleisten zwischen
den Beinen von r. gesehen, darauf kleiner
Beutel zwischen zwei Preiskronen mit je
einem Palmzweig

1 Florenz (durch Retouchieren verdorben) — 2 Wien Mechitaristen. — (1 und 2 sind
aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 711, 1.)

- 752**
K 27 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟΡ** (i. A. endend)
Löwenfell nach r. und i. F. oben in der Mitte **Β** Vierbeiniger Tisch
mit Löwenfüßen von l. gesehen, darauf zwei
Preiskronen je mit Palmzweig, darunter
Amphora

Abweichungen: Vs. [**ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ** 2; — Rs. [**ΝΕΩ**]ΚΟΡ (i. A. endend) 2

1 München; Sestini descr. 132, 9 [Mionnet S. 3, 223, 408] ungenau — 2 Paris; vorher Wilde
num. sel. 18, 14, II, 14 [Haverkamp allgem. hist. 1, XXV, 3; Gessner reg. Maced. 19, III, 1].
— (Die Rs. von 1, 2 sind stempelgleich und von derselben Hand wie die Münze des
Gordianus oben n. 317; über die Vs. von 1, 2 vgl. zu n. 720.)

- 753**
K 25/24 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚ** und i. F. oben in
der Mitte **Β** Ebenso

1 Gaudin. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 600, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 721.)

- 754**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β · ΝΕ ·** Ebenso
Gewicht: 13,42 (1)

1 Berlin — 2 Bologna Universität (Schrift der Vs. zerstört). — (1 und 2 sind aus den-
selben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 740.)

- 755**
K 27-25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ** (l. oben begin-
nend). Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen
von r. gesehen, darauf zwei Preiskronen
je mit Palmzweig

Gewicht: 13,10 (1) — 10,00 (2)

1 Athen Cat. 1563 — 2 Berlin, vorher Cat. Walcher 1160 (ungenau) — 3 Haag —
4 Modena. — (1, 2, 3, 4 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

756 Ebenso (stempelgleich) KOINON MAKEDONON B NE Ebenso
K 27/26 Gewicht: 13,13

1 Viganò

757 ALΞANΔPOC Ebenso KOINON MAKEDONON · B · N · Ebenso
K 26 1 Berlin. — (Über die Vs. vgl. zu n. 711, 1.)

758 ALΞANΔPOY Ebenso KOI
NON MA
KEDON im unten gebundenen Lorbeerkranz
K 27/26 ΩN B N
ΕΩ

1 München: Sestini descr. 132, 11 [Mionnet S. 3, 230, 453]. — (Über die Vs. vgl. zu n. 740a.)
Das Ω in der vierten Zeile der Rs.-Schrift ist aus versehentlichem Ν im Stempel korrigiert;
vgl. zu n. 463, n. 646, n. 650 und n. 747.

[759] ALΞANΔPOY Ebenso KOI
NON MA
KEDONON im unten gebundenen Eichenkranz
K (26) ΔIC NEΩ
KOPΩ
N

1 Goltz Graecia XXXIII, 14 [Haverkamp allgem. hist. 1, XXIV, 12; Gessner reg. Maced. 20, III, 17]

Vs. Brustbild mit Löwenfell (n. 760—764)

760 ALΞANΔPΥ Nacktes KOINON MAKEDONON B NEΩKOPΩ (i. A. en-
K 27 Brustbild mit Löwen- dend). Athena nach l. sitzend, auf der R.
fell nach r. die linkshin gewendete Nike, im l. Arm die
Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwen-
bein) hinten der Schild

Gewicht: 10,25

1 Löbbecke; Zeitschr. f. Num. 25, II, 36 Vs. — (Die Rs. ist von der Hand desselben
Stempelschneiders wie n. 615, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 763.)

761 Ebenso KOINON MAKEDONON NEΩKOPΩ u. i. F. unten
K 26 (derselbe Stempel) in der Mitte B Zwei viersäulige Tempel mit
zweistufigem (?) Unterbau im Profil einander
gegenüber und über jedem eine Preiskrone
mit Palmzweig; im Zwischenfeld oben Stern

1 Löbbecke — 2 Modena. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und
Rs. vgl. zu n. 763 bzw. n. 678.)

762 Ebenso KOINON MAKEDONON · B NEΩ · Vierbeiniger
K 26 (derselbe Stempel) Tisch mit Löwenfüßen und Querleisten
zwischen den Beinen von r. gesehen, darauf
zwei Preiskronen je mit Palmzweig

Gewicht: 12,42 (1) — 10,20 (2)

1 Berlin — 2 St. Petersburg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

762a **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Nacktes **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (r. oben beginnend) und
 K 26/25 Brustbild mit Löwen- unten **Β ΝΕΩΚΟ** Zwei dreisäulige Tempel
 fell nach r. **ΡΩΝ** mit dreistufigem Unterbau
 im Profil einander gegenüber und über jedem
 eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen
 auf einer hohen Säule die Statue eines von
 vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin
 blickenden Kriegers, der die R. auf die
 [umgekehrte] Lanze stützt und in der gesenk-
 ten L. das Parazonium hält

1 Belgrad (s. die Bemerkung nach n. 764a). — (Über die Vs. vgl. zu n. 763.)
 Über den Rs.-Typus vgl. die Citate zu n. 588.

762b Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** Vier-
 K 27/26 (derselbe Stempel) beiniger Tisch mit zwei Preiskronen wie
 bei n. 762; i. F. oben in der Mitte Stern

Gewicht: 11,54

1 Weber Hamburg. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 703 bzw. n. 704a.)

763 **ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ** Nacktes **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ** Ebenso,
 K 26 Brustbild wie vorher i. F. oben in der Mitte Stern

1 Paris; Mionnet S. 3, 225, 420. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 760
 [= 761, 1. 2 = 762, 1. 2] und n. 702a [= 762b]; über die Rs. vgl. zu n. 704a.)

764 **ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ** (oben begin- **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (oben beginnend).
 K 26 nend). Nacktes Brust- **Ω**
 bild mit Löwenfell Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r.
 nach r. vortretend und den sich bäumenden Buke-
 phalos mit beiden Händen am Zügel haltend

Gewicht: 11,85 (1)

1 London Cat. 23, 109 — 2 Mowat — 3 Paris; Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp.
 (1697) 10 Abb. d. Rs. [Spanheim les Césars de l'emp. Julien (1683) 259 Abb. d. Rs.;
 Haverkamp algem. hist. 1, XXIV, 2 und Gessner reg. Maced. 20, III, 23, beide mit will-
 kürlich hinzugefügter, unrichtiger Vs.]; Mionnet 1, 555, 587; Cousinéry voyage 1, V, 10.
 — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 555, 1. 2.)

Vs. Kopf mit Helm (n. 764a—794)

764a **ΑΛΕΞΑΝΔΡ ΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** und i. A. [**Β ΝΕΩ**]
 K 25 attischem Helm nach Athena mit Schale in der R. nach l. sitzend
 r., am Kessel [ein rechts- und die L. auf den hinter dem Sitz (mit
 hin eilender Greif] Löwenbein) stehenden Schild legend

1 Brüssel. — (Der Vs.-Stempel ist — n. 705 = n. 708, 1. 2 = n. 709 = n. 774 = n. 783,
 1. 2 = n. 784, 1-7 = n. 789, 1-3; über die Rs. vgl. zu n. 545a, 1-3.)

Diese erst 1905 zu meiner Kenntnis gelangte Münze ist in der (1904 gedruckten) Tabelle
 Zeitschr. f. Num. 25, 24fg. nachzutragen, desgleichen n. 558b, n. 721a, n. 762a, n. 768a.
 Vgl. auch zu n. 529a und n. 545a.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 765**
K 27/26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ V** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts hin eilender Greif **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕ** und i. F. r. • **Β •** Dionysos nackt nach l. stehend, in der gesenkten R. Kantharos, die L. auf den Thyrsos gestützt; vor ihm am Boden der Panther nach l. sitzend und zurückblickend
1 Athen (neue Erwerbung). — (Über die Vs. vgl. zu n. 764a.)
- 766**
K 28 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩΚΟ** (l. oben beginnend). Nike mit flatterndem Gewand im rechtshin eilenden Zweigespann, in der R. (vor der Brust) die Geißel, mit der L. die Zügel haltend
Abweichungen: Rs. die Schrift unvollständig 2 — angeblich **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ 3**
1 Wien (durch ungeschicktes Retouchieren verdorben) — 2 im Handel (1905, Abdruck vorhanden). — || — 3 Sestini deser. 133, 16 [Mionnet S. 3, 230, 456] von Cousinéry (nicht in München). — (Die Vs. von 1. 2 sind stempelgleich; der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 631, 1-4 und von derselben Hand wie n. 547, 1. 3 und n. 547, 2.)
- 766a**
K 26/25 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KONON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • Β • ΝΕΩΚΟ** (so!) Nike wie vorher aber mit der erhobenen R. die Geißel über den Pferden schwingend
1 Belgrad. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 775 = n. 782 = n. 794.)
- 767**
K 26 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel Gruppe von zwei Figuren **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** u. i. A. **Β ΝΕΩΚ** Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze im Schritt nach r.; vor ihm ein rechtshin stehender Soldat (mit Panzer und Stiefeln), der die R. auf die Hüfte stützt und in der gesenkten L. eine Lanze (Spitze oben) hält
1 Bologna Universität — 2 Wien, vorher Cat. Welzl 2643. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 778, 1. 2; der Rs.-Stempel von 1. 2 ist = n. 558, 1.)
Am Helmessel ist ein nach r. sprengender Reiter mit eingelegter Lanze dargestellt, unter den Vorderfüßen des Pferdes liegt am Boden linkshin ein Verwundeter mit aufgestütztem l. Ellenbogen, die R. auf das emporgezogene r. Knie legend; ganz l. der verlorene Schild. Vgl. auch n. 446.
- 768**
K 26/24 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ V** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts hin eilender Greif **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und anliegendem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 559) und mit der erhobenen R. den Speer abwärts gegen eine Schlange richtend, die sich unter dem Pferde rechtshin ringelt
Gewicht: 8,58 (2) — 7,95 (1, dünner Schrötling)
1 Löbbecke — 2 Philipsen. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. und Rs. vgl. zu n. 764a bzw. n. 649.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 768a**
K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit KΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ (l. in
attischem Helm nach der Mitte beginnend u. endend). Reiter mit Pan-
zer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. spreng-
end (vgl. zu n. 564) u. mit der erhobenen
dem Halse Stern R. den Speer schräg nach unten richtend
Gewicht: 11,60
1 Frankfurt a. M. (s. die Bemerkung nach n. 764a). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 771
= n. 779, 1. 2 = n. 786, 1-5 = n. 787 = n. 792 = n. 793, 1. 2.)
Die Rs.-Umschrift besteht aus ungewöhnlich kleinen Buchstaben, welche im letzten Wort
noch winziger werden und, während sie anfangs weitläufig stehen, zum Schluss ganz eng
aneinander gedrängt sind. Trotzdem hat der Stempelschneider, der offenbar den Neokorietitel
unverkürzt anbringen wollte, dies bei der ungeschickten Schriftverteilung nur dadurch
zu erreichen vermocht, dass er die r. Haste des Schluss-Ν mit dem senkrechten Schenkel
des Anfangs-Κ zusammenfallen liess.
- 769**
K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso, ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Reiter mit
ohne Beizeichen Panzer, Stiefeln und anliegendem Mantel
nach r. sprengend, mit eingelegter Lanze;
unter dem Pferde Stern
Abweichungen: Rs. die Hinterbeine des Pferdes eingeknickt (vgl. zu n. 566)
1 Wien: Eckhel cat. 93, 108 [Mionnet S. 3, 230, 457]. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu
n. 764a bzw. n. 657.)
- 770**
K 26
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Reiter wie
attischem Helm nach vorher, aber mit flatterndem Mantel; unter
r., am Kessel der Greif dem Pferde Stern
1 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 50 — 2 Leake Europ. Gr. 66 — 3 München; Sestini
deser. 133, 14. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2. 3 ist von derselben Hand wie n. 781, 1. 2. 3;
der Rs.-Stempel von 1. 2. 3 ist von der gleichen Hand wie n. 771.)
- 771**
K 28, 24
Ebenso, unter dem Halse ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso
Stern
1 Mndtman. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 768a bzw. n. 770, 1. 2. 3.)
- 772**
K 28/21
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben begin- ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ] Ebenso,
nend). Ebenso ohne Stern
1 Basel (ein Stück abgebrochen). — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie n. 651, 1. 2.)
- 773**
K 26/25
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ (l. in der
attischem Helm nach Mitte beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln
r., am Kessel ein rechts- und flatterndem Mantel nach r. sprengend
hin eilender Greif (vgl. zu n. 574) und die R. erhebend; unter
dem Pferde Stern
1 Berlin (Vs. retouchiert). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 788, 1. 2 = n. 790 = n. 791 und
von derselben Hand wie n. 780; über die Rs. vgl. zu n. 650.)
- 774**
K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ Ebenso
Gewicht: 9,44
1 Brüning. — (Über die Vs. vgl. zu n. 764a.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

775 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ · und i. F. unten
K 27/26 ΡΩΝ Ebenso, ohne Stern

Gewicht: 11,13

1 Brüning (Rs. mit etwas Doppelschlag l. und unten). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 766a = n. 782 = n. 794.)

775a ΑΛΕΞΑ[ΝΔΡΟΥ] Ebenso Κ[ΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟ]ΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ · Ebenso
K 26/19 1 Belgrad (ein Stück abgebrochen). — (Über die Vs. vgl. zu n. 785.)

776 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ · Ebenso
K 26/25 Gewicht: 11,39

1 Windisch-Grätz Cat. 5 (1899), 45, 703

777 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Έbenso
K 28/25 1 Brüning

778 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso, aber am Kessel dieselbe Gruppe wie bei n. 767 KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ (l. in der Mitte beginnend). Έbenso
K 26

T. IV, 15

Abbildung der Vs. (1)

1 Imhoof — 2 Löbbecke. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 767, 1. 2 bzw. n. 576.)

779 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif; unter dem Halse Stern KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ* (oben beginnend). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. im Schritt, die R. erhebend
K 27

Abweichungen: Rs. Schrift unvollständig 2

1 Leake Europ. Gr. 67 — 2 London Cat. 20, 140. — (1 u. 2 sind aus denselben Stempeln; über ihre Vs. vgl. zu n. 768a.)

780 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Έbenso, KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Έbenso
K 27 ohne Stern

1 Florenz (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben). — (Der Vs.-Stempel ist anscheinend von derselben Hand wie n. 773 = [788, 1. 2 = 790 = 791].)

781 ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel der Greif KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ (i. A. endend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.
K 25/24

Gewicht: 8,80 (2)

Abweichungen: Vs. der Greif nicht angegeben 4; — Rs. mit · Β · Ν . . . 2 — angeblich KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Δ · ΝΕΩΚΟΡΩΝ (l. in der Mitte beginnend) 4
1 Belgrad — 2 Löbbecke — 3 Oxford. — || — 4 Goltz Graecia XXXV, 1 [Lacarry hist. Rom. (1671) 205; Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 7; Gessner reg. Maced. 19, III, 16]. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 770, 1. 2. 3.)

Die angebliche Neokorieziffer Δ bei 4 ist entweder auf der Münze selbst gefälscht gewesen oder von Goltz irrig statt Β in die Abbildung eingesetzt worden.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

782 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ** (l. in der Mitte beginnend)
K 28/26 und i. A. **· Β · ΝΕΩ** Ebenso

Gewicht: 9,07

1 Brünung (mit Doppelschlag auf Vs. und Rs.). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 766a = n. 775 = n. 794.)

783 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (l. in der Mitte be-
K 26 ginnend). Ebenso

1 München: Sestini descr. 133, 13 — 2 München. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 764a.)

784 Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ ·** (l. in der Mitte
K 26-25 (derselbe Stempel) beginnend). Ebenso

Gewicht: 8,94 (3)

Abweichungen: Rs. Anfang der Schrift teils zerstört, teils durch Retouchieren verdorben 5

1 Agram — 2 Athen (neue Erw.) — 3 Berlin — 4 Florenz — 5 Paris; Mionnet 1, 561, 641; Visconti iconogr. grecque 2, 51, XXXIX*, 8 — 6 Sophia — 7 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel von 1-7 ist von derselben Hand wie die Münze des Gordianus oben n. 315 [= 584, 1. 2]; über die Vs. von 1-7 vgl. zu n. 764a.)

785 **ΑΛΕΞΑΝ ΔΡΟΥ**] Kopf mit **KOINONON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** (so!) Hoher
K 26 attischem Helm nach Korb, aus welchem unter dem halbgeöffneten
r., am Kessel der Greif Deckel eine Schlange nach l. hervorkriecht
Taf. V, 13 Abbildung der Rs.

1 Paris (Vs. retouchiert); Mionnet 1, 561, 640; Cousinéry voyage 1, V, 5. — (Die Vs. ist anscheinend aus dem gleichen Stempel wie n. 775a; über die Rs. vgl. zu n. 674.)

786 **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ·** (r. oben beginnend)
K 26 attischem Helm nach und unten **ΝΕΩΚΟ** Zwei viersäulige Tempel
r., am Kessel ein rechts- mit dreistufigem Unterbau
hin eilender Greif; unter im Profil einander gegenüber und über jedem
dem Halse Stern eine Preiskrone mit Palmzweig; dazwischen
auf einer hohen Säule die Statue eines von
vorn (etwas nach l.) stehenden und rechtshin
blickenden Kriegers, der die R. auf die um-
gekehrte Lanze stützt und in der gesenkten
L. das Parazonium hält

T. IV, 16
u. V, 9

Abbildung (2)

Gewicht: 9,56 (2) — 9,08 (4)

Abweichungen: Vs. der Stern fast ganz verrieben 2

1 Hunter Cat. 360, 23, XXIV, 19; Combe descr. 181, 34, XXXIV, 17 [Mionnet S. 3, 230, 455] — 2 Imhoof; Imhoof Porträtköpfe auf ant. Münzen 14, II, 6 Abb. d. Vs. — 3 Kopenhagen; Ramus cat. 1, 127, 53 — 4 Mordtmann — 5 München (geloht). — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 768a bzw. n. 675.)

Über den Rs.-Typus dieser und der folgenden Münze sowie von n. 588, n. 675fg. und n. 762a vgl. die Einleitung S. 21 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 322 sowie ebenda 25, 9.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 787**
K 27/25
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β** (r. oben beginnend) u.
ΝΕΩΚΟ
P unten Ebenso, aber der Krieger,
wie es scheint, linkshin blickend
- 1 Paris; Mionnet 1, 562, 643. — (Über die Vs. vgl. zu n. 768a.)
- 788**
K 26/25
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit
attischem Helm nach
r., am Kessel ein rechts-
hin eilender Greif
- KOINON** oben in gerader Zeile,
ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
ΝΕΩΚΟ unten, i. F. in der Mitte **Β** Zwei
ΡΩΝ viersäulige Tempel mit vier-
stufigem Unterbau im Profil einander gegen-
über, dazwischen i. F. oben eine Preiskrone
(ohne Palmzweig)
- 1 Rollin und Feuadent (1905) — 2 Thorwaldsen Cat. 254, 62. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 773 bezw. n. 680.)
- 789**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit
attischem Helm nach
r., am Kessel ein rechts-
hin eilender Greif
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ •**, i. F. oben in der Mitte **Β**,
i. A. **ΝΕΩΚΟ** Vierbeiniger Tisch mit Löwen-
füßen von l. gesehen, darauf zwei Preiskro-
nen je mit Palmzweig, darunter Amphora
- Gewicht: 9,96 (1)
- 1 Athen Cat. 1562 — 2 Modena (ein Stück abgebrochen) — 3 Paris; Mionnet S. 3, 231, 461. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 764a.)
- 790**
K 26/25
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit
attischem Helm nach
r., am Kessel ein rechts-
hin eilender Greif
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ**, i. F. oben in der Mitte **Β**,
i. A. **ΝΕΩΚΟ** Vierbeiniger Tisch mit Löwen-
ΡΩΝ füßen und Querleisten zwischen
den Beinen von r. gesehen, darauf zwei
Preiskronen je mit Palmzweig
- 1 Solon. — (Über die Vs. vgl. zu n. 773.)
- 791**
K 27/25
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • Β • ΝΕΩΚΟΡΩΝ**
Ebenso, i. F. oben in der Mitte Stern
- Gewicht: 12,75
- 1 Mordtmann. — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 704a [= 762b] und n. 763; über die Vs. vgl. zu n. 773.)
- 792**
K 26/25
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso,
unter dem Halse Stern
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡΩ •**
Ebenso, ohne Stern
- 1 Paris; Mionnet 1, 561, 642; Cousinéry voyage 1, V, 8. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 601, 1. 2; über die Vs. vgl. zu n. 768a.)
- 793**
K 26
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ • Β ΝΕΩΚ • Ρ •** Ebenso,
i. F. oben in der Mitte Stern
- 1 Bologna Universität (gelocht) — 2 München. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 768a.)
- Auf der Rs. hat der Stempelschneider das versehentlich fortgelassene **Ο** des Neokorietitels durch einen nachträglich zwischen **κ** und **ρ** eingeschobenen grossen Punkt angedeutet.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 794** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙ**
 K 27/26 attischem Helm nach **ΝΟΝ ΜΑ**
 r., am Kessel ein rechts- **ΚΕΔΟΝΩ** im unten gebundenen Lorbeerkranz
 hin eilender Greif **·Β·ΝΕΩΚ**
ΟΡΩ
 1 Turin Kgl. Slg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 699, 1. 2. 3; über die Vs. vgl. zu n. 775.)

Mit der Beischrift **ΟΛΥΜΠΙΑ** (n. 795—800)

- 795** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ·Β·ΝΕΩΚΟ** Reiter mit
 K 26 Diadem im fliegenden Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
 Haar nach r., unter dem r. sprengend (vgl. zu n. 564) und mit der
 Hals eine sich rechtshin erhobenen R. den Speer schräg nach unten
 ringelnde Schlange richtend; i. F. unten **ΟΛΥΜ**
ΠΙΑ
 1. 2 Paris; Mionnet 1, 559, 623 und 560, 624; Mowat, Revue num. 1903, 8, d. z. IV, 9, 10; Zeitschr. f. Num. 25, II, 20 (Rs. von 1) — 3 im Handel (1905); dies Exemplar inzwischen in das Berliner Münzkabinett gelangt. — (1. 2. 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 638, 1-5.)
 Über die **ΟΛΥΜΠΙΑ** vgl. die Einleitung S. 13fg. und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 300fg. — Vgl. auch n. 801 mit **ΟΛΥΜΠΙΑ ΑΛΕΞΑΝΔΡΙΑ** sowie unten n. 856 mit **ΟΛΥΝΠΙΑ·Β·** und n. 871 mit **Β ΟΛΥΝΠΙΑ ΕΝ ΒΕΡΟΙΑ**.

- 796** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** Zwei vier-
 K 26 Diadem im lang herab- säulige Tempel mit einstufigem Unterbau im
 hängenden Haar nach r. Profil einander gegenüber; i. F. oben **ΟΛΥΜ**
 unten **ΠΙΑ**
 1 Belgrad — 2 Florenz (Vs. und Rs. durch Retouchieren verdorben). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 548, der Rs.-Stempel ist = n. 797.)
 Die Vs. dieser Emission ist nicht bloss, wie sich auf Grund des völlig retouchierten Exemplars 2 nur sagen liess (Zeitschr. f. Num. 25, 10; zu Stemma II), von derselben Hand, sondern nach Ausweis des inzwischen bekannt gewordenen Belgrader Stückes vielmehr aus dem gleichen Stempel wie n. 548 u. die anderen dort genannten Münzen.

- 797** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Ebenso (derselbe Stempel)
 K 27 attischem Helm nach
 r., am Kessel ein rechts-
 hin eilender Greif
 1 München; Sestini descr. 133, 15 [Mionnet S. 3, 231, 462]; Zeitschr. f. Num. 25, II, 31 Rs.

- 798** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙC ΝΕΩ** (l. oben be-
 K 27 26 Diadem im lang herab- ginnend u. endend.) Vierbeiniger Tisch von vorn
 hängenden Haar nach r. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit
 Palmzweig, darunter **ΟΛΥΜ**
ΠΙΑ
 1 Oxford. — Der Rs.-Stempel ist = n. 798a; über die Vs. vgl. zu n. 557, 1. 2. 3.)

- 798a** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Ebenso (derselbe Stempel)
 K 28/27 Löwenfell nach r.
 1 Wien (Rs. mit Doppelschlag auf der oberen Hälfte). — (Über die Vs. vgl. zu n. 748, 1.)
 Die antiken Münzen Nord-Griechenlands III.

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 798b) **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend)
 K 26 attischem Helm nach und i. F. oben in der Mitte **Β** Vierbeiniger Tisch
 r., am Kessel ein rechts- mit Löwenfüßen von l. gesehen, darauf zwei
 hin eilender Greif Preiskronen je mit Palmzweig, unter dem
 Tisch **ΜΥΛΟ**
ΙΠ
Α

1 Belgrad

- 799 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** · Zwei
 K 27/26 Diadem im liegenden Haar nach r., unter dem
 Halse Kranz Preiskronen je mit Palmzweig nebeneinan-
 der; i. F. oben **Ο** **ΛΥΜ**, unten **ΠΙΑ**

1 Moskau Universität Cat. 2044; Zeitschr. f. Num. 25, II, 32 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 629, 1. 2 = n. 655, 1. 2 = n. 676, 1. 2 und von derselben Hand wie n. 673.)

- 800 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, Ebenso (derselbe Stempel)
 K 26/25 unter dem Halse Stern
 Gewicht: 12,76

1 St. Petersburg, vorher Chaudoir corr. 56, 3 (ungenau)

Mit **ΟΛΥΜΠΙΑ ΑΛΞΙΑΝΔΡΙΑ** (n. 801)

- 801 **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** (l. in der Mitte be-
 K 26 Diadem im lang herab- ginnend u. endend) und i. A. **Ω** Vierbeiniger Tisch
 hängenden Haar nach r. von vorn gesehen, darauf zwei Preiskronen
 je mit Palmzweig, darunter **ΟΛΥΜΠΙ**
Α ΑΛΞΙΑ
ΝΔΡΙΑ

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, III, 42 Rs. — 2 Paris; Patin imp. (1671) 12 Abb. d. Rs. = imp. (1697) 10 Abb. d. Rs. [Haverkamp algem. hist. 1, XXV, 5 mit willkürlich hinzugefügter, unrichtiger Vs.; Gessner reg. Maced. 23, IV, 34]; Spanheim de praest. et usu 1 (1706), 382 Abb. [Gessner reg. Maced. 23, IV, 33; Eckhel d. n. v. 2, 110^o; Mionnet 1, 555, 589; Sestini lettere cont. 3, 37; mus. Fontana 1, 26, 2]; Mowat, Revue num. 1903, 8, f, IV, 8. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 557, 1. 2, 3.)

Über die Doppelbezeichnung **Ὀλύμπια Ἀλεξάνδρια** vgl. die Einleitung S. 21 und Zeitschr. f. Num. 24 (1904), 307 nebst Anm. 3. — Vgl. auch oben zu n. 795.

- 801* **ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ** *Caput regis gale-* **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕ**
 K(24) *atum* (nach r.) **ΔΟΝΩΝ**
Β ΝΕ
ΑΛΞΙΑΝ *Duae urnae in unaquaque duo palmae rami*
ΔΡΙΑ
ΠΥΘΙΑ

1 Sestini mus. Fontana 1, 25 [Mionnet S. 3, 234, 463] = 3, 15, 1

Da die zum Landtagsfest in Beroia veranstalteten Spiele nicht **Πύθια**, sondern **Ὀλύμπια** waren (vgl. die Einleitung S. 13 und 21, sowie Zeitschr. f. Num. 24, 306 fg.), muss die Rs.-Aufschrift verlesen sein. Wahrscheinlich handelt es sich um eine ähnliche Rs. wie n. 800, deren mangelhaft erhalten gewesene Schlusszeilen von Sestini willkürlich und unrichtig ergänzt worden sind. Auch die befremdliche Verdoppelung des Palmzweiges in jeder Krone beruht wohl nur auf einem Versehen des nicht sehr zuverlässigen Autors.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

Zweidrittelstücke (n. S02--S13)

- S02** **ΑΛΕΞΙΑΝ** (r.), **ΔΡΟΥ** (l. der **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Krieger mit
K 24 Richtung folgend). Kopf Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.)
mit Diadem im lang stehend und rechtslin blickend, die R. auf
herabhängenden Haar die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm
nach r. Parazonium

Gewicht: 8,97 (2. zweimal gelocht)

Abweichungen: Rs. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν Ι**

1 Bologna Universität — 2 London Cat. 25, 126; Zeitschr. f. Num. 25, III, 54. — (Der Vs.-Stempel von 1. 2 ist = n. S03 — n. S04 = n. S05.)

Dass diese und die folgenden Münzen Zweidrittelstücke sind, beweist ihr Durchschnittsgewicht von 7,82 g gegenüber 11,42 bzw. 5,69 g für das Ganz- und das Halbstück der gleichen Zeit. Vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 30.

- S03** Ebenso **KOI** **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 24/23 (derselbe Stempel) **NON MA** oben, **B ΝΕΩ** unten. Zwei sechs-
säulige Tempelfronten mit einstufigem
Unterbau, in den Giebeln je ein kleines Δ

Gewicht: 7,56

1 Lohbecke. — (Über die Vs. vgl. zu n. S02, 1. 2.)

- S04** Ebenso **KOINON** **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 25/24 (derselbe Stempel) **MA** oben, **B ΝΕ** unten. Ebenso, aber
in den Giebeln l. , r. Δ

Gewicht: 7,52 (gelocht)

1 Kopenhagen. — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. S02, 1. 2 bzw. n. S12.)

- S05** Ebenso Ebenso, aber mit zweistufigem Unterbau und
K 24 (derselbe Stempel) in den Giebeln je ein

1 Wien. — (Über die Vs. vgl. zu n. S02, 1. 2.)

- S06** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** (l. und r.). **KOINON** **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 24 23 Kopf mit Diadem im **MA** oben, **B ΝΕΩ** unten. Zwei sechs-
lang herabhängenden säulige Tempelfronten mit zweistufigem
Haar nach r. Unterbau, in den Giebeln je ein kleines Δ

Gewicht: 7,39

1 Dresden. — (Der Vs.-Stempel ist = n. S06a = n. S07 und von derselben Hand wie n. 526 [= 527 = 528, n. 542, 1. 2 [= 543 = 503 = 586, 1-6] und n. 501.)

- S06a** Ebenso **KOINON** **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 24 23 (derselbe Stempel) **MA** oben, **B ΝΕ** unten. Ebenso, aber
in den Giebeln je ein •

1 Knechtel (Rs. retouchiert). — Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. S06 bzw. n. S10, 1. 2.)

- S07** Ebenso **KOI** **ΚΕΔΟΝΩΝ**
K 24 (derselbe Stempel) **NON MA** oben, **B ΝΕ** unten. Ebenso

Gewicht: 7,13

1 London Cat. 25, 129 (mit Doppelschlag auf der Rs.). — (Über die Vs. vgl. zu n. S06.)

Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.

- S08**
K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Athena nach
Brustbild mit Diadem l. sitzend, auf der R. die linkshin gewendete
im lang herabhängenden Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben);
Haar, Panzer u. Mantel am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild
nach r. (Brust nach vorn)
1 Bologna Universität. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 809 = n. 810, 1. 2 sowie = n. 707—709
und von derselben Hand wie n. 813, 1-3 und n. 817, 1. 2.)
- S09**
K 23
Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Ebenso, aber
(derselbe Stempel) ohne die Lanze im l. Arm
Taf. IV, 19
Abbildung der Vs.
Gewicht: 6,83
1 Lübbecke: Zeitschr. f. Num. 25, III, 48; wohl dies Exemplar vorher Wiczay 2919; Sestini
mus. Hederv. 132, 198. — (Über die Vs. vgl. zu n. 808.)
- S10**
K 24
Ebenso **KOINON** ^{oben.} **ΚΕΔΟΝΩΝ** ^{unten.} Zwei sechs-
(derselbe Stempel) **ΜΑ** **Β ΝΕ** säulige Tempelfronten mit zweistufigem
Unterbau, in den Giebeln je ein •
Gewicht: 8,67 (2) — 7,42 (1)
1 London Cat. 25, 128 — 2 Paris; Mionnet 1, 556, 598. — (Der Rs.-Stempel von 1. 2 ist
= n. 806a = n. 813, 1-3; über die Vs. von 1. 2 vgl. zu n. 808.)
- S11**
K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** (i. A. endend).
Brustbild wie vorher Alexander nackt, mit flatt. Mantel, nach r.
vortretend und den sich bäumenden Buke-
phalos mit beiden Händen am Zügel haltend
Gewicht: 9,23
1 Hunter Cat. 359, 21; Combe descr. 182, 39, XXXIV, 21. — (Der Vs.-Stempel = n. 812.)
- S12**
K 25/24
Ebenso **KOINON** ^{oben.} **ΚΕΔΟΝΩΝ** ^{unten.} Zwei sechs-
(derselbe Stempel) **ΜΑ** **Β ΝΕ** säulige Tempelfronten mit einstufigem
Unterbau, in den Giebeln l. ♀, r. ♂
Taf. V, 10
Abbildung der Rs.
Gewicht: 7,99
1 Imhoof. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 804.)
- S13**
K 24
ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (l. und r.). **KOINON** ^{oben.} **ΚΕΔΟΝΩΝ** ^{unten.} Zwei sechs-
Brustbild mit Diadem **ΜΑ** **Β ΝΕ** säulige Tempelfronten mit zweistufigem
im lang herabhängenden Unterbau, in den Giebeln je ein •
Haar und mit Schuppen-
panzer nach r. (die Brust
nach vorn)
Gewicht: 8,09 (1) — 7,55 (3) — 7,30 (2)
1 Berlin — 2 Mailand — 3 Wien (gelocht); Mus. Theup. 2, 1280. — (1. 2. 3 sind aus
denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 808 bzw. n. 810, 1. 2.)

[Mit zwei Neokorien: Zeit des Gordianus III.]

Halbstücke (n. 814—825)

- 814** [ΑΛΕΙΑΝ Δ[ΡΟ V Kopf mit KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΩΚ] ΟΡ (l. in der
K 19/18 Diadem im fliegenden Mitte beginnend und endend). Nackter bärtiger
Haar nach r. Herakles nach r. in der Stellung des far-
nesischen, hinter ihm (l.) zwei Preiskronen
je mit Palmzweig übereinander

Gewicht: 5,42

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, III, 51 Rs. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 815.)

Über den Rs.-Typus und seinen Zusammenhang mit dem von n. 793 vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 32.

- 815** ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΩΝΡΩ (so! l. in der
K 19/18 (derselbe Stempel) Mitte beginnend. Löwe mit geöffnetem Rachen
nach r. schreitend, darüber Keule (Griff r.)

1 Haag; Zeitschr. f. Num. 25, III, 50 Vs.

- 816** ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ l. oben u. r.) · Κ · ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν Β ΝΕΩ (l. in der Mitte beginnend
K 20/19 Brustbild mit Diadem und i. A. endend). Löwe mit geöffnetem Rachen
im langherabhängenden nach r. schreitend
Haar, Panzer u. Mantel
nach r. Brust nach vorn)

Gewicht: 3,90

1 Berlin. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 817, l. 2.)

- 817** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ l. und r.) Ebenso (derselbe Stempel)
K 19 Ebenso

Gewicht: 4,15⁽²⁾ — 3,81⁽¹⁾

1 Frankfurt a. M. (Schrift der Vs. und Rs. unvollständig); Numoph. Glock. (1735) 11 ungenau — 2 Paris; Mionnet 1, 501, 639; Zeitschr. f. Num. 25, III, 49 Vs. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 808.)

- 818** ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ (r. und unten). · ΚΟΙ · ΜΑΚΕΔΟΝΩ Ν · Β · ΝΕ (r. oben beginnend).
K 21 Kopf mit Löwenfell Goryt senkrecht) mit Bogen und an der r.
nach r. Seite herabhängendem Riemen, r. daneben
Keule (Griff oben)

Gewicht: 6,64 (1. 2) — 5,41 (3)

1 Neapel Cat. 6649 — 2 Paris; Mionnet 1, 555, 588 — 3 Rom Vatican. (1. 2, 3 sind aus denselben Stempeln; der Vs.-Stempel ist = n. 819, über die Rs. vgl. zu n. 823.)

Das Exemplar 1 ist auf einen besonders grossen Schrötling (23 mm Durchmesser) geprägt, aber im Gewicht dem Pariser völlig gleich.

- 819** Ebenso KOI
K 21 (derselbe Stempel) MAKE
ΔΟΝΩ Ν im unten gebundenen Lorbeerkranz
B · ΝΕΩ

Gewicht: 6,32

1 Hunter Cat. 357, 7 (Vs. und Rs. retouchiert); Combe descr. 183, 59, XXXV, 6

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Gordianus III.]

- 820**
K 21
ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts- hin cilender Greif
KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν · Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. springend
Gewicht: 5,80 (2) — 4,59 (1)
1 Paris; Mionnet 1, 562, 648 — 2 Wien; Mus. Theop. 2, 1281. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 822.)
- 820a**
K 22/21
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso
ΚΟΙ · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β Ν · (l. in der Mitte beginnend). Ebenso
1 Agram. — (Die Vs. ist aus demselben Stempel wie n. 825, 1. 2.)
- 821**
K 21
ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts- hin cilender Greif
KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ (l. oben beginnend). Keule (Griff oben) und r. daneben ein mit Pfeilen gefüllter Köcher, an welchem r. der Bogen (ohne Sehne) herabhängt
Gewicht: 7,98 (1) — 5,70 (2)
1 Berlin — 2 Paris; Patin imp. (1671) 10, 2 + 11, 2 Abb. d. Vs. u. Rs. = imp. (1697) 9, Abb. 2 + 6 Spanheim les Césars de l'emp. Julien (1683) 212 Abb. u. Haverkamp allgem. hist. 1, XXV, 6, beide unrichtig mit der Vs. 10, 3; Gessner reg. Maced. 19, III, 7; Froelich annales compend. 3, 1, 12]; Mionnet 1, 562, 647. — (Über die Vs. vgl. zu n. 822.)
- 822**
K 21
Ebenso (derselbe Stempel)
KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, i. F. in der Mitte **Β ΝΕΩ** (senkrecht, von unten) zwischen (l.) Goryt mit Bogen u. an der l. Seite herabhängendem Riemen und (r.) Keule mit dem Griff nach oben
Gewicht: 5,68
1 London Cat. 27, 143. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 820, 1. 2 = n. 821, 1. 2.)
- 823**
K 22/21
Taf. V, 15
ΑΛΞΑΝΔΡΟΥ Ebenso
· **ΚΟΙ · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ** (r. oben beginnend). Goryt mit Bogen und Keule wie bei n. 818
Abbildung der Rs.
Gewicht: 6,25
1 Imhoof. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 818, 1. 2. 3.)
- 824**
K 21
Taf. V, 14
Α[ΛΞ]ΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts- hin cilender Greif
KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ Köcher (senkrecht) mit 3 Pfeilen und an der rechten Seite herabhängendem Riemen zwischen (l.) Bogen (die Sehne r.) und (r.) Keule (Griff oben)
Abbildung der Rs.
Gewicht: 4,50
1 Gotha
- 825**
K 21
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Ebenso
KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕ · Keule und r. daneben Köcher nebst Bogen wie bei n. 821
Gewicht: 6,35 (2)
1 Florenz — 2 London Cat. 27, 144. — (1. 2 aus denselben Stempeln; vgl. zu n. 820a.)

[Mit zwei Neokorien]

d. Zeit des Philippus (n. 826—859)

1. Emissionen des Jahres 244

- 826** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡΩ** Reiter
 K 26 attischem Helm nach mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel
 r., am Kessel ein rechts- nach r. sprengend und die R. erhebend; unter
 hin eilender Greif dem Pferde Stern

Gewicht: 10,54 (r)

1 Berlin — 2 Rom Vatican. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 852.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser Münze sowie bei n. 827fg. und n. 844a mit dem gleichen Adventus-Typus (Reiter mit grüssend erhobener R.) sind eingelenkt; vgl. zu n. 338, n. 356 und n. 574. Die Darstellung bezieht sich, ebenso wie die ähnliche von n. 838 und n. 851, auf des Philippus Ankunft in Makedonien im Frühjahr 244; vgl. Zeitschr. f. Num. 25, 32fg. und speziell über die Datierung der obigen Emission ohne €OC ebenda 25, 33fg.

Mit der Jahreszahl €OC (n. 827—855)

- 827** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Reiter mit
 K 28/27 Diadem im lang herab- Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
 hängenden Haar nach r. r. sprengend (vgl. zu n. 826) und die R. er-
 hebend; i. F. unten €OC

1 Parma (retouchiert). — Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 844a.)

Über das Datum €OC 275 der aktischen Ära = 244 nach Chr. vgl. die Einleitung S. 14 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 24, 311fg. sowie ebenda 25, 32.

- 828** **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Ebenso;
 K 28 27 i. F. unten €OC

1 Paris: Mionnet 1, 560, 627 [Sestini lettere cont. 3, 37] = S. 3, 227, 432; Cousinery voyage 1, 205, V, 7 [Kaestner de acriis 55, 1]. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die Münze des Philippus senior oben n. 321; der Vs.-Stempel ist = n. 829 = n. 831, 1, 2 = n. 832, 1-3 = n. 833, 1-6 = n. 834, 1, 2.)

- 829** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (l. in der Mitte
 K 25 (derselbe Stempel) beginnend. Löwe mit geöffnetem Rachen nach
 r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff
 nach r.; i. F. oben €OC

Gewicht: 9,86

1 Weber Hamburg. — (Der Rs.-Stempel ist = n. 845, 1-4; über die Vs. vgl. zu n. 828.)

- 830** Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso; i. A.
 K 26 €OC

1 Sestini des r. 133, 19 mit irrig *ante* statt *supra* in der Rs.-Beschreibung [Mionnet S. 3, 231, 490] und berichtigt bezüglich der Vs. lettere cont. 3, 37, von Cousinery (nicht in München)

Das angebliche N hinter dem Alexanderkopfe ist vielmehr das flatternde Diademende, welches auf beiden Vs.-Stempeln der €OC-Serie mit dem Kopf-Typus A (n. 827 und n. 828 [= 829 = 831—834]) in seiner Form diesem Buchstaben gleicht. Vgl. auch zu n. 593.

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philipptus]

- 831**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Hoher Korb,
Diadem im lang herab- aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel
hängenden Haar nach r. eine Schlange nach l. hervorkriecht; i. A.
ΕΟC

Gewicht: 10,59 (2) — 10,51 (1)

1 Berlin — 2 Rollin und Feuarent (Schrift der Vs. und Rs. unvollständig). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 828.)

Das erst 1905 zu meiner Kenntnis gelangte Exemplar 2 ist in der (1904 gedruckten) Zusammenstellung Zeitchr. f. Num. 25, 34 fg. nachzutragen, desgleichen n. 838, 5, n. 844a und n. 845a.

- 832**
K 26
Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΟΝ Β ΝΕΩ** (so!) Ebenso,
(derselbe Stempel) i. A. **ΕΟC**

1 Gotha — 2 München; Sestini lettere cont. 3, 37 — 3 Thorwaldsen Cat. 254, 60. — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 828.)

- 833**
K 26
Ebenso **KOINON** **Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ**
(derselbe Stempel) **Μ ΑΚΕΔ Ο** oben, **·Ε·Ο·C·** unten. Zwei
sechssäulige Tempelfronten mit einstufigem
Unterbau

Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 4, 5, 6; — Rs. die oberste Zeile der Aufschrift zerstört 3, 5 — auf dem Schrotling nicht zur Ausprägung gelangt 4 —

KOINO[N] 1, 6 — die dritte Zeile **Β ΝΕΩΚΟΡΩΝ** 6

1 Berlin — 2 Imhoof — 3 Lohbecke — 4 Paris; Mionnet S. 3, 229, 446 — 5 St. Florian — 6 Sophia. — (1-6 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 828 bzw. n. 855.)

- 834**
K 26
Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ·Β· ΝΕΩΚΟΡ·** Zwei
(derselbe Stempel) viersäulige Tempel mit einstufigem Unter-
bau im Profil einander gegenüber; i. F. oben
ΕΟC, i. F. unten in der Mitte Stern

Abweichungen: Vs. Schrift durch Oxyd verdeckt 1: — Rs. **KOINON ΜΑΚΕ-
ΔΟΝΩΝ·Β·** [N] **ΝΕΩΚΟΡ·** 1

1 Athen (neue Erw.) — 2 Bologna Universität. — (Der Rs.-Stempel von 1, 2 ist = n. 836, 1, 2 = n. 846, 1, 2; über die Vs. von 1, 2 vgl. zu n. 828.)

- 835**
K 28/26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Krieger mit
Diadem im fliegenden Panzer und Stiefeln von vorn (etwas nach l.)
Haar nach r. stehend und rechtshin blickend, die R. auf
die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm
Parazonium; i. F. unten l. und r. **ΕΟC**

1 Athen (neue Erwerbung). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 836, 1, 2.)

- 836**
K 26
Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ·Β· ΝΕΩΚΟΡ·** Zwei
(derselbe Stempel) viersäulige Tempel mit einstufigem Unter-
bau im Profil einander gegenüber; i. F. oben
ΕΟC, i. F. unten in der Mitte Stern

1 Berlin (gelocht) — 2 Paris; Mionnet 1, 557, 601 = S. 3, 229, 448. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Rs. vgl. zu n. 834, 1, 2.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

- 837**
K 27, 26
[ΑΛΕ] ΞΑΝΔΡΥ (l. und r.)
Brustbild mit Diadem im lang herabhängenden Haar u. Schuppenpanzer nach r., auf der nach vorn gewendeten Brust Gorgoneion, an der l. Schulter der Schild
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ] Β ΝΕΩ** Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild; i. A. **ΕΟC**
- 1 Turin Kgl. Slg. (geloht). — (Der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 848, 1, 2; über die Vs. vgl. zu n. 840.)
- 838**
K 26
ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΥ (l. und r.)
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. im Schritt, die R. erhebend; i. A. **ΕΟC**
- 1 London Cat. 20, 137 — 2 Paris: Cousinéry voyage 1, 265, V, 6; Mowat, Revue num. 1903, 19, 7, IV, 13; Zeit-schr. f. Num. 25, III, 55 Vs. — 3 St. Florian — 4 Turin Kgl. Slg. — 5 im Handel (1905, Abdruck vorhanden); s. die Bemerkung nach n. 831. — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 840.)
- 839**
K 25
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.; i. A. **ΕΟC**
- 1 Constantinopel Russ. arch. Inst. Schrift der Vs. und Rs. unvollständig) — 2 Meleto-pulos. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 840.)
- 840**
K 26
Ebenso
(derselbe Stempel)
- KOINON** oben, **ΝΩΝ Β ΝΕΩ** unten. **ΕΟC**
Zwei sechs-säulige Tempelfronten mit dreistufigem Unterbau; i. F. in der Mitte Stern
- 1 Mowat. — Der Vs.-Stempel ist = n. 837 = n. 838, 1-5 = n. 839, 1, 2.)
- 841**
K 27
ΑΛΕ ΞΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r.
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ** Athena nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben); am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild; i. A. **ΕΟC**
- 1 Turin Mus. Cat. 2598. — Der Vs.-Stempel ist = n. 842, 1-4 = n. 843, 2 = n. 844a = n. 845a = n. 847.
- 842**
K 26
Ebenso
derselbe Stempel
- KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β ·** u. i. A. **ΝΕΩ** Athena nach l. sitzend, in der R. Schale, den l. Arm auf den hinter dem Sitz (mit Löwenbein) stehenden Schild gestützt; i. F. l. oben **ΕΟC**
- Eaf. IV, 24
Abbildung der Rs. (2)
Gewicht: 12,60 (4) — 12,13 (1) — 8,09 / 2, dünner Schrötling)
Abweichungen: Vs. und Rs. Schrift unvollständig 2, 4
1, 2 Berlin — 3 Imhoof — 4 St. Petersburg, vorher Chaudoir corr. 56, 2. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 841.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

- 843**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 561) und mit dem Speer in der erhobenen R. zum Wurf ausholend; i. F. unten **ΕΟC**
- Abweichungen: Rs. **Β ΝΕΩ[ΚΟΡ]** und i. F. unten **ΕΟC** deutlich
1 Parma — 2 St. Petersburg. — (Über die Vs. von 2 vgl. zu n. 841.)
- 844**
K 26
Ebenso | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ** Ebenso; i. F. unten **COE** (so!)
- 1 Berlin. — (Der Vs.-Stempel ist n. 845, 1-4 = n. 846, 1. 2.)
- 844a**
K 27/26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach r. sprengend (vgl. zu n. 826) und die R. erhebend; i. F. unten **ΕΟC**
- 1 Berlin (s. die Bemerkung nach n. 831). — (Über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 841 bzw. n. 827.)
- 845**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** (l. in der Mitte beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend, darüber Keule mit dem Griff nach r.; i. F. oben **ΕΟC**
- Taf. V, 8
Abbildung der Rs. (2)
Gewicht: 11,97 (2a) — 9,91 (3) — 9,12 (2) — 8,99 (1)
1 Berlin (Schrift der Rs. unvollständig) — 2 Imhoof; vorher Wiczay 2922; Sestini mus. Hederv. 133, 211 — 2a Lewis — 3 London Cat. 23, 112 — 4 Mowat; Zeitschr. f. Num. 25, III, 53 Rs. — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 844 bzw. n. 829.)
- 845a**
K 26/24
Ebenso | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso; i. A. **ΕΟC**
- 1 im Handel (1905, Abdruck vorhanden); s. die Bemerkung nach n. 831. — (Über die Vs. vgl. zu n. 841.)
- 846**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟΡ ·** Zwei viersäulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber; i. F. oben **ΕΟC**, i. F. unten in der Mitte Stern
- 1 Kopenhagen; vielleicht dies Exemplar vorher Cat. Northwick 593 — 2 Mordtmann. — (1, 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 844 bzw. n. 834, 1. 2.)
- 847**
K 26
ΑΛΞΙΑΝΔΡΟΥ (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. | **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕ ·** Vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen von l. gesehen, darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig; i. A. **ΕΟC**
- Gewicht: 10,76
1 London Cat. 23, 111. — (Über die Vs. vgl. zu n. 841.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

- 848**
K 26
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Athena nach
attischem Helm nach l. sitzend, auf der R. die rechtshin gewendete
r., am Kessel ein rechts- Nike, im l. Arm die Lanze (Spitze oben);
hin eilender Greif am Sitz (mit Löwenbein) hinten der Schild;
i. A. · **ΕΟC** ·

Gewicht: 10,13 (2)

1 Berlin — 2 Imhoof (Schrift der Vs. unvollständig). — (1 und 2 sind aus denselben
Stempeln; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 855 bzw. n. 857.)

- 849**
K 26
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ** Reiter mit
Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
r. sprengend (vgl. zu n. 561) und mit dem
Speer in der erhobenen R. zum Wurf aus-
holend; i. F. unten **ΕΟC**

1 H. Dimo — 2 Holschek — 3 Leake Europ. Gr. 66; Zeitchr. f. Num. 25, III, 56 Vs.
— 4 Turin Kgl. Slg. — 5 Winterthur. — (1-5 sind aus denselben Stempeln; über die
Vs. vgl. zu n. 852.)

- 850**
K 26
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ ·** Reiter
wie vorher, aber mit eingelegter Lanze (vgl.
zu n. 566); i. F. unten **ΕΟC**

Abweichungen: Rs. **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟΡ · 2**1 Brüning — 2 Paris (geflocht); Mionnet 1, 560, 628 [Sestini lettere cont. 3, 37] = S. 3,
227, 433 ungenau. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 855.)

- 851**
K 20
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩ** Reiter mit
Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach
r. im Schritt, die R. erhebend; i. A. **ΕΟC**

Abweichungen: Rs. die Umschrift unvollständig 2, 3, 4 — i. A. (o)C 2

1 Lobbecke — 2 Venedig Marciana — 3 Wien; Mus. Theop. 2, 1280 ungenau — 4 Wien
(unter Beroia). — (1-4 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 852.)

- 852**
K 27/25
Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ** (l. in der Mitte
derselbe Stempel beginnend). Löwe mit geöffnetem Rachen nach
r. schreitend, darüber Keule Griff nach r.)
und unterhalb derselben (ganz klein) **ΕΟC**

Gewicht: 12,29

1 Berlin, vorher Cat. Walcher 1102, IX, 1102; Zeitschr. f. Num. 25, III, 52 Rs. — (Der
Vs.-Stempel ist = n. 826, 1, 2 = n. 849, 1-5 = n. 851, 1-4 = n. 854.)Auf dem Rs.-Stempel ist augenscheinlich die Jahreszahl **ΕΟC** erst nachträglich hinzugefügt
worden; vgl. hierüber Zeitschr. f. Num. 25, 34.

- 853**
K 26
ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ Ebenso **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚ** (l. in der Mitte
beginnend). Ebenso, aber i. F. oben **ΕΟC**

1 Hunter Cat. 360, 24; Combe descr. 183, 48, XXXV, 4 [Eckhel d. n. v. 2, 110; Sestini
lettere cont. 3, 37; Mionnet S. 3, 230, 450] — 2 Jakuntschikoff — 3 Rom Vatican (Schrift
der V. und Rs. unvollständig). — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs.
vgl. zu n. 855.)

[Mit zwei Neokorien; Zeit des Philippus]

854 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩ** Ebenso; i. A.
K 26/25 **· ΕΟC ·**

1 Mowat; Revue num. 1903, 20, n, Abb. — (Über die Vs. vgl. zu n. 852.)

855 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** Ebenso **KOINON** **B] ΝΕΩΚΟΡΩΝ**
K 26 **Μ ΑΚΕΔ Ο** oben, **· Ε · Ο · C ·** unten. Zwei
sechssäulige Tempelfronten mit einstufigem
Unterbau

1 Turin Kgl. Slg. — (Die Rs. ist aus demselben Stempel wie die von n. 833, 1-6; der Vs.-Stempel ist = n. 848, 1. 2 = n. 850, 1. 2 = n. 853, 1. 2. 3 sowie auch = n. 864, 1-7 mit ΒΕΡΑΙΩΝ auf der Rs.)

2. Emissionen des Jahres 246

856 **ΑΛΕΞΙΑΝΔ** (r.), **Ρ° V** (l., der **KOIN · ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β ΝΕΩΚΟ** Vierbeiniger
K 26/25 Richtung folgend.) Kopf Tisch mit Löwenfüßen von r. gesehen,
mit attischem Helm darauf zwei Preiskronen je mit Palmzweig;
nach r., am Kessel ein i. F. in der Mitte **ΟΥΛ**
rechtshin eilender Greif

Ν (so! oben)

Π

Ι

Α (unter dem Tisch)

· Β ·

Gewicht: 8,98

1 Berlin; Zeitschr. f. Num. 25, 30, III, 57. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 857 und von derselben Hand wie n. 858 [= 865], n. 859, 1. 2 [= 867, 1. 2], n. 866 und n. 868 [= 869].)

Über die Prägezeit dieser Münzgruppe (n. 850—859) vgl. die Einleitung S. 22 und ausführlicher Zeitschr. f. Num. 25, 35 fg., woselbst sich mit dem inzwischen bekannt gewordenen Exemplar n. 859, 1 die angegebene Gesamtzahl von 4 auf 5 erhöht. — Vgl. auch oben n. 795—801 mit ΟΛΥΜΠΙΑ bzw. ΟΛΥΜΠΙΑ ΑΛΕΞΑΝΔΡΙΑ sowie unten n. 871.

857 Ebenso **KOIN ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β · ΝΕΩΚ ·** Hoher Korb,
K 25/24 (derselbe Stempel) aus welchem unter dem halbgeöffneten Deckel
eine Schlange nach r. hervorkriecht

1 München (Schrift der Vs. grösstenteils zerstört). — (Über die Vs. vgl. zu n. 856.)

858 **ΑΛΕΞΙΑΝΔ[ΡΟ·C** Kopf mit **KOI**
K 26/24 Diadem im lang herabh. **NON MA** im unten gebundenen Lorbeer-
hängenden Haar nach r. **ΚΕΔΟΝΩΝ** kranz
· Β · ΝΕΩΚΟ
ΡΩΝ

1 Kopenhagen. — (Der Vs.-Stempel ist = n. 865 und von derselben Hand wie n. 850 [= 857], n. 859, 1. 2 [= 867, 1. 2], n. 866 und n. 868 [= 869]; der Rs.-Stempel = n. 859, 1. 2.)

859 **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit Löwen-
K 25 fell nach r. Ebenso (derselbe Stempel)

1 Oxford Christ Church (Schrift der Vs. unvollständig) — 2 Paris; Mionnet I, 555, 584. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 856.)

IV. Parallel-Prägungen der Metropolis Beroia

Die folgenden Münzen (n. 860—871) haben auf der Vs. den Kopf Alexanders des Grossen in derselben dreifachen Auffassung (mit Diadem, Löwenfell oder Helm) und zum Teil sogar aus den gleichen Stempeln wie die voranstehende autonome Provinzialprägung. Auch für die Aufschrift gilt das oben S. 94 zu III. Bemerkte. Über die Datierung der einzelnen Serien vgl. die Einleitung S. 22.

a. Emissionen des Jahres 242

- 860** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙ·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν ΕΩ ΒΕΡΟΙΕ** (oben beginnend). Hygieia auf einem Thron mit Rückenlehne, auf die sie den l. Arm auflegt, nach l. sitzend und mit der R. die Schlange, die sich vor ihr auf einem Korbe emporringelt, aus einer Schale fütternd
K 28
Löwenfell nach r.
- Taf. XI, 25 Abbildung (1)
Gewicht: 14,55 (1) — 10,50 2. ein Stück abgebrochen
1 Berlin Cat. 66, 1 — 2 Turin Kgl. Slg. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 740a.)
- 861** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Ebenso, **ΚΟΙ·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Β Ν ΕΩ ΒΕΡΟΙΕ** (oben beginnend). Ebenso
K 28
l. unten Stern
Gewicht: 13,55 (2, gelocht)
Abweichungen: Vs. Schrift unvollständig 2; — Rs. Schrift unvollständig 2, 3
1 Florenz — 2 Paris; Mionnet S. 3, 48, 322, V, 5; Cousinéry voyage 1, 205, V, 2 [Delacoulonche, Revue des soc. sav. 5 (1858), 771] — 3 St. Florian (gelocht). — (1, 2, 3 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. zu n. 863.)
- 862** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙ·ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ Ν ΕΩ·ΒΕΡΟΙΕ** (l. oben beginnend). Krieger mit Panzer und Stiefeln
K 28
Diadem im fliegenden Haar nach r., unter dem Halse Stern
von vorn (etwas nach l.) stehend und rechts hin blickend, die R. auf die umgekehrte Lanze gestützt, im l. Arm Parazonium
Gewicht: 12,59
1 Berlin Cat. 66, 2. — (Der Vs.-Stempel ist = oben n. 644 und von derselben Hand wie n. 645 [= 646, 1, 2].)
- 863** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit **ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΔΙΣ Ν ΕΩΚΟ** (l. oben beginnend) und i. F. unten **ΒΕΡΟΙΕΝ** Zwei sechssäulige Tempel mit vierstufigem Unterbau im Profil (vgl. zu n. 747 b) einander gegenüber
K 27/25
Löwenfell nach r., l. unten Stern
Gewicht: 11,89
1 Athen; Svoronos, Journal internat. d'archéol. numism. 7 (1904), 357, 61, XI, 14 (mit Druckfehler 0,89 statt 11,89 g.). — (Der Vs.-Stempel ist = n. 861, 1-3 und von derselben Hand wie oben n. 723, 1, 2 [= 720, 1-5 = 739, 1-3 = 743 · 747 = 750].)

[Parallel-Prägungen der Metropolis Beroia]

b. Emission des Jahres 244

864
K 26

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts-hin eilender Greif

KOIN · ΜΑΚΕ · Β · ΝΕΩ · ΒΕΡ ΑΙΩΝ · (l. in der Mitte beginnend u. i. A. endend). Jüngling mit nacktem Oberkörper und Chlamys um die Hüften und den l. Oberarm nach l. stehend, im l. Arm Peitsche, mit der R. Schale über einen flammenden Altar haltend. Links von diesem vierbeiniger Tisch mit Löwenfüßen (von r. gesehen), auf welchem zwei Preiskronen je mit Palmzweig und in dessen Hintergrund eine Amphora auf hoher Säule; im Zwischenfeld oben **ΕΟC**

Taf. XI, 28

Abbildung (Vs. von 6 und Rs. von 3)

Gewicht: 11,29 (6) — 10,51 (4) — 10,45 (5) — 9,34 (2) — 9,30 (7)

1 Belgrad (ein Stück abgebrochen) — 2 Berlin Cat. 66, 4 [Kaestner de aeris 55, 2] — 3 Florenz; Eckhel num. vet. 65; d. n. v. 2, 110; Sestini lettere cont. 3, 36 — 4 Frankfurt a. M. — 5 Kopenhagen — 6 London (die Rs. durch Retouchieren verdorben); vorher Cat. Montagu 2 (1897), 173, II, 173 — 7 Paris; Pellerin rois 23, II, 8; recueil 1, 181, XXXI, 20 [Eckhel d. n. v. 2, 69 und 110]; Mionnet 1, 469, 164 [Kaestner de aeris 55, 2] = S. 3, 48, 323; Cousinéry voyage 1, 205, V, 3 [Delacoulonche, Revue des soc. sav. 5 (1858), 769 fg.]. — — 8 Cat. Bentinck, Suppl. 172. — (1-7 sind aus denselben Stempeln; über die Vs. vgl. oben zu n. 855.)

Über das Datum **ΕΟC** = 275 der aktischen Ära = 244 nach Chr. vgl. die Citate zu n. 827. — Über die Darstellung der Rs. vgl. oben S. 23 und Zeitschr. f. Num. 24, 314, Anm. 5.

c. Emissionen des Jahres 246

865
K 26/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.

KOINON [ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚΟ und i. F. unten **ΒΕΡΟΙΑΙΩΝ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. sprengend und mit dem erhobenen Speer zum Wurf ausholend

1 St. Petersburg; vorher Chaudoir corr. 55, 2 (ungenau). — (Über die Vs. vgl. oben zu n. 858; der Rs.-Stempel ist von derselben Hand wie die beiden folgenden.)

Die Hinterbeine des galoppierenden Pferdes auf dieser und den beiden folgenden Münzen sind langgestreckt. Vgl. oben zu n. 561 bzw. n. 566 und n. 564.

866
K 26/25

ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ (l. von unten). Kopf mit Diadem im fliegenden Haar nach l., unter dem Halse Blitz

KOINON [ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ · Β · ΝΕΩΚ und i. F. unten **ΒΕΡΟΙΑΙΩΝ** Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem Mantel und eingelegter Lanze nach r. sprengend (vgl. zu n. 865)

Taf. XI, 26

Abbildung

Gewicht: 9,87

1 London Cat. 62, 1 (ungenau), Schrift der Vs. etwas retouchiert; Borrell, Num. chron. 3 (1841), 134. — (Der Vs.-Stempel ist von derselben Hand wie n. 865 [= 858], n. 867, 1, 2 [= 859, 1, 2], n. 868 [= 869] und n. 856 [= 857]; über die Rs. vgl. zu n. 865.)

Der r. Arm des Reiters ist mit leichter Krümmung nach hinten gestreckt u. die etwas nach vorn gesenkte Lanze endet mit ihrer Spitze auf dem Halse des Pferdes. Vgl. zu n. 566.

[Parallel-Prägungen der Metropolis Beroia]

- 867** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** (oben beginnend). Kopf mit Löwenfell nach r. **[KOIN] ΜΑΚΕΔΟΝ** oben im Bogen, **[ΝΕΩ]ΚΟΡ** unten im Bogen, i. F. unten **Β** **ΒΕΡΟΙΑΙΩΝ** Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatterndem Mantel nach l. sprengend (vgl. zu n. 865), mit der erhobenen R. den Speer schräg nach unten richtend und mit der L. die Zügel haltend

Gewicht: 9,60 (2)

Abweichungen: Rs. Schrift oben vollständig, unten **ΝΕΩΚΟΡ**] 2

1 im Handel (früher Wigan; Abguss vorhanden) — 2 im Handel (1905; Abdruck vorhanden); Hirschs Auctions-Catalog 13 (1905), 52, 836, XII, 836. — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln und ergänzen einander; über die Vs. und Rs. vgl. zu n. 866 bzw. n. 865.)

- 868** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r. **KOINON ΜΑΚΕΔΟΝ** oben im Bogen, **Β ΝΕΩΚΟΡ** unten im Bogen, i. F. unten **ΒΕΡΟΙΑΙΩ** Zwei vier-säulige Tempel mit einstufigem Unterbau im Profil einander gegenüber

1af. XI, 27 Abbildung

Gewicht: 10,25

1 Berlin Cat. 66, 3 Mowat, Revue num. 1903, 20, 1] ungenau. — (Über die Vs. vgl. zu n. 866.)

- 869** Ebenso **KOI ΜΑΚΕ** oben im Bogen, **ΔΟ** in der Mitte, **Ν** **Β** **ΝΕΩ ΕΒΕ** unten in geraden Zeilen. **ΡΟΙΑ** Zwei Preiskronen je mit Palmzweig

K 24

(derselbe Stempel)

1 Lübbcke. — (Über die Vs. vgl. zu n. 866.) — Vgl. auch die Bemerkung zu n. 801*.

Halbstücke (n. 870, 871)

- 870** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ** (l. von unten). Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach l. **KOIN ΜΑΚΕΔΟΝ** oben im Bogen, **Β Ν** i. F. oben, **ΕΒΕΡΟΙ** unten in geraden Zeilen. **Α** Zwei Preiskronen je mit Palmzweig

K 20

Kopf mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach l.

Gewicht: 5,00 (1) — 3,45 (2)

1 Paris; Mionnet 1, 550, 595 (ungenau) — 2 St. Petersburg; vorher Chaudoir corr. 55, 1 (ungenau). — (1 und 2 sind aus denselben Stempeln und ergänzen einander.)

- 871** **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts hin eilender Greif **KOI ΜΑΚΕΔΟ** oben im Bogen, **Β** i. F. oben, **ΟΛΥΜΠΙΑ** **ΕΒΕΡΟΙ** unten in geraden Zeilen. Ebenso **Α**

K 18

Kopf mit attischem Helm nach r., am Kessel ein rechts hin eilender Greif

Gewicht: 4,20

1 Paris; Mionnet 1, 562, 645 (ungenau); Mowat, Revue num. 1903, 9, 4, IV, 11 (ungenau). Über die **ΟΛΥΜΠΙΑ** vgl. die Citate zu n. 795 u. über das **Β** auch oben S. 23, Anm. 1.

V. Münzähnliche Gepräge aus dem 3. Jahrhundert

a. in Gold (n. 872—884)

- 872** Kopf Alexanders des **BA CIAEYC** I. (in gerader Zeile abwärts), **AAEZANΔPOC**
 G 70/68 Grossen mit Diadem i. A. Reiter mit Panzer, Stiefeln, flatterndem
 im fliegenden Haar Mantel und einem Pantherfell als Schabracke
 nach r. nach r. sprengend und den erhobenen Speer
 abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher
 unter dem Pferde sich linkshin duckt und mit
 geöffnetem Rachen aufwärts blickt

Gewicht: 110,30

1 Paris (Fund von Tarso): A. de Longpérier, *Revue num.* 1868, 311, 3, Taf. XII = *œuvres* 3 (1883), 189, 3, Taf. VI [Koepp über das Bildnis Alexanders d. Gr. (52, Berliner Winckelm.-Progr., 1892) 3 Abb. (verkleinert); Collignon *histoire de la sculpture grecque* 2 (1897), 431, Abb. 223 Vs. + 442, Abb. 229 Rs. (verkleinert)]; Koepp *Alexander d. Gr.* (1899, Monographien zur Weltgeschichte 9) 14, Abb. 11 Vs. + 90, Abb. 81 Rs. (verkleinert); Babelon *guide illustré* (1900), 191, 490, 3; Ujfalvy *le type physique d'Alexandre le Gr.* (1902) 147, Abb. 55 Vs. (verkleinert); Schreiber, *Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissensch.* 21, 3 (1903), 189, A, XIII, 16 Vs. (verkleinert); Mowat, *Revue num.* 1903, 3, 3, Taf. II

- 873** Nacktes Brustbild des ju- **Ebenso (derselbe Stempel)**
 G 68/65 gendlichen Herakles
 mit Löwenfell nach r.

Gewicht: 98,65

1 Paris (Fund von Tarso): A. de Longpérier, *Revue num.* 1868, 311, 1, Taf. X = *œuvres* 3, 189, 1, Taf. IV; Pernice *hellenist. Silbergefässe* (58, Berl. Winckelm.-Progr.) 14 Abb. (verkl.); Koepp *Alex. d. Gr.* 15, Abb. 12 Vs. (verkleinert); Babelon *guide* 191, 490, 2; Ujfalvy *a. a. O.* 17, Abb. 3 (verkleinert); Schreiber *a. a. O.* 189, B; Mowat, *Revue num.* 1903, 2, 2, Taf. I

- 874** Bärtiges Brustbild mit **BACIAEWC** I. (in gerader Zeile) u. oben, **AAEZANΔPOY**
 G 67/64 Diadem und reichver- i. A. Nike mit flatterndem Gewand im rechts-
 ziertem Schuppenpan- hin schreitenden Viergespann, in der ge-
 zer nach l. senkten R. die Zügel, in der L. einen grossen
 Palmzweig haltend, an den (um die Mitte) eine
 Taenie geknüpft ist

Gewicht: 93,85

1 Paris (Fund von Tarso); A. de Longpérier, *Revue num.* 1868, 10, 2, Taf. XI = *œuvres* 3, 189, 2, Taf. V; Babelon *guide illustré* 191, 490, 4; Ujfalvy *a. a. O.* 145, Abb. 51 (stark verkleinert); Schreiber *a. a. O.* 189, C; Mowat, *Revue num.* 1903, 22, 7, Taf. III

Die Achselstücke des Panzers auf der Vs. zeigen je eine (nach innen gewendete) Nike mit Kranz in der R. und Tropaion im l. Arm und unterhalb derselben einen Blitz. Die auf der Panzerbrust dargestellte Gruppe ist nicht mit Sicherheit zu deuten; de Longpérier, Babelon und Mowat erblicken darin den Adler mit Ganymedes. — Mit dem Vs.-Brustbild beabsichtigte der Stempelschneider nach de Longpériers Vermutung ein Porträt von Alexanders des Grossen Vater Philipp II., welchem er eine leise Ähnlichkeit mit Gessius Marcianus, dem Vater des Kaisers Severus Alexander, verliehen habe. Viel wahrscheinlicher ist Schreibers Erklärung, dass der Künstler ein absichtlich idealisiertes Porträt des Caracalla geben wollte. Vgl. die Einleitung S. 25.

[Münzähnliche Gepräge in Gold]

- 875**
G 36 Kopf der Athena mit korinthischem Helm und Halsband nach l., am Helmessel eine sich linkshin ringelnde Schlange
- AAEΞ** l. aufwärts. **AN ΔPOC** oben (in geraden Zeilen). Reiter mit Panzer, Stiefeln und flatt. Mantel nach r. sprengend u. den erhobenen Speer abwärts gegen einen Löwen richtend, welcher unter dem Pferde rechtshin läuft und mit geöffnetem Rachen nach oben zurückblickt
- Taf. IV, 1 Abbildung
Gewicht: 21,41
- 1 Leake Europ. Gr. 64 (in Serres, dem alten Στόρι weit des unteren Strymon, erworben) Der Athenakopf auf der Vs. ist offenbar dem der Goldstater Alexanders des Grossen nachgebildet. Vgl. zu n. 885 sowie auch n. 876 und n. 884.
- 876**
G 20¹ Brustbild Alexanders des Gr. mit Diadem im lang herabhängenden Haar, Panzer und Mantel nach r. die Brust nach vorn
- AAEZAN** oben (in gerader Zeile). **ΔPOY** i. A. Löwe mit geöffnetem Rachen nach r. schreitend
- 1 Agostini dialoghi intorno alle medaglie (ed. Sala 1502) 107, 2 Abb. Haverkamp allgem. hist. 1. XVIII, 9₁
Die Darstellung der Vs. geht anscheinend auf dasselbe Vorbild zurück wie die beiden Vs.-Stempel n. 808 [— 809 — 810, 1. 2 == 707 — 709] und n. 817, 1. 2 der autonomen Provinzialmünzen. Vgl. zu n. 884 sowie auch n. 875 und n. 885.
Die Rs.-Aufschrift dieses und der vier folgenden Goldstücke sowie von n. 887—889, n. 891—896 u. n. 898 ist in zwei geraden, gleichgerichteten (nicht wie bei n. 872—875 und n. 885 rechtwinklig zu einander stehenden) Zeilen angeordnet, deren obere bei dem Löwentypus bald wagerecht, also der unteren i. A. parallel, bald mehr oder weniger ansteigend verläuft. Vgl. auch die Einleitung S. 25.
- 877**
G 17 Kopf Alexanders des Gr. mit Diadem im fliegenden Haar nach l.
- AAEIA** oben (in gerader Zeile). **ΝΔPOY** i. A. Ebenso
- Taf. IV, 2 Abbildung (hiernach Schreiber a. a. O.)
Gewicht: 2,73
- 1 London Cat. 21, 92 Abb.; vorher Cadalkene recueil 107, 1 Abb. Tresor de num., rois grecs 49, NNIII, 17; Borrell, Num. chron. 3 (1841), 144, 1. Abb. 4 auf der Tafel; Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissensch. 21, 3 (1903), 188, 5, III, 7a—f, 7b
- 878**
G 13 Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell nach r.
- AAEIAN** oben (in gerader Zeile). **ΔPOY** i. A. Ebenso
- Gewicht: 2,38
- 1 im Handel (1905, Abdruck vorhanden)
- 879**
G 9 Brustbild Alexanders des Gr. mit Lorbeer nach r., um den Hals das Löwenfell geknüpft
- AAEΞAN** oben (in gerader Zeile). **ΔPOY** i. A. Ebenso
- Taf. IV, 10 Abbildung
Gewicht: 1,17
- 1 London Cat. 21, 94 Abb.; Num. chron. 1873, 106, 34, IV, 10
Die antiken Münzen Nord-Griechenlands III.

[Münzähnliche Gepräge in Gold]

- 880** Kopf der Olympias mit Diadem **ΟΛΥΜ** oben, **ΠΙΑΔΟC** unten.
G 11 und Schleier nach r. Schlange sich linkshin ringelnd

Gewicht: 1,15 (geloht)

1 Berlin; von Sallet, Zeitschr. f. Num. 3 (1876), 56 Abb. (ungenau); Ujfalvy le type physique d'Alexandre le Gr. 87, Abb. 26 (vergrössert) [Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 21, 3 (1903), 185, Abb. 22]

Die Typen beziehen sich auf die Sage von Alexanders Erzeugung. Vgl. oben n. 367. — Die Echtheit des Stückes kann nicht als sicher bezeichnet werden. Bedenken erweckt bes. die hässliche Form der Buchstaben sowie die sehr auffallende Beschaffenheit der unteren Schriftzeile. Während nämlich die Rs. sonst nicht die geringste Spur von Doppelschlag aufweist, sind an dem **ΠΙΑΔΟC** drei Stadien der Prägung festzustellen. Von einem ersten, zu schwachen Schläge ist rechts **ΟC** in flachen Spuren sichtbar, und zwar in stark ansteigender Zeile, mit kräftigeren Buchstaben steht links **ΠΙΑ** in absteigender Richtung, und zwischen diesen beiden Bestandteilen steht in normaler Schrift **ΙΑΔ** wagerecht, und zwar so, dass das **Δ** die rechte Haste des älteren **Α** deckt.

Rs. ohne Aufschrift (n. 881)

- 881** Kopf Alexanders mit Diadem im Löwe mit geöffnetem Rachen nach
G 10 lang herabhängenden Haar nach r. l. schreitend

Gewicht: 1,88

1 London Cat. 21, 93

Ohne Rs.-Gepräge (n. 882—884)

- 882** Kopf Alexanders des Gr. mit Diadem im lang herabhängenden Haar nach r.
G 21 Gewicht: 6,96

1 London (Fund von Tarsos); Wroth, Num. chron. 1898, 99, 3, X, 6; dies Exemplar vorher Cat. Montagu 2 (1897), 118, II, 118

- 883** Ebenso

G 15 Gewicht: 0,80 (sehr dünn)

1 Imhoof: Imhoof Porträtköpfe Taf. II, 4 [Schreiber a. a. O. 188, 3, b, XIII, 9]

- 884** Brustbild Alexanders des Gr. mit Diadem im fliegenden Haar, Panzer
G 13 und Mantel nach l., vom Rücken gesehen, an der l. Schulter der Schild,
 in der (nicht sichtbaren) R. die Lanze

Gewicht: 1,76

1 Six. — Die Darstellung geht ohne Zweifel auf dasselbe Vorbild zurück wie der Vs.-Stempel n. 405 [= 400 = 407, 1. 2 der autonomen Provinzialmünzen. Vgl. zu n. 876.

b. in Silber (n. 885—902)

- 885** Kopf Alexanders des Gr. mit Dia- **ΑΛΕΞΑΝΔ** l. (in gerader Zeile abwärts),
S 16 dem im fliegenden Haar nach r. **ΠΟΥ** i. A. Athena nach l. sitzend,
 auf der R. die linkshin gewendete Nike und an ihrer r. Seite schräg
 die Lanze (Spitze l. unten); am (geschweiften) Sitz hinten der Schild

Gewicht: 2,18 (ein Stück abgebrochen)

1 Frankfurt a. M. — Für die Rs.-Darstellung hat offensichtlich der Athena-Typus der Lysimachos-Statere als Vorlage gedient. Vgl. zu n. 875 sowie auch n. 876 und n. 884.

[Münzähnliche Gepräge in Silber]

- 886** Ebenso **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ** i. A. Geflügelter Eros
S 12 auf einem Löwen nach r. reitend
und die R. erhebend
- Taf. IV, 5 Abbildung [hiernach Schreiber a. a. O.]
Gewicht: 1,13 (beschädigt)
1 Gotha: Liebe 99 Abb. Schlaeger de numo Alexandri Magni (1736), Taf. I, 1 [Eckhel d. n. v. 2, 108; Mionnet I, 554, 575 u. hieraus Riggauer, Zeitschr. f. Num. 8 (1881), 85]; Haverkamp allgem. hist. 1, XVIII, 10; Gessner reg. Maced. 21, IV, 13; Froelich annales compendiarii 3, I, 6]; Visconti iconogr. grecque 2, 48, XXXIX², 4 [Cousinery voyage 1, Taf. V unten]; Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 21, 3 (1903), 188, 4, XIII, 15 Vs.
- 887** Kopf Alexanders des Gr. mit Wid- **ΑΛΕΞΑΝ** oben (in gerader Zeile), **ΔΡΟΥ**
S 13 derhorn und Diadem im lang her- i. A. Löwe mit geöffnetem Rachen
abhängenden Haar nach l. nach r. schreitend
- Taf. IV, 3 Abbildung
Gewicht: 1,35 (beschädigt)
1 Oxford; dies Exemplar aus der Sammlung des Grafen von Winchelsea vorher bei Haym treas. 2, 4, I, 4 = tesoro 2, 11, Abb. 9, 4 [Haverkamp allgem. hist. 1, XVIII, 11; Schlaeger de numo Alex. Magni 3, I, 2; Gessner reg. Maced. 20, V, 9; Froelich annales compend. 3, I, 5; notitia element. 131, IV, 9] = thesaurus 2, 13, I, 11 Eckhel d. n. v. 2, 108]
Über die Schriftanordnung auf diesem u. den folgenden Silberstücken vgl. oben zu n. 876.
- 888** Ebenso **ΑΛΕΞΑ** oben, **ΝΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 12 1 Paris: Mionnet S. 3, 223, 403 (Erh. schl., ein Stück abgebrochen)
- 889** Ebenso, aber rechtshin **ΑΛΕΞΙΑΝ** oben, **ΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 12 Abbildung [hiernach Schreiber a. a. O.]
Taf. IV, 4 Gewicht: 1,20
1 Paris: Mionnet I, 553, 573; Choiseul-Gouffier voyage pittor. de la Grèce 2, 1 (1809), 41, Vign. S. 1; Visconti iconogr. grecque 2, 48, XXXIX², 5 [Cousinery voyage 1, Taf. V unten]; Tresor de num. rois grecs 31, XVII, 4; Schreiber, Abhandl. der Kgl. Sächs. Gesellsch. der Wissensch. 21, 3 (1903), 187, BB, 2, XIII, 17 Vs.
- 890** Ebenso **ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 12 Gewicht: 0,90 (beschädigt)
1 Kopenhagen: Rasmus cat. 1, 127, 43, 11, 20; Sestini lett. critica 10 (als Alexander von Epeiros)
- 891** Kopf Alexanders mit Diadem im **ΑΛΕ** oben, **ΞΑΝΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 12 lang herabhängenden Haar nach r.
Gewicht: 1,05
1 London Cat. 22, 97
- 892** Ebenso **ΑΛΕΙΑ** oben, **ΝΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 12 Gewicht: 0,88 (beschädigt)
1 Imhoof. — Von rohem Stil.
- 893** Ebenso **ΑΛΕΞΑΝ** oben, **ΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 11 Gewicht: 1,05 (beschädigt)
1 Imhoof

- [Münzähnliche Gepräge in Silber]
- 894** Ebenso **ΑΛΕΞΑΝ** oben, **ΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 10 Gewicht: 0,76 (beschädigt)
1 Gotha; (Schachmann) Cat. raisonné 2, 6 Abb. [Eckhel d. n. v. 2, 108; Mionnet 1, 554, 574]
- 895** Kopf des jugendlichen Herakles mit **ΑΛΕΞΑ** oben, **ΝΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 13 Löwenfell nach r.
Gewicht: 1,70
1 London Cat. 21, 95
- 896** Ebenso **[ΑΛ]ΕΞΑΝ** oben, **ΔΡΟΥ** i. A. Ebenso
S 12 1 Paris (ein grosses Stück abgebrochen); Mionnet 1, 544, 432; Visconti iconogr. grecque 2, 48, XXXIX*. 3; Trésor de num., rois grecs 29, XVI, 13
- 897** Ebenso **ΑΛΕΞΑΝΔΡΥ?** i. A. Ebenso
S 11 Abbildung
Taf. IV, 9 Gewicht: 0,90 (beschädigt)
1 Imhoof
- 898** Ebenso **ΑΛΕΞΑΝ** oben, **ΔΡΟΥ** unten (in geraden
S 10 Zeilen). Bogen (wagerecht, die Sehne nach unten) und darunter Keule (Griff nach r.); ganz oben am Rande Blitz
Gewicht: 0,95
1 Paris
- Rs. ohne Aufschrift (n. 899—902)
- 899** Kopf Alexanders mit Diadem im Löwe mit geöffnetem Rachen nach
S 12 lang herabhängenden Haar nach r. r. schreitend
Taf. IV, 6 Abbildung
Gewicht: 1,22 (beschädigt)
1 Paris
- 900** Ebenso Ebenso
S 11 Abbildung (1)
Taf. IV, 7 Gewicht: 0,65 (2) — 0,59 (1)
1 Hunter Cat. 357, 3, XXIV, 10 — 2 St. Petersburg
- 901** Kopf des jugendlichen Herakles mit Ebenso
S 11 Löwenfell nach r.
Taf. IV, 8 Abbildung (2)
Gewicht: 0,78 (1) — 0,62 (2)
1, 2 Berlin
- 902** Ebenso Ebenso, aber linkshin
S 13 Gewicht: 0,95
1 London Cat. 22, 90; Borrell, Num. chron. 3 (1841, 144, 2, Abb. 5 auf der Tafel.





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

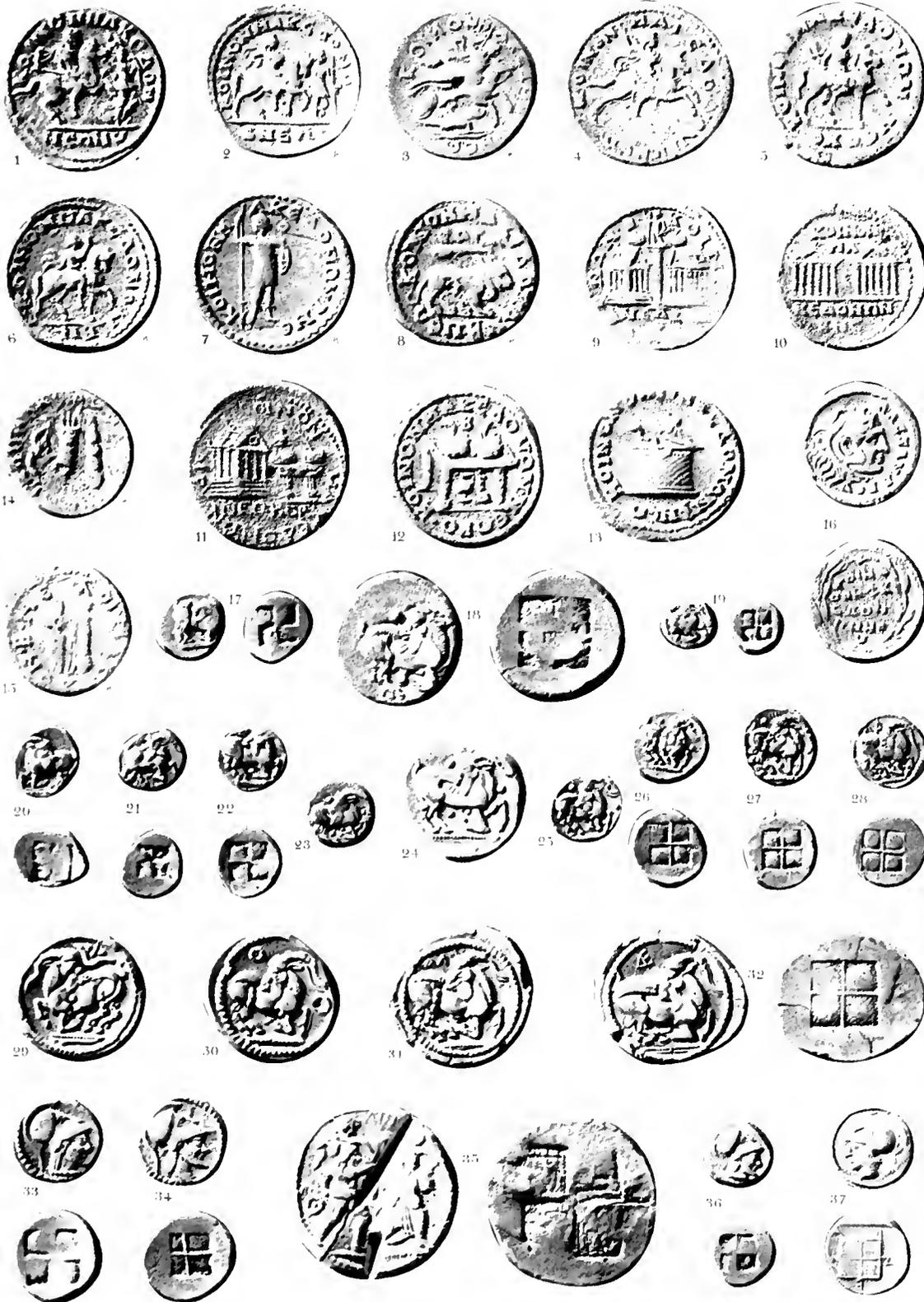




MAKEDONIA BIS AUGUSTUS (1-8), IN DER KAISERZEIT (9-26)



MAKEDONIA IN DER KAISERZEIT (1-35)



MAKEDONIA IN DER KAISERZEIT (1-16) AIGAI (17-32) AINEIA (33-37)

CJ Akademie der Wissenschaften,
429 Berlin
B? Die antiken Münzen Nord-
Bd.3 Griechenlands
Abt.1

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

